

GEMMEN UND KAMEEN DES ALTERTUMS & DER NEUZEIT







GEMMEN
UND KAMEEN DES ALTERTUMS UND DER NEUZEIT

IN VERGRÖSSERUNGEN
HERAUSGEGEBEN
VON

GEORG LIPPOLD



Mit 1695 Abbildungen
auf 167 Tafeln

JULIUS HOFFMANN VERLAG
STUTTGART

[1922]

DRUCK DER
HOFFMANNSCHEN BUCHDRUCKEREI
FELIX KRAIS STUTTGART

GEMMEN UND KAMEEN DES ALTERTUMS UND DER NEUZEIT

VORWORT

Es gibt wenige Dinge der Kunst des Altertums, die an sich dem unmittelbaren künstlerischen Erleben so leicht zugänglich sind wie die Gemmen, die geschnittenen Steine — und wenige, die so schlecht gerade bei denen bekannt sind, die sie vor allem schätzen sollten. Während die meisten anderen Überreste der Antike — Gebäude, Statuen, selbst so viele Werke der Kleinkunst — nur Trümmer sind, deren Verstümmelungen den Laien stören müssen und für deren Betrachtung ihm das ergänzende Wort des Fachmanns zu Hilfe kommen muß, gewähren die Gemmen, fast immer vollständig erhalten, dem offenen Auge auch ohne weitere Unterstützung reichen Genuß. Allein sie sind in den Kabinetten schwer zugänglich versteckt, die Betrachtung in den Vitrinen erschwert, Wertvolles und Geringes, Echtes und Falsches an vielen Orten nicht recht geschieden.

Wir wandern durch die Trümmer der griechischen Tempel; die Meisterwerke der griechischen Plastik, Originale und Kopien, werden jedem vertraut in unseren Museen wie durch Abgüsse und Abbildungen; die Prachtstücke der Steinschneidekunst jedoch sind nur den Fachgelehrten und auch hier nur wenigen Spezialisten wirklich bekannt. Und doch kann niemand von der alten Kunst eine Vorstellung gewinnen, der die Gemmen nicht kennt. Sie bilden innerhalb des ganzen Organismus der bildlichen Gestaltung eine durchaus eigene Welt, mit eigenen künstlerischen Gesetzen und eigener künstlerischer Entwicklung, nicht eine „Kleinkunst" in dem Sinne, daß hier nur Reflexe der „großen" Malerei und der Bildhauerei zu suchen seien, und doch sind sie wiederum so fest eingefügt in diesen Organismus, daß man in ihnen die ganze Geschichte des bildlichen Sehens und Gestaltens in eigenartiger Beleuchtung durch die Jahrhunderte hindurch verfolgen kann.

Nicht für den Gelehrten ist unser Werk bestimmt: dem Kunstfreund, dem Künstler soll hier ein großes Gebiet vergangener Kunst erschlossen werden, das eine außerordentliche Fülle an interessanten, bedeutenden Figuren und Motiven, einen eigentümlich intimen Reiz der kleinen festgeschlossenen Kompositionen aufweist, wie ihn die moderne Zeit leider lange nicht zu würdigen wußte. Die Zeit des Klassizismus und des Empire hat die Bedeutung dieser Kunstwerke richtig eingeschätzt und ähnliches zu schaffen gesucht. Von dieser Blüte der Steinschneidekunst in der Neuzeit, die fast gar nicht bekannt ist, soll der zweite Teil unseres Buches einen Begriff geben.

Die abgebildeten Werke sollen und können für sich selbst wirken; die kurzen Unterschriften haben nur den Zweck, dem Beschauer das Dargestellte zu benennen. Die Beschreibung am Schluß des Buches gibt alles sachlich Wichtige und verweist auf die Literatur. Für den, der sich über die Technik der Steinschneidekunst und über ihre historische Entwicklung unterrichten will, ist die folgende kurze Skizze bestimmt.

ERLANGEN GEORG LIPPOLD

DIE GEMME UND IHRE TECHNIK

Gemma nannte der Römer jeden Edelstein. Wir haben uns gewöhnt unter Gemmen vorzugsweise die gravierten, bildverzierten Edelsteine zu verstehen; mit diesen Gemmenbildern pflegt man ähnliche Gravierungen in anderen Materialien, Metall, Bein usw. zusammenzustellen und bei Betrachtung der Steinschneidekunst, der Glyptik, anzuschließen.

Ebenso wie das Material ist auch die Verwendung der „Gemmen" nicht einheitlich. Nur ein kleiner Teil diente, wie die unverzierten Edelsteine, rein als Schmuck. In diesem Fall ist die Darstellung in Relief aus dem Stein geschnitten: es sind das die Kameen. In Kameentechnik wurden auch ganze Gefäße, selbst Rundfiguren aus Edelstein angefertigt. Bei weitaus der größten Anzahl aber ist das Bild vertieft geschnitten und auf den Abdruck in anderem Material, Wachs, Ton u. dgl. berechnet: es sind Siegel. Das Siegel spielt für uns eine sehr geringe Rolle; wo es noch praktisch verwendet wird, ist die genaue Bezeichnung des Siegelnden so wichtig, daß für künstlerische Ausgestaltung wenig Raum bleibt. Anders im Altertum, in den Anfängen höherer Kultur. Hier hat das Siegelbild eine ganz überragende Bedeutung für Urkunden jeglicher Art. Bild und Schrift sind in ihren Anfängen identisch. Die Schrift besteht aus Bildern, das Bild will Schrift sein, es will Gedanken zum Ausdruck bringen, Gedanken mitteilen. Und auch später, als eine Scheidung erfolgt, als die Bilderschrift sich vom wirklichen Bild trennt, ist die Schrift doch zunächst die Kunst besonderer Schreiber; der einzelne, der eine Urkunde mit seiner persönlichen Signatur versehen, einen Gegenstand als sein Eigentum kennzeichnen will, kann nicht seinen individuell geschriebenen Namen darauf setzen. Er muß die Urkunde, den Verschluß seiner Vorratsgefäße mit seinem Siegel versehen, das so eigenartig wie möglich gestaltet ist, dessen Künstler auch keinen Abdruck zurückbehalten darf, nach dem eine Fälschung auszuführen wäre. Also nicht der Name, der leicht nachzuahmen ist, sondern das Siegelbild, das nach dem Willen des Besitzers gewählt wird, ist die Hauptsache. Der Name kann ganz wegbleiben; sein Recht kann der Besitzer immer durch Vorzeigen des Siegels geltend machen. Es ist klar, wie fruchtbar dieser Umstand auf die Künstler wirken mußte. Sie waren gezwungen, immer wieder neue Typen und Variationen zu erfinden, um neue, möglichst schwer nachzuahmende Siegel zu schaffen. Der Erfindungsfreiheit der Künstler waren natürlich Grenzen gesetzt — verschieden in den einzelnen Epochen: Bald tritt der Gesichtspunkt, auf dem schützenden Siegel eine unheilabwehrende Darstellung anzubringen, mehr hervor, bald das Bestreben der Besitzer, ihre religiösen Anschauungen, ihren kriegerischen oder sportlichen Neigungen Ausdruck zu geben, bald die reine Freude an der künstlerischen Darstellung alles dessen, was Natur und Dichtung, Leben und Sage an Gegenständen bot.

Die eigentlichen Siegel scheiden sich in die zwei großen Gruppen einerseits der Metall- andererseits der Stein- und Glassiegel. Holz und Bein, die bisweilen zu Siegeln verwendet werden, spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Für den Metallring ist natürlich Gold das vornehmste Material. Seit der mykenischen Zeit siegelt der Vornehme mit Gold, Elektron (Mischung von Silber und Gold) oder Silber, während der geringe Mann die billige Bronze verwendet.

Von Steinen, die man meist von entfernten Gegenden, vielfach aus Indien beziehen mußte, sind vorzugsweise gewisse Halbedelsteine in Gebrauch gewesen, in zahlreichen, ineinander übergehenden Varietäten und mit nicht immer konsequent verwendeten Namen, meist aus der Gattung der Quarze. Unter diesen wieder sind die wichtigsten die nichtkristallisierten Chalcedone: der eigentliche Chalcedon, weißlich bis blau oder grau, der rote Karneol, wohl der beliebteste Stein für Siegel, der braune Sard, das grüne Smaragdplasma (Praser) u. a. Dann die Steine mit verschiedenfarbigen Schichten, die man bald parallel zur Schichtenfolge schnitt, so daß etwa das Bild in die eine, der Rand in die andere Schicht kam, bald quer, so daß die Oberfläche ein buntstreifiges Aussehen erhielt: Achat, Onyx, Sardonyx, Nicolo. Neben diesen mehr oder minder durchsichtigen oder durchscheinenden Steinen kommen auch undurchsichtige vor, heute Jaspis genannt, in grüner, roter und gelber Farbe.

Von den kristallisierten Quarzen sind Bergkristall und Amethyst häufiger verwendet worden. Seltener finden sich die eigentlichen Edelsteine, Saphir, Granat, Hyazinth, Smaragd, Beryll, Aquamarin, Peridot usw.

Daneben kommen auch geringere, weichere Steine vor, namentlich da, wo man die Technik der Gravierung im härteren Material nicht beherrschte; unter diesen ist am beliebtesten der Speckstein (Steatit).

Einen Ersatz für die Edelsteine bot das weit billigere Glas, das man in verschiedenen Farben in Nachahmung der Steine herstellen konnte. Selten jedoch wurde das Glas selbst graviert, sondern es wurden gravierte Steine in Glas nachgegossen, wobei sich natürlich eine unbeschränkte Anzahl von Ausgüssen derselben Form herstellen ließen. Diese Glasgüsse, Pasten, spielen namentlich in der italischen und römischen Kunst eine große Rolle.

Das Material ist wichtig auch für die künstlerische Gestaltung des Siegelbildes, denn vom Material ist die Technik der Gravierung stark abhängig. Dadurch ist ein großer Unterschied zwischen Metall- und Steinsiegeln bedingt. Zwar die geringeren Steine ließen sich mit den Mitteln der Metallgravierung bearbeiten, und in der ältesten Zeit hat man auch die härteren Steine mit einfachen, nur mit der Hand geführten Werkzeugen geschnitten. Später aber erfand man dafür rotierende Werkzeuge, die in verschiedenen Formen hergestellt, dem Steinschneider alle Linien, Aushöhlungen usw. leicht hervorzubringen erlaubten. Diese Radtechnik verführte freilich auch oft zur extremen Flüchtigkeit, so daß sich Gemmenbilder finden, die fast nur aus nebeneinander gesetzten Kugeln bestehen.

Die Form der Siegel wechselt stark im Laufe der Zeiten. Die altorientalischen Gemmen haben vorzugsweise die Form des Zylinders, einer in der Längsrichtung durchbohrten Walze, die beim Siegeln abgerollt wird. Später sind dann im Orient petschaftförmige Siegel üblich, auch kegelförmige, die das Bild auf der Unterseite tragen. Die meisten Siegel jedoch sind verhältnismäßig flach, Bild- und Oberseite meist verschieden gestaltet; selten sind beide Seiten graviert. Neben „Linsen" und „Schiebern", ovalen und runden, beiderseits gewölbten Steinen, wie sie in der mykenischen Epoche üblich sind, sind die wichtigsten Formen der Scarabäus und das Scarabäoid. Der Scarabäus kommt aus Ägypten. Er heißt nach dem Mistkäfer, der als heiliges Tier galt und dessen Bild daher für Amulette verwendet wurde. Die ägyptischen Siegel haben überwiegend die Gestalt des Scarabäus: auf der flachen Unterseite befindet sich das Siegelbild. Außerhalb Ägyptens findet sich die Scarabäusform häufig in der altgriechischen und vor allem — fast allein herrschend — in der etruskischen Glyptik. Im Umriß dem Scarabäus gleichend, aber ohne plastische Ausgestaltung, ist das Scarabäoid die bevorzugte Form der griechischen Gemmen klassischer Zeit.

Alle bis jetzt erwähnten Siegel sind durchbohrt und waren beweglich an einem Ringbügel, an Ketten oder dergl. aufgehängt. In der späteren Zeit ging man dazu über, dem Siegel eine feste Fassung zu geben in der Art, wie auch heute die Steine in Ringen getragen zu werden pflegen. Diese Ringsteine bilden die große Masse der erhaltenen antiken Gemmen, die ja meist der Zeit nach Alexander d. Gr. angehören, wo die übrigen Formen zu verschwinden beginnen. Meist sind die Ringe, in die die Steine eingesetzt waren, verloren. Stücke, bei denen in unserem Text keine Form angegeben ist, sind Ringsteine.

Die Fläche, auf der sich das Siegelbild befindet, ist entweder eben oder gewölbt. In letzterem Falle ist der Abdruck natürlich konkav. Bisweilen — so bei den mykenischen und bei den hellenistischen Gemmen — ist die Wölbung so stark, daß das Bild sich mechanisch kaum reproduzieren läßt — weshalb von solchen Gemmen hier nur eine beschränkte Auswahl gegeben werden konnte.

Die Metallringe, sowohl diejenigen, bei denen das Bild in das Metall graviert ist, wie die als Fassung für die Ringsteine dienenden, weisen ebenfalls nach Zeitstil und Mode wechselnde Formen auf. In den Blüteperioden der Kultur wurde das Material, namentlich das Gold, sparsam verwendet: das Prunken mit massiven dicken Ringen, das Überwiegen des Materials über die Arbeit ist das Kennzeichen barbarischer Zeiten. Oval, dem Finger parallel laufend ist der Schild des mykenischen Ringes, während beim griechischen Ring der zuweilen spitzovale Schild quer zur Fingerrichtung steht, was überhaupt die allgemeine Regel ist. Der ionisch-etruskische Ring hat einen Schild besonders gestreckter Form. Manchmal ist der Schild nicht besonders abgesetzt, sondern besteht in einer Abplattung und Verbreiterung des Reifes. In römischer Zeit wird der Reif dicker. Namentlich bei Ringen mit eingelassenen Steinen ist die Aufnahmestelle des Steins besonders breit. Neben dem üblichen glatten Reif kommt auch mannigfache Verzierung vor, durch aufgesetzte Kügelchen, Ornamente und dergleichen.

Die Größe der Gemmen ist trotz der durch die Verwendung gezogenen Grenzen recht verschieden, nach Mode wie nach der sozialen Stellung des Besitzers. Ein größeres, prunkvolleres Siegel zeugt von der höheren Stellung, dem Rang des Siegelnden. Für praktische Zwecke kommen die abnorm großen Steine kaum in Betracht, wie andererseits die übermäßig kleinen mehr als Spielereien zu bewerten sind. Verhältnismäßig groß sind die mykenischen, ostgriechischen und griechisch-persischen, auch viele hellenistische und römische Steine, sowie vielfach die Pasten; aber auch sonst kommen in fast allen Gattungen Ausnahmen vor. Die etruskischen Scarabäen sind wie die Masse der römischen Ringsteine klein. Für Kameen, wo die Rücksicht auf den Gebrauch als Siegel wegfiel, hat man sehr große Steine verwendet (bis über 30 cm). Im Original und im Abdruck lassen sich die Feinheiten der Gemmen in ihrer ursprünglichen Größe voll genießen. Bei der Abbildung wird das Auge in Betrachtung der relativ so kleinen Bilder bald ermüden. Unsere Tafeln geben die Stücke durchschnittlich in einer 2—3fachen Vergrößerung. Bei einigen Gemmen — im Text besonders angemerkt — ist die Originalgröße beibehalten, um auch von deren Wirkung einen Begriff zu geben.

ZUR GESCHICHTE DER STEINSCHNEIDEKUNST

Die Geschichte der antiken Steinschneidekunst umfaßt einen Zeitraum von Jahrtausenden. Ganz abgerissen ist die handwerkliche und künstlerische Tradition während dieser langen Zeit niemals, und überall lassen sich Verbindungsfäden von einem Kultur- und Kunstkreis zum anderen aufzeigen. Doch sind diese Fäden hie und da dünner, und die einzelnen Kreise sondern sich schärfer voneinander ab. So können wir das, was wir als alten Orient bezeichnen, als eine geschlossene Masse aussondern. In diesem Kulturgebiet liegen die Anfänge der Glyptik, sind auch schon alle wichtigen technischen Erfindungen für diese Kunst gemacht worden.

Die Völker der Sumerer und Semiten, die die Kultur des alten Babylonien geschaffen haben, haben eine große Menge von Siegeln hinterlassen. Unsere erste Tafel gibt nur ein paar Beispiele aus der Blütezeit, der eine lange Reihe von Vorstufen vorausgeht, wo wir die Künstler von primitiver Rohheit und Unbeholfenheit zu der Klarheit und Bestimmtheit der Formen, der überzeugenden Darstellung gewaltiger Kraft, der Beherrschung der Technik — die das Rad noch nicht kennt — vordringen sehen, die wir an diesen Werken der Vollendung bewundern. Bedeutungsvolle Figuren und Szenen, aber die Form meist noch stärker als der Inhalt: symmetrische, wappenförmige Verdoppelung der Gruppen, nicht Illustrationen zu mythologischen Texten.

Diese hohe altbabylonische Kunst verfällt, ihre Errungenschaften bilden aber die Grundlage für die ganze spätere orientalische Glyptik. Vor allem für die assyrische. Die assyrischen Zylinder (Blüte um 700 v. Chr.) zeigen die kräftigen altbabylonischen Formen vielfach konventionell und übertrieben, aber daneben eine konsequentere Stilisierung, vollendeten zeremoniellen Prunk und zeremonielle Würde, Schärfe und Feinheit der Einzelausführung, die diesem Stil seinen besonderen Reiz verleiht und ihm recht zum Symbol des orientalischen Großkönigtums macht. Die persische Glyptik, deren Blüte um Jahrhunderte später fällt, entwickelt aus derselben orientalischen Tradition wieder eine Kunst ganz anderen Charakters: der Inhalt ist nicht wesentlich verschieden: noch ausgesprochener tritt die Person des Königs als des unwiderstehlichen Bezwingers der Feinde, der stärksten Tiere und Dämonen hervor. Aber formal ist an Stelle der strotzenden Glieder, der übertriebenen Kraftäußerung eine flache, schwächlich anmutende Formengebung getreten, daneben aber kommen Feinheiten der Linie, Weiträumigkeit der Gruppierung, Freiheiten in der Stilisierung auf, die nicht mehr aus jener orientalischen Quelle hergeleitet werden können: hier ist schon der Einfluß der griechischen Kunst zu spüren.

Ganz ohne fremde Beeinflussung ist die orientalische Glyptik selbstverständlich in den Jahrhunderten ihrer Entwicklung überhaupt nicht geblieben. Dafür kam der babylonische Kulturkreis doch zu sehr in Berührung mit anderen hochstehenden Kulturen. Die wichtigste von diesen ist die ägyptische.

Es ist nun sehr auffallend, daß die Ägypter, deren Kultur die intensivste aller vorgriechischen gewesen ist, bei denen Schrift und Urkunde von größter Bedeutung für das gesamte Leben gewesen sind, die endlich eine ungemein hochstehende Kunst besaßen, auf dem Gebiete der Glyptik nur Unbedeutendes geleistet haben. Ihre Siegel, nur selten in harten Steinen, meist in grüner Fayence ausgeführt, enthalten fast nur Schriftzeichen und einfache Ornamente. Wichtig für die Entwicklung der Glyptik sind nur die Anregungen gewesen, die die ägyptische Kunst im allgemeinen bot — so fanden ägyptische Elemente, wie die geflügelte Sonnenscheibe, über Syrien ihren Weg in die assyrische Kunst — und dann durch die hier entstandene und fast ausschließlich verwendete Form des Scarabäus.

Die syrischen und kleinasiatischen Kulturen, namentlich die der Hethiter, haben zwar ebenfalls eine große Menge Siegel hinterlassen, doch sind diese meist sehr unsicher im Stil, entsprechend den sich kreuzenden Einflüssen der ägyptischen und babylonischen Kunst, die nur selten wirklich zu einer neuen Einheit verschmolzen werden.

Viel selbständiger und von ganz anderer Bedeutung für die Kunstgeschichte ist die ägäisch-kretische, oder wie man sie mit dem sachlich nicht ganz zutreffenden, aber geläufigsten Namen weiter nennen mag, mykenische Kultur. In dieser, deren Blüte in die Mitte des 2. Jahrtausends fällt, spielt gerade die Steinschneidekunst eine hervorragende Rolle: die Gemmen geben mit die wichtigsten Aufschlüsse über das Kunstwollen dieses — anscheinend nichtgriechischen — Volkes. Auch hier ist der Gebrauch des Siegels anfangs wohl identisch mit Schrift, später die notwendige Ergänzung eines ausgebildeten Schriftwesens. Die Metallringe und Steine zeigen ziemlich große Unterschiede im Charakter, bedingt teils durch die verschiedene Technik der Gravierung, teils durch die Form des Siegels: auf den Ringen mehr größere Szenen aus Leben und Kultus, auf den Steinen geschlossenere Gruppen von oft wappenartigem Charakter. Das Bestreben den Raum zu füllen, führt zu überkühnen Verdrehungen und Verrenkungen der Körper. Dabei ist dieser ganzen Kunst ein ungemein starkes Streben nach sinnfälliger Naturwiedergabe eigen, nach Darstellung heftiger und komplizierter Bewegungen, wobei alle Schwierig-

keiten nicht in mühsamem Studium überwunden, oder durch konventionelle Stilisierung umgangen, sondern auf die Gefahr von Vergewaltigungen des Objekts hin übersprungen werden. Namentlich in der Darstellung von meist heftig bewegten Tieren — des Löwen, den man jagte, des Stieres, der in Kampfspielen verwendet wurde — hat die mykenische Glyptik ganz Eigenartiges und Außergewöhnliches geleistet.

Gegen Ende des 2. Jahrtausends verfiel die mykenische Kultur. Mit ihr verlor sich fast ganz die Technik der Gravierung in härteren Steinen. Die so viel primitivere älteste griechische Kultur der sogen. geometrischen Epoche hat sehr wenige, meist unscheinbare Siegel in weichem Stein, dann auch in ägyptischer Fayence, hinterlassen, die künstlerisch wenig bieten. Erst vom Ende des 8. Jahrhunderts an, etwa mit der Epoche der archaischen Kunst, treten wieder interessantere Gemmen auf. Zunächst auf Melos, wo wir streng stilisierte Tierbilder in weichem Stein finden. Das 6. Jahrhundert ist dann die Blütezeit des archaischen Stils: die Radtechnik ist wiedergefunden, die Form des Scarabäus übernommen, eine strenge aber konsequente Stilisierung der Natur ist erreicht: Menschen und Tiere, Gestalten der Sage und Ungeheuer der Fabel werden mit sicherer Hand dargestellt. Dabei keine Erstarrung des Stils, kein Zufriedensein mit dem einmal Erreichten, sondern immer neue Versuche, der Natur durch vorsichtiges Studium Herr zu werden; Klarheit der Form, Richtigkeit der Einzelheit geht vor dem Gesamteindruck, auf den die mykenische Kunst zunächst zustrebte. Viel lernt diese Kunst vom Orient, von Ägypten, übernimmt Gestalten und Formen, bildet aber alles selbstbewußt und konsequent um. Auch jetzt wird die Fläche möglichst mit Figürlichem ausgefüllt, doch ohne die übertriebenen Verdrehungen, wie sie die mykenische Glyptik liebte. Inschriften sind nicht häufig; sie bezeichnen teils den Besitzer, teils den Künstler, selten die dargestellte Figur.

Der Nähe des Orients entsprechend ist die ostgriechische Kunst die fortgeschrittenere. Eine Anzahl der besten archaischen Gemmen dürften wir Künstlern dieser Gegenden zuweisen: Cypern und namentlich Ionien. Ionische Gemmen wurden nach Italien importiert und dort auch von Ioniern angefertigt. Eine besondere Gruppe bilden die in Etrurien gefundenen ionischen Goldringe mit ihrem feinen linearen Schnitt. Von dieser ionischen Glyptik ist dann die so reich entwickelte etruskische ausgegangen.

Aber Griechenland hat nicht nur vom Orient empfangen, es hat auch alsbald auf ihn künstlerisch stark eingewirkt — besaß es doch die weit energischere künstlerische Kraft. Die Phöniker und Karthager — deren Siegel vor allem durch Funde in Sardinien bekannt sind — bedienten sich zwar im wesentlichen ägyptischer Typen, aber vieles in der Stilisierung, manches auch im Gegenständlichen läßt den griechischen Einfluß erkennen.

Dieser griechische Einfluß ergreift, wie erwähnt, auch die persische Glyptik — gegen Ende des 6. Jahrhunderts etwa, zur Zeit, wo der griechisch-archaische Stil selbst die entscheidende Fortentwicklung erfuhr, die innerhalb einiger Jahrzehnte zur freien, klassischen Kunst führte. Wir können auch an den Gemmen die allmähliche Befreiung des Stils verfolgen, die Versuche, kühnere Stellungen, Drehungen, Verkürzungen darzustellen, die Lockerung des strengen Raumzwangs. Im Gegenständlichen freilich war eine Befreiung nicht nötig. Auch schon der Künstler archaischer Zeit hängt nicht ängstlich an bedeutungsvollen, magisch wirkenden Gestalten und Symbolen, auch er stellt dar, was schön, was charakteristisch, was künstlerisch interessant ist: Gott und Mensch, Dämon und Tier. Nur tritt im 5. Jahrhundert das Interesse des Künstlers noch mehr hervor, mehr noch werden Bilder ohne tiefere Beziehungen, Krieger, Athleten, schöne Frauen, Tiere gegeben. Von Göttern begegnen mehr und mehr die Lieblingsgestalten der neuen Zeit: Aphrodite und Eros, Nike — Gestalten, die weniger im alten Kult wurzeln, als die Begriffe der Liebe, des Sieges versinnbildlichen.

Auf die Zeit des Ringens, des strengen Stils, folgte die Vollendung im hohen Stil der perikleischen Zeit, dann die reichere, gefälligere Weise des 4. Jahrhunderts, der praxitelischen Epoche. Auch bei dieser Entwicklung gehen die östlichen Landschaften anscheinend voran, wenn wir auch nur wenige Gemmen lokal bestimmen können. Aber wenigstens einer der Meister, die sich inschriftlich nennen, ist ein Ionier: Dexamenos von Chios, dessen Werke die höchste Vollendung des klassischen Stils bezeichnen.

Die Lockerung des Raumzwanges zeigt sich mehr oder minder bei allen Werken der neuen Zeit; am freiesten sind hier kleinasiatische Steine, die die Figuren, namentlich die springenden Tiere, mit sehr viel freier Fläche umgeben. Diese Gruppe hängt nun auch mit der persischen Glyptik zusammen. Ionische Künstler haben gewiß auch Steine persischen Stils gearbeitet, namentlich aber für Perser Darstellungen aus deren Leben geschaffen. Diese persisch-griechischen Steine schließen sich außer in gegenständlichen hier und da auch in formalen Einzelheiten an die persische Weise an.

Das für die originalen Steine der klassischen Zeit Charakteristische, was sie von den Nachahmungen späterer Epochen unterscheidet, ist schwer zu beschreiben. Die Art der Reliefbehandlung, die überzeugende Naturwiedergabe, die der lebendigen Einfühlung in den Gegenstand entspringt, die unmittelbare Frische der Arbeit — wobei auch flüchtige, selbst ungeschickte Werke mit unterlaufen — alles das wird man durch Nebeneinanderhalten klassischer und klassizistischer Arbeiten ohne weiteres empfinden.

Die Zeit Alexanders des Großen gibt für die Kunst und auch gerade für die Glyptik wieder eine Epoche. In der „hellenistischen" Zeit verschwinden die alten Formen; die Steine, mit oft stark konvexer Bildfläche, werden in Ringe

gefaßt; zuweilen sind sie auf der Rückseite konkav, so daß in der Durchsicht die leuchtende Farbe der jetzt beliebten Steine wie Granat, Hyazinth zur Geltung kommt und das Gemmenbild plastisch hervortritt. Gleichzeitig beginnt die Kunst des Kameenschnittes: gerade der ersten hellenistischen Zeit wird man die am freiesten und schönsten geschnittenen Kameen zuweisen. In den Gegenständen überwiegen immer mehr die Gestalten aus dem Kreise der Aphrodite und des Bakchos. Dann finden sich eine Anzahl prächtiger Portraits. Alexander selbst beschäftigte den Steinschneider Pyrgoteles, von dem aber kein Werk erhalten ist. Dagegen haben wir eine Reihe anderer signierter Gemmen aus dieser Zeit.

Künstlerisch zeigt sich eine wachsende Neigung zum Pathetischen, Effektvollen, daneben auch wieder zum Idyllischen. Die Vorliebe der hellenistischen Kunst für starke Bewegungen, Verkürzungen, Tiefenentwicklung spiegelt sich auch in den Gemmen wieder. Auch bei flüchtigen Stücken frische unmittelbare Auffassung, kein Verleugnen der künstlerischen Tradition, aber auch kein Kleben an „klassischen" Vorbildern. Der Klassizismus beginnt erst in der späteren hellenistischen Zeit, vom 2. Jahrhundert an, sich bemerkbar zu machen und hat für die Glyptik erst in der römischen Zeit größere Bedeutung gewonnen.

Die römischen Gemmen knüpfen nicht ausschließlich und unmittelbar an die hellenistischen an; sie sind wesentlich von der Entwicklung abhängig, die die Steinschneidekunst seit dem 6. Jahrhundert in Italien durchgemacht hatte, einer Entwicklung, die ausgehend von Griechenland und von dorther immer wieder befruchtet, doch so viel des Eigenen bietet, daß man die Glyptik einen der wichtigsten und erfreulichsten Zweige der altitalischen Kunst nennen kann.

In der älteren archaischen Zeit wurde das Bedürfnis Italiens an Siegelsteinen durch den Import bestritten. Phönizische, dann griechische Steine, ionische Goldringe finden sich in den älteren Schichten. Erst gegen Ende des 6. Jahrhunderts beginnen die Etrusker, das kulturell höchststehende Volk der Halbinsel, selbst vielleicht östlicher Herkunft, die eingeführten Gemmen nachzuahmen. Sie übernehmen den Scarabäus, den sie besonders liebevoll ausarbeiten, die Darstellungen, die Formengebung. Kaum irgend etwas in den Bildern deutet auf etruskische Sagen oder Kulte, alles ist griechisch. Die etruskische Eigenart zeigt sich in der Auswahl der Typen; bevorzugt werden die Darstellungen aus der Heldensage, namentlich der thebanischen. Das Interesse am Gegenständlichen beweisen die häufigen Namenbeischriften (in etruskischer Umformung), die bei den griechischen Gemmen selten sind. Die Formen werden scharf und sorgfältig wiedergegeben, weniger allerdings der Natur als den künstlerischen Vorbildern nachgezeichnet; noch lange werden altertümliche Einzelheiten des Stils der Zeit um 500 beibehalten. Denn diese Epoche des letzten archaischen und des strengen Stils ist die Blüte der etruskischen Glyptik wie der etruskischen Kultur überhaupt, die damals am intensivsten von Griechenland her beeinflußt war. So liebt auch der Etrusker immer die strenge Raumfüllung, die damals noch die griechische Glyptik beherrschte; seine Figuren sind oft direkt in den Raum gezwängt; gebeugte Haltung, mehr oder weniger motiviert, ist die Regel.

Die weitere Entwicklung der griechischen Glyptik spiegelt sich in der etruskischen schwächer wieder. Allmählich verbreitet sich der Gebrauch der Siegel auch über weitere Gegenden Italiens. Wir nennen die Gemmen der späteren Zeit italisch, da das Etruskische sich nicht mehr gesondert ausscheiden läßt und an Bedeutung verliert. Mehr und mehr begegnen wir lateinischen Inschriften, ein Zeugnis für den wachsenden Einfluß Roms, weshalb diese Steine auch als frührömisch bezeichnet werden. In derselben Zeit etwa wie in Griechenland, also seit Ende des 4. Jahrhunderts, wird der Ringstein herrschend.

Die italischen Gemmen der hellenistischen Zeit sondern sich in zwei sehr verschiedenartige Gruppen: Die Fortsetzung des etruskischen Stils hat wohl hauptsächlich in Mittelitalien ihren Sitz; hier treffen wir die alten Gegenstände aus der griechischen Sage, daneben jetzt aber auch bedeutungsvolle, für uns freilich meist nicht ganz deutbare Darstellungen aus italischen Sagen und Kulten. Strenge Formen, unfreier Stil, auch bei Nachahmung hellenistischer Komposition oft barbarisches Ungeschick.

Anders die zweite Gruppe, die wesentlich in Unteritalien zu Hause ist. In der archaischen und klassischen Zeit blühten hier in „Großgriechenland", zahlreiche griechische Kolonien, deren Kunst natürlich griechisch war. In der hellenistischen Zeit erstarkten die einheimischen Stämme; vor allem die Osker drängten die Griechen zurück, erfuhren aber ihrerseits eine starke Beeinflussung durch die griechische Kultur. So entstehen auch auf dem Gebiete der Glyptik eine große Anzahl Werke, die im wesentlichen hellenistisch sind, nur derber, gröber. Freude an frischem Sinnengenuß, volle Formen, gewagte Verkürzungen.

Allmählich ist der Übergang vom frührömischen in den römischen Stil, der etwa um die Mitte des 1. Jahrhunderts sich vollzieht. Noch lange werden manche Lieblingsgegenstände der älteren Zeit weiter dargestellt, aber das Einheimisch-italische wird doch größtenteils überflutet von dem neuen Strom griechischer Kunst. Griechen sind die Steinschneider gewesen, die für die vornehmen römischen Kreise gearbeitet haben. Die Kunst, die sie mitbrachten, war nicht mehr die frische, hellenistische, sondern eine klassizistische, die ja seit etwa 150 v. Chr. mehr und mehr herrschend wird. Die Römer selbst wünschten die klassische Kunst der Griechen wiedergegeben, nicht die „Entartung" der folgenden Jahrhunderte. Wohl treffen wir noch Steine, namentlich Portraits, die noch die pa-

thetische hellenistische Tradition erkennen lassen. Auch die Gegenstände sind noch vielfach die gleichen, die Gestalten des bacchischen und aphrodisischen Kreises weiter beliebt. Aber auch hier sucht man möglichst an die klassische Kunst anzuknüpfen. Weniger an die Glyptik; direkte Kopien alter griechischer Gemmen sind kaum nachzuweisen. Die Vorbilder lieferte die Rundplastik, die Reliefs, die Malerei, die Toreutik. Berühmte Statuen wurden nachgebildet, ebenso Gemälde. Bald will der Gemmenschneider eine wirkliche Kopie des klassischen Werkes geben, die man als solche erkennen soll, bald sucht er unter Ausnützung der klassischen Vorbilder etwas scheinbar Neues zu schaffen. Wo man nicht von Nachahmung reden kann, herrscht ein etwas nüchterner Realismus oft mit liebevollem Eingehen auf Einzelheiten, aber ohne die große Stilisierung, die das Ganze erfassende Naturwiedergabe, wie sie die klassische Zeit zeigt.

Ungemein mannigfaltig sind die Gegenstände, die die römische Glyptik darstellt; die verschiedensten Richtungen des Geschmackes spiegeln sich wieder: der eine will ein bedeutungsvolles Bild, das auf seinen Namen, seinen Beruf Bezug nimmt, seinen menschlichen Gönner oder göttlichen Beschützer, seinen Lieblingsphilosophen darstellt, durch seine Kraft ihn vor Unheil schützt oder ihm besondere Fähigkeiten verleiht; der andere liebt klassische Gestalten, sinnlich reizende Formen oder humoristische Bilder.

Durch ihre Inschriften kennen wir eine ganze Anzahl von Künstlern dieser Zeit, die durchweg griechisch signieren, auch wo sie römische Namen tragen, wohl fast immer griechischer Herkunft sind. Von einigen Künstlerfamilien kennen wir mehrere Glieder, so von der des Dioskurides aus Aigeai, der für Augustus gearbeitet hat. Aus den Signaturen ist zu sehen, daß dieselben Künstler in den verschiedensten damals beliebten Stilen gearbeitet haben, weiche Bilder in hellenistischer Manier, Kopien nach klassischen Werken und zeitgenössische Portraits, Siegelsteine und Kameen.

Die Kameen sind in der ersten Kaiserzeit besonders beliebt für Portraits von Mitgliedern des Kaiserhauses, darunter große Gruppenbilder, die Prunkstücke des kaiserlichen Schatzes gebildet haben werden. Daneben finden die Kameen Verwendung zur Wiedergabe berühmter Kompositionen der griechischen Malerei, wie wir ihnen ähnlich später auf den römischen Sarkophagen begegnen.

Neben den sorgfältigen, fein ausgeführten Arbeiten finden sich auch in der ersten Kaiserzeit schon sehr flüchtig gearbeitete. Der Massenbedarf an Siegelsteinen mußte zu einer Massenproduktion führen; der Geschmack der meisten Käufer stellte sehr geringe Ansprüche an die künstlerische Vollendung. Billig und dabei doch feiner ausgeführt konnten die Glaspasten angefertigt werden, die gerade in der früheren römischen Zeit in großer Menge hergestellt wurden und auf denen sich mit die schönsten römischen Gemmenbilder überhaupt finden. Unter den Pasten begegnen uns besonders große Darstellungen, die natürlich nicht zum gewöhnlichen Gebrauch bestimmt waren; auch Abdrücke signierter Steine, allerdings nicht von solchen der klassischen griechischen Zeit, sind darunter.

Im weiteren Verlauf der Entwicklung verschwinden diese guten Pasten ganz. Unter den Steinen gibt es, wie an der Hand der Portraits festzustellen ist, bis ins 3. Jahrhundert noch sehr gute Arbeiten. Diese werden jedoch mehr und mehr zu Ausnahmen, die Masse der guten Steine gehört in die Zeit bis zum Ende etwa des 1. Jahrhunderts n. Chr. Vom 3. Jahrhundert an macht sich dann auch das Sinken des Könnens stärker fühlbar: die Künstler können, selbst wo sie wollen, nicht mehr lebendig arbeiten.

In der späteren Zeit, mit der Zersetzung der Kultur, drängen sich auch allerhand fremde Einflüsse ein: die vom Orient vordringenden neuen Religionen, Kulte, Aberglauben und Mystik verwenden in ausgedehntem Maße die Gemmen, die als Zaubermittel und Amulette getragen werden; symbolische Darstellungen, mystische Formeln, religionsgeschichtlich interessant, aber künstlerisch durchaus unerfreulich. Eigentliche christliche Darstellungen sind auf diesen Steinen verhältnismäßig seltener.

Eine ebenfalls wenig erfreuliche (das prächtige Portrait Taf. LXXIV, 8 ist eine vereinzelte Ausnahme) Abzweigung der römischen Glyptik ist die sassanidische, die im neupersischen Reiche (226—652) blühte. Sie knüpft in ihren Typen teilweise an Altpersisches an.

Der Ausgang des Altertums bedeutet ein so gut wie vollständiges Aufhören der Steinschneidekunst. Die Sitte des Siegelns besteht weiter und es werden auch weiter Gemmen angefertigt. Der künstlerische Wert ist im Westen wie im Osten, in Byzanz, gering. Vielfach begnügt man sich mit Weiterverwendung antiker Gemmen, mit denen auch die deutschen Kaiser und Könige bis zum Ausgang der Karolinger siegeln. Dann verbreitet sich immer mehr das Metallsiegel mit Köpfen oder Wappen, eine Kunst, die mit der der Münzen zusammengehört. Zahlreiche antike Gemmen wurden, meist ohne Beachtung ihres künstlerischen Wertes, mit ungravierten Steinen und Glasflüssen an Kronen, Kreuzen und anderen Prunkstücken angebracht.

Die Renaissance hat einen großen Teil dieser Gemmen aus jenen Geräten wieder herausgenommen und in die Kunstsammlungen überführt, sobald man deren künstlerischen Wert wieder schätzen lernte. Auch sonst suchte man überall her wertvolle Gemmen zu bekommen und so entstanden schon im 15. Jahrhundert bedeutende Sammlungen, namentlich die des Lorenzo Medici, dessen Namen auf Stücken aus seinem Kabinett noch vielfach zu lesen ist. Gerade für die Künstler in der Frührenaissance gehören die Gemmen zu den wichtigsten Quellen der Antike. Neben dem Sammeln setzte eine rege eigene

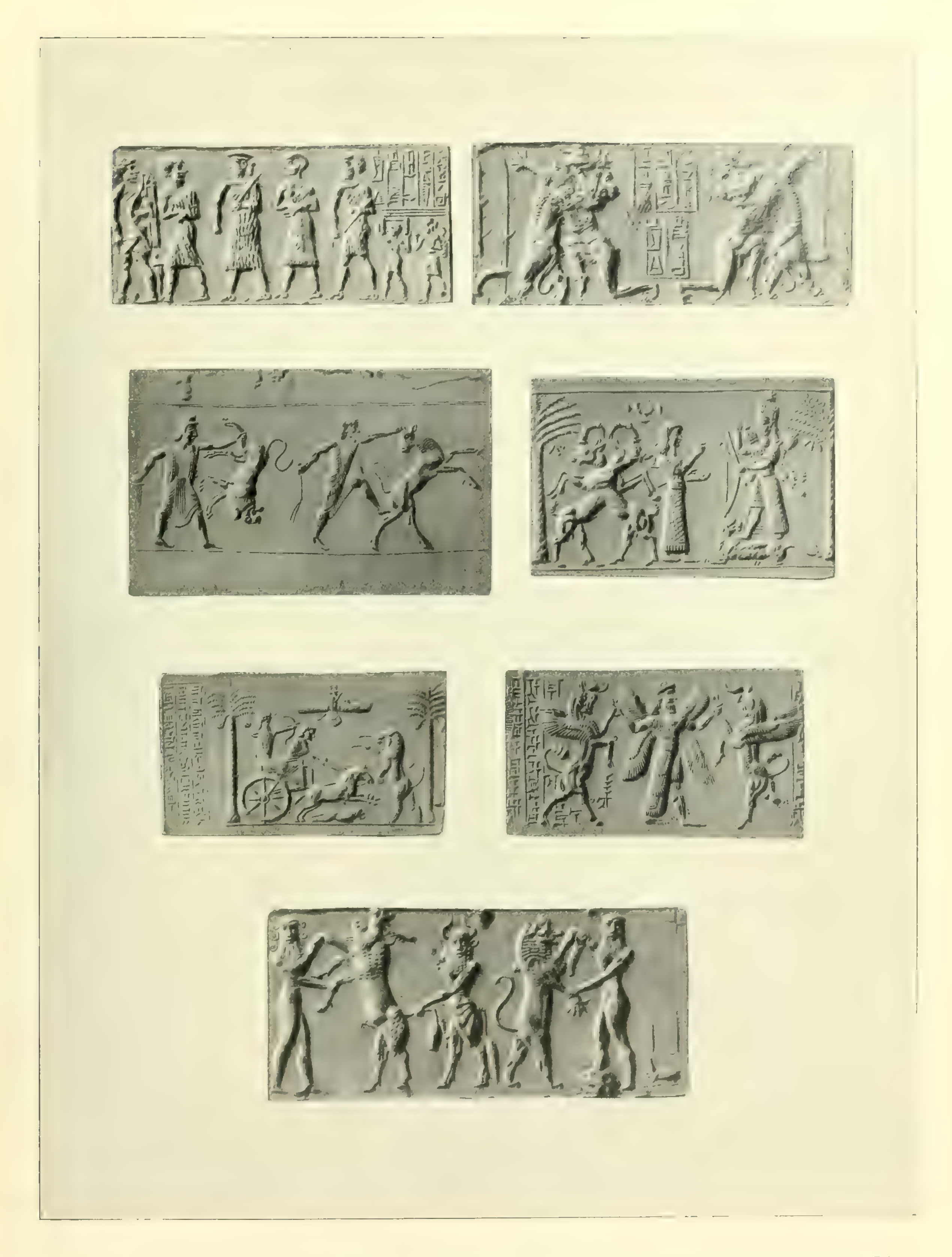
Tätigkeit ein. Die Gemmenschneider der Renaissance begnügten sich nicht, die antiken Gemmen zu kopieren — wobei freilich schon oft die Absicht der Fälschung vorhanden war. Man wollte auch Neues im Geiste des Altertums schaffen; der Stil ist freilich ganz der der Zeit, namentlich beliebt sind figurenreiche Kompositionen, die gänzlich verschieden von antiker Art sind. Auch Gegenstände, die außerhalb des antiken Kreises liegen, werden wiedergegeben, religiöse Darstellungen und Portraits von Zeitgenossen. Die Gemmenschneider sind meist stark abhängig von Werken der großen Kunst. Von signierenden Künstlern sind bei uns Valerio Vicentino († 1546) und Giovanni Bernardi di Castel-Bolognese (genannt Giovanni dalle Carneoli, † 1555) vertreten.

Während das 17. Jahrhundert nur wenige bedeutendere Steinschneider hervorgebracht hat, setzt im 18. Jahrhundert ein neuer Aufschwung dieser Kunst ein, die bald das Barocke abstreift und im engsten Anschluß an antike Gemmen, begünstigt durch das rege Interesse der Gebildeten an den geschnittenen Steinen, eine ausgesprochen klassizistische Richtung einschlägt. Neben den Italienern (Rosi, Torriceli, Costanzi) und Franzosen (Barnabé, Jeuffroy) treten Deutsche auf wie Natter, Hecker und vor allem die Tiroler Familie der Pichler. Der Vater, Anton (1697—1779), verrät noch hie und da den Geschmack der vorklassizistischen Epoche; von den Söhnen, die ganz in Nachahmung der Antike aufgehen, ist Giovanni (1734—1791) der bedeutendere, wenn auch sein Bruder Luigi (1773—1854) — ein dritter Sohn, Giuseppe, hat nur Weniges geschaffen — ihn an Eleganz noch teilweise überbietet. Die Pichler lebten meist in Rom, ebenso wie der ebenfalls aus Deutschland stammende, später zum Engländer gewordene Marchant (1755—1812). Engländer (Burck, C. und W. Brown) haben damals ebenfalls Hervorragendes auf unserem Gebiete geleistet. Die Italiener (Calandrelli, Santarelli, Cades usw.) haben noch am längsten die Kunst der Glyptik gepflegt.

Die Arbeiten dieser Epoche wollen mit den antiken rivalisieren. Ihre Vorbilder, die bisweilen auf das genaueste kopiert werden, sind die damals allein in größerer Menge bekannten Steine der römischen Zeit — erst später arbeitet man auch in etruskischer Manier — die ja selbst einer klassizistischen Kunstrichtung angehörten. Immerhin wird man aber den Unterschied in den Gemmen, wie in der ganzen Kunst des Empire und was mit diesem zusammenhängt, leicht fühlen: an Eleganz und Glätte mag der neuere Klassizismus den antiken erreichen, übertreffen; an innerem Leben ist die augusteische Kunst viel reicher: schöpft sie ja auch unmittelbar aus der großen Kunst der griechischen Zeit.

Neben der Antike ist natürlich auch die zeitgenössische Kunst, vor allem Thorwaldsen, Vorbild gewesen. Wirklich Eignes wird wie in der gleichzeitigen Medaillenkunst, auf dem Gebiete des Portraits geleistet. Ausserdem benutzte man aber auch die Fertigkeit, die man in Nachahmung der Antike erreicht hatte, zu Fälschungen. Diese Fälschungen haben es mit verschuldet, daß das Interesse an den antiken Steinen abnahm, daß der Geschmack sich überhaupt von den Gemmen abwandte — freilich das Hauptmoment war das Sinken des Verständnisses für intim wirkende Kunstwerke, wie es das spätere 19. Jahrhundert charakterisiert. In der Gegenwart gibt es bedeutendere Gemmenschneider wohl nur noch unter den Fälschern, die den Aufschwung, den die Wissenschaft von den antiken Gemmen in den letzten Jahrzehnten gemacht hat, leider nur zu gut verfolgt haben und wenigstens in Nachbildung antiker Kompositionen und in Beherrschung der Technik ganz Hervorragendes leisten; wo sie selbst erfinden, müßte es immer gelingen, den Betrug aufzudecken — wenigstens dem, der sich in die Meisterwerke der antiken Glyptik so eingelebt hat, daß sie ihm mehr sind als antiquarische Kuriositäten oder Hilfsmittel zur Erklärung klassischer Autoren.

Eine der Wissenschaft dienende Sammlung der Gemmenbilder kann nur streng historisch angelegt werden. Hier werden andere Zwecke verfolgt: der Freund der Kunst soll einen Einblick gewinnen in die Fülle von künstlerischen Werten, die in diesen Bildern aufgespeichert sind, die verschiedenen eigenartigen Behandlungen der gleichen Stoffe, die Bedeutung anscheinend kleiner Veränderungen derselben Motive für den Ausdruck, kennen lernen. So ist hier eine Gruppierung nach stofflichen Zusammenhängen vorgenommen, die es erlaubt, die verschiedenen Lösungen der Probleme im Lauf der historischen Entwicklung zu verfolgen, die durch diese Gegenüberstellung auch das Auge unmittelbar auf die Stilunterschiede hinleiten wird. Nur zwei historische Hauptgruppen sind geschieden, die antike Glyptik und die der Neuzeit, für diesen Zweig der Kunst im wesentlichen eine Scheidung der originalen und der nachahmenden Kunst. In die zweite Gruppe sind auch Stücke aufgenommen, bei denen es ohne Kenntnis der Originale nicht zu entscheiden war, ob es sich um antike Stücke oder sehr geschickte Nachahmungen der neueren Zeit handelt, Stücke, die aber doch ihrer interessanten Motive wegen nicht weggelassen werden sollten.



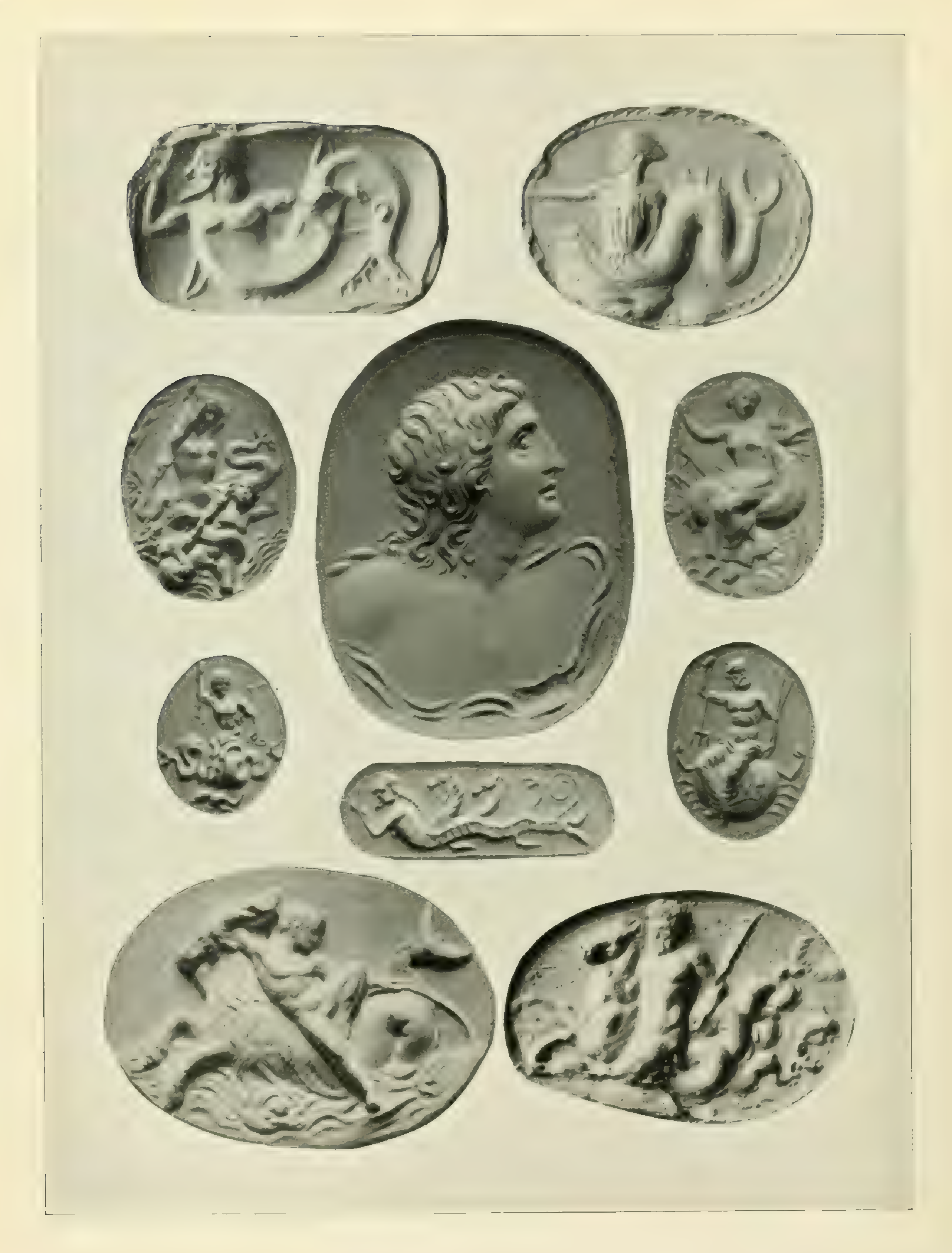
Tafel I. 1. Ubilistar mit Gefolge. 2. Gilgamisch würgt den Löwen. 3. Perserkönig mit Löwe, Gefolgsmann mit Stier. 4. Istar auf Löwin. 5. Dareios auf der Löwenjagd. 6. Dämon mit vier Flügeln packt zwei Flügelstiere. 7. Gilgamisch und Engidu mit Stier und Löwe.



Tafel IV. 1. Sarapis. 2. 3. Zeus. 4. Zeus schleudert den Blitz gegen einen Giganten. 5. Zeus. 6. Triton, Tritonin und zwei Kinder. 7. Römer als Poseidon.



Tafel V. 1. Poseidon mit Dreizack. 2. Poseidon. 3. Poseidon mit Amymone. 4. Jugendlicher Poseidon auf Seepferd. 5. Poseidon den Fuß auf ein Schiffsvorderteil gestützt. 6. Poseidon auf Seepferd. 7. Neptun reißt einen Felsen ab. 8. Poseidon mit Seepferden. 9. Poseidon mit Dreizack und Delphin.



Tafel VI. 1. Meerdämon. 2. Skylla. 3. Skylla und Gefährte des Odysseus. 4. Flußgott. 5. Nereide auf Seedrachen. 6. Triton. 7. Meerdämon. 8. Okeanos auf Seekrebs. 9. Jüngling auf Seebock. 10. Okeanos mit Seepferd.



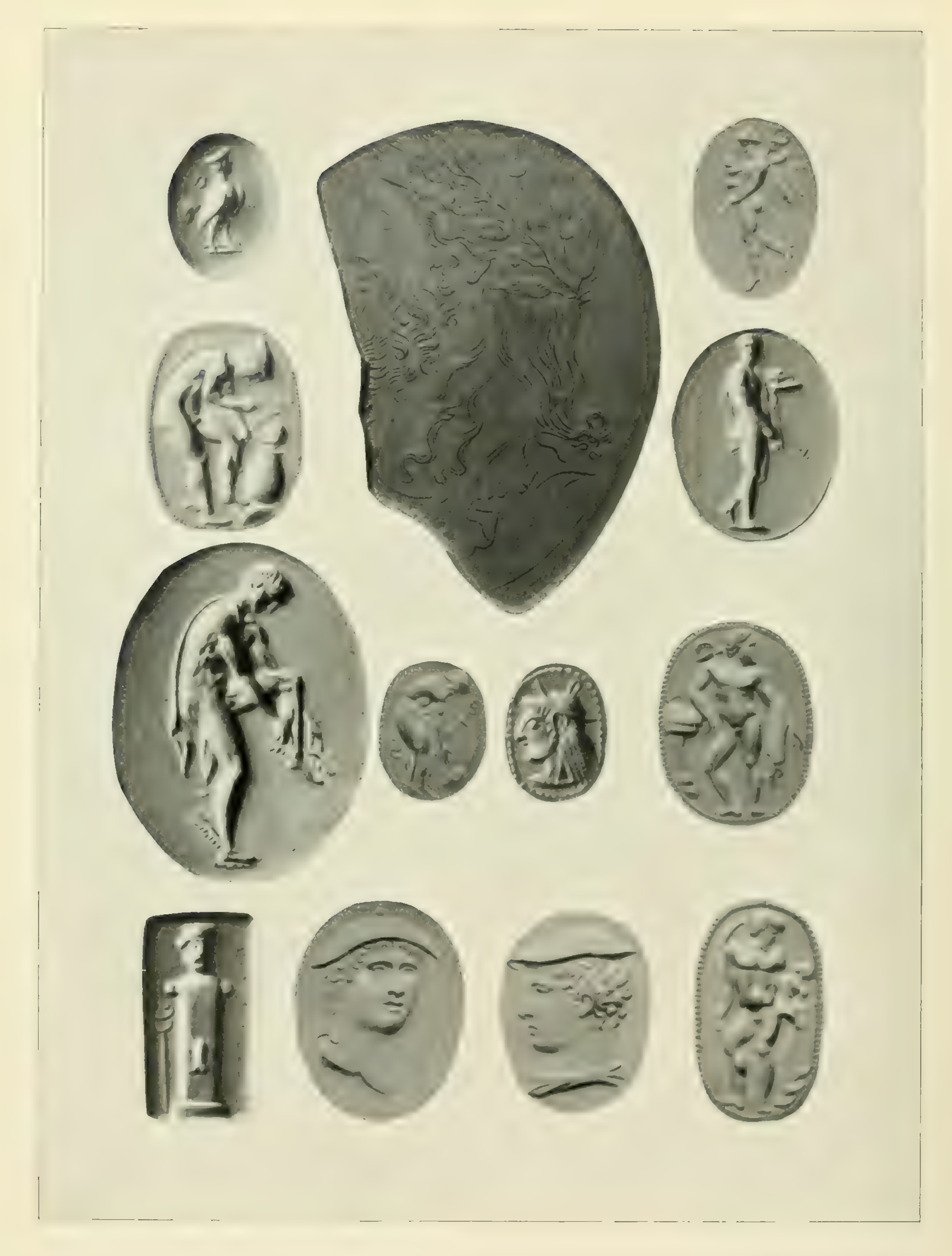
Tafel VII. 1. Mars Victor. 2. Nereide auf Seepferd. 3. Mars Ultor. 4. Meergott. 5. Nereide auf Seepferd. 6. Apollon. 7. Apollon mit Rehkalb. 8. Apollon, auf der Rechten die drei Chariten. 9. Apollon läßt eine Schlange [illegible] 10. [illegible]
11. Apollon legt sich eine Binde um den Kopf.



Tafel VIII. 1. Apollon an Pfeiler gelehnt. 2. Apollon spielt die Kithara. 3. Apollon stimmt die Leier. 4. Apollon mit Sperber und Hirsch. 5. Apollon auf Thron spielt die Kithara. 6. Apollon mit Lorbeerzweig und Leier. 7. 8. 9. Apollon.



Tafel IX. 1. Bonus Eventus (?) mit Aehren und Reh. 2. Apollon. 3. Hermes mit Kerykeion. 4. 6. Hermes. 5. Marsyas. 7. Apollon ähnlich Tafel VIII, 1. 8. 9. Apollon mit dem besiegten Marsyas.



Tafel X. 1. Hahn mit Hermeskopf und Kerykeion. 2. Triptolemos (?). 3. Hermes mit Dionysoskind. 4. Hermes beschwört einen Toten. 5. Hermes opfernd. 6. Hermes zieht einen Flügelschuh an. 7. Aehnliche Szene wie 4. 8. Hermes mit Petasos. 9. Hermes, auf der Schulter Schmetterling. 10. Herme des bärtigen Hermes. 11. 12. Hermes. 13. Hermes trägt eine Seele.



Tafel XI. 1. Hermes stimmt die Lyra. 2. Herme des Hypnos. 3. Mädchen einschlafend. Hinter ihm Hypnos. 4. Hermes. [illegible] des bärtigen Dionysos. 6. Dionysos trunken, mit Thyrsos. 8. Bärtiger Dionysos mit Kantharos und Thyrsos. 9. [illegible] mit Kantharos und Thyrsos. 10. Dionysos sitzend. Vor ihm Kantharos. 11. Dionysos und Ariadne, Eroten und Silen. 12. Dionysos und Satyr.



Tafel XII. 1. Dionysos trunken. 2. Dionysos als Kind mit Satyr und Silen. 3. Dionysos und Satyr. 4. Dionysos. 5. Zwei Panther ziehen den Wagen des Dionysos. 6. Dionysos auf Idol gelehnt. 7. Dionysos und Satyr von zwei Psychen gezogen.



Tafel XIII. 1. Das Dionysoskind reitet auf einer Pantherin. 2. Herme des bärtigen Dionysos. 3. Dionysos und Eros. 4. Knieender Silen mit Ziege. 5. Silen mit Thyrsos. 6. 8. Silen mit Weinschlauch. 7. Bärtiger Dionysos. 9. Silen lenkt ein Zweigespann von Löwen. 10. Silen mit Hahn und Kranz.



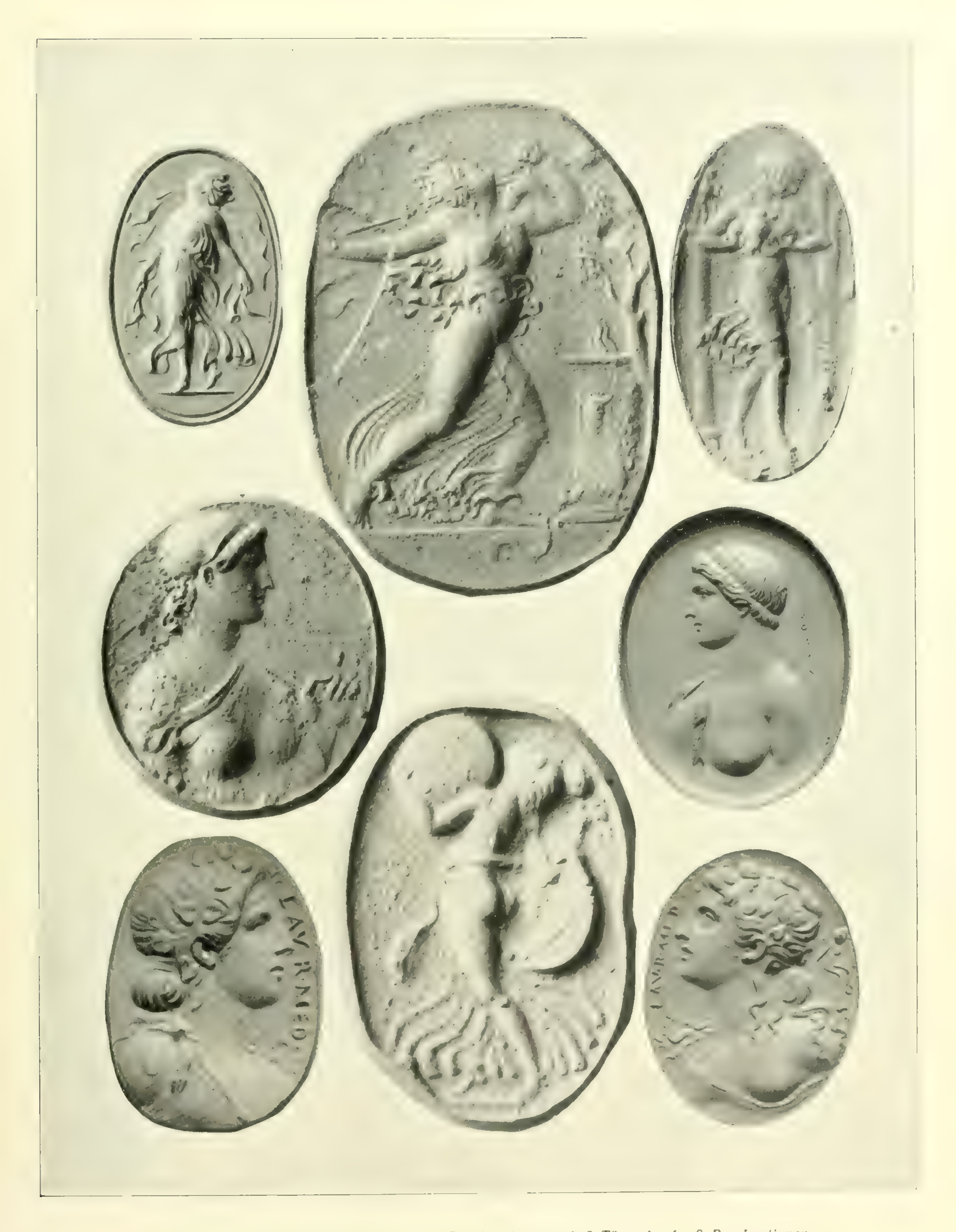
Tafel XIV. 1. Silen packt eine Sphinx am Haar. 2. Silen mit Spiegel. 3. Silen segelt auf einem Floß aus zwei Amphoren. 4. Silen trinkt aus einer Schale. 5. Silensmaske. 6. Silen mit Amphora. 7. Silen auf Esel. 8. Silen mit Kantharos. 9. Silene streiten um ein Gefäß mit Wein.



Tafel XV. 1. Satyr tanzt. 2. Satyr und Reiher. 3. Satyr mit Amphora und Kind. 4. Satyr gießt Wein in einen Krater. 5. Satyr mit Bockskopf in der Hand. 6. Satyr mit Hund. 7. Tanzender Satyr. 8. Satyr spielt mit Satyrkind. 9. Satyr mit Flöten.



Tafel XVI. 1. Satyr zieht einem andern einen Dorn aus dem Fuß. 2. Satyrkopf. 3. Satyr auf Fell. 4. Satyr einen Kranz flechtend. 5. Bacchantin. 6. Satyr einen Kranz flechtend. 7. Satyr drückt eine Traube aus. 8. Satyr spielt mit Eros. 9. Zwei Satyrn schmieden an einem Schild. 10. Bacchantin. 11. Tänzerin.



Tafel XVII. 1. Tanzende Bacchantin. 2. Bacchantin rasend. 3. Tänzerin. 4.—8. Bacchantinnen.



Tafel XVIII. 1. Bacchantin und Satyr tanzen. 2. Tanzende Bacchantin. 3. Nymphen mit Satyrn. 4. 5. Satyr und Nymphe.



Tafel XIX. 1. Kairos (?). 2. Bacchantin. 3. Priap-Herme. 4. Satyr tanzt mit Nymphe. 5. Harpokrates mit Hund. 6. Bacchantin säugt ein Pantherkätzchen. 7. u. 9. Die Dioskuren. 8. Bacchantin.



Tafel XX. 1. Athena vorstürmend. 2. Athena. 3. Athena, ein Aphlaston in der Rechten. 4. Athena bekämpft Enkelados. 5. Athena geflügelt. 6. Athena. 7. Athena, auf der Rechten die Eule. 8. Kopf der Athena.



Tafel XXI. 1. Athena-Idol mit Eule. 2. Athena vorstürmend. 3. Sphinx mit Helm, Schild und Lanze. 4. Athenastatue auf Basis. 5. Athena, Brustbild. 6. Athena mit Lanze. 7. Athena den Fuß aufstützend. 8. Athena laufend. 9. Athena mit Helmbusch und Ägisschlangen. 10. Athena, den Helm auf der Hand.



Tafel XXII. 1. Demeter mit Aehre. 2. Artemis auf Hirsch. 3. Artemis mit Diadem, Schale und Bogen. 4. Artemis im Bade. 5. Kopf der Artemis. 6. Artemis mit Bogen und Hirsch. 7. Aktaion von zwei Hunden angefallen. 8. Artemis von Ephesos. 9. Artemis und Hirsch.



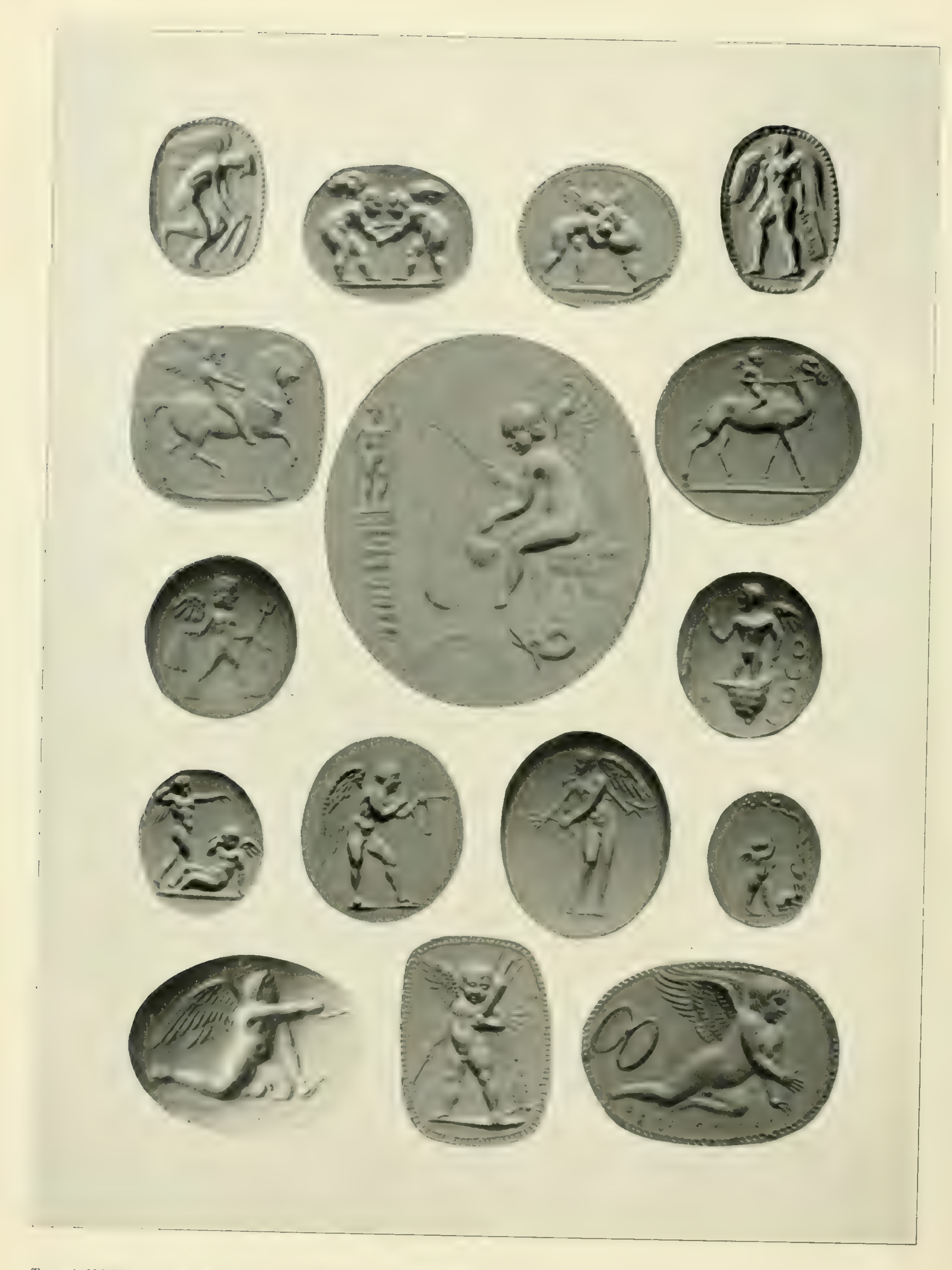
Tafel XXIII. 1. Aktaion erhebt sich von einem Lehnstuhl. 2. Artemis mit gesenkter Fackel. 3. Hekate (?) auf Hund. 4. Aktaion wehrt sich gegen Hunde. 5. Artemis mit Bogen. 6. Aktaion mit Hirschkopf. 7. Venus victrix. 8. Aphrodite auf Pfeiler gestützt, rechts Waschbecken. 9. Aphrodite reicht Eros eine Taube. 10. 11. Aphrodite windet sich die Haare aus.



Tafel XXIV. 1. Aphrodite gibt Eros die Brust. 2. Aphroditekopf mit Diadem. 3. Aphrodite balanciert ein Stäbchen, vor ihr Eros. 4. Aphrodite mit Seepferd. 5. Aphrodite reitet auf einem Bock über das Meer. 6. Aphrodite auf Priap-Idol gelehnt. 7. Aphrodite. 8. Aphrodite und Adonis. 9. Aphrodite legt ein Schwert um.



Tafel XXV. 1. 2. Aphrodite und Eros. 3. Eros liebkost eine Frau. 4. Eros mit Maske. 5. Aphrodite und Eros. 6. Aphrodite mit Taube auf jonischem Kapitell. 7. Eros laufend. 8. Aphrodite in einem Tempel. 9. Eros mit Bogen. 10. Eros mit Köcher und Bogen. 11. Eros schwimmend, neben ihm Delphin. 12. Eros liest in einer Rolle.



Tafel XXVI. 1. Eros mit Tänie. 2. 3. Eroten im Ringkampf. 4. Eros mit Kranz und Tafel. 5. Eros zu Pferd. 6. Eros angelt. 7. Eros auf Kamel. 8. Eros mit Netz und Dreizack. 9. Eros steht in einem Schneckenhaus. 10. Eroten als Faustkämpfer. 11. Eros bogenschießend. 12. Eros spannt den Bogen. 13. Eros mit Leimrute. 14. Eros mit Vogel und Schleife. 15. Eros mit Amphora und Fackel. 16. Hockender Eros.



Tafel XXVII. 1. Eros in zerbrochenem Ei. 2. Schiff mit Eroten. 3. Eros segelt auf einer Amphora. 4. Eros als Lehrer. 5. Eros hetzt zwei Kampfhähne. 6. Eros füllt einen Krater aus einer Amphora. 7. Eroten auf der Jagd. 8. Pothos mit Thyrsos. 9. Eros mit Schwan. 10. Eroten als Athleten. 11. Eros taucht aus einer Blüte auf. 12. Eros in Fußangel gefangen. 13. Zwei Eroten mit Hähnen. 14. Eros lenkt ein Gespann von Löwe und Bock.



Tafel XXVIII. 1. Eros mit Taube. 2. Eros trägt ein nacktes Mädchen fort. 3. Eros spannt eine Lyra. 4. Eros schleudert den Blitz. 5. Eros mit den Attributen des Apollon. 6. Eros mit Blitz und Szepter. 7. Eros mit Füllhorn. 8. Eros auf Seepferd. 9. Eros liest in Rolle. 10. Eros wird gefesselt. 11. Eros kauernd mit Gans. 12. Eros hockt gefesselt am Boden.



Tafel XXIX. 1. Eros in der Bewegung des Faustkämpfers. 2. Eros auf Bock. 3. Eros taucht aus einer Granatblüte auf. 4. Zwei Eroten ziehen einen Wagen. 5. Eros bedient ein Geschütz. 6. Trunkene Eroten. 7. Eros reitet auf Panther. 8. Eros mit Kithara auf Löwe. 9. Eros pflügt mit zwei Schmetterlingen. 10. Eros hascht nach Schmetterling. 11. Eros verbindet einem Löwen den Fuß. 12. Eros von Psyche gefesselt.



Tafel XXX. 1. Eroten mit Psyche in Schmetterlingsgestalt. 2. Hochzeitszug von Eros und Psyche. 3. Eros zur Feldarbeit verurteilt. 4. Hermenbüste der Psyche. 5. Hochzeit und Mysterienweihe von Eros und Psyche. 6. Brustbild des Eros. 7. Eroten begießen sich mit Wasser. 8. Eros sengt einen Schmetterling. 9. Eros tritt auf Psyche. 10. Eros im Schoß der Psyche.



T a f e l XXXI. 1. Hermaphrodit. 2. Hermaphrodit und Eroten. 3. Eros gebunden auf Stuhl. 4. 6. Tyche und Adler. 5. Eros sucht Hermaphrodit das Gewand wegzuziehen. 7. Tyche. 8. Göttin und Dämon. 9. Tyche.



Tafel XXXII. 1. Fliegende Nike. 2. Nemesis. 3. Nike mit Zweig. 4. Nemesis auf Weltkugel. 5. Nemesis-Psyche. 6. Nike opfert ein Reh. 7. Eos. 8. Nike würfelt. 9. Eos fährt über das Meer. 10. Schwebende Nike. 11. Nike reißt ein Viergespann in die Luft empor. 12. Nike reißt einen Zweig von einer Palme.



Tafel XXXIII. 1. Nike schreitend. 2. Parther knien vor Nike. 3. Nike mit Tropaion. 4. Nike lenkt ein Viergespann. 5. Nike nagelt einen Schild an einen Baumstamm. 6. Nike auf Viergespann. 7. Nike mit Tropaion und Schild. 8. Nike errichtet ein Tropaion.



Tafel XXXIV. 1. 3. Nike opfert einen Stier. 2. Nike auf Schiffsvorderteil. 4. Nike auf Zweigespann. 5. Hore mit Kranz, Aehren und Mohn. 6. Hore des Winters mit Jagdbeute. 7. Tanzendes Mädchen. 8. Hore mit Früchten. 9. Eirene und Plutos.



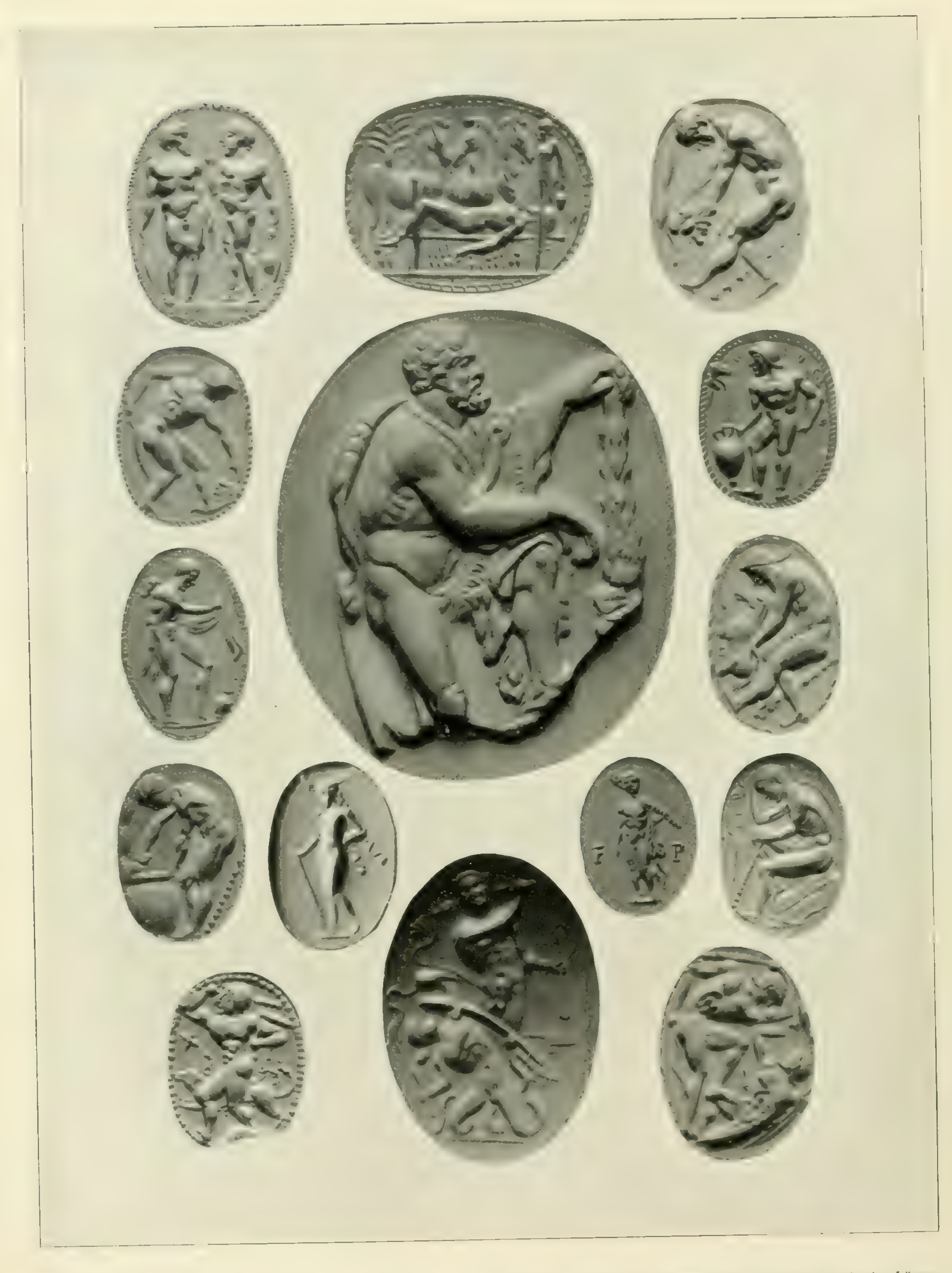
Tafel XXXV. 1. 2. Herakles. 3. Herakles mit Keule. 4. Herakles trägt einen Stier. 5. Herakles im Löwenkampf. 6. 7. Herakles.



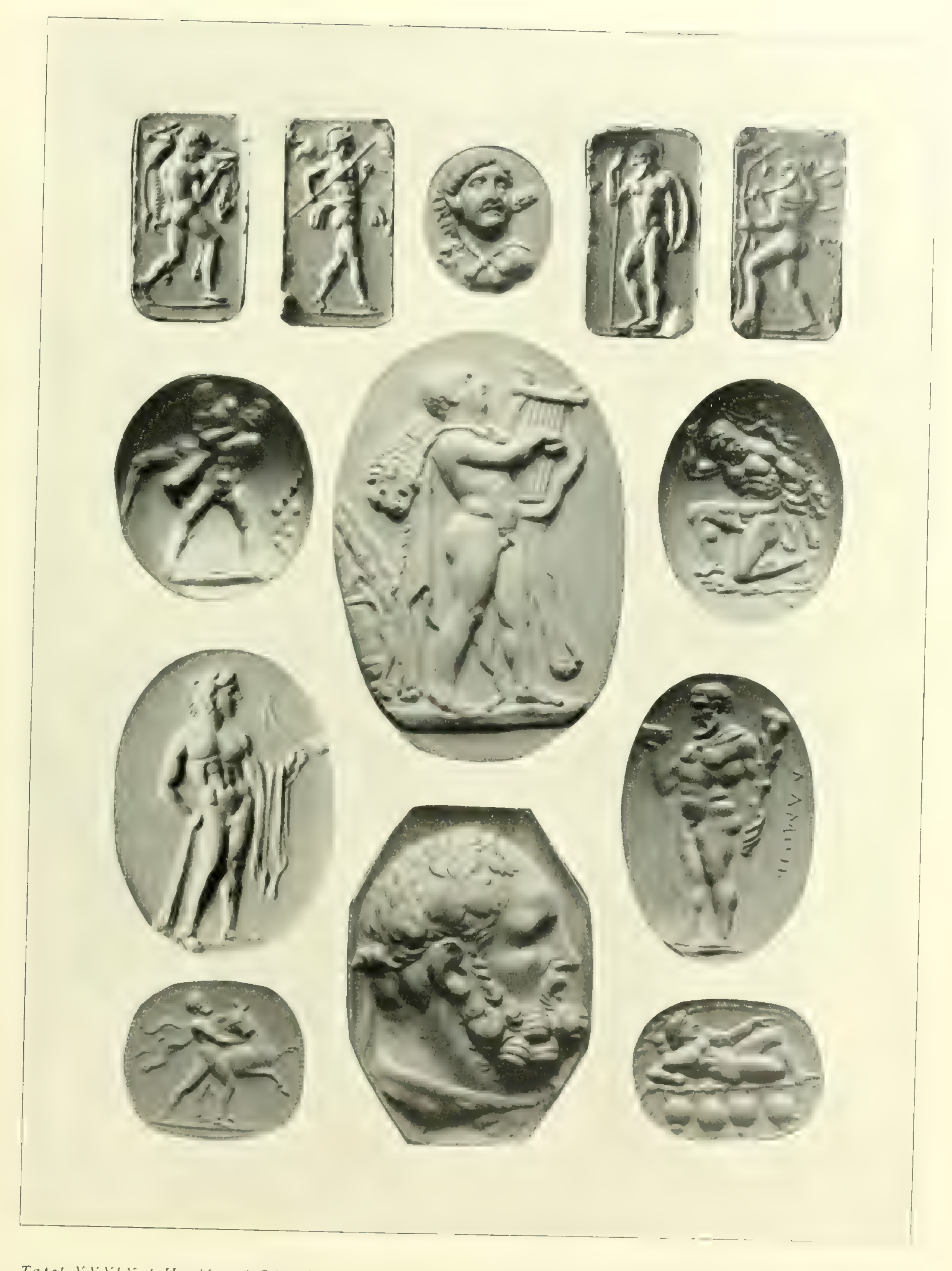
Tafel XXXVI. 1. Herakles, nach Tötung des Löwen von Nymphe erquickt. 2. Herakles im Löwenkampf. 3. Herakles und Nymphe. 4. Herakles mit Fell, Keule und Bogen. 5. Herakles im Löwenkampf. 6. Omphale mit Fell und Keule des Herakles. 7. Herakles bekämpft den Löwen mit dem Schwert. 8. Herakles bezwingt einen Kentauren.



Tafel XXXVII. 1. Herakles und Meduse mit Löwen 2. Herakles im Löwenkampf 3. Herakles und Kyknos. 4. Herakles und Hypnos. 5. Herakles mit totem Eber. 6. Herakles. 7. Herakles hält einen Löwen. 8. Herakles auf dem Scheiterhaufen. 9. Herakles im Löwenkampf. 10. Herakles auf Säule gelehnt. 11. Herakles und Kentaur. 12. Herakles schießt nach den stymphalischen Vögeln. 13. Herakles mit Becher und Keule.



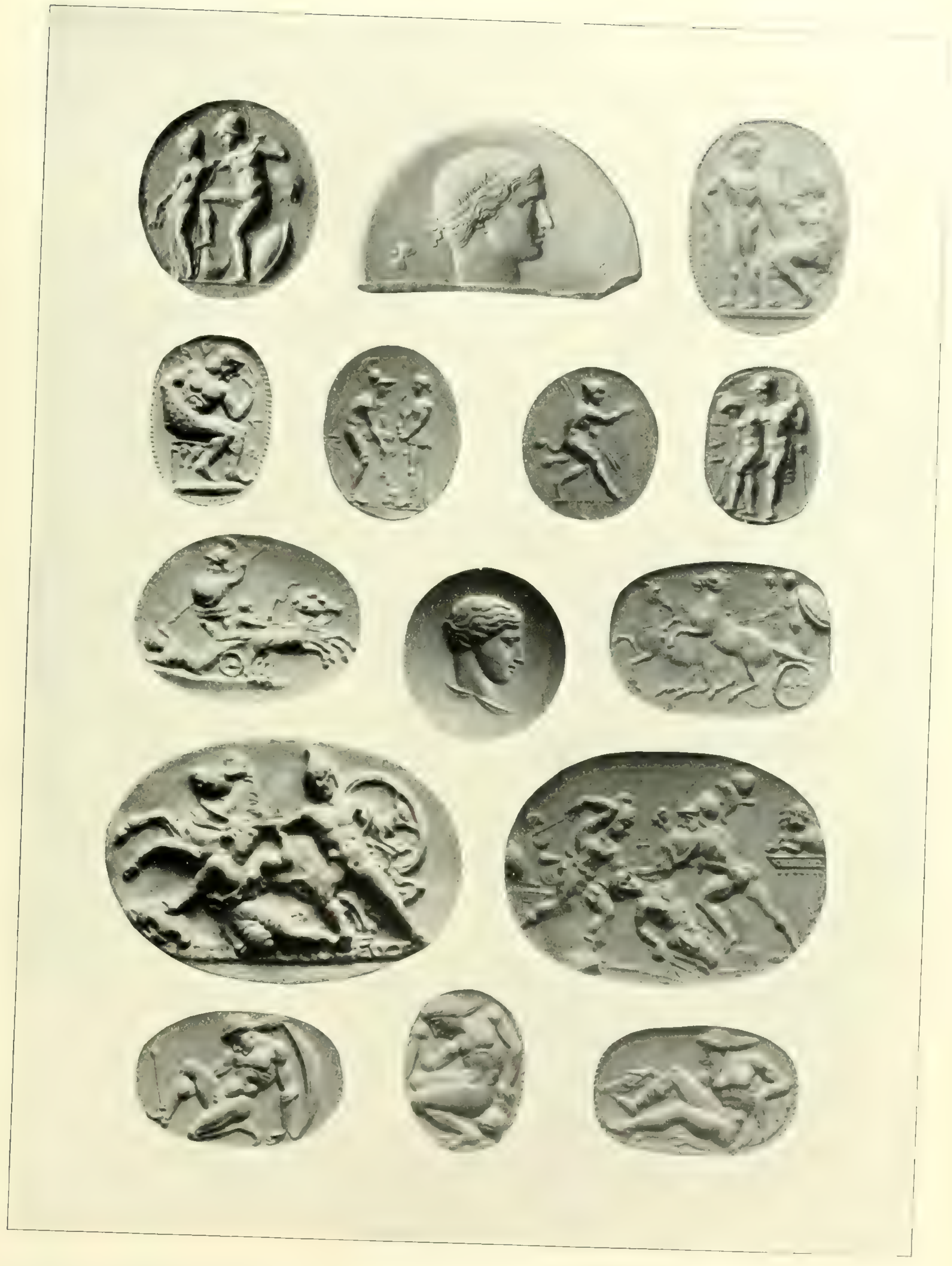
Tafel XXXVIII. 1. Herakles und Hermes. 2. Diomedes seinen Pferden zum Fressen vorgeworfen. 3. Herakles zieht den Löwen aus seiner Höhle. 4. Herakles greift mit dem Schwert den Löwen an. 5 Herakles. 6. Herakles füllt eine Amphora. 7. Herakles fängt Wasser im Löwenfell auf. 8. Herakles mit Pferd. 9. Herakles schöpft Wein. 10. Omphale. 11. Herakles. 12. Herakles trauernd. 13. Herakles mit Keule und Dreifuß, neben ihm Kerberos. 14. Herakles und Gigant. 15. Herakles und Kyknos.



Tafel XXXIX. 1. Herakles mit Stier. 2. Mars mit Tropaion. 3. Büste der Omphale. 4. Bärtiger Mars. 5. Lykurgos (?) mit Axt und Weinrebe. 6. Herakles und Antaios. 7. Jugendlicher Herakles mit Kithara. 8. Herakles von Eros bezwungen. 9. Herakles mit Keule, Bogen und Pfeil. 10. Herakles mit Keule und Becher. 11. Herakles bezwingt den Stier. 12. Kopf des Herakles. 13. Herakles auf Floß.



Tafel XL. 1. Peleus wäscht sein Haar. 2. Ganymed. 3. Kastor mit Gefäß. 4. Hektor mit Andromache und Astyanax. 5. Ganymed tränkt den Adler. 6. Achilles von Chiron im Leierspiel unterrichtet. 7. Achilles spielt die Kithara. 8. Leda und Schwan. 9. Achilles betrachtet seine neuen Waffen. 10. 12. Leda neben Brunnen. 11. Troïlos (?) tränkt seine Rosse.



Tafel XLI. 1. Achilles und Penthesilea. 2. Amazone mit Streitaxt. 3. Achilles steht neben Odysseus. 4. Achilles, trauernd, au[illegible] einem Stuhl. 5. Achilles legt die Beinschienen an. 6 Dolon mit Fell und zwei Lanzen 7. Achilles stützt Penthesilea 8. Achille[illegible] schleift die Leiche Hektors. 9 Kopf einer Amazone. 10. Athena und Diomedes auf Zweigespann. 11. Achilles (?) packt eine Am[illegible] 12. Achilles und Amazone. 13. Achilles zieht den Pfeil aus der Ferse. 14. Aias 15. Philoktet kühlt die Wunde des Bein[illegible]



Tafel XLIII. 1. 2. Diomedes mit Palladion. 3. Aias. 4. Diomedes zieht den Pfeil aus dem Fuß. 5. Diomedes und Odysseus beim Raub des Palladions. 6. Aias, ähnlich 3. 7. Aias trägt den toten Achill. 8. Philoktet auf Stock gestützt. 9. Philoktet greift nach der Schlange. 10. Philoktet von der Schlange gebissen. 11. wie 1. 12. Philoktet fächelt dem verbundenen Fuß Kühlung zu. 13. Achilles in die Ferse getroffen.



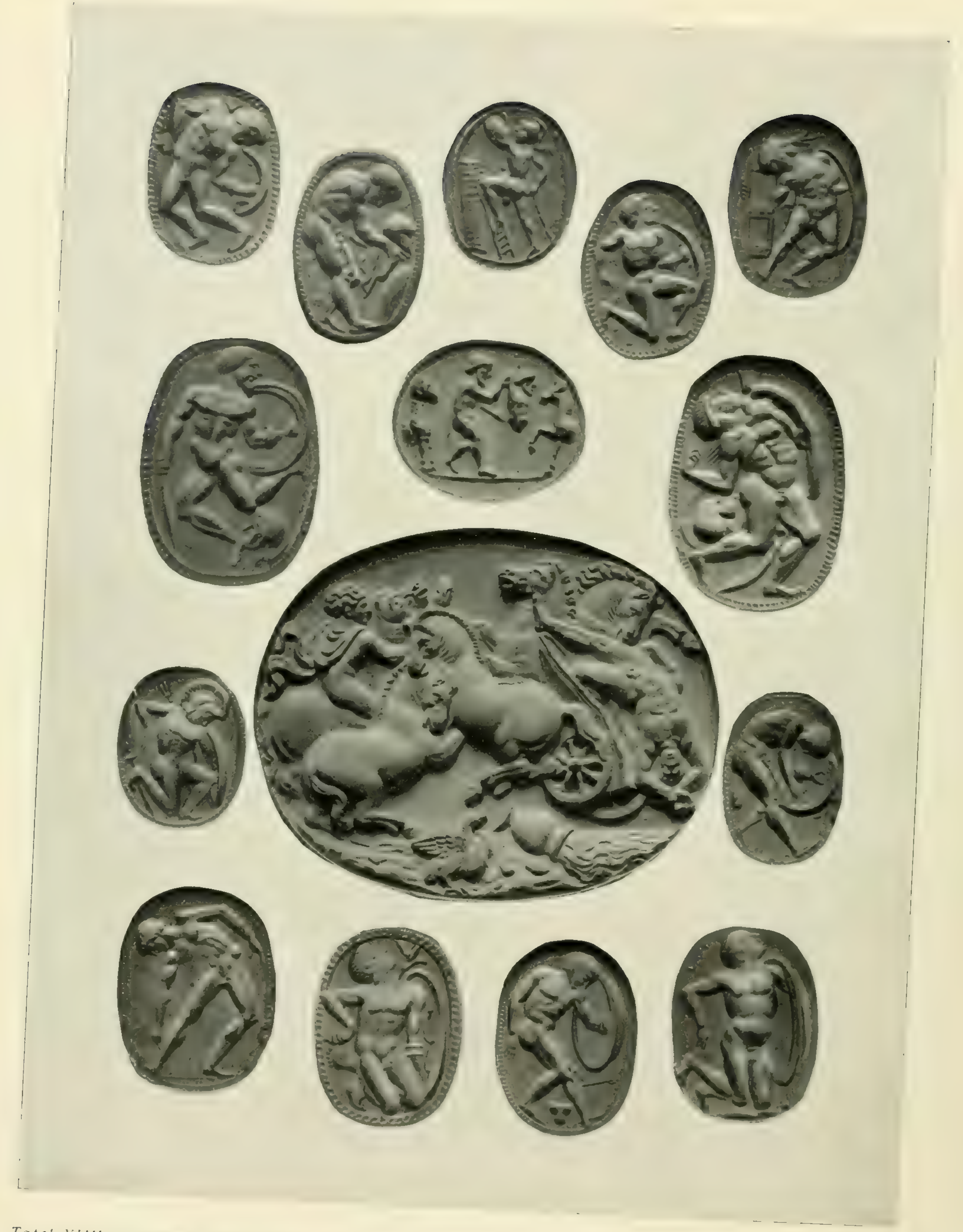
Tafel XLIII. 1. Kassandra. 2. Aias packt Kassandra am Haar. 3 Kassandra trauernd, vor ihr Dreifuß. 4. Neoptolemos opfert Polyxena. 5. Kassandra. 6. Aeneas trägt seinen Vater Anchises. 7. Kassandra flüchtet zum Bild der Athena. 8. Kassandra 9. Odysseus mit Pilos und Schwert. 10. Neoptolemos dringt auf Priamos ein. 11. 12. Odysseus mit dem Hund Argos. 13. Odysseus am Eingang der Unterwelt.



Tafel XLIV. 1. Odysseus und die Sirenen. 2. Orestes mit der Aschenurne Agamemnons (?). 3. Odysseus und Penelope. 4. Iphigenie in Tauris. Rechts Pylades, links Orestes. 5. Odysseus mit Becher. 6. Orestes nach Ermordung seiner Mutter Klytaimnestra von Erinyen geschreckt. 7. Odysseus.



Tafel XLV. 1. Telephos und die Hirschkuh. 2. Athena vor dem athenischen Gericht über Orestes. 3. Kadmos und Schlange. 4. Kadmos an der Quelle. 5. Niobiden. 6. Kadmos und die Schlange. 7. Europa und der Stier. 8. Oedipus vor der Sphinx. 9. Tantalos streckt die Arme gegen das verschwindende Wasser aus. 10. Kadmos mit Gespann von Löwe und Eber, vor ihm Dämon. 11. Oedipus tötet die Sphinx. 12. 13. Dirke vom Stier geschleift. 14. Kapaneus vom Blitz getroffen.



Tafel XLVI. 1 Kapaneus, Blitz im Nacken. 2. Kapaneus. 3. Kapaneus ersteigt die Mauer Thebens. 4. Kapaneus. 5. Kapaneus vom Blitz getroffen. 6. Tydeus niedersinkend. 7. Prometheus bildet einen Menschen. 8. 9. Kapaneus vom Blitz getroffen. 10 Phaethon stürzt vom Sonnenwagen, links Phosphoros. 11. Tydeus, Pfeil im Unterschenkel. 12. Tydeus reinigt das Bein. 13. Kapaneus, Blitz im Nacken 14 Tydeus ähnlich 11. 15. Tydeus niedergesunken.



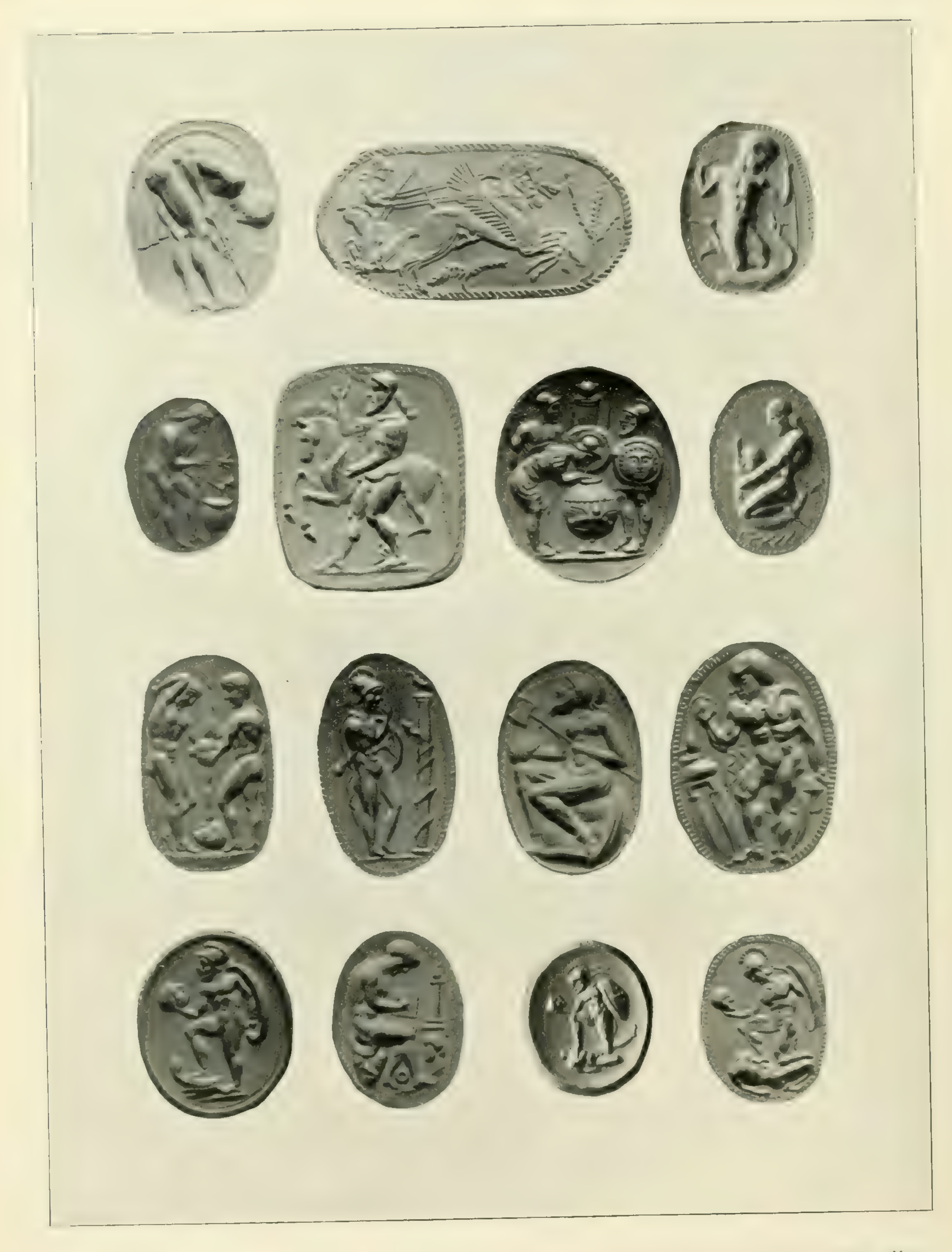
Tafel XLVII. 1. Danae. 2. 3. Danae empfängt den goldenen Regen des Zeus 4. Perseus schlägt der Medusa das Haupt ab 5. Perseus mit Harpe und Medusenhaupt. 6. Perseus. 7. Perseus mit Medusenhaupt. 8. Perseus schreitet auf die schlafende Meduse zu. 9. Perseus spiegelt das Medusenhaupt im Schild. 10. Perseus legt die Flügelschuhe an. 11. Eryx tritt zum Diskuswurf an. 12.—15. Daidalos und Ikaros.



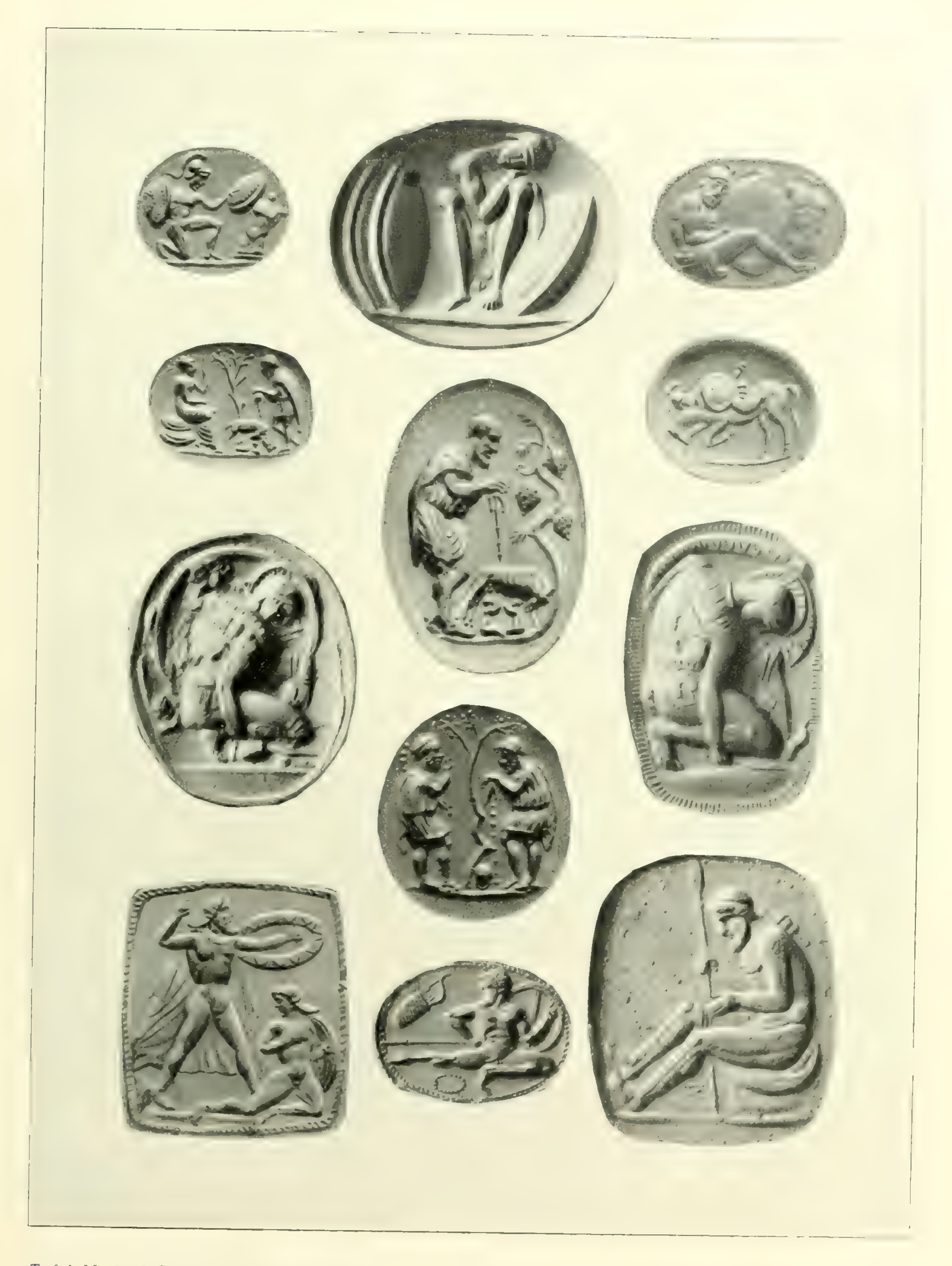
Tafel XLVIII. 1. Ikaros, Daidalos, Pasiphaë und Artemis. 2 Theseus packt den Minotauros. 3. Theseus betrachtet sein Schwert. 4. Medea mit Schwert. Vor ihr eines ihrer Kinder. 5. Pasiphaë steigt in die künstliche Kuh. 6. Daidalos arbeitet an einem Flügel. 7. Medea und ihre Kinder. 8. Jason im Rachen des kolchischen Drachen. 9. Orpheus.



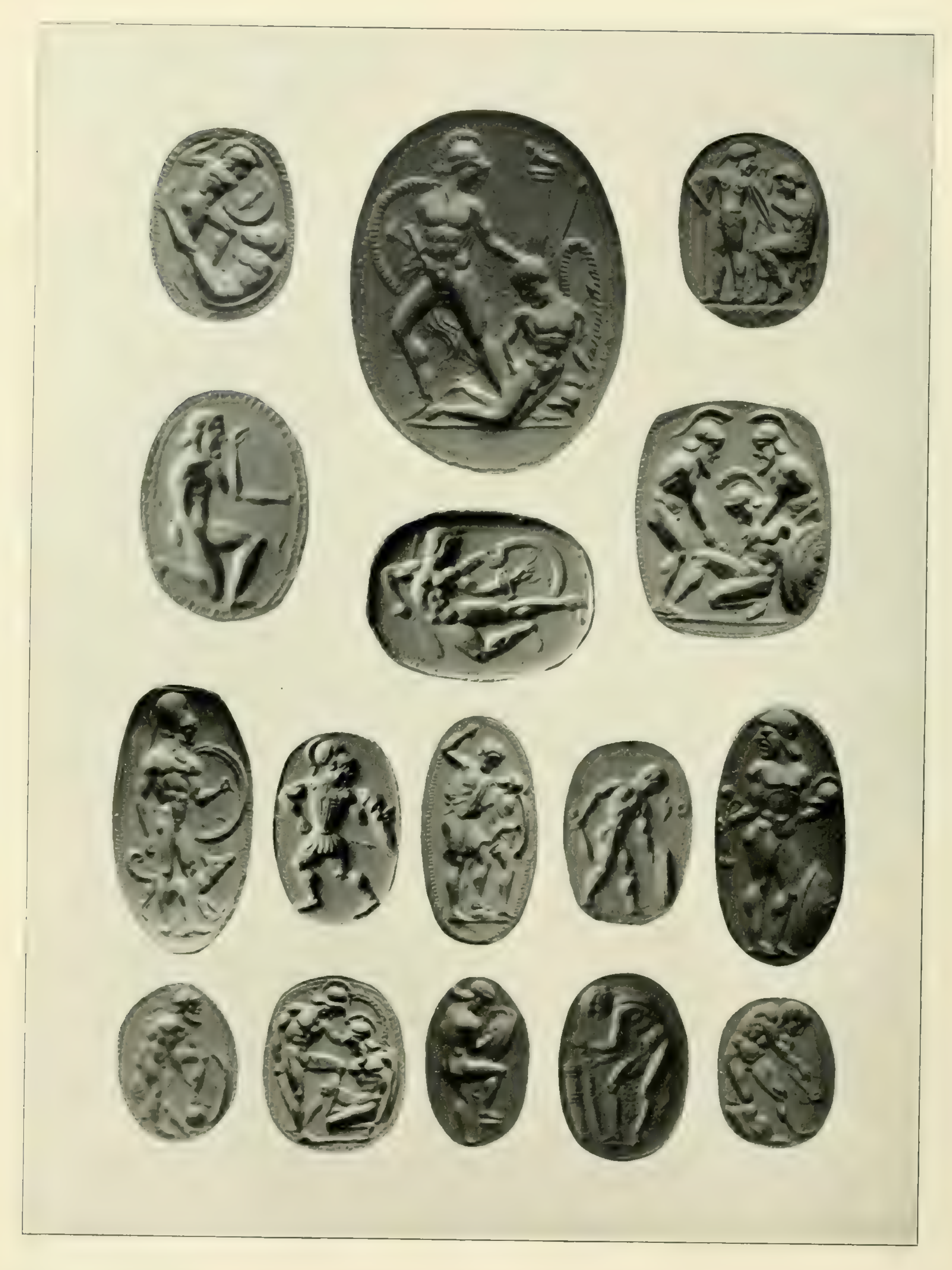
Tafel XLIX. 1. Narkissos. 2. Bellerophon und Chimaira. 3 Mann legt ein Los in eine Urne. 4. Hippolytos. 5. Theseus (?) hält ein totes, nacktes Mädchen im Arm. 6. Theseus betrachtet sein Schwert. 7. Meleager nagelt den Eberkopf an einen Baum. 8. Meleager gelagert. 9. Trophonios (?) legt eine Quader auf eine Mauer. 10. Jüngling erschrickt vor einem Kopf. 11. Narkissos an der Quelle. 12.–14. Mann auf Schildkröte.



Tafel L. 1. 3 Jüngling sticht nach Schlange. 2. Zweigespann von Flügelrossen 4. Polyeidos und Glaukos (?). 5. Bärtiger Mann neben Flügelpferd. 6. Losorakel. 7. Jüngling reitet auf Delphin. 8. Zwei Männer zerstückeln einen Leichnam. 9. Orakel des Mars. 10. Sitzender Krieger 11. Jüngling mit Schwert vor Altar. 12. Krieger betrachtet einen abgeschnittenen Kopf. 13. Jüngling zeichnet Ausspruche eines auftauchenden Kopfes auf. 14. 15. Krieger betrachtet den abgeschnittenen Kopf eines Feindes.



Tafel LI. 1.—3. Othryades nach dem Entscheidungskampf gegen die Argiver. 4. Wölfin mit den römischen Zwillingen, rechts Faustulus. 5. M. Curtius stürzt sich mit seinem Pferd in den Abgrund. 6. 8. Kauernder Held. 7. Romulus und Remus von der Wölfin gesäugt, dabei Faustulus. 9. Landleute und Totenschädel. 10. Zwei Krieger. 11. Krieger sucht eine in die Hüfte gedrungene Lanze herauszuziehen. 12. Verwundeter Krieger.



Tafel LII. 1. Zweikampf. 2. Heros mit Gefangenem. 3. Kriegers Abschied. 4. Knieender Mann prüft einen Pfeil. 5. Krieger mit böotischem Schild. 6. Niedergesunkener Krieger mit zwei Gefährten. 7. Bärtiger Krieger mit Hund. 8. Krieger im Panzer. 9. Verwundeter mit Gefährten. 10. Jüngling mit Schwert und Schild. 11. Heros. 12. Krieger die Beinschienen anlegend. 13. Krieger tritt auf einen Gegner. 14. Jüngling mit Schild. 15. Jüngling mit Schwert. 16. Bogenschütz.



Tafel LIII. 1. Knieender Krieger. 2. Krieger. 3. Bogenschütz prüft einen Pfeil. 4. Reiter von einem Pfeil in die Seite getroffen. 5. Bogenschütz. 6. Sieger im Pferderennen. 7. Fünf Reiter. 8. Sieger im Pferderennen. 9. Krieger neben Pferd. 10. Zwei Heroen im Gespräch. 11. Mann mit Lanze neben Pferd. 12. Krieger führt ein Pferd. 13. Reiter von hinten 14. Jüngling einen Schuh anziehend.



Tafel LIV. 1. Reiter kämpft gegen einen niedergesunkenen Gegner. 2. Reiter mit Schwert und Lanze. 3. Reiter kämpft gegen einen niedergesunkenen Krieger. 4. Mann füttert die Pferde eines Gespanns. 5. Zweigespann.



Tafel LV. 1. Reiter mit Lanze. 2. Krieger neben Pferd. 3. Viergespann. 4. Diskobol als Sieger. 5. Hirschjagd auf Zweigespann. 6. Diskobol antretend. 7. Diskobol hält den Diskos hoch. 8. Diskobol antretend. 9. Diskobol. 10. Bewaffneter Reiter. 11. 12. Diskobol. 13. Jüngling neben Pferd. 14. Diskobol.



Tafel LVI. 1. Jüngling, Binde in den Händen. 2. Jüngling jongliert mit einem Speer. 3. Athlet beim Einsalben. 4. Athlet reibt sich mit Sand ein. 5. Athlet beim Reinigen. 6. Athlet umwickelt den Arm für den Faustkampf. 7. Aehnlich 3. 8. Siegreicher Athlet. 9. Heros mit Lanze und Schwert. 10. Jüngling auf Truhe. 11. Knieender Mann. 12. Jüngling füllt eine Amphora. 13. Athlet springt über Schwerter. 14. Jüngling eine Büchse öffnend. 15. Diener zieht einem Jüngling die Sandale an. 16. Knabe mit Reif. 17. Jüngling wäscht sein Haar.



Tafel LVII. 1. Jäger mit Hunden. 2. Jünglingskopf mit Pilos. 3. Zwei Männer bekämpfen einen Löwen. 4. Schiffsbauer arbeitet an einem Schiffsschnabel. 5. Jüngling windet ein Band um das Bein. 6. Jäger mit Bogen und Rehkalb. 7. Pflügender Bauer. 8. Schweinekochen. 9. Hirt melkt eine Ziege. 10. Landmann mit Knotenstock. 11. Zwei Männer arbeiten an einer Amphora. 12. Geldwechsler. 13. Waffenschmied. 14. Zimmermann.



Tafel LVIII. 1. Mädchen vor einem Idol der Artemis. 2. Krieger mit Schale zur Spende vor Silensmaske. 3. Jüngling mit Schale neben Altar. 4. Dionysospriester. 5. Kulttanz. 6. Opfernde Frau. 7. Kauerndes Mädchen. 8. Opferszene. 9. Kauernder Krieger. 10. Apollopriesterin. 11. Betender. 12. Ehepaar reicht sich die Hände. 13. Jüngling mit Helm und Leier.



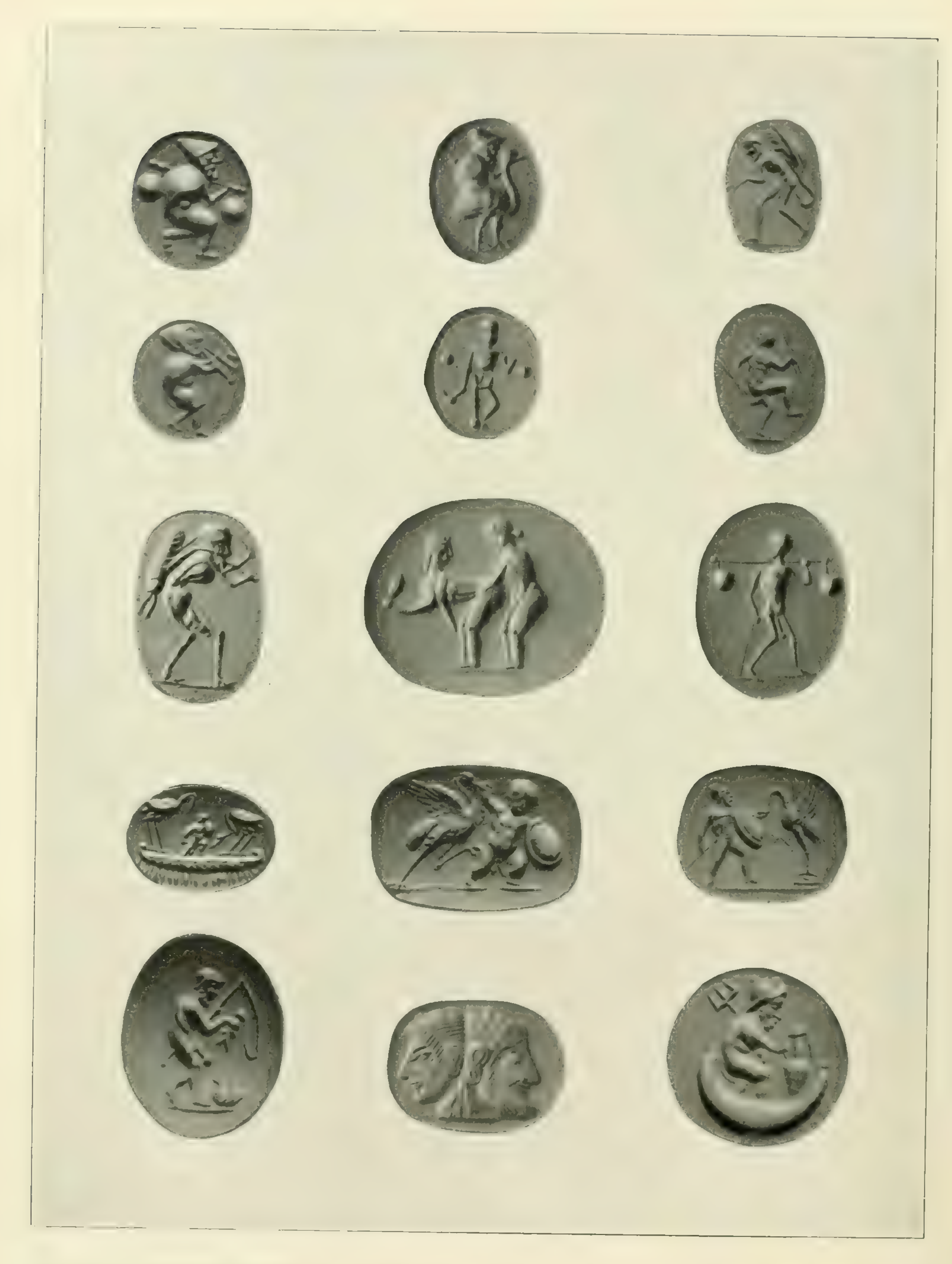
Tafel LIX. 1. Jüngling mit Kanne und Kantharos. 2. Mädchen mit Leier. 3. Jüngling die Leier spielend. 4. Jüngling mit Kästchen und Beutel. 5. Frau die Kithara spielend. 6. Betender Jüngling mit Schale. 7. Jüngling das Trigonon spielend. 8. Frau mit Kithara und Plektron. 9. Tanzendes Mädchen mit Doppelflöte. 10. Frau spielt das Trigonon. 11. Nacktes Mädchen mit Leier



Tafel LX. 1.–4. Komische Schauspieler. 5. Dichter, Flötenbläser und fünf Schauspieler. 6. Schauspieler. 7. Muse halbbekleidet. 8. Zwei komische Schauspieler. 9. Zwei Sklaven der Komödie. 10. Komische Maske eines zornigen Alten. 11. Brustbild eines komischen Schauspielers. 12. Komischer Schauspieler. 13. Komödienschauspieler tanzend. 14. Tragische Maske des Xerakles. 15. Lesender vor Säule mit Maske. 16. Silensmaske.



Tafel LXI. 1. Maske einer Hetäre. 2. Muse der Tragödie. 3. Maske einer Hetäre. 4. Komische Maske bekränzt. 5. Maske eines zornigen Alten. 6. Komische Maske. 7. Komische Maske mit Efeukranz. 8. Komische Maske. 9. Maske des Pan. 10. Kopf eines Schauspielers mit Masken kombiniert. 11. Maske mit Hahnenkamm und -lappen. 12. Weibliche und männliche Maske. 13. Vier Masken kombiniert. 14. Tragische weibliche Maske. 15. Maske einer Hetäre. 16. Maske von Sklave und Hetäre. 17. Komische Maske mit Efeukranz.



Tafel LXII. 1. Zwerg mit Tragholz. 2 Zwerg auf Gans. 3. Mann trägt einen Kranich, der ihn in den Hintern beißt. 4. Zwerg mit Doppelflöte. 5 Karikatur eines Mannes mit zwei Traggefäßen. 6. Grotesker Tänzer. 7. Zwerg trägt eine Zikade. 8. Erotische Gruppe. 9. Ähnlich 5. 10. Pygmaee und Kraniche auf Boot. 11. 12. Pygmaee im Kampf mit Kranich. 13. Karikatur eines Fischers. 14. Doppelkopf. 15. Zwerg in Boot.



Tafel LXIII. 1. Frau im Bade. 2. Tanzendes Mädchen. 3. Frau wäscht ihr Haar. 4. Frau am Brunnen. 5. Frau spielt mit einem Kranich. 6. Frau im Bade. 7. 9. Frau mit Kopftuch. 8. Mädchen am Brunnen. 10. Frau im Bade. 11. Frau mit Hund. 12. Frau mit Spiegel.



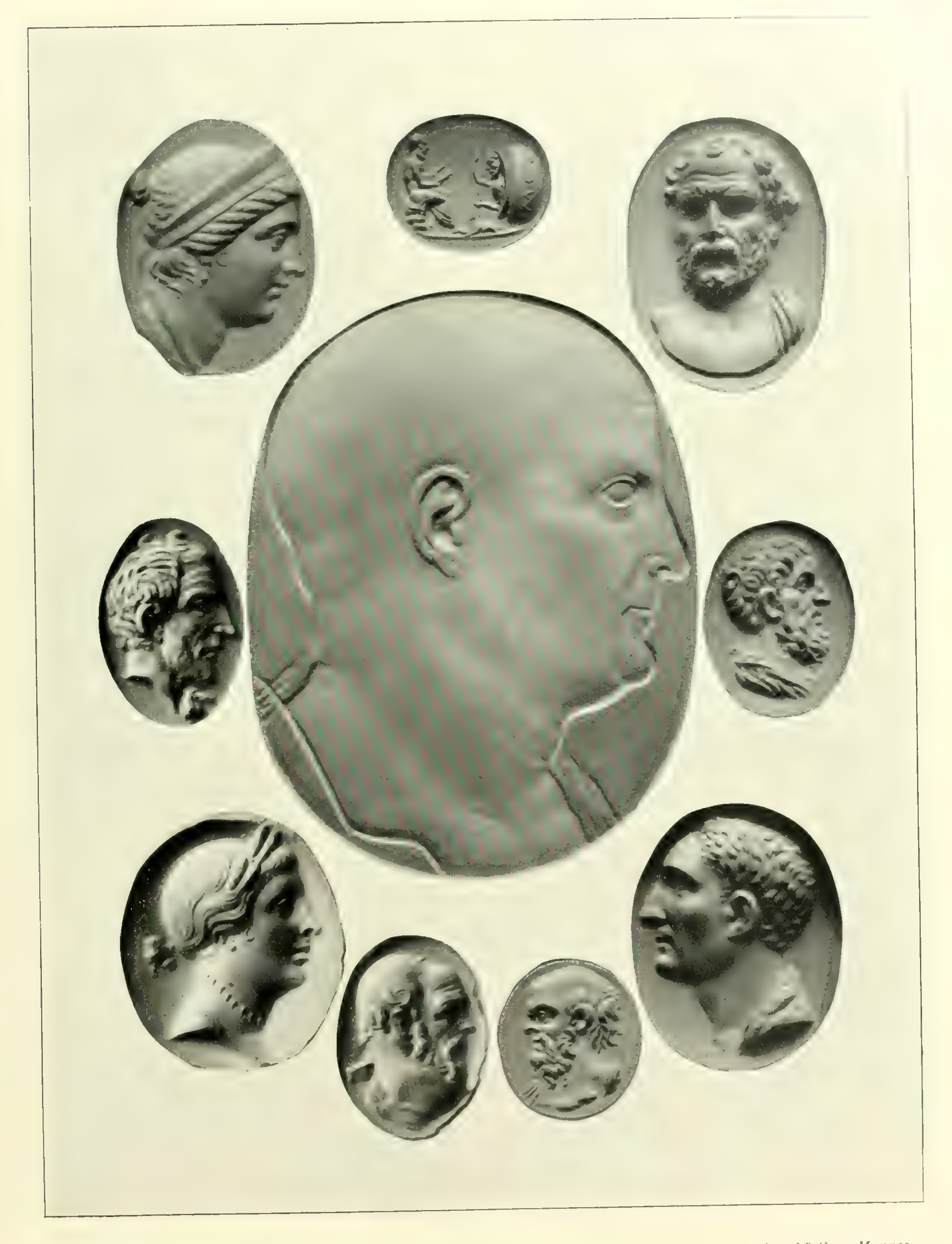
Tafel LXIV. 1. Frau und Dienerin 2. Jüngling und Mädchen. 3. Frau mit Eros. 4. 6. Frauenköpfe. 7. Schreibende Frau. 8. Kopf einer Frau mit Ohrschmuck. 9. Mädchen spielt mit Astragalen. 10. Mädchen mit Ohrring. 11. Weiblicher Kopf und Delphin. 12. Brustbild einer Frau mit Schleier. 13. Trauerndes Mädchen, links Grabvase.



Tafel LXV. 1. Perser einen Pfeil prüfend. 2. Negerin. 3. Perser mit Lanze und Bogen. 4. 6. 7. Perserinnen. 5. Perser auf der Eberjagd. 8. Bogenschütze mit Hund. 9. Skythe mit Lanze.



Tafel LXVI. 1. Kopf eines Barbaren. 2. Skythe prüft einen Pfeil. 3. Skythe. 4. 6. Germanische Reiter. 5. Negersklave. 7. 8. Schlafende Negersklaven. 9. Skelett mit Becher. 10. 13. Schädel. Darauf Schmetterling. 11. 12. Skelett. 14. Zwei Skelette mit Amphora.



Tafel LXVII. 1. Königin Arsinoe II. von Ägypten. 2. Diogenes im Faß. 3. Demosthenes. 4. Porträt eines bärtigen Mannes. 5. Kopf eines kahlgeschorenen Mannes. 6. Epikur. 7. Ptolemäische Fürstin. 8. 9. Sokrates. 10. Kopf eines Griechen.



Tafel LXVIII. 1. Alexander. 2. Kopf eines jungen Mannes. 3. König. 4. Kopf eines Mannes. 5. König. 6. Hellenistischer König mit Strahlenkrone. 7. Hellenistischer König mit Lorbeerkranz.



Tafel LXIX. 1. Griechin. 2. 3. Griechen. 4. Hellenistischer König. 5. König Mithradates VI. von Pontos. 6. Ältere Frau.
7. Griechin. 8. Syrischer König.



Tafel LXX. 1. Hellenistischer König. 2. Ptolemaios VI. 3. Hellenistischer König. 4. Mithradates VI. von Pontos. 5. Ptolemaios VI. 6. Hellenistischer König. 7. Brustbild eines Mannes. 8. Fürst mit persischer Mütze. 9. Alexander d. Gr. (?)



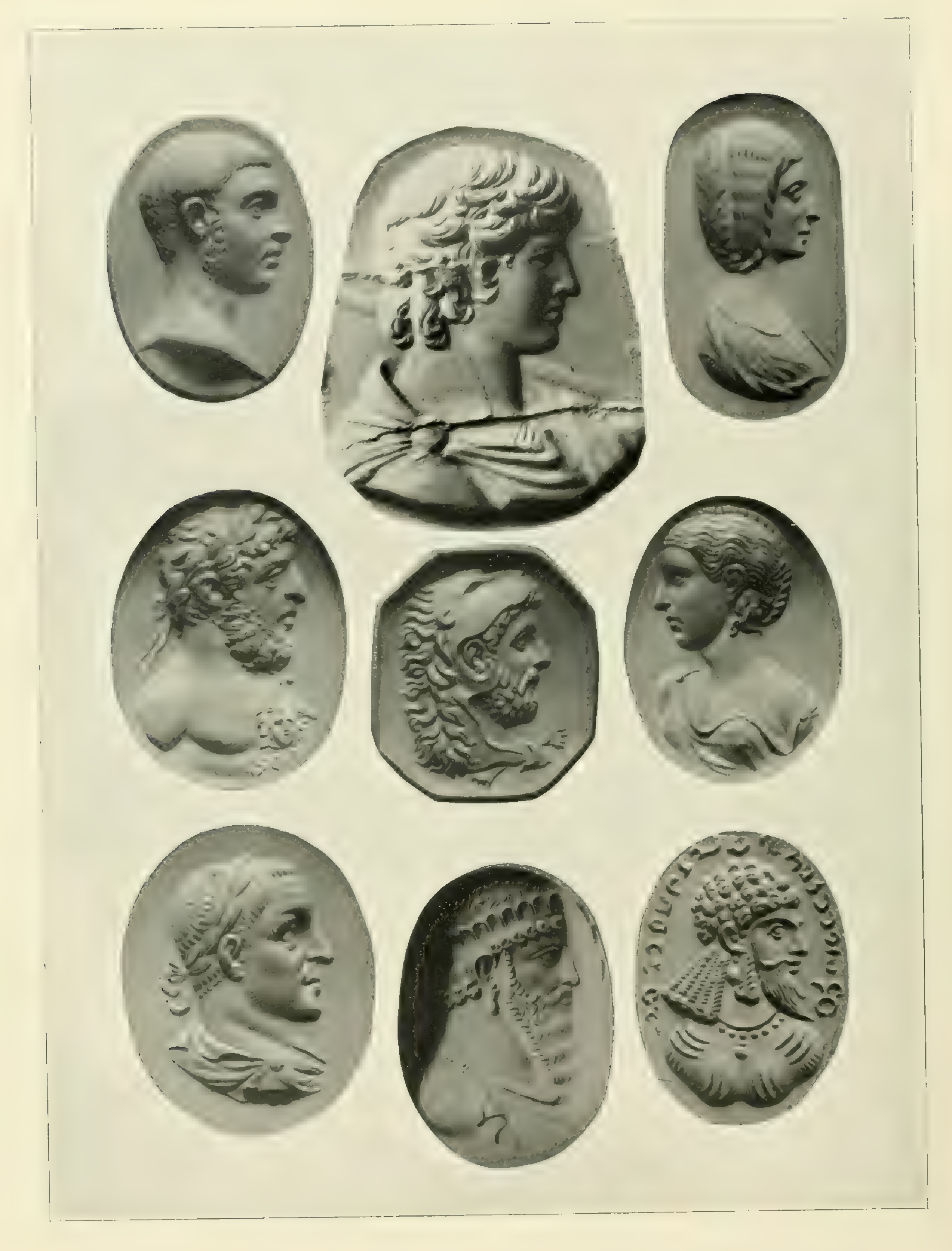
Tafel LXXI. 1.—3. Römer. 4. Cn. Pompeius. 5. Sextus Pompeius. 6. 7. Römer. 8. 12. M. Junius Brutus. 9.—11. Römer.



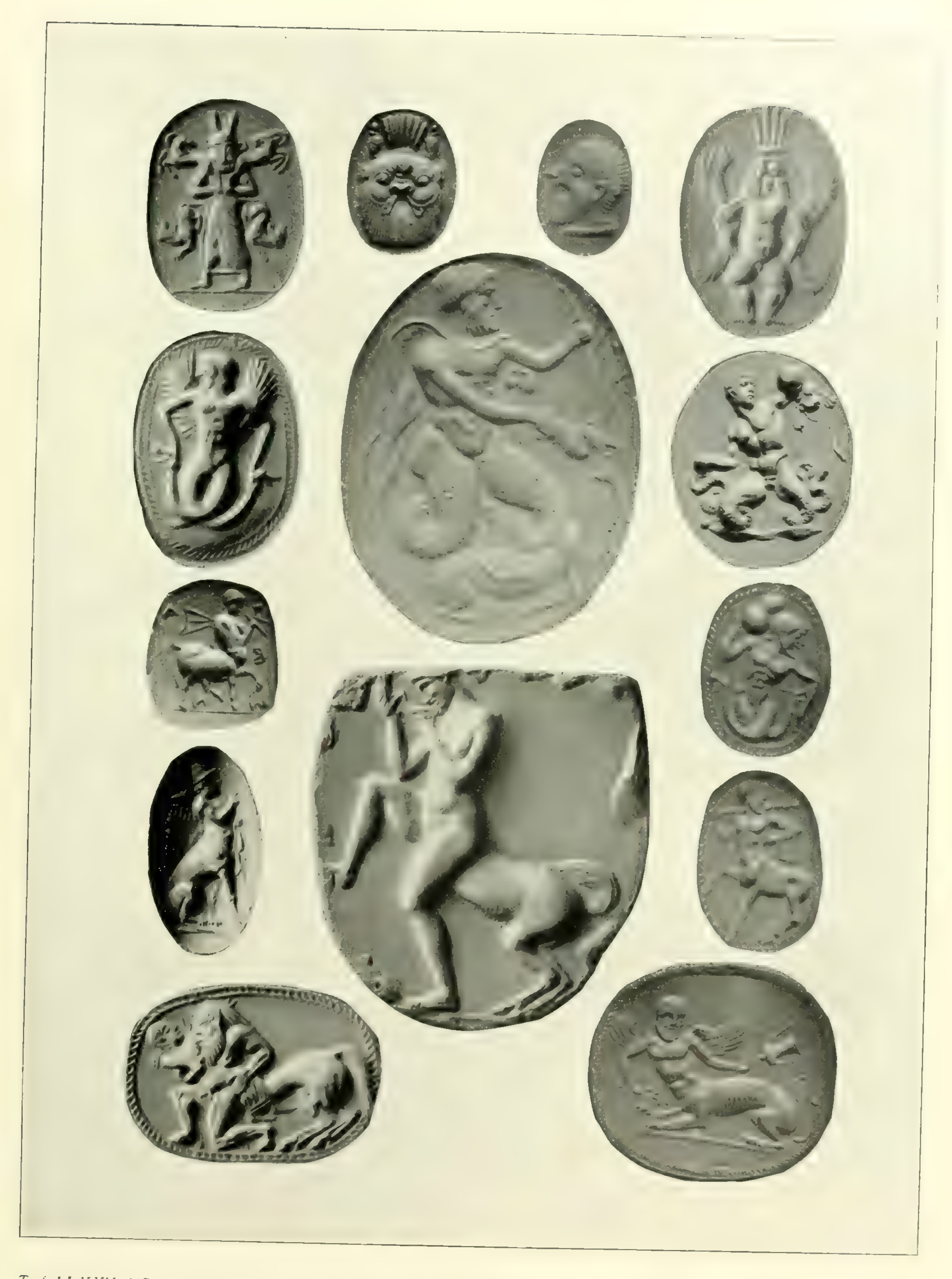
Tafel LXXII. 1. Römerin als Juno. 2. Augustus. 3. Augustus mit Strahlenkrone. 4. Augustus.



Tafel LXXIII. 1. Germanicus. 2. Kaiser Commodus zu Pferd. 3. Antonia. 4. Römerin. 5. Julia Titi. 6. Sabina. 7. Römerin. 8. Römer. 9. Faustina die Ältere als Fortuna. 10. Römischer Kaiser über Barbaren hinwegsprengend.



Tafel LXXIV: 1. Römer. 2. Antinoos. 3. Julia Domna. 4. Commodus. 5. Commodus als Herakles. 6. Römerin. 7. Römischer Kaiser. 8. Schapur I. von Persien. 9. Perser.



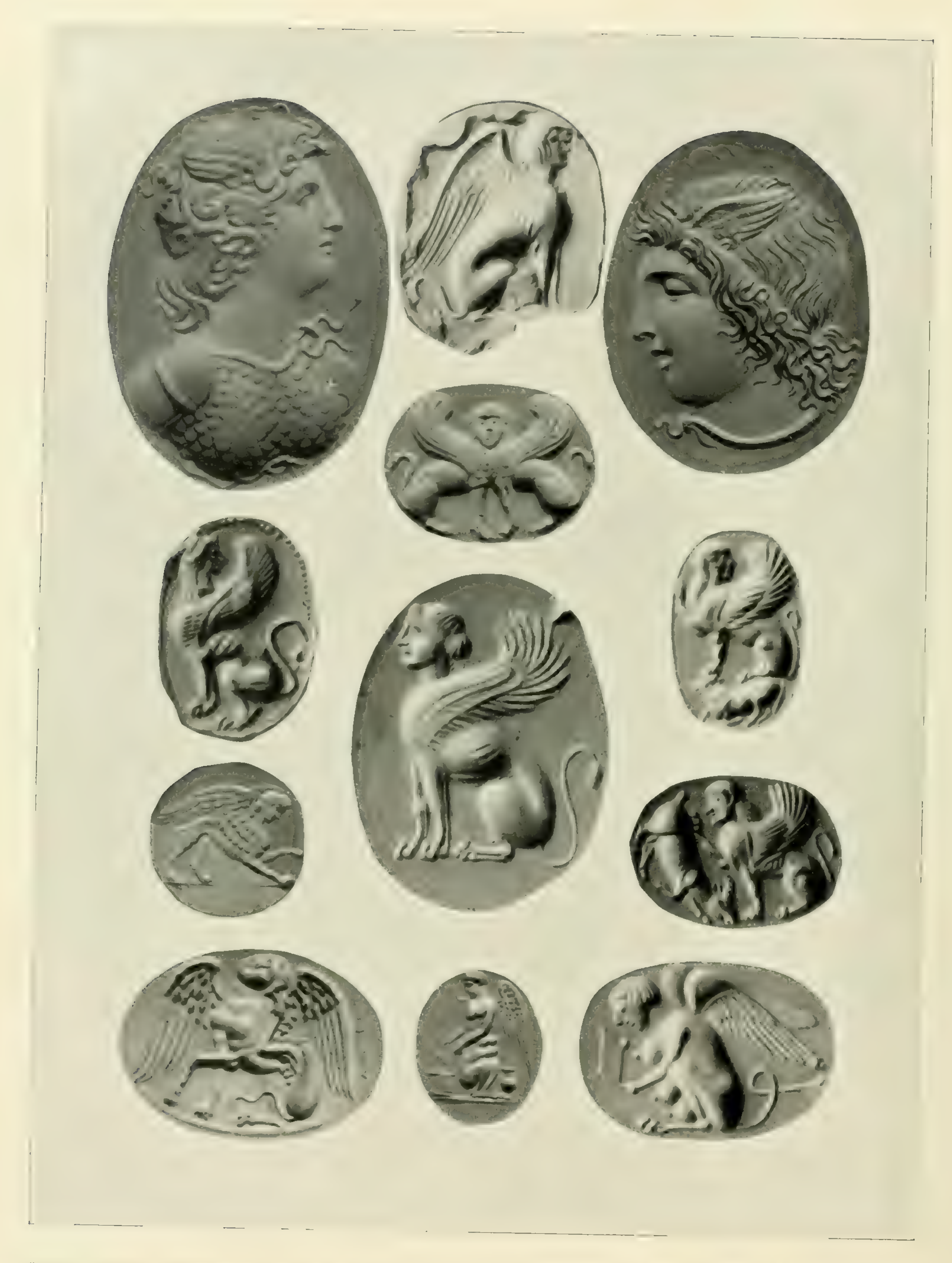
Tafel LXXV. 1. Der ägyptische Gott Bes. 2. Kopf des Bes. 3. Kopf eines bärtigen Dämons. 4. Bes mit vier Flügeln. 5. Geflügelter Gigant mit Schlangenbeinen. 6. Schlangenbeiniger Gigant einen Hirsch erlegend. 7. Gigant mit Stein und Löwenfell. 8. Kentaur. 9. Gigant mit Felsblock. 10. Kentaurenartiger Dämon. 11. Kentaurin. 12. Kentaur mit Keule. 13. Kentaur raubt ein Mädchen. 14. Kentaurenartiger Dämon.



Tafel LXXVI. 1. Kentaur und Kentaurin. 2. Kentaurin stillt ihr Kind. 3. Meduse mit Pferdeleib. 4. Kentaur in den Rücken getroffen. 5. Kentaur von einem Pfeil getroffen. 6. 7. Gorgoneion. 8. Kopf der Meduse. 9. Meduse. 10. Gorgoneion.



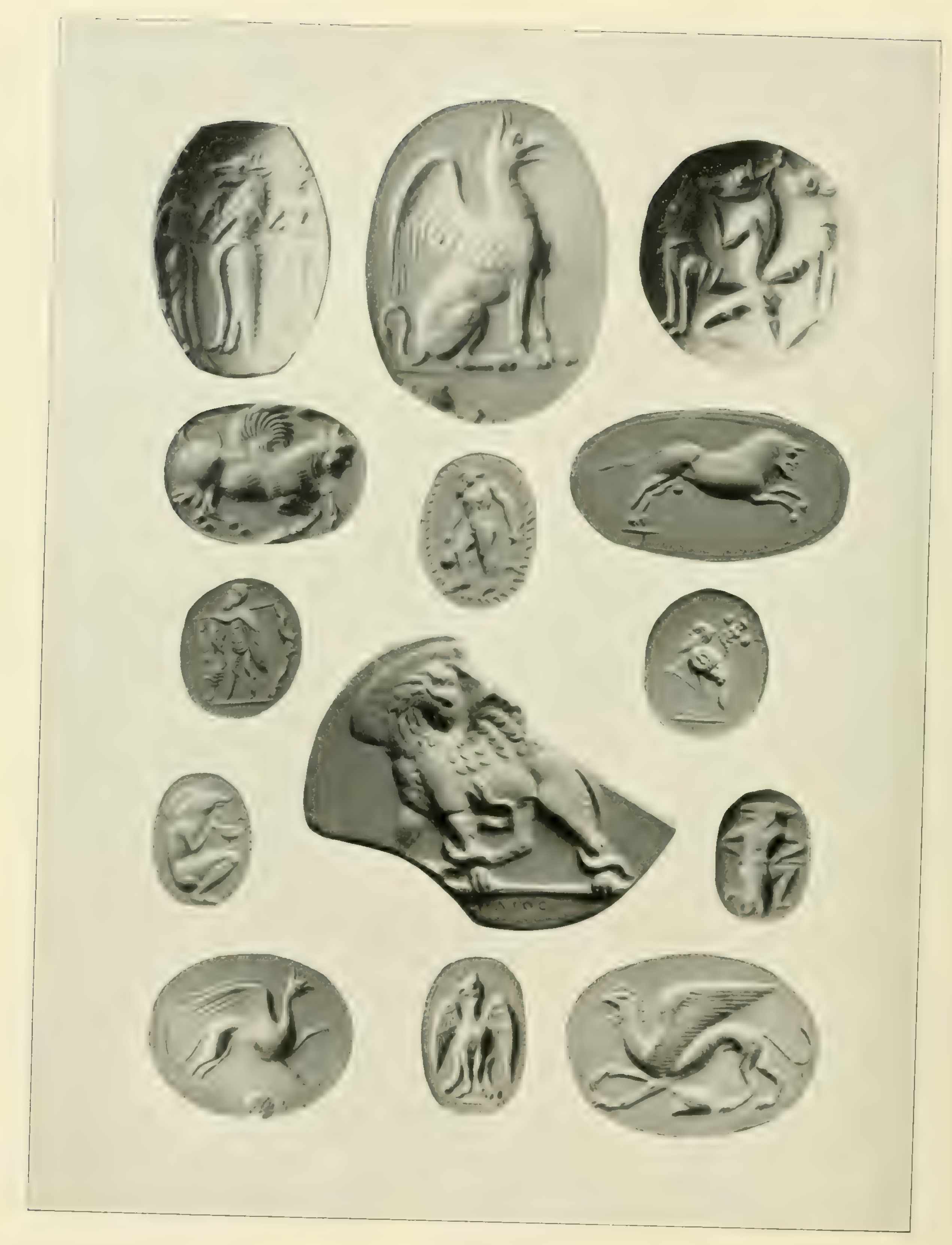
Tafel LXXVII. 1.—4. Medusenköpfe.



Tafel LXXVIII. 1. Meduse mit Schuppenpanzer. 2 Sphinx. 3. Kopf der toten Meduse. 4. Doppel-Sphinx. 5. 6. Sphinx. 7. Sphinx auf Stier 8. Sphinx. 9. Sphinx und Steinbock. 10. Sphinx kratzt sich am Kopf. 11. Sphinx legt ein Halsband in ein Kästchen. 12. Sphinx lesend.



Tafel LXXIX. 1. Sirene Leier spielend. 2. Zwei bärtige, gekrönte Sphinxe. 3. Sirene die Kithara spielend. 4. Sphinx erdrückt einen Jüngling. 5. Jüngling faßt zwei Sphinxe bei den Vorderpfoten. 6. Sphinx. 7. Mischwesen mit Raubtierkopf, Bockshörnern und Flügeln. 8. Sirene, in der Hand Halskette. 9. Sirene mit Flöten. 10. Sirene. 11. Sirene mit Hahnenkörper. 12. Sirenen. 13. Mischwesen mit Hahnenkörper. 14. Kauernde Knäbchen.



Tafel LXXX. 1. Tierköpfiger Dämon. 2. Adlergreif. 3. Wolfsköpfiger Dämon mit zwei Hundekörpern. 4. Stier mit menschlichem Gesicht, geflügelt. 5. Minotauros. 6. Acheloos. 7. Dämon mit Panskopf und Insektenleib. 8. Greif im Kampf mit Schlange. 9. Mischwesen mit Tropaion. 10. Mann mit Eberkopf. 11. Minotauros. 12.—14. Adlergreife.



Tafel LXXXI. 1. Greif wirft einen Jüngling nieder. 2. Gehörnter Löwengreif. 3. 4. Greif fällt einen Hirsch an. 5. Löwengreif. 6. Löwengreif hinten in Elefantenkopf auslaufend. 7. Greif fällt ein Pferd an. 8. Greif wirft einen Arimaspen nieder. 9. Löwengreif. 10. Greif. 11. Gehörnter Löwengreif.



Tafel LXXXII. Sphinx und Chimäre. 2. Greif. 3. Chimäre. 4. Pegasos. 5. Vorderteile zweier Flügelstiere. 6. Löwenvorderteil, geflügelt. 7. Geflügelter Stier. 8. Verbindung von Pferde- und Stiervorderteil 9. Zwei Flügelpferde. 10. Pegasos vor Fels. 11. Geflügelter Pferdekopf. 12. Geflügelter Löwe. 13. Ebervorderteil, geflügelt. 14. Geflügeltes Seepferd. 15. Pegasos.



Tafel LXXXIII. 1. Hündin mit Flossen und Fischschwanz. 2. Hahn mit Eselskopf. 3. Kranich mit Hirschgeweih. 4. Mischwesen aus Hahn und Mensch. 5. Satyr- und Eberkopf. 6. Kerberos. 7. Mischwesen. 8. Verbindung von Stier-, Pferde- und Widderkopf. 9. Ähnlich 7. 10. Köpfe von Bock, Pferd, Eber und Widder. 11. Biene mit bärtigem Kopf auf dem Rücken. 12. Mischwesen. 13. Rabe mit Pferdekopf, von einer Ameise am Zügel gehalten. 14. Ähnlich 12. 15. Ähnlich 13.



Tafel LXXXIV. 1. Zwei Löwen. 2. Löwe von Pfeil getroffen. 3. Löwe. 4. Zwei Löwen. 5. Sitzender Löwe, Löwen- und Stiervorderteil. 6. Zwei Löwen mit einem Kopf. 7. Löwin. 8. Löwe. 9. Löwe fällt einen Hirsch an. 10. Löwe. 11. Löwe fällt einen Eber an. 12. Löwe. 13. Löwin. 14. Löwe mit Hahn.



Tafel LXXXV. 1. Löwe. 2. 3. Löwe und Stier. 4. Löwe einen Delphin anfallend. 5. Löwe frißt das Hinterbein eines Tieres. 6. Löwin. 7. Löwe und Hirsch. 8. Hund, auf seinem Rücken Insekt. 9. 11. Löwe und Damhirsch. 10. Löwe. 12. 14. Löwe und Stier. 13. Löwe.



Tafel LXXXVI. 1. Löwe. 2. Zwei Löwen zu Seiten eines „heiligen Baumes". 3. Löwe mit Knochen. 4. Löwe von vorn. 5. Löwe. 6. Löwe von vorn auf Tierkopf. 7. Löwe. 8. Verwundeter Löwe. 9. Panther (?). 10. 11. Löwe. 12. Löwe zerbeißt eine Lanze.



Tafel LXXXVII. 1. Löwin. 2. Hund mit Schmetterling. 3. Löwe zerbeißt eine Lanze. 4. Pantherin. 5. Fuchs an Weinrebe. 6. Löwe. 7. Spitz. 8. Luchs. 9. Spitz. 10. Wölfin. 11. Wolf. 12. Wolf und Gans. 13. Hund sich am Kopf kratzend. 14. Hund nagt an einem Knochen. 15. Hund.



Tafel LXXXVIII. 1. Wolf. 2. 3. Bär. 4. Wolf mit Knochen. 5. Hund von Krebs gepackt. 6. Hund mit Knochen. 7. Wolf im Schilf. 8. Hund frißt einen Hasen. 9. Zwei Windhunde. 10. Fuchs. 11. Hund. 12. Hund schlafend. 13. Schlange, großer und kleiner Bar. 14. Hund.



Tafel LXXXIX. 1. Pferd. 2. Esel dreht eine Mühle. 3. Pferd mit Zügel. 4. Pferd als Sieger im Rennen. 5. Pferdekopf. 6. Rennpferd am Ziel. 7. Pferd an Palme. 8. Kamel. 9. Esel mit Tragsäcken. 10. Pferd sich wälzend. 11. Esel sich wälzend. 12. Kamel von Hund geführt. 13. Kopf eines Maulesels. 14. Pferd.



Tafel XC. 1. Kuh mit Kalb. 2. Stierkopf. 3. Stier von einem Mann am Strick gehalten. 4. Stier von kniendem Mann gepackt. 5. Stier am Brunnen. 6. Zebustier. 7. Wütender Stier. 8. 9. 11. Stiere., 10. Stierkopf. 12. Kuh frißt von einem Baum.



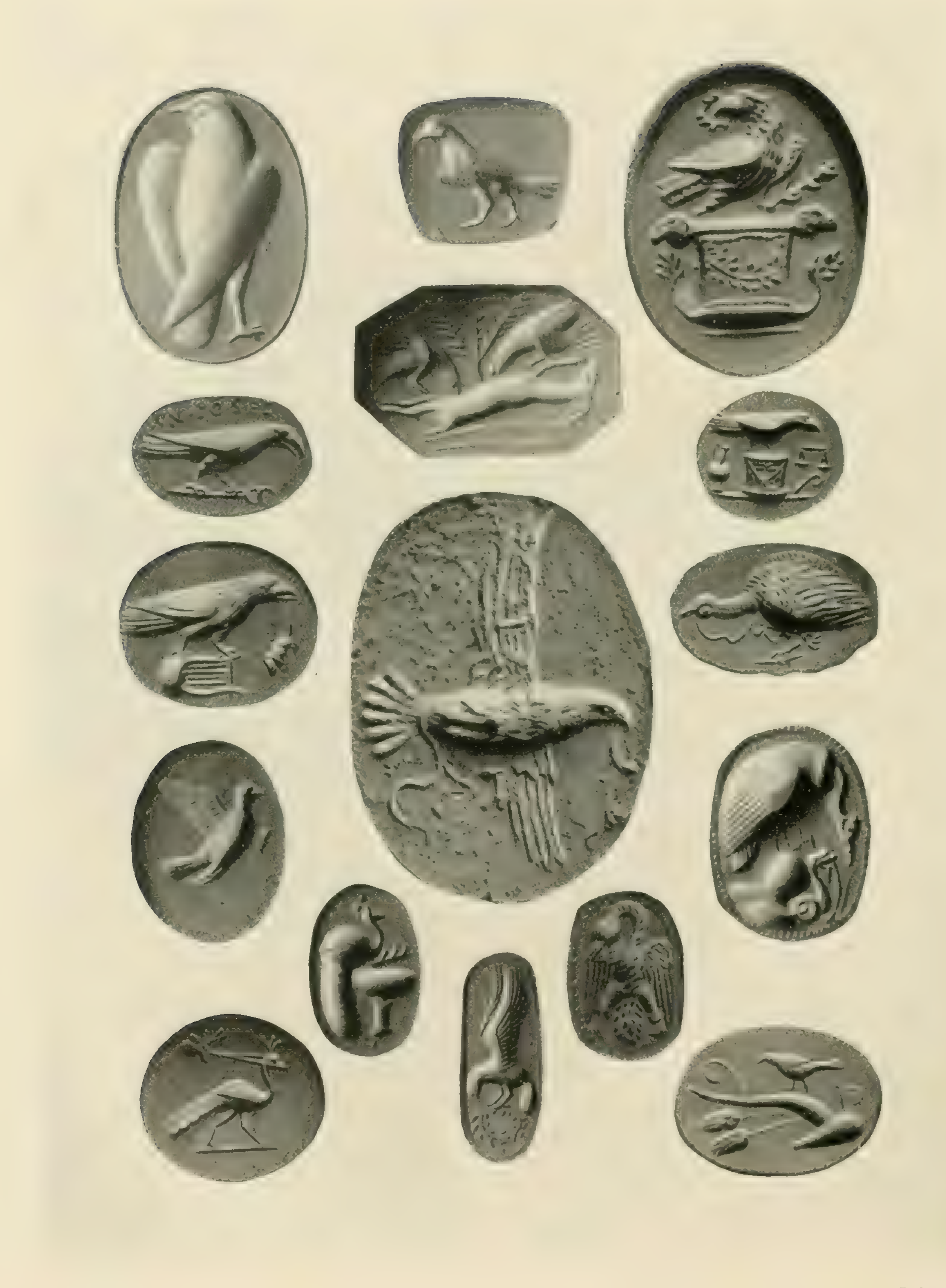
Tafel XCI. 1. Zwei Rinder. 2. Steinbock mit Weibchen. 3. Vorderteil eines Stiers. 4. Steinbock getroffen. 5. Stier mit Efeu bekränzt. 6. Verwundeter Stier. 7. Zwei Steinböcke. 8. Bock mit Palme. 9. Widder. 10. Widder trägt ein Lamm im Maul. 11. Widder. 12. Zwei Rinder. 13. Widder. 14. Stier und Kuh.



Tafel XCII. 1. 2. Böcke. 3. Damhirsch. 4. Kopf einer Antilope. 5. Liegender Bock. 6. Bock. 7. Hirsch. 8. 9. Damhirsch. 10. Reh von Hund angefallen. 11. Hirsch von vier Hunden angefallen.



Tafel XCIII. 1. 3. Wildsau. 2. Eberkopf. 4. 5. Sau. 6. 8. Eber. 7. Wildsau. 9. Maus mit Traube. 10. Eber von Hund angefallen.
11. Maus mit Kranz und Palmzweig. 12. Eber und Hahn. 13. Vier Häschen benagen ein Weinblatt.
14. Eber bespringt eine Pantherin.



Tafel XCIV. 1. Adler. 2. Taube. 3. Adler auf Altar. 4. Rabe auf Kerykeion. 5. Adler fressen an einem toten Bock. 6. Rabe mit Wage. 7. Rabe auf Leier, eine Maus im Schnabel. 8. Adler mit Schlange. 9. Truthahn mit Schlange. 10. Taube, Band mit Briefrolle im Schnabel. 11. Geier auf Felsen. 12. Pfau von Schmetterling gezügelt. 13. Pfau auf Becken. 14. Adler mit Kranz. 15. Schwan. 16. Pflug mit Ähren, darauf Rabe.



Tafel XCV. 1. Kranich. 2. Kranich, bogenschießend. 3. 4. Kraniche. 5. Fliegender Reiher. 6. Reiher. 7. Fliegende Gans. 8. Zwei Kraniche. 9. Ente fliegt über einen Sumpf. 10. Reiher. 11. Reiher einen Stein fassend.



Tafel XCVI. 1. Hahn stößt auf eine Krabbe. 2. Pfau und Fasan auf Becken. 3. Schwan im Wasser. 4. 5. Hahn und Henne. 6. Streitende Hähne. 7. Siegreicher Hahn. 8. Siegreicher und unterlegener Hahn. 9. Hahn und Heuschrecke. 10. Hahn. 11. Zikade und Vogel. 12. Maus lenkt ein Hahnengespann. 13. Hahn mit Eidechse im Schnabel. 14. Siegreicher und besiegter Hahn. 15. Delphin mit Steuerruder. 16. Hahn geht auf sein Spiegelbild los.



Tafel XCVII. 1. 3. Schlange schießt einen Pfeil ab. 2. Schlange und Ichneumon im Schilf. 4. Taschenkrebs. 5. Fische (Sternbild). 6. Flußkrebs mit Schnecke. 7. Krebs und Frosch. 8. Schlange an Palme. 9. Frosch. 10. 12. Heuschrecke auf Ähre. 11. Ameise überfällt eine Heuschrecke. 13. Zikade angelt. 14. 15. Fliegen. 16. Zikaden als Gladiatoren. 17. Mistkäfer.



Tafel XCVIII. 1. Rose und Schmetterling. 2. Brunnen mit Becken. 3. Weinblatt. 4.–8. Helm. 9. 10. Schuh. 11. Zwei Böcke über Skyphos. 12. Kantharos und Thunfische. 13. Verzierte Vase. 14. 15. Sonnenuhr. 16. Fuß mit Sandale. 17. Dreischenkel. 18. Fuß.



Tafel XCIX. Die Fruchtbarkeit Ägyptens.



Tafel C. Gorgoneion.



Tafel CI. 1. Kronos mit Sichel. 2. Kronos auf Thron 3. Zeus-Kind, Kureten und Rhea. 4 Thronender Zeus.
5. Zeus und Nemesis. 6.—8. Pluton raubt Persephone.



Tafel CII. 1. Poseidon mit Dreigespann von Seepferden. 2. Poseidon. 3. Pluton. 4. Poseidon und Athena. 5. Flußgott Tiber. 6. Kopf eines Flußgottes. 7. Oberkörper des Poseidon.



Tafel CIII. 1. Poseidon und Amphitrite auf Muschelwagen. 2. Flußgott mit Dreizack und Urne
3. Poseidon reitet auf einem Delphin. 4.—6. Ares.



Tafel CIV. 1. 2. Ares und Aphrodite. 3. 5. Bärtiger Areskopf. 4. Mars mit Tropaeum. 6. Mars mit Rhea Silvia. 7. Areskopf. 8. Ares.



Tafel CV. 1. Apoll mit Kithara. 2. Apollobüste. 3. Apoll mit Leier unter Lorbeerbaum. 4. 6. 7. Apoll mit Leier
5. 8. Apoll verfolgt Daphne. 9. Apoll bekränzt Eros.



Tafel CVI. 1. Hermes mit Schale. 2. Kopf des Hypnos. 3. Hermes auf Widder. 4. Apollokopf. 5. Brustbild des „ägyptischen Apollo". 6. Helioskopf. 7. Büste des Hypnos. 8. Hypnos schlafend mit Mohnhorn. 9. Harpokrates mit Füllhorn und Hund. 10. Bärtiger Götterkopf. 11. Hermes, Hebe und Eros. 12. Asklepios mit Schlangenstab.



Tafel CVII. 1. Dionysoskind auf Bock. 2. Dionysoskind von zwei Knäbchen getragen. 3. Nymphe mit Dionysoskind. 4. 5. Dionysos auf Panther. 6. Dionysos läßt Eros aus einer Schale trinken 7. Dionysos auf Panther, den er tränkt 8. Oberkörper des Dionysos. 9. Satyr mit Mischkrug. 10. Nymphe, Silen, Dionysoskind und Panther unter Weinreben 11. Silen mit Weinschlauch.



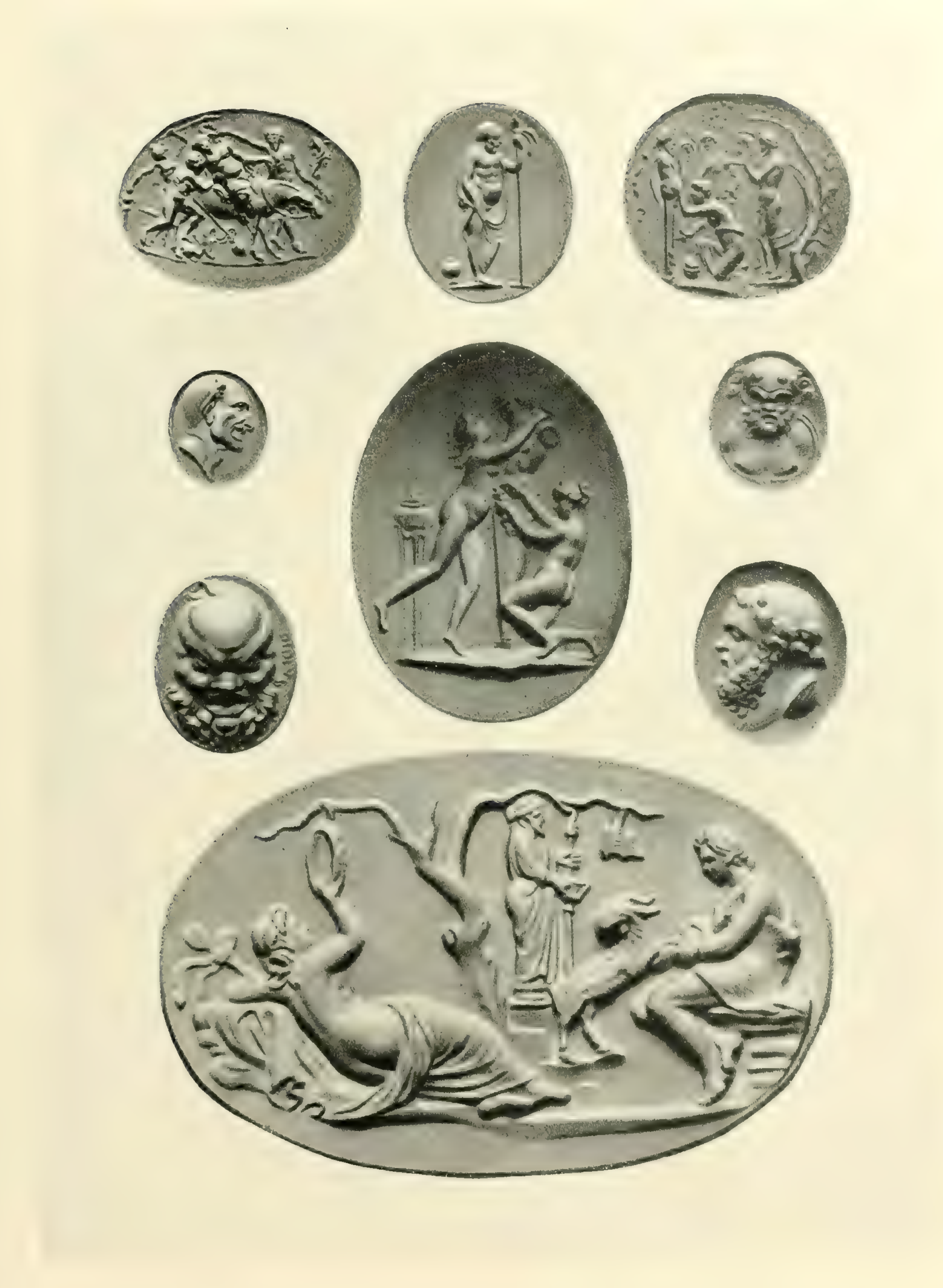
Tafel CVIII. 1. Satyr mit Krater und Schale. 2. Satyr und Panther. 3. Dionysos und Satyr. 4. Satyr unter Baum. 5. Satyrkopf. 6. Bacchant. 7. Satyrkind trinkend. 8. Ariadne auf Naxos verlassen. 9. Satyr spielt die Doppelflöte.



Tafel CIX. 1. Satyr mit Bock. 2. Satyr mit Schale. 3. Ariadne. 4. Satyr mit Becher. 5. Satyrbüste. 6. Satyr führt einen Bock zum Opfer. 7. Silen und Bock. 8. Satyr ringt mit einem Bock.



Tafel CX. 1. Silen und Mänade. 2. Satyr überrascht eine Nymphe. 3. Satyr und Mänade. 4. Dionysos und Ariadne auf Panther. 5. Dionysos und Ariadne. 6. Mänade mit Tympanon. 7. Silen und Satyr. 8. Ariadne und Satyr. 9. Satyr und Bacchantin.



Tafel CXI. 1. Trunkener Silen auf Esel von Satyrn geleitet. 2. Silen. 3. Schmückung einer Herme des Dionysos. 4. Satyrkopf. 5. Silenbüste. 6. Silenmaske. 7. Nymphen schmücken eine Priap-Herme. 8. Silenkopf. 9. Nymphe mit Tympanon und Satyr mit Bock.



Tafel CXII. 1. Silenbüste. 2. Silen an Baum gefesselt mit Nymphe und Bacchant. 3. Silenkopf. 4. Silen auf Esel in bacchischem Zug. 5. Kauernder Silen. 6. Silen mit Leier. 7. Silen mit Becher.



Tafel CXIII. 1. Tanzende Bacchantin mit Traube. 2. Rasende Bacchantin vor Priap-Herme auf Altar. 3. Bacchantin. 4. 6. Tanzende Bacchantin. 5. Bacchantin mit Kanne. 7. Bacchantin. 8. Tanzende Bacchantin. 9. Bacchantin auf Seepanther. 10. Bacchantin von Kentaur getragen.



Tafel CXIV. 1. Satyrkopf. 2. Pan mit Hirtenflöte. 3. Köpfe von Dionysos und Ariadne. 4. Pan trägt eine Traube. 5. Pan zieht einen Wagen, von einem Knäbchen gelenkt. 6. Pan tanzt. 7. Panskopf. 8. 10. Pan kämpft mit einem Bock. 9. Panskopf. 11. Pansweibchen mit Dionysoskind. 12. Pan mit Syrinx.



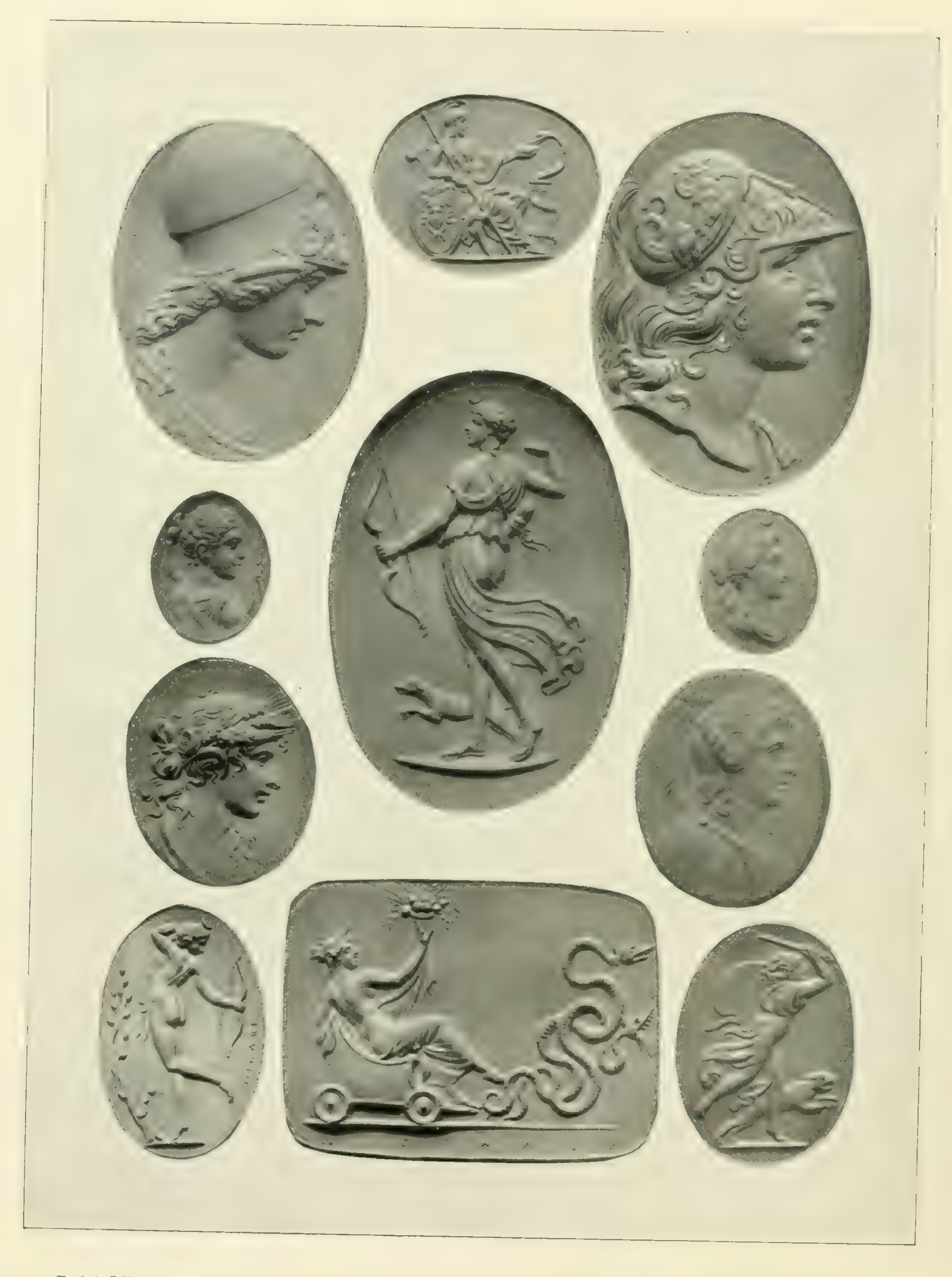
Tafel CXV. 1. Dionysoskopf. 2. 3. Bacchischer Kopf. 4. 5. Kopf der Ariadne. 6. Büste einer Bacchantin. 7. 8. Ariadnekopf. 9. Bacchischer Kopf.



Tafel CXVI. 1. Kopf der Juno Lanuvina mit Ziegenfell. 2. Büste der Athena. 3. Athena. 4. Juno mit Pfau. 5. Athena, links Webstuhl mit Spinne. 6. 8. Athena tränkt eine Schlange. 7. Athena (?) mit Waffen.



Tafel CXVII. 1. Athenakopf mit Silensmaske auf dem Helm. 2. Athena an Altar. 3.—6. 8. Athenakopf. 7. Athenabüste.



Tafel CXVIII. 1. 3. Athenakopf. 7. Athena tränkt eine Schlange. 4. 6. Büste der Artemis. 5. Artemis mit Jagdhund. 7. Kopf der Demeter. 8. Artemisbüste. 9. Artemis bogenschießend. 10. Demeter auf Schlangenwagen. 11. Artemis wirft den Jagdspeer.



Tafel CXIX. 1. 3. Aphrodite im Muschelwagen. 2. Aphrodite löst die Sandale. 4. 6. Kauernde Aphrodite. 5. Aphrodite von Seekentaur und Triton über das Meer getragen. 7. 9. Aphrodite in Muschel. 8. Aphrodite von Triton getragen.



Tafel CXX. 1. Aphrodite. 2. Ruhende Venus. 3. Aphrodite. 4. 5. Aphrodite und Eros mit den Waffen des Ares. 6. Aphrodite. 7. Aphrodite läßt Eros nach dem Bogen haschen. 8. Aphrodite und Eros vor Altar und Priap-Herme. 9. Aphrodite und Eros auf Delphin.



Tafel CXXI. 1. Aphrodite und Eros mit Fackel. 2. Aphrodite mit Pfeil und Eros. 3. Ares und Aphrodite. 4. Aphrodite und Eros badend. 5. Aphrodite und Eros.



Tafel CXXII. 1. Eros bogenschießend. 2. Aphrodite und Eros. 3. Eros mit dem Helm des Ares. 4. Hephaistos und Aphrodite beim Pfeilschmieden. 5. Eros mit Bogen und Köcher. 6. Aphrodite fährt auf Taubenwagen über Wolken. 6. Eros bogenschießend.



Tafel CXXIII. 1. Eros mit Köcher. 2. Eros mit Palme zu Pferd. 3. Eros mit Traube und Schale. 4. Eros bekränzt eine Herme. 5. Eros mit Keule. 6. Eros reitet auf einem Löwen. 7. Eroten mit einem Bär. 8. Eros fährt übers Meer. 9. Eros zündet eine Fackel an. 10. Eros als Jäger. 11. Eros spannt den Bogen. 12. Eros mit Fischkorb und Angel. 13. Erotenhandel. 14. Eros mit erlegtem Vogel.



Tafel CXXIV. 1. Eros mit Löwe. 2. Eros mit Kerberos. 3. Eros und Hund. 4. Eros reitet auf Delphin. 5. Eros sticht mit dem Dreizack nach einem Krebs. 6. Eros spielt die Leier. 7. Brustbild des Eros. 8. Eros zur Feldarbeit verurteilt. 9. 10. Tanzende Eroten.



Tafel CXXV. 1. Eros auf Ebergespann. 2. Eros auf Delphin. 3. Eros mit Thyrsos auf Greifengespann. 4. Eros auf Pegasos. 5. Eros und Löwe.



Tafel CXXVI. 1. 3. Eros mit Kranz. 2. Eros mit Schmetterling. 4. Eros hascht nach einem Schmetterling. 5. 6. Eros mit Schmetterling und Peitsche. 7. Eros mit Fackel neben Urne. 8. Eros mit Schmetterling. 9. Eros mit Anker und Schmetterling. 10. Eros mit Netz. 11. Eros mit Fangleine.



Tafel CXXVII. 1. 2. Eros und Psyche. 3. Weinende Psyche und Eros. 4. Psyche kauernd. 5. Psyche betäubt, Eros über sie gebeugt. 6. Eros und Psyche. 7. Psyche mit Kanne und Eros mit Flöte. 8. Eros und nacktes kleines Mädchen mit Thyrsos.



Tafel CXXVIII. 1. Hebe tränkt den Adler des Zeus. 2. Hermaphrodit, unten Eros. 3. Hebe tränkt den Adler. 4. 6. Hebe mit Kanne und Becher. 5. Eros fesselt Psyche. 7. Psyche als Schmetterling und Eros. 8. Hermaphrodit und Eroten. 9. Iris mit Kanne.



*Tafel CXXIX. 1. Hebe mit Kanne. 2. Nacht über den Himmelsbogen fahrend. 3. Hygieia-Nemesis mit Lorbeerzweig
4. Eos auf Viergespann. 5. Nike. 6. Siegesgöttin hält Schild mit den Köpfen der Athena und des Herakles
7. Nike mit Schild und Kranz*



Tafel CXXX. 1. Morgenröte mit Genius nach Thorwaldsen. 2. Nacht mit schlafenden Kindern nach Thorwaldsen. 3. Eos mit Viergespann. 4. „Unschuld" trägt einen Vogel. 5. Nike mit Viergespann. 6. Nike mit Palmzweig auf Schiff.



Tafel CXXXI. 1. 3. 4. Die drei Grazien. 2. Amicitia trauernd. 5. Hore mit Früchtekorb. 6. Die drei Grazien und leierspielender Eros. 7. Hore mit Blumenkorb und Kranz. 8. Hoffnung mit Anker und Hund. 9. Roma mit Weltkugel.



Tafel CXXXII. 1. Kopf der Africa. 2. Büste der Roma. 3. Ägyptischer Kopf. 4. Melpomene mit Maske und Schwert. 5. Melpomene mit Fackel und Maske. 6. Muse mit Kranz und Leier. 7. Tanzende Muse. 8. Muse liest in einer Rolle.



Tafel CXXXIII. 1. Aphrodite mit Weltkugel. 2. Dieselbe Figur bekleidet. 3. Dieselbe Figur mit Anker. 4. Melpomene mit Maske und Schwert. 5. Muse mit Maske. 6. Muse mit Rolle. 7. Urania mit Stab und Himmelskugel. 8. Schreibende Muse und Eros 9. Melpomene. 10. Muse mit Leier. 11. Lesende Muse. 12. Polyhymnia.



Tafel CXXXIV. 1.— 3. Herakles als Kind würgt die Schlangen. 4. Herakles. 5. Herakles trägt die Himmelskugel. 6. Herakles mit den Hesperidenäpfeln. 7. Herakles hält die zusammensinkende Amazone. 8. Herakles fesselt den Kerberos. 9. Herakles mit Schale.



Tafel CXXXV. 1. 2. Herakles ringt mit Antaios. 3. 4. Herakles mit Stier. 5. Herakles reißt die Amazone vom Pferd.



[illegible] Hera[illegible] Schwert. 2 Herakles mit Apfel. 3 Herakles und Stier. 4 Herakles bändigt die [illegible] Diomedes. 5 Herakles entschleiert Alkestis. 6 Herakles und Hebe



Tafel CXXXVII. 1 2. 4 8. Leda und der Schwan. 3. Herakles im Olymp.



Tafel CXXXVIII. 1. Ganymed vom Adler geraubt. 2. 4. Ganymed tränkt den Adler. 3. Ganymed mit Adler.



Tafel CXXXIX. 1. 3. 5. Kopf des Paris. 2. Ganymed vom Adler geraubt. 4. 6. Ganymed tränkt den Adler.
7. Paris und seine erste Gattin Oinone. 8. Urteil des Paris.



Tafel CXL. 1. 2. 4. Urteil des Paris. 3. Paris mit dem Apfel.



Tafel CXLI. 1. Der Kentaur Chiron mit dem kleinen Achilles. 2. Achill gegen Agamemnon das Schwert ziehend, von Athena zurückgehalten. 3. Thetis taucht Achilles in den Styx. 4. Hektor vor Paris und Helena. 5. Hektor nimmt Abschied von Andromache.



Tafel CXLII. 1. Achill grollend. 2. Priamos vor Achill. 3. Achill trauernd. 4. Achill zieht den Pfeil aus der Ferse. 5. Priamos vor Achill. 6. Menelaos mit der Leiche des Patroklos. 7. Aeneas trägt seinen Vater Anchises aus Troja fort. 8. Gefallene Amazone. 9. 11. Selbstmord des Aias. 10. 12. Aias der Lokrer schiffbrüchig auf Felsen.



Tafel CXLIII. 1. Odysseus bedroht Kirke. 2. Europa auf dem Stier. 3. Odysseus schenkt Polyphem Wein ein. 4. Prometheus vom Adler zerfleischt. 5. Odysseus von Eurykleia erkannt. 6. Prometheus mit dem geraubten Feuer. 7. Oedipus mit seinen Töchtern. 8. Archemoros von der Schlange umwunden. 9. 10. Europa auf dem Stier.



Tafel CXLIV. 1. Tityos vom Geier zerfleischt. 2. Kadmos und die Schlange. 3. Bellerophon mit Pegasos an der Quelle. 4. Perseus. 5. 6. Perseus und Andromeda.



Tafel CXLV. 1. Kopf des Perseus. 2. Perseus und Andromeda. 3. Büste des Perseus. 4. 6. Danaide. 5. Orpheus und Eurydike. 7. Marsyas. 8. Marsyas von Apoll besiegt. 9. Marsyas auf Fell.



Tafel CXLVI. 1. 3. Jason mit dem Goldenen Vließ. 2. Perseus. 4. 8. Theseus erschlägt einen Kentauren. 5. Theseus. 6. Theseus am Felsen. 7. Bellerophon auf dem Pegasos.



Tafel CXLVII. 1. Athlet. 2. Jüngling mit Reif und Schläger. 3. Jüngling prüft eine Lanze. 4. Kentaur und Lapithe. 5. Jäger. 6. „Pastor fido". 7. Reiter mit Palme.



Tafel CXLVIII. 1. Löwenjagd. 2. Opfer. 3. Bacchisches Opfer eines Widders.



Tafel CXLIX. 1. Priester vor Altar. 2. Mädchen läßt eine Schlange trinken. 3. Opfer. 4. Opfer vor einem Tempel. 5. Frau mit Füllhorn. 6. Frau vor Altar. 7. Eine Schlange wird Asklepios geopfert. 8. Opfer an Priap, dabei Eros, Pan und Satyr.



Tafel CL. 1. Frau mit Schlange vor Altar. 2. Opfer vor Tempel. 3. Mann mit Schlange vor Altar. 4. Frau füttert eine Schlange. 5. Drei Krieger opfern. 6. Bacchisches Opfer. 7. Opfer für Saturn. 8. Jünglinge vor Altar.



Tafel CLI. 1. 3. 4. Tänzerin. 2. Mädchen mit Taube. 5. Mädchen, Fragment. 6. 7. 9. Tänzerin.
8. Mädchen nach dem Bade.



Tafel CLII. 1. Tänzerin mit Girlande. 2. Knäbchen kämpft mit Gänsen. 3. Tänzerin. 4. Knäbchen mit Leier. 5. Blumenpflückendes Mädchen. 6. Sitzendes Knäbchen. 7. Tänzerin. 8. Sitzendes Mädchen. 9. Frau mit Schleier. 10. Mädchen an Pfeiler.



Tafel CLIII. 1. 3. Bacchische Maske. 2. Kopf mit phrygischer Mütze und weiblicher Kopf, verbunden. 4. 6. 7. 9. Pansmaske. 5. Silensmaske. 8. Maske mit Kinderkopf. 10. Silens- und Satyrkopf. 11. Komische Maske. 12. Silens- und Pansmaske.



Tafel CLIV. 1. Jugendliche Büste. 2.—6. Jünglingskopf. 7.—9. Frauenkopf.



Tafel CLV. Weibliche Köpfe.



Tafel CLVI. Weibliche Köpfe.



Tafel CLVII. 1. Alexander d. Gr. 2. Artemisia mit Aschenkrug. 3. Griechischer Feldherr. 4. Anakreon und Eros.
5. 7. Sokrates. 6. Tod des Aischylos. 8. Kopf eines Fürsten. 9. Büste eines jugendlichen Fürsten.



Tafel CLVIII. 1. Numa. 2. Agrippa. 3. Cäsar. 4. Nero. 5. Sextus Pompeius. 6. Cäsar. 7. 9. Antinous. 8. Brutus.



Tafel CLIX. 1. Dido. 2. Semiramis und Ninos. 3. Lucretia. 4. Selbstmord der Lucretia. 5. Lucretia und Tarquinius. 6. Cincinnatus. 7. 8. Die Vestalin Tuccia trägt Wasser im Sieb. 9. Tuccia mit dem Sieb.



Tafel CLX. 1. Horatius Cocles verteidigt die Tiberbrücke. 2. 3. Marcus Curtius springt in den Erdschlund. 4. Ermordung Cäsars. 5. 7. Kleopatra von der Schlange gebissen.



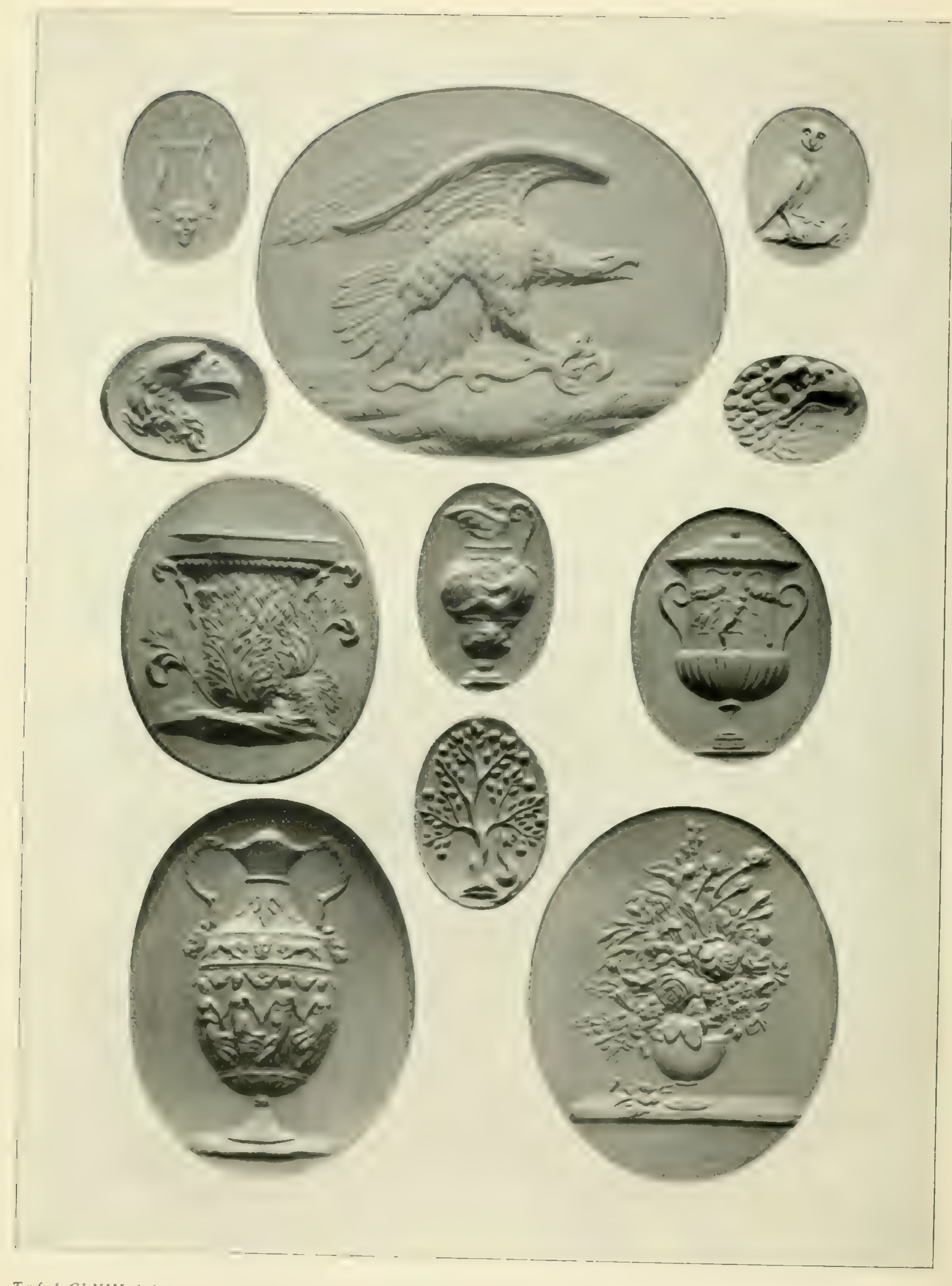
Tafel CLXI. 1. Kentaur von Eros gefesselt 2. Bogenschießender Kentaur. 3. Kentaur mit Mänade. 4. 6. Sphinx. 5. Mänade auf dem Rücken eines gefesselten Kentauren. 7. Ägyptische Sphinx und Affe. 8. 10. Sphinx fällt einen Jüngling an. 9. Ägyptische Sphinx.



Tafel CLXII. 1. Sirene mit Leier. 2. Ägyptische Sphinx. 3. Bärtiger Sphinx. 4. Büste der Meduse. 5. Seepferd. 6. 7. Medusenhaupt.



Tafel CLXIII. 1. 2. Pferd. 3. Pfau auf Schlangen. 4. Kopf eines Hundes mit Strahlenkranz. 5. Hase frißt eine Traube. 6. Geflügeltes Schwein. 7. Pferd. 8. Tauben auf einer Schale. 9. Löwe. 10. Adler mit Kranz. 11. Löwe überfällt einen Stier.



Tafel CLXIV. 1. Leier aus Kopf und Delphinen. 2. Adler mit Schlange. 3. Eule. 4. 5. Adlerkopf. 6. Korb mit Akanthusbusch. 7. Kanne, darauf Leda und der Schwan. 8. Vase mit Satyrrelief. 9. Vase, darauf Löwen und tanzende Horen. 10. Baum, darunter Schlange. 11. Vase mit Strauß.



Tafel CLXV. 1. Philipp II. von Spanien. 2. Savonarola. 3. Porträt des 16. Jahrhunderts. 4. Heinrich IV. 5. Kardinal Albani. 6. Papst Leo X.



Tafel CLXVI. 1. A. Palladio. 2. Büste des Architekten de Wailly. 3. Tizian. 4. König Stanislaus von Polen. 5. Thorwaldsen. 6. Napoleon I. 7. Friedrich Wilhelm III. von Preußen. 8. Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.



Tafel CLXVII. 1. Tod der Maria. 2. Christus mit Buch, Brustbild. 3. Christusbüste. 4. Maria betend. 5. Der Heilige Georg bekämpft den Drachen. 6. Christus.



TAFELBESCHREIBUNG

Tafel I. *1.* Ubilistar, Bruder des Königs (mit Mütze und Streitaxt); vor ihm Bogenschütze und Mann mit Stab, hinter ihm sein Schreiber Kalki und Mann mit Schleuder. Unter der Inschrift zwei Diener mit Stuhl und Beutel an Stock. Altbabylonisch. Cylinder. Gesprenkelter Jaspis. London. A.G. I, 3. Ed. Meyer, Sumerier und Semiten S. 72. Weber, Altorientalische Siegelbilder 499. + *2.* Gilgamisch würgt den Löwen; die Gruppe zweimal, im Gegensinne, wiederholt. Dazwischen Schilf und Inschrift. Altbabylonisch (Zeit des Sargon). Cylinder. Rot-weiß gestreifter Jaspis. London. A. G. I, 1. Curtius, Sitz.-Ber. d. Bayer. Akad. 1912, 7, S. 31 u. 41. Weber 138. + *3.* Der Perserkönig (Krone und Schwert) hält einen Löwen. Neben ihm Mann mit Peitsche, der einen Stier packt. Persisch. Cylinder. Chalcedon. London. A. G. I, 14. + *4.* Istar (Krone, zwei Köcher, Schwert; Bogen und Pfeile in der Linken) steht auf einer Löwin. Vor ihr Anbetender. Daneben zwei Steinböcke und Palme. Assyrisch. Cylinder. Chalcedon. London. A.G. I, 10. Weber 222. + *5.* Dareios, auf Zweigespann, schießt nach einem Löwen. Ein zweiter Löwe, getroffen, unter den Pferden. Oben geflügelter Sonnenring mit Götterbild. Seitlich Palmen und dreisprachige Inschrift mit dem Namen des Dareios. Persisch. Cylinder. Chalcedon. London. A.G. I, 11. Weber 506. + *6.* Dämon mit vier Flügeln packt zwei Flügelstiere. Daneben Inschrift. Assyrisch. Cylinder. Carneol. London. A. G. I, 9. Weber 45. + *7.* Gilgamisch und Engidu (Stiermensch) packen einen Stier. Gilgamisch bezwingt den Löwen. Rechts Antilope und Inschrift. Altbabylonisch. Cylinder. Grüner Jaspis. London. A.G. I, 2. Curtius, Sitz.-Ber. d. Bayer. Akad. 1912, S. 33. Weber 186.

Tafel II. *1.* Zeuskopf. Römisch. Schwarzer Achat. Ehemals Sammlung Tyszkiewicz. A. G. L, 18. + *2.* Zeusbüste. Eichenkranz und Aegis. Hellenistisch. Cameo (weißlich auf schwarzem Grund) aus Ephesos. Venedig. A. G. LIX, 8. + *3.* Kopf des Zeus-Ammon. Römisch. + *4.* Zeus mit Szepter und Blitz. Nach einer Statue der Zeit des Phidias. Römisch. Vgl. Overbeck, Kunstmythologie II, Gemmentaf. II, 9. A.G. XLIV, 47. + *5.* Zeus, jugendlich, mit Szepter und Blitz. Römisch. Chalcedon. Berlin 6714. A.G. XLIII, 44. + *6.* Zeus thronend mit Schale. Zur Seite der Adler. Römisch. Vgl. A.G. XLIX, 3. + *7.* Pluton auf Thron. Zu seiner Rechten Kerberos. Beiderseits die Dioskuren (Stern über dem Kopf) mit ihren Pferden. Unten Blitz. Römisch. Sardonyx. Berlin 2307. A. G. XLIV, 4. + *8.* Zeus thronend mit Schale. Unten Adler. Römisch.

Tafel III. *1.* Zeuskopf. Hellenistisch. Cameo (3 Schichten). Petersburg. A.G. Band III, S. 158, Fig. 112. + *2.* Kopf des Serapis-Ammon-Helios mit Modins, Widderhörnern und Strahlen. Overbeck, Kunstmyth. II, Gemmentaf. IV, 10. Vgl. King, Handbook pl. XLI, 4. + *3.* Kopf des Serapis. Vgl. A. G. XXXVIII, 43. + *4.* Zeus fährt über zwei Giganten hinweg, von denen der eine eine Fackel schwingt. Künstlerinschrift des Athenion. Hellenistisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVII, 2.

Tafel IV. *1.* Kopf des Serapis. Kopfaufsatz mit Oelblättern. Hellenistisch. Cameo (weiß auf hellbraun). Neapel. A.G. LIX, 10. + *2.* Zeuskopf. Nachbildung eines Werkes aus dem Kreise des Phidias. Römisch. Carneol. Petersburg. A.G. XXXIX, 31. + *3.* Zeuskopf. Römisch. Amethyst. Aus Olbia. Samml. Mavrogordato. A.G. LXIV, 76. + *4.* Zeus schleudert den Blitz gegen einen Giganten. Italisch. Sardonyx. Florenz. A. G. XXIV, 41. Milani, Mus. arch., CXXXV, 10. + *5.* Zeuskopf. Berlin. Amtl. Ber. 34, 169. Originalgr. + *6.* Triton, Tritonin und zwei Kinder; im Wasser Eros und Delphin. Amethyst. Florenz. A. G. XLI, 41. + *7.* Römer als Poseidon, fährt mit Seepferden über das Meer, aus dem Meergott und Delphin auftauchen. Besitzerinschrift (in griechischen Buchstaben): Popil(ius) Alban(us). Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. L, 19.

Tafel V. *1.* Poseidon mit Dreizack, archaistisch. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Poniatowski. A. G. XXXIX, 2. + *2.* Poseidon mit Dreizack. Römisch. Carneol. Overbeck, Kunstmyth. III, Gemmentaf. II, 10. + *3.* Poseidon und Amymone (mit Hydria) im Gespräch. Römisch. Paste. Hannover. A. G. LXIV, 77. + *4.* Poseidon, jugendlich, auf Seepferd. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. Band III, Fig. 227. Babelon, Collection Pauvert Nr. 86. + *5.* Poseidon, den Fuß auf ein Schiffsvorderteil gestützt. Inschrift: Propitius („Gnädig"). Frührömisch. Sardonyx. A. G. XXX, 17. + *6.* Poseidon auf Seepferd. Im Wasser Delphin. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Poniatowsk. Overbeck, Kunstmyth. III, Gemmentaf. II, 15. + *7.* Neptun, mit Dreizack, reißt einen Felsen ab. Etruskische Inschrift: Nethunus. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Paris. A. G. XVII, 12. + *8.* Poseidon fährt mit Seepferden über das Meer, aus dem zwei Delphine und der Kopf eines Meergottes auftauchen. Römisch. Paste. Berlin 6256. A. G. XXXVII, 3. + *9.* Poseidon mit Dreizack und Delphin. Römisch. Overbeck, Kunstmythol. II, Gemmentaf. II, 6.

Tafel VI. *1.* Fischschwänziger Meerdämon. Archaisch. Bergkrystall. Boston. + *2.* Skylla. Vorn Hundekörper. Griechisch, 5. Jahrhundert v. Chr. Scarabäoid. Grünliches Glas. Berlin 301. A. G. XIII, 32. + *3.* Skylla schwingt ein Ruder gegen einen Gefährten des Odysseus, den sie mit dem Fischschweif umschlungen hat und den drei aus ihrem Körper hervorkommende Hundeköpfe packen. Hellenistisch. A.G. XXXIII, 44. + *4.* Flußgott taucht aus Wellen auf. Hellenistisch. A.G. XXXV, 11. + *5.* Nereide auf Seedrachen. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Thoma Moppe. A. G. XIII, 43. + *6.* Triton mit zwei Fischschwänzen, Dreizack und Ruder in den Händen. Unten zwei Delphine. Hellenistisch. Braunroter Sard. Berlin 354. A. G. XXXIII, 40. + *7.* Fischschwänziger Meerdämon. Aus dem Rücken entspringen Vorderteile von Löwe, Bock und Schlange und ein geringelter Schweif. Archaischionisch. Goldring aus Chiusi. Paris. A. G. VII, 6. + *8.* Okeanos, mit Dreizack und Ruder, Krebsscheeren im Haar, auf Seekrebs. Römisch. Schwarzer Achat. Ehemals Samml. Currié. A.G. LXIII, 39. + *9.* Jüngling (Aigokeros?) auf Seebock, mit Angel. Im Wasser zwei Delphine. Römisch. Cameo. Ehemals Samml. Beverley. A. G. L, 46. + *10.* Okeanos, fischleibig, mit Ruder, führt ein Seepferd am Zügel. Im Wasser Delphine. Römisch. Hellgrüne Paste. Berlin 6257. A.G. XXXVII, 4.

Tafel VII. *1.* Mars Victor mit Tropaion. Römisch. Vgl. Berlin 8170. + *2.* Nereide auf Seepferd, ein zweites Seepferd zur Seite. Im Wasser Eros und Delphin. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. A.G. XLI, 43. + *3.* Mars Ultor im Panzer. Links Kranz. Römisch. Carneol. Aus Brigetium. Sammlung Arndt. A.G. LXIV, 63. + *4.* Büste eines Meergottes (Glaukos?). Weintrauben am Rücken. Hellenistisch. A.G. XXXV, 16. + *5.* Nereide auf Seepferd. Römisch. Aquamarin. Aus Pedescia. Berlin 6756 A.G. XLI, 33. + *6.* Apollonkopf. Nach dem „Diadumenos" des Polyklet. Moderne griechische Inschrift. Römisch. Paste (schwarz mit weißem Streifen). Berlin 4982. A. G. XL, 27. + *7.* Apollon, nach einem Vorbild archaischen Stils, Bogen und Pfeil in der Linken; die Rechte faßt ein Rehkalb am Vorderfuß. Rechts Dreifuß. Römisch. Carneol. A. G. XL, 2. + *8.* Apollon. Auf der Rechten die drei Chariten. Nachbildung der archaischen Statue des Tektaios und Angelion auf Delos. Römisch. Sardonyx. A. G. XL, 7. + *9.* Apollon läßt eine Schlange in eine Truhe kriechen. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Vannutelli. A.G. XXV, 14. + *10.* Ares, Büste. Römisch. A.G. XL, 39. + *11.* Apollon legt sich eine Binde um den Kopf. Nach dem „Diadumenos" des Polyklet (vgl. 6). Römisch. Praser. Ehemals Samml. Currié. A.G. XLIV, 41.

Tafel VIII. *1.* Apollon an Pfeiler gelehnt, mit Bogen. Unten Leier. Römisch. Carneol. Florenz. A. G. XLII, 8. + *2.* Apollon, archaistisch, auf den Fußspitzen schreitend, spielt die Kithara. Links Dreifuß auf bekränzter Basis, rechts Rabe auf bekränztem Altar. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Goff. A. G. XXXVIII, 23. + *3.* Apollon stimmt die Leier, die auf einem altertümlichen Idol (mit Schale in den Händen) aufruht. Hellenistisch. Hyazinth. London 729. A.G. XXXI, 33. + *4.* Apollon, mit Szepter und Lor-

beerzweig, auf dem linken Arm Sperber. Hinten Hirsch. Griechisch, 1. Hälfte des 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. Aus Sparta. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. X, 3. + *5.* Apollon auf Thron, spielt die Kithara. Rechts Dreifuß auf bekränzter Rundbasis. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Nott. A. G. XXXV, 45. + *6.* Apollon mit Lorbeerzweig und Leier, die auf einem Dreifuß ruht. Römisch. Carneol. Aus Böotien. England, Privatbesitz. A.G. LXI, 72. + *7.* Büste des Apollon. Rechts Bogen und Pfeil Links Inschrift: G.V. Römisch. A.G. XL, 40. + *8.* Oberkörper des Apollon. Römisch. Sardonyx. Florenz. A. G. XL, 13. + *9.* Apollonkopf mit Lorbeerkranz. Hellenistisch. Hyazinth. Ehemals Samml. Rhodes. A. G. XXXIII, 29.

Tafel IX. *1.* Bonus Eventus (?) mit Aehren und Reh. Römisch Schwarzer Jaspis. London 930. A. G. L, 28. + *2.* Brustbild des Apollon (?). Römisch. Weißlicher Beryll. Samml. Wyndham Cook 90. A. G. XL, 3. Burlington Exhibition M 88. + *3.* Hermes, mit Kerykeion. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Strozzi. A. G. XL II, 71. + *4.* Hermes, knieend, mit Petasos. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Berlin 160. A. G. VIII, 37. + *5.* Marsyas sitzt auf einem Fell. Links Flöten und Syrinx. Römisch. Cameo. Nicolo. A.G. XLII, 56. + *6.* Hermes, ähnlich 4. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Boston. A.G. XVI, 49. + *7.* Apollon, ähnlich Tafel VIII, 1. Unten Lyra. Römisch. Hellgrüner Sard. Aus Ragusa. Samml. Evans. A. G. XXXVIII, 17. + *8.* Apollon mit Kithara und Plektron. Der besiegte Marsyas, die Hände auf den Rücken gebunden, sitzt auf einem Löwenfell. Olympos fleht für ihn um Gnade. Links Flöten. Am Baum Flötenfutteral. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Carneol. Neapel. A.G. XLII. 28. + *9.* Aehnlich 8. Olympos in phrygischer Tracht. Marsyas an den Baum gebunden. Spätrömisch. Roter Jaspis. Berlin 8392. A. G. XLVI, 16.

Tafel X. *1.* Hahn mit Hermeskopf und Kerykeion. Römisch. Nicolo. Berlin 7084. A.G. XLVI, 29. + *2.* Kopf des Triptolemos (?) mit Kranz von Aehren und Mohn und Stirnbinde. Römisch. Sardonyx (3 Schichten). Florenz. A.G. XXXIX, 33. + *3.* Hermes trägt das Dionysoskind. Römisch. Vgl. A.G. XLIII, 72. + *4.* Hermes beschwört einen Toten, dessen Kopf aus einem Gefäß auftaucht. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Chiusi. London 433. A. G. XX, 32. + *5.* Hermes opfernd, mit Kerykeion und Schale, auf der ein Widderkopf liegt. Nachbildung einer Statue der Zeit um 400 v. Chr. Künstlerinschrift des Dioskurides. Zeit des Augustus. Carneol. London. A. G. XLIX, 6. + *6.* Hermes zieht einen Flügelschuh an. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Tarent. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. LXI, 35. + *7.* Aehnliche Szene wie 4. Hermes bärtig. Der Kopf kommt aus dem Boden. Italisch-etruskisierend. Sardonyx. Hannover. A. G. XXI, 66. + *8.* Hermeskopf mit Petasos. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. VI, 66. + *9.* Hermes, auf der Schulter Schmetterling (Seele). Links Altar. Etruskisch. Scarabäus. A.G. XVIII, 22. + *10.* Herme des bärtigen Hermes. Links Kerykeion. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Vierkantiger Carneol. Boston. A. G. IX, 25. + *11.* Hermeskopf. Im Feld Kerykeion. Hellenistisch. A. G. XXXIII, 25. + *12.* Hermeskopf. Nach einem Werk des 5. Jahrh. v. Chr. Römisch. A. G. XL, 47. + *13.* Hermes trägt eine Seele. Rechts Andeutung des Unterweltflusses. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. London 320. A. G. XVIII, 12.

Tafel XI. *1.* Hermes stimmt die Lyra. Römisch. Carneol. Boston. A. G. XXXVIII, 15. Handbook of the Mus. of Fine Arts, Boston, p. 115. + *2.* Herme des Hypnos (Schmetterlingsflügel und Kranz). Frührömisch. A. G. XXX, 26. + *3.* Mädchen, einschlafend. Hinter ihr Hypnos. Frührömisch. Carneol. Berlin 815. A. G. XXX, 53. + *4.* Hermeskopf. Auf dem Petasos Stern. Hellenistisch. Schwarzer Achat. Ehemals Sammlung Currié. A. G. XXXIII, 27. + *5.* Maske des bärtigen Dionysos mit Binden und Kranz. Römisch. A. G. XLI, 6. + *6.* Dionysos, trunken, mit Thyrsos. Römisch. Weiße Paste. Berlin 6238. A. G. XXXVI, 34. + *7.* Maske des bärtigen Dionysos. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Currié. Impr. dell' Ist. VI, 14. Vgl. 5. + *8.* Bärtiger Dionysos, Hüftherme auf Rundbasis. Kantharos und Thyrsos. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Demidoff. Impr. dell' Ist. II, 18. Vgl. Furtwängler zu A. G. XXIV, 68. + *9.* Dionysos mit Kantharos und Thyrsos. Römisch. Beryll. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 32. + *10.* Dionysos, sitzend, mit Traube und Thyrsos. Vor ihm Kantharos auf Basis. Römisch. Carneol. Samml. Lord Southesk (C 6). A.G. XXXVIII, 19. + *11.* Dionysos, mit Leier, sitzt auf Fell; neben ihm Ariadne. Rechts zwei Eroten, der oben mit Spiegel. Links Silen, auf Fell, mit Kantharos. Unten Panther. Originalgröße. Römisch. Cameo. Sardonyx. München. A. G. LXVI, 20. + *12.* Dionysos, an Satyr (mit Pedum) angelehnt. Links Panther. Römisch (1. Jahrh. v. Chr.). A. G. XLIII, 74.

Tafel XII. *1.* Dionysos, trunken. Römisch. Paste. Ehemals Samml. Worsley. A. G. XXXVI, 28. + *2.* Dionysos als Kind, auf Felsen, von einem Satyr gestützt; die Linke faßt einen Thyrsos, an den Silen eine Schleife bindet. Links Baum, daran Syrinx. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo. + *3.* Dionysos stützt sich auf einen Satyr. Hellenistisch. Braune Paste. Hannover, Kestner-Museum. A. G. XXXIV, 35. + *4.* Dionysos. Römisch. Paste. London 950. A. G. XXXVII, 6. + *5.* Zwei Panther ziehen den (großenteils weggebrochenen) Wagen des Dionysos, geführt von Eros. Künstlerinschrift des Sostratos. Römisch. Cameo. Sardonyx. London. A. G. LVII, 7. + *6.* Dionysos, auf Idol gelehnt. Links schwebender Eros. Unten Panther. Römisch. Carneol. Hannover. A. G. LXIV, 61. + *7.* Dionysos und Satyr auf Wagen, der von zwei Psychen gezogen wird. Auf der Deichsel ein Eros mit Fackeln, die Zügel in der Linken. Ein zweiter Eros schiebt das Rad. Rechts Baum. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A.G. LVII, 15.

Tafel XIII. *1.* Das Dionysoskind reitet auf einer Pantherin. Frührömisch. Sardonyx. Berlin 1680. A.G. XXVIII, 23. + *2.* Herme des bärtigen Dionysos. Römisch. A. G. XLI, 4. + *3.* Dionysos auf Eros gestützt. Italisch. Vgl. Berlin 1072 und Münchner Jahrb. d. Bild. Kunst VI. S. 297, Taf. B, 15. + *4.* Knieender Silen (mit Kranz) und Ziege. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XX, 70. + *5.* Silen mit Thyrsos. Inschrift: Seno. Frührömisch. A.G. XXVII, 23. + *6.* Silen mit Weinschlauch. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. A. G. IX, 27. + *7.* Bärtiger Dionysos. Links Maske auf Basis. Italisch. Topas. Paris 1626. A. G. XXV, 23. + *8.* Silen mit Weinschlauch. Frührömisch. Carneol. Boston. A. G. XXV, 1. + *9.* Silen lenkt ein Zweigespann von Löwen. Griechisch-archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Bartholdy. A. G. VIII, 42. + *10.* Silen mit Hahn und Kranz. Griechisch-archaisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 139. A. G. VIII, 2.

Tafel XIV. *1.* Silen packt eine Sphinx am Haar. Griechisch-archaisch. Scarabäus. Sardonyx. Ehemals Samml. Postolakka. A. G. LXIII, 1. + *2.* Silen, mit Spiegel, tanzt. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. A. G. Band III, S. 142, Fig. 99. + *3.* Silen segelt auf einem Floß aus zwei Amphoren. Etruskisch (jüngerer Stil). Scarabäus. Carneol. Berlin 368. A. G. XVIII, 13. + *4.* Silen, mit Thyrsos, sitzend, trinkt aus einer Schale. Italisch. Ehemals Samml. Nott. Impr. dell' Ist. IV, 41. + *5.* Silen, Maske. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Sizilien. Berlin 285. A. G. X, 36. + *6.* Silen mit Amphora. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 37. + 7. Silen, trunken, reitet auf einem Esel, den ein Satyr (mit Fackel und Thyrsos) leitet. Römisch. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XLII, 61. + *8.* Silen mit Kantharos. Neben ihm Krater. Archaisch. Scarabäus. Achat. London 289. A.G. VIII, 4. + *9.* Zwei Silene streiten um ein Gefäß mit Wein. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Martinetti. A. G. XXIV, 35.

Tafel XV. *1.* Satyr, mit Zweig und Thyrsos, tanzt. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Larnaka (Cypern). Oxford. A.G. XII, 42. + *2.* Satyr hascht nach einem Reiher. Italisch A.G. XXIX, 21. + *3.* Satyr mit Amphora, aus der ein Satyrkind trinkt. Italisch. Sardonyx. Hannover. A. G. LXIV, 41. + *4.* Satyr gießt aus einer Amphora Wein in einen Krater. Italisch. Sardonyx. Hannover A. G. LXIV, 35. + *5.* Satyr mit Bockskopf und Pinienast. Unten umgestürzter Krater. Links Dionysosidol auf Fels. Davor der Körper des geopferten Bocks. Römisch. Paste. Berlin 6236. A. G. XXXVII, 11. + *6.* Satyr führt einen Hund an der Leine. Italisch. + *7.* Tanzender Satyr. Unten Krater und Kranz. Künstlerinschrift des Skylax. Römisch. Onyx. A. G. XLI, 26. + *8.* Satyr, auf Fell sitzend, läßt ein Satyrkind auf seinem Fuß wippen. Unten Pedum. Römisch. Paste Berlin 6207 A. G. XXXVI, 3. + *9.* Satyr mit Flöten. Italisch. A. G. XXIV, 61.

Tafel XVI. *1.* Satyr zieht einem andern einen Dorn aus dem Fuß. Hinten Vase auf Säule und Weinreben. Römisch.

Carneol. Samml. Wyndham Cook 133. + *2.* Satyrkopf. Künstlerinschrift des Aulos. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Jenkins. A. G. XLIX, 23. + *3.* Satyr sitzt auf Fell. Neben ihm Doppelflöte. Besitzerinschrift Nicomac(hus). Frührömisch Schwarzer Jaspis. Ehemals Samml. Marlborough. A.G. XXVIII, 5 + *4.* Satyr, einen Kranz flechtend. Römisch. Vgl. 6. + *5.* Bacchantin, Brustbild. Efeukranz, Fell, Thyrsos. Römisch. Carneol. Haag. A. G. XLI, 19. + *6.* Satyr, einen Kranz flechtend. Künstlerinschrift des Teukros. Römisch. Carneol. London. A. G. XLII, 58. + *7.* Satyr drückt eine Traube in ein Gefäß aus. Italisch Scarabäus. A. G. XXI, 30. + *8.* Satyr läßt Eros auf seinem Fuß wippen. Römisch A. G. XLII, 54. + *9.* Zwei Satyrn schmieden an einem Schild. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Currie. A. G. XXX, 34. + *10.* Bacchantin mit Thyrsos. Römisch. Bergkrystall. Samml. Lord Southesk (E 13, pl. V). A. G. XXXVIII, 16. + *11.* Tänzerin. Römisch. A. G. XLI, 38.

Tafel XVII. *1.* Tanzende Bacchantin. Römisch. Hyacinth. Florenz. A. G. XLI, 28. + *2.* Bacchantin, rasend, mit Thyrsos und Böckchen. Rechts Altar (mit Stierschädel und Flamme) und Baum. Römisch. Paste. Berlin 6243. A. G. XXXVI, 35. + *3.* Tänzerin. Links Säule mit Dionysosstatue. Rechts Baum. Römisch. Paste. Berlin 6248. A. G. XXXVI, 23. + *4.* Bacchantin, Oberkörper. Pantherfell. In der Linken Thyrsos zu denken. Rechts Künstlerinschrift des Solon. Römisch. Violette Paste. Berlin 6269. A. G. XXXVI, 30. + *5.* Bacchantin, Oberkörper. Künstlerinschrift des Aulos. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Ludovisi. A. G. XLIX, 31 + *6.* Kopf einer Bacchantin. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Vgl. A. G. XLI, 19. + *7.* Bacchantin mit Thyrsos und Tympanon. Römisch. Paste. Berlin 6245. A. G. XXXVI, 37. + *8.* Bacchantin, Brustbild. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. A. G. XLI, 21.

Tafel XVIII. *1.* Bacchantin (mit Kithara) und Satyr, tanzend. Römisch. Cameo. Ehemals Samml. Worsley. A. G. LVII, 24. + *2.* Tanzende Bacchantin. Römisch. Amethyst. Berlin 2301. A. G. XLI, 30. + *3.* Drei Nymphen; eine hält einen Schlauch, aus dem ein Satyr trinkt. Zwei andere Satyrn auf Felsen, der eine als Löwe verkleidet, um die Nymphen zu schrecken. Römisch. Cameo. Neapel. Vgl. Furtwängler zu A. G. LXIV, 22. + *4.* Satyr, auf Fell sitzend, hält eine Nymphe im Schoß. Links Pan mit Syrinx, rechts Vase. Baum im Hintergrund. Römisch. Cameo. Sardonyx. Ehemals Samml. Beverley. A. G. LVII, 18. + *5.* Satyr mit Doppelflöte und Nymphe mit Rhyton und Schale, auf Löwenfell. Links Eros. Rechts Baum und Thyrsos. Römisch. Cameo. Sardonyx. Ehemals Samml. Beverley. A. G. LVII, 20.

Tafel XIX. *1.* Kairos (?) mit Rücken- und Fußflügeln, auf Rad, in den Händen Peitsche und Spiegel (?). Abgekürzte Besitzerinschrift: L. S. P. Frührömisch. A. G. XXX, 38. + *2.* Bacchantin, tanzend, mit Schwert und Thyrsos. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Chalcedon, facettiert. Aus Athen (Dionysostheater). Berlin 334. A.G. XIII, 11. + *3.* Priap-Herme mit Thyrsos. Italisch. A. G. XXIV, 68. + *4.* Satyr (mit Pedum) tanzt mit Nymphe. Unten Krater. Italisch. A. G. XXX, 11. + *5.* Harpokrates, mit ägyptischer Krone, auf Pfeiler gestützt, in der Linken Füllhorn mit Früchten und Uräusschlange, den rechten Zeigefinger auf den Mund legend. Links Hund. Italisch. A. G. XXX, 6. + *6.* Bacchantin, auf Ziste gestützt, säugt ein Pantherkätzchen, das ein Satyr am Schwanz packt. Rechts Bacchantin mit Tympanon, unten Cymbeln, Krater, Tympanon. Römisch. Cameo. Sardonyx. Samml. Wyndham Cook 317. A. G. LXV. 46. Burlington Exhibition M 96. + *7.* u. *9.* Die Dioskuren (Lanze und Schwert, Stern neben dem Haupt). Hellenistisch. Prisma. Hyacinth. Wien. A. G. XXXV, 3 u. 5. + *8.* Bacchantin, Brustbild. Römisch. Moderne Paste nach verschollenem antikem Stein. Berlin. A. G. XLI, 22.

Tafel XX. *1.* Athena, zum Kampfe vorstürmend. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Hertz. A. G. XLIII, 45. + *2.* Athena, Brustbild. Nach der Parthenos des Phidias. Helm mit drei Büschen (als deren Stützen Pegasos und Sphinx). Am Vorderrand Pegasoi und Rehe. Auf der Backenklappe Greif. Halskette, Aegis. Ueber der linken Schulter Lanze. Künstlerinschrift des Aspasios. Römisch. Roter Jaspis. Wien. A. G. XLIX, 12. + *3.* Athena, ein Aphlaston (Schiffszier) in der Rechten. Zur Seite die Schlange. Griechisch. Um 400 v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Kurion (Cypern). London. A. G. IX, 33. + *4.* Athena bekämpft den Giganten Enkelados, der sich mit einem Pedum wehrt. Römisch. Paste. Berlin 4120. A. G. XXXVII, 35. + *5.* Athena, geflügelt. Am Helm hinten Silensmaske. Archaisch. Scarabäus. Sardonyx. Aus Amathus (Cypern). London. A. G. VI, 56. + *6.* Athena, Brustbild. Korinthischer Helm (darauf Greifen und Widderköpfe), Aegis. Der rechte Arm erhoben. Künstlerinschrift des Eutyches, Sohnes des Dioskurides, aus Aigeai (Kilikien). Römisch. Bergkristall. Berlin 2305. A. G. XLIX, 11. + *7.* Athena, sitzend, auf der Rechten die Eule. Unten Schild. Links Besitzerinschrift des Anaxiles. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Marion (Cypern). London (Catal. of the finger rings 52). A. G. IX, 41. + *8.* Kopf der Athena mit Halskette. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Catal. of the finger rings 68). A. G. IX, 40.

Tafel XXI. *1.* Athena-Idol mit Eule. Frührömisch. + *2.* Athena vorstürmend. Römisch + *3.* Sphinx (Schlangenschwanz) mit Helm, Schild und Lanze (Symbol der Athena). Links Oelbaum. Römisch. Roter Jaspis. Berlin 7089. A. G. XLVI, 23. + *4.* Athenastatue. An der auf Löwenfüßen ruhenden Basis Widderköpfe und Relief mit zwei streitenden Männern. Römisch. Sardonyx. Florenz. A. G. XXXIX, 3. + *5.* Athena, Brustbild. Nach der Athena Lemnia des Phidias. Links Helm (den die Rechte hielt). Moderne Inschrift. Römisch. Nicolo. A. G. XXIX, 32. + *6.* Athena, Oberkörper. Vor ihr Lanze. Römisch. Brauner Sard. Ehemals Samml. Marlborough. A.G. LXV, 24. + *7.* Athena, den Fuß aufstützend. Hellenistisch. Paste. A. G. XXVII, 57. Vgl. Jahrbuch d. deutschen arch. Instituts XXV, 174. + *8.* Athena, laufend. Frührömisch. Gelbbrauner Sard. Samml. Robinson. A. G. LXIII, 29. + *9.* Athena, Oberkörper. Der Helm nur durch den Busch, die Aegis nur durch Schlangen angedeutet. Römisch. Sardonyx. Florenz. A. G. XXXIX, 29. + *10.* Athena, Helm auf der Hand. Künstlerinschrift des Onesas. Untere Hälfte ergänzt. Hellenistisch. Carneol. London 649. A. G. XXXIV, 43.

Tafel XXII. *1.* Demeter mit Aehre. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bräunlicher Chalcedon. Paris. A. G. XII, 29. + *2.* Artemis, mit Fackel, reitet auf einem Hirsch durch die Luft. Im Feld vier Sterne. Unten Kranz. Italisch. Goldring. Samml. Lord Southesk (L 3). A. G. XXV, 21. + *3.* Artemis mit Diadem, Schale und Bogen. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Südrußland. Petersburg. A. G. XIII, 6. + *4.* Artemis im Bade. Ueber einem Felsen erscheint Aktaeon; seine Verwandlung durch Hirschgeweih angedeutet. Am Felsen Hirschkopf, Gewand, Hydria, Bogen und Köcher. Römisch. A. G. XLII, 18. + *5.* Kopf der Artemis (hinten das Ende des Köchers). Hellenistisch. Brauner Sard. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 25. + *6.* Artemis, die linke Brust entblößt, mit Bogen. Die Rechte faßt einen Hirsch am Geweih. Besitzerinschrift des Heios. Frührömisch-archaisierend. Rotbrauner Sard. London. A. G. XXII, 41. + *7.* Aktaion mit Pedum, von zwei Hunden angefallen, stürzt auf einen Felsen. Römisch-archaisierend. Paste. London 778. A. G. XXXVI, 2. + *8.* Artemis von Ephesos. Kopfaufsatz, am Kopf mit Sphinxen verzierte Scheiben. Halsband. Auf dem Körper Krebs, menschliche Figuren, Tiere. Auf den Unterarmen Löwen. Römisch. Carneol. Berlin 6741. A. G. XLIV, 6. + *9.* Artemis, auf Felsen sitzend, faßt einen Hirsch an der Schnauze. Unten Bogen und Köcher. Römisch. Paste. London 766. A. G. XXXVI, 27.

Tafel XXIII. *1.* Aktaion, mit Knotenstock und Hund an der Leine, erhebt sich von einem Lehnstuhl. Oben Löwenkopf als Brunnenmündung. Inschrift: Ataiun. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Toscanella. Boston. A. G. XVII, 47. + *2.* Artemis, Köcher und Bogen auf dem Rücken, mit gesenkter Fackel. Hinten Fels. Künstlerinschrift des Apollonios. Römisch. Amethyst. Neapel. A. G. XLIX, 8. + *3.* Hekate (?), halbnackt, Schlange um den rechten Arm, reitet auf einem Hunde. Römisch. Carneol. Berlin 6748. A. G. XLIII, 53. + *4.* Aktaion, mit Geweih, Speer und Pedum, mit dem er sich gegen die ihn angreifenden Hunde wehrt. Hinten Statue der Artemis, mit Fackeln, auf Fels und Baum. Römisch. A. G. XLII, 20. + *5.* Artemis mit Bogen und Pfeil. Hinter ihr Säule. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 33. + *6.* Aktaion, mit Hirschkopf, stützt sich auf einen Stock. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsen-Museum 17. A. G. XVIII, 43. + *7.* Venus victrix, auf Pfeiler gelehnt, mit

Helm und Lanze. Unten Schild. Wahrscheinlich nach dem Siegel Julius Cäsars. Römisch. A. G. XLIV, 78. + *8.* Aphrodite, auf Pfeiler gestützt. Rechts Waschbecken. Hinten Dionysosstatue. Römisch. Paste. Berlin 6221. A.G. XXXVI, 25. Münchner Jahrbuch der bildenden Kunst 1910, S. 3. + *9.* Aphrodite, auf Stuhl, reicht Eros eine Taube. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 70). A. G. IX, 43. + *10.* Aphrodite windet sich nach dem Bad die Haare aus. Links Eros mit Spiegel und Fackel. Römisch. Carneol. Aus Gela (Sizilien). Samml. Arndt. + *11.* Aphrodite windet sich die Haare aus. Römisch. A. G. XLIII, 46.

Tafel XXIV. *1.* Aphrodite gibt Eros die Brust. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid (verbrannt). Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 4. + *2.* Aphroditekopf mit Diadem. Frührömisch. Quergestreifter Sardonyx. Hannover. A. G. LXIV, 45. + *3.* Aphrodite, auf Felsen sitzend, balanciert auf der Rechten ein Stäbchen. Vor ihr schwebt Eros. Künstlerinschrift des Aulos. Römisch. Carneol. London 2296. A.G. XLIX, 17. + *4.* Aphrodite mit Seepferd. Römisch. A. G. XXXIX, 24. + *5.* Aphrodite Pandemos, mit Fackel in der Linken, reitet auf einem Bock über das Meer. Links Eros. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVII, 22. + *6.* Aphrodite, Band in der Rechten, auf Priap-Idol (Schurz mit Früchten) gelehnt. Römisch. A. G. XLIII, 38. + *7.* Aphrodite, die Hand auf ionische Säule gestützt (Armbänder, Hals- und Brustkette). Hellenistisch. Hyacinth. Ehemals Samml. Vannutelli. A. G. XXXIV, 11. + *8.* Aphrodite auf Felsen. Vor ihr Adonis. Römisch. Gelber Sard. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XXXVI, 32. + *9.* Aphrodite legt ein Schwert um. Römisch. A. G. XXXIX, 22.

Tafel XXV. *1.* Aphrodite, mit Kranz, Arm- und Fußringen, Taube auf der Rechten. Vor ihr Eros mit Kranz. Rechts Säule mit Gewand. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 58). A. G. IX, 47. + *2.* Aphrodite mit Szepter und Apfel. Neben ihr Eros mit Spiegel und Fackel. Römisch. Carneol. Samml. Arndt. + *3.* Eros liebkost eine auf einem Stuhl sitzende Frau (Aphrodite?). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 3. + *4.* Eros mit Stiefeln, Löwenfell, Thyrsos und bärtiger Maske. Italisch. Amethyst. Ehemals Samml. Nott. A. G. XXVII, 64. + *5.* Aphrodite, mit Kopfaufsatz, auf ionische Säule gestützt, in der Rechten Taube, nach der Eros hascht. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Wien. A G. IX, 48. + *6.* Aphrodite mit Taube, auf ionischem Kapitell sitzend. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 12). A. G. XX, 48. + *7.* Eros laufend, mit Pedum und Falle (?). Italisch. Scarabäus. Carneol. London 230. A. G. XIX, 28. + *8.* Aphrodite in einem Tempel. Im Giebel Halbmond. Römisch. Carneol. Berlin 3006. A. G. XLVI, 1. + *9.* Eros, mit Bogen, sitzt auf Felsen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Morrison. A. G. XIV, 10. + *10.* Eros mit Köcher und Bogen. Römisch. Schwarzer Sard. Berlin 6770. A. G. XLIII, 62. + *11.* Eros schwimmend. Neben ihm Delphin. Römisch. Carneol. Petersburg. A. G. XIII, 31. + *12.* Eros liest in einer Rolle. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 935. A. G. XXIV, 52.

Tafel XXVI. *1.* Eros mit Tänie in den Händen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Chiusi. Samml. Evans. A. G. XX, 12. + *2.* Eroten zum Ringkampf antretend. Römisch. + *3.* Eroten ringend. Römisch. A. G. XLII, 30. + *4.* Eros mit Kranz und Tafel. Auf dieser etruskische Inschrift: NVM. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. München. A. G. XX, 15. + *5.* Eros zu Pferd. Hellenistisch. A. G. XXXV, 28. + *6.* Eros, Korb in der Linken, sitzt auf Felsen und angelt einen Fisch. Ein zweiter Fisch im Wasser. Hinten Poseidonstatue auf Fels. Römisch. A. G. XLII, 29. + *7.* Eros, Stock in der Linken, reitet auf Kamel. Römisch. A. G. XLII, 49. + *8.* Eros mit Netz und Dreizack. Italisch. A G. XXVIII, 22. + *9.* Eros steht in einem Schneckenhaus und zieht einen Fisch an der Angel aus dem Wasser. Besitzerinschrift: C. OCO. Italisch. A. G. XXVIII, 24. + *10.* Eroten als Faustkämpfer. Der Unterlegene liegt weinend am Boden. Römisch. Carneol. Berlin 6794. A. G. XLII, 25. + *11.* Eros bogenschießend. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. A. G. XIV, 7. + *12.* Eros, mit Köcher, spannt den Bogen. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. A. G. XIV, 9. + *13.* Eros langt mit Leimrute nach einem auf einem Baum sitzenden Vogel. Unten Hase. Römisch. Vgl. Berlin 7477. + *14.* Eros, die Linke auf Vogel stützend, in der Rechten Schleife. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Carneol. Samml. von Heyl. A. G. LXI, 29. + *15.* Eros mit Amphora und Fackel. Am Boden Psyche als Schmetterling. Hellenistisch-römisch. A. G. XXXV, 46. + *16.* Hockender Eros. Links geöffnete Muschel Künstlerinschrift des Phrygillos. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. Ehemals Samml. Blacas. A. G. XIV, 6.

Tafel XXVII. *1.* Eros sitzt in einem zerbrochenen Ei. Römisch. Carneol. Samml. Rusell. A. G. L, 37. + *2.* Schiff mit Eroten. Zwei rudern, einer rafft die Segel und ein vierter angelt. Römisch. Carneol. Berlin 6800. A. G. XLII, 55. + *3.* Eros benutzt eine Amphora als Segelboot. Unten Seekrebs. Römisch. Vgl. Berlin 3811. + *4.* Eros als Lehrer auf dem Katheder, schlägt einen andern Eros mit der Peitsche. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Nott. A. G. L, 36. + *5.* Eros hetzt zwei Kampfhähne aufeinander. Links Herme und Palmzweig. Römisch. Carneol. Berlin 6790. A. G. XLII, 32. + *6.* Eros füllt einen Krater aus einer Amphora. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 934. A. G. XXIV, 37. + *7.* Eroten auf der Jagd. Der eine schießt mit dem Bogen nach einem Hasen, der andere jagt mit dem Hund einen Hirsch. Bäume und Priap-Herme auf Fels. In der Luft Schmetterling. Römisch. A G. XLII, 57. + *8.* Pothos, auf einen Thyrsos gestützt. Unten Gans. Nach der Statue des Skopas. Römisch. Nicolo. Berlin 8199. A. G. XLIII, 52. + *9.* Eros mit Schwan, dem er eine Traube hinhält. Römisch. A. G. XLII, 42. + *10.* Eroten als Athleten. Ringer in verschiedenen Stellungen; ein Reifspieler; einer sich salbend; einer mit Kranz. Dazwischen Aufseher mit Stäben, die die Kämpfer trennen. Säulen mit Vase und Sonnenuhr, Becken. Römisch. Vgl. Furtwängler zu A. G. XLIV, 29. + *11.* Eros taucht aus einer Blüte auf. Rechts Palmzweig. Italisch. A. G. XXVII, 1. + *12.* Eros, in Fußangel gefangen. Links Baum. Römisch. Vgl. Reinach, Pierres gravées, 39, 81[1]. + *13.* Eros, bekränzt, mit Palme, zur Seite eines siegreichen Hahns. Gegenüber besiegter Hahn und weinender Eros. Hinten Pfeiler mit Urne. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Carneol. Neapel. + *14.* Eros, mit Thyrsos, lenkt ein Zweigespann von Löwe und Bock. Römisch. Carneol. Berlin 6786. A. G. XLII, 35.

Tafel XXVIII. *1.* Eros mit Taube sitzt auf einem bekränzten Rundaltar. Griechisch. Goldring. London (Cat. of the finger rings 54). A. G. IX, 45. + *2.* Eros trägt im Flug ein nacktes Mädchen (Haube und Lyra) fort. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Cypern. New York. A. G. IX, 22. + *3.* Eros auf umgestürzter Herme stehend, spannt eine Lyra. Frührömisch. Carneol. Samml. Arndt. Zeitschr. d. Münchner Altert.-Vereins 1903/04, Taf. II, 34. + *4.* Eros, Szepter in der Linken, schleudert den Blitz. Römisch. + *5.* Eros mit den Attributen des Apollon: Plektron und Kithara, die auf einem Dreifuß ruht. Links Greif. Römisch. Amethyst. Paris. A. G. XLIII, 39. + *6.* Eros auf Pfeiler gestützt, mit Blitz und Szepter. Römisch. A. G. XLIII, 55. + *7.* Eros mit tänienumwundenem Füllhorn. Inschrift modern. Hellenistisch. Bergkristall. Ehemals Samml. Newton Robinson. A. G. LXV, 13. + *8.* Eros reitet auf Szepferd. Römisch. Amethyst. Berlin 6801. A. G. XLI, 40. + *9.* Eros liest in Rolle. Römisch. Vgl. A. G. XXIV, 52. + *10.* Eros, die Hände auf dem Rücken gebunden, wird von einem zweiten Eros am Fuß gefesselt. Zwischen ihnen Baum. Römisch. Carneol. Gotha. A. G. LXI, 62. + *11.* Eros kauernd, mit Gans. Unten Astragalen (zum Würfeln). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kleinasien. England, Privatbesitz. A. G. LXIV, 15. + *12.* Eros hockt gefesselt am Boden. Inschrift: N. L. Italisch. A. G. XXVII, 5.

Tafel XXIX. *1.* Eros in der Bewegung des Faustkämpfers. Italisch. Sardonyx. Berlin 929. A. G. XXIV, 48. + *2.* Eros reitet auf Bock. Griechisch (der Eros in römischer Zeit hinzugefügt). Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. A. G. LXIII, 9. + *3.* Eros, Blütenzweige in den Händen, taucht aus einer Granatblüte auf. Unten Palmzweige. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Demidoff. A. G. XXIV, 50. + *4.* Zwei Eroten ziehen einen Wagen; auf diesem Lenker mit Peitsche und Palme. Römisch. Carneol. Berlin 6798. A. G. XLII, 37. + *5.* Eros bedient ein Geschütz. Römisch. A. G. XLII, 40. + *6.* Trunkener Eros, von einem zweiten (mit Fackel) gestützt. Ein dritter geht mit Laterne voran. Römisch. A. G. XLII, 39. + *7.* Eros, mit Peitsche, reitet auf Panther. Römisch. Vgl. Berlin 3855. + *8.* Eros, die Kithara spielend, reitet auf einem Löwen.

Künstlerinschrift des Protarchos. Hellenistisch. Cameo. Sardonyx. Florenz. A. G. LVII, 1. + *9.* Eros, mit Peitsche, pflügt mit zwei Schmetterlingen (Psychen). Römisch. + *10.* Eros hascht nach Schmetterling. Hellenistisch. Vgl. A. G. XXXIV, 50. + *11.* Eros verbindet einem Löwen den Fuß. Rechts Baum. Spätrömisch. Carneol. Berlin 3033. A. G. XLVI, 18. + *12.* Eros von Psyche (als Schmetterling) an Säule gefesselt. Römisch. Vgl. A. G. XLIII, 40.

Tafel XXX. *1.* Eros sitzt gebunden vor einer Säule. In der Luft Psyche in Schmetterlingsgestalt, als Siegerin mit Palmzweig. Ein zweiter Eros streckt die Arme nach ihr aus. Italisch. A. G. XXIX, 24. + *2.* Hochzeitszug von Eros und Psyche. Vor ihnen zwei Eroten, der eine mit Flöten, der andere tanzend, mit Fackel. Links das Haus der Braut, rechts das des Bräutigams angedeutet. Hinten Baum und Vorhang. Römisch. Carneol. Paris. A. G. L, 34. + *3.* Eros, zur Feldarbeit verurteilt, an den Füßen gefesselt, mit Hacke. Vor ihm Psyche mit Fackel. Italisch. Brauner Sard. Hannover 404. A. G. XXV, 9. + *4.* Hermenbüste der Psyche. Italisch. Sardonyx, quergestreift. Berlin 944. A. G. XXX, 27. + *5.* Hochzeitszug und Mysterienweihe von Eros (mit Taube) und Psyche, die, die Köpfe verhüllt, von einem Eros mit Fackel geleitet werden. Rechts wird das Brautbett von einem Eros aufgedeckt, ein anderer trägt die mystische Schwinge (Liknon). Künstlerinschrift des Tryphon. Römisch. Cameo. Sardonyx. Boston. A. G. LVII, 11. + *6.* Brustbild des Eros. Frührömisch. Gerhard, Ak. Abh. Taf. LII, 4. + *7.* Eros wartet vor einer verschlossenen Tür. Ein anderer übergießt ihn von oben mit Wasser. Römisch. Ehemals Samml. De Hoorn. Reinach, Pierres gravées, 122, 62. Archäol. Zeitung 1848, Taf. 22, 6, S. 344. + *8.* Eros sengt einen Schmetterling über einem Kohlenbecken am Spieß. Römisch. A. G. XLII, 33. + *9.* Eros, mit Fackel, tritt auf Psyche, die er am Haar reißt. Römisch. Cameo. Jaspis. Florenz. A. G. LVII, 13. + *10.* Eros als Kind im Schoß der Psyche. Am Baum Köcher und Bogen. Römisch. Carneol. Hannover. A. G. XLII, 36.

Tafel XXXI. *1.* Hermaphrodit, Gewand im Rücken. Römisch. Carneol. Berlin 6820. A. G. XLIII, 54. + *2.* Hermaphrodit, auf einem Löwenfell gelagert. Um ihn Eroten, der eine mit Fächer, der zweite mit Syrinx, der dritte mit Kithara. Hinten Baum. Römisch. Cameo. Sardonyx. London 909. A. G. LVII, 23. + *3.* Eros sitzt, die Hände auf dem Rücken gebunden, auf Stuhl. Römisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XXXVIII, 10. + *4.* Tyche des ptolemäischen Königshauses liebkost einen Adler. Hellenistisch-alexandrinisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire (hier nach modernem Glasabguß. Berlin 9459). A. G. XXXVIII, 9. + *5.* Eros sucht Hermaphrodit das Gewand wegzuziehen. Hellenistisch. Grüne Paste. München. A. G. XXXI, 32. + *6.* Tyche des ptolemäischen Königshauses, auf Felsen. Neben ihr Adler, der ein Füllhorn trägt. Hellenistisch-alexandrinisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XXXVIII, 8. + *7.* Brustbild der Tyche mit Füllhorn und Lorbeerkranz. Römisch. Amethyst. Paris. A. G. XLI, 36. + *8.* Göttin mit Szepter und bärtiger Dämon mit Fackel, sich an der Hand fassend. Römisch. Gelber, mit Chalcedon gesprenkelter Jaspis. Samml. Evans. A. G. L, 24. + *9.* Oberkörper der Tyche mit Füllhorn. Römisch. Paste. Berlin 6274. A. G. XXXVII, 24.

Tafel XXXII. *1.* Nike, fliegend, mit Rücken- und Fußflügeln. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Marion (Cypern). A. G. VI, 55. + *2.* Oberkörper der Nemesis. Die Rechte zieht das Gewand vor, die Linke hält einen Zweig. Römisch. Carneol. Samml. Lewis. A. G. XL, 9. + *3.* Nike, schwebend, mit Zweig. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Thorwaldsen. A. G. VIII, 29. + *4.* Nemesis, mit Schmetterlingsflügeln und Kerykeion, auf Weltkugel. Römisch. Vgl. A. G. XXIV, 39. + *5.* Nemesis-Psyche, mit Schmetterlingsflügeln; die Linke zieht das Gewand vor. Italisch. A. G. XXIV, 53. + *6.* Nike opfert ein Reh, auf dem sie kniet. Griechisch, um 400 v. Chr. Goldring. Aus der Krim. Petersburg. A. G. X, 46. + *7.* Kopf der Eos, inschriftlich bezeichnet. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bandachat. Vom Ithome (Messenien). London 480. A. G. XIV, 33. + *8.* Nike würfelt mit Astragalen. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Paris. A. G. XIV, 27. + *9.* Eos fährt über das Meer. Oben Phosphoros (?) mit Kranz. Römisch. Cameo. Sardonyx. Boston. A. G. LXIII, 49. + *10.* Nike, schwebend, mit Kranz und Palmzweig. Römisch. A. G. XLII, 3. + *11.* Nike, mit Palmzweig, reißt ein Viergespann in die Luft empor. Nach einem Gemälde des Nikomachos. Römisch. Amethyst. Samml. Fürst Liechtenstein. A. G. XLII, 5. + *12.* Nike reißt einen Zweig von einer Palme ab. Römisch. Carneol. Hannover. Impr. dell' Ist. IV, 9.

Tafel XXXIII. *1.* Nike, halbnackt, schreitend. Römisch. Paste. London 560. A. G. XXXVII, 7. + *2.* Nike, mit Tropaion und Kranz, auf Kugel, die auf einem mit Ammonsköpfen verzierten Altar liegt; auf diesem in Relief Nike auf Zweigespann. Beiderseits knieender Parther mit Feldzeichen: auf die Rückgabe der von den Parthern erbeuteten römischen Feldzeichen an Augustus (20 v. Chr.) bezüglich. Römisch. Blaue Paste. Samml. Northampton. Vgl. A. G. XXXVII, 25. + *3.* Nike mit Tropaion. Frührömisch. Granat. Samml. Robinson. A. G. LXIII, 31. + *4.* Nike lenkt mit dem Stab ein Viergespann. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Unteritalien. London (Cat. of the finger rings 42). A. G. IX, 46. + *5.* Nike nagelt einen Schild an einen Baumstamm (als Tropaion). Inschrift: „Parmenon dem König". Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Kertsch. London (Cat. of the finger rings 51). A. G. IX, 44. + *6.* Nike, mit Kranz und Palme, auf Viergespann. Beischrift: Olupus. Frührömisch. A. G. XXIX, 22. + *7.* Nike mit Tropaion und Schild. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Demidoff. A. G. XXX, 3. + *8.* Nike errichtet ein Tropaion. Auf der flatternden Binde Künstlerinschrift des Onatas (?). Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. London 1161. A. G. XIII, 37.

Tafel XXXIV. *1.* Nike, knieend, opfert einen Stier. Römisch. Paste. London 1156. A. G. XXXVI, 29. + *2.* Nike mit Kranz und Palme auf Schiffsvorderteil. Römisch. + *3.* Nike, knieend, opfert einen Stier. Hinten Altar und Zweige. Römisch. Paste. London 1157. A. G. XXXVI, 31. + *4.* Nike auf Zweigespann. Oben Künstlerinschrift des Sostratos, unten Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVII, 5. + *5.* Hore mit Kranz, Aehren und Mohn. Römisch. Helle Paste. Samml. Evans. A. G. XXXVIII, 3. + *6.* Hore des Winters mit Jagdbeute (Hase und Vögel an Stange, Wildschwein in der Rechten). Römisch. Cameo. + *7.* Tanzendes Mädchen mit Blumen im Bausch des Gewandes. Frührömisch. Sardonyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XXX, 7. + *8.* Hore mit Früchten im Bausch des Gewandes. Römisch. Brauner Sard. Berlin 6712. A. G. XXXIX, 25. + *9.* Eirene, mit Szepter, das Kind Plutos (mit Füllhorn) auf dem Arm. Nach der Statue des Kephisodot. Hellenistisch. Carneol. Samml. Robinson. A. G. XXXI, 34.

Tafel XXXV. *1.* Kopf des Herakles mit Löwenfell. Römisch. Violette Paste. Brüssel. A. G. XXXVIII, 4. + *2.* Kopf des Herakles. Lorbeerkranz und Löwenfell. Links Künstlerinschrift des Onesas. Hellenistisch. Carneol. Florenz. A. G. XXXV, 26. Milani, Museo archeologico di Firenze, tav. CXXXV, 2. + *3.* Herakles mit Keule. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 3). A. G. XV, 26. + *4.* Herakles trägt einen Stier. Unten Künstlerinschrift des Anteros. Römisch. Aquamarin. Ehemals Samml. Devonshire (?). A. G. XLIX, 13. + *5.* Herakles im Löwenkampf. Links Keule. Etruskisch. Scarabäus. Quergestreifter Sardonyx. Aus Falerii. Samml. Evans. A. G. XX, 30. + *6.* Herakleskopf; daneben Keule. Künstlerinschrift des Gnaios. Römisch. Aquamarin. London 1281. A. G. XLIX, 20. + *7.* Kopf des Herakles mit Löwenfell. Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo.

Tafel XXXVI. *1.* Herakles, den Fuß auf dem erlegten Löwen. Eine Nymphe reicht ihm Wasser in einer Hydria. Oben fliegt Eros mit Kranz. Rechts Keule. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Indien. London. A. G. XII, 25. + *2.* Herakles im Löwenkampf. Griechisch. Scarabäoid. Verbrannter Chalcedon. Paris, Louvre. A. G. XII, 26. + *3.* Herakles, auf dem Löwenfell sitzend, zieht eine Nymphe an sich. Rechts Keule. Links Künstlerinschrift des Teukros. Römisch. Amethyst. Florenz. A. G. XLIX, 25. Milani, R. mus. archeol. di Firenze, tav. CXXXV, 5. + *4.* Herakles mit Fell, Keule und Bogen. Italisch. A. G. XX, 47. + *5.* Herakles im Löwenkampf. Unten Bogen und Keule. Etruskische Inschrift: Hercle. Etruskisch. Scarabäus. England, Privatbesitz. A. G. LXIII, 23. + *6.* Omphale mit Fell und Keule des Herakles. Römisch. Paste. Petersburg. A. G. XXXVII, 14. + *7.* Herakles bekämpft den Löwen mit dem Schwert. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. VI, 43. + *8.* Herakles bezwingt den Kentauren. Hellenistisch-alexandrinisch. Scarabäus. Carneol. London 488. A. G. LXV, 10.

Tafel XXXVII. *1.* Herakles mit Keule, den Löwen packend, und Meduse, in jeder Hand einen Löwen. Archaisch. Achtkantiger Kegel. Bläulicher Chalcedon. Boston. A. G. VI, 48. + *2.* Herakles im Löwenkampf. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. LXI, 20. + *3.* Herakles (Inschrift: Herkle) mit Keule und Bogen, dringt auf den niedersinkenden, mit Helm und Schild bewaffneten Kyknos (Inschrift: Kukne) ein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 276. A. G. XVI, 20. + *4.* Herakles schlafend. Hinter ihm Hypnos mit Zweig. Italisch. (Kopie eines etruskischen Scarabäus). Quergestreifter Sardonyx. London. A. G. XVIII, 28. + *5.* Herakles (Keule neben rechtem Bein). Neben ihm toter Eber und Löwenfell. Römisch. Carneol. Aus der Gegend der Donaumündung. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XLIII, 37. + *6.* Herakles. Hinten bekränzter Pfeiler. Römisch. Carneol. A. G. XXXIX, 20. + *7.* Herakles hält einen Löwen. Links Fuchs. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Windham Cook 35. A. G. VII, 54. Burlington Exhibition M 123. + *8.* Herakles auf dem Scheiterhaufen. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Achat. London 298. A. G. XVI, 64. + *9.* Herakles im Löwenkampf. Rechts Keule und Beizeichen. Archaisch. Ursprünglich Scarabäus. Chalcedon. Aus Tortosa. Paris. A. G. IX, 7. + *10.* Herakles auf Säule gelehnt. Neben ihm Löwe. Italisch. A. G. X, 8. + *11.* Herakles mit der Keule gegen einen Kentauren ausholend, den er am Haar packt. Links Künstlerinschrift des Sosis. Originalgröße. Hellenistisch. Chalcedon. Aus Alexandrien. Leipzig, Privatbesitz. A. G. LXV, 11. + *12.* Herakles schießt mit dem Bogen nach den stymphalischen Vögeln. Unten Keule. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVIII, 69. + *13.* Herakles mit Becher und Keule. Griechisch. Goldring. Berlin 291. A. G. X, 42.

Tafel XXXVIII. *1.* Herakles und Hermes (Hut in der Hand). Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 314. A. G. XVIII, 19. + *2.* Der Thraker Diomedes, seinen Pferden zum Fressen vorgeworfen. Links Palme. Rechts Herakles (?) mit Eimer. Griechisch-archaisch (?). Smaragdplasma. Berlin 299. A. G. X, 7. Robert, Hermeneutik S. 271. + *3.* Herakles zieht den Löwen aus seiner Höhle heraus. Unten Keule. Etruskisch. Carneol. Berlin 386. A. G. XVII, 59. + *4.* Herakles greift mit dem Schwert den aus seiner Höhle hervorkommenden Löwen an. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Durand. A. G. XVII, 2. + *5.* Herakles den linken Fuß aufstützend. Römisch. Cameo. A. G. LVII, 17. + *6.* Herakles, mit Lanze, füllt aus einem Brunnen (Löwenmaul) Wasser in eine Amphora. Etruskische Beischrift: Hercle. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVII, 45. + *7.* Herakles fängt Wasser im Löwenfell auf. Unten Hydria und Keule. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Beverley. A. G. XX, 51. + *8.* Herakles faßt ein Pferd. Unten Keule. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Vannutelli. A. G. XVIII, 56. + *9.* Herakles schöpft Wein aus dem Faß des Kentauren Pholos. Rechts Keule. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVII, 22. + *10.* Omphale, nackt, mit Fell und Keule. Römisch. Samml. Lord Southesk (E 6). A. G. L, 25. + *11.* Herakles. Zu beiden Seiten Initialien F P. Römisch. A. G. XLIII, 30. + *12.* Herakles sitzt trauernd auf einem Felsen, an dem sein Bogen lehnt. Etruskische Beischrift: Hercle. Etruskisch. Scarabäus. Sardonyx. London 426. A. G. XVI, 68. + *13.* Herakles mit Keule und Dreifuß. Neben ihm Kerberos. Links Stern. Archaisch (italisch-griechisch). Scarabäus. Carneol. London 266. A. G. VIII, 9. + *14.* Herakles bekämpft mit der Keule einen geflügelten, schlangenbeinigen Giganten. Hellenistisch. A. G. XXXIV, 37. + *15.* Herakles, Bogen in der Rechten, dringt mit der Keule auf den gefallenen Kyknos (Schwert und Schild, Stein in der Rechten) ein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Durand. A. G. XVI, 29.

Tafel XXXIX. *1.* Herakles mit Stier. + *2.* Mars mit Tropaion. + *4.* Bärtiger Mars. + 5. Lykurgos (?) mit Axt und Weinrebe. Frührömisch. Prisma. Carneol. Boston. AG. L, 22. + *3.* Büste der Omphale mit Löwenfell und Keule. Italisch. A. G. XXVI, 34. + *6.* Herakles hebt den Antaios empor. Rechts Keule auf Fels. Italisch. A. G. XXVII, 15. + *7.* Herakles, jugendlich, die Kithara spielend. Links Keule, Bogen und Köcher. Unten Künstlerinschrift des Skylax. Römisch. Cameo. Sardonyx. Samml. Roger, Paris. A. G. LVII, 10. + *8.* Herakles, von Eros (mit Bogen), der auf seinem Nacken hockt, niedergehalten, kniet auf der Keule und streckt den Zeigefinger der Rechten aus zum Zeichen, daß er sich besiegt gibt. Italisch. A. G. XXVII, 8. + *9.* Herakles mit Keule, Bogen und Pfeil. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Samml. Arndt. + *10.* Herakles mit Keule und Becher. Griechische Besitzerinschrift des Admon. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XXVII, 60. + *11.* Herakles bezwingt den Stier. Späthellenistisch. Carneol. London 1300. A. G. XXXV, 29. + *12.* Kopf des Herakles mit Pappelkranz und Fell. Römisch. Amethyst. Florenz. A. G. XLI, 35. + *13.* Herakles, mit Keule, auf Floß, das von vier Amphoren getragen wird. Italisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Durand. A. G. XIX, 38.

Tafel XL. *1.* Peleus wäscht sein Haar an einem Becken. Etruskische Inschrift: Pele. Etruskisch. Scarabäus. Ehemals Samml. Dehn. A. G. XVII, 51. + *2.* Ganymed, auf Felsen gelagert. Links sein Hund, der den herabfliegenden Adler anbellt. Römisch. Carneol. Samml. Arndt. A. G. XLII, 19. + *3.* Castor, mit Gefäß. Etruskische Inschrift: Castur. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Beugnot. A. G. XVII, 44. + *4.* Hektor (mit Helm; der Schild lehnt am linken Knie) streckt die Arme nach dem von Andromache gehaltenen Astyanax aus. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 718. A. G. XXIII, 56. + *5.* Ganymed tränkt den Adler aus einer Schale. Links Baum. Römisch. Cameo. Sardonyx. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 52. + *6.* Achilles wird von dem Kentauren Chiron im Leierspiel unterrichtet. Links flöteblasender Satyr. Römisch. A. G. XLIII, 16. + *7.* Achilles, auf Felsen sitzend, spielt die Kithara. Neben ihm Helm, Schwert und Schild (darauf Gorgoneion und Wagenrennen). Künstlerinschrift des Pamphilos. Römisch. Amethyst. Paris. A. G. XLIX, 18. + *8.* Leda, kauernd, und Schwan. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XIII, 26. + *9.* Achilles betrachtet seine neuen Waffen: Schild (darauf Gorgoneion), Panzer, Helm, Beinschienen und Lanze. Unten Künstlerinschrift des Dioskurides. Römisch. Carneol. Neapel. A. G. Band III, S. 356, Fig. 197. + *10.* Leda neben Brunnen. Unten der Schwan. Hinten Baum. Römisch. Carneol. Berlin 6854. A. G. XLII, 22. + *11.* An einem mit Stierschädeln und Guirlanden verzierten Brunnen tränkt ein Jüngling (Troilos?) vier Pferde. Ein Mädchen in phrygischer Tracht (Polyxena), kauernd, trinkt aus einer Amphora. Hinten bärtige Herme. Römisch. Cameo. Sardonyx. Paris. A. G. LVIII, 7. + *12.* Wiederholung von 10 im Gegensinne. Römisch. Smaragdplasma. Ehemals Samml. Vannutelli. Vgl. Furtwängler zu A. G. XLII, 22.

Tafel XLI. *1.* Achilles stützt die verwundete Penthesilea (Phrygische Mütze und Streitaxt). Römisch. Brauner Sard. Hannover. A. G. LXIV, 48. + *2.* Oberkörper einer Amazone mit Streitaxt. Anfang einer Künstlerinschrift: Kleo ... Fragment. Römisch. Sardonyx. Wiesbaden. A. G. LXI, 37. + *3.* Achilles steht neben Odysseus (mit Petasos), der auf einem Klappstuhl sitzt. Etruskische Inschriften: Achele und Utuse. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Aus Bolsena. Bologna. A. G. XVI, 28. + *4.* Achilles sitzt trauernd auf einem Stuhle. Etruskische Inschrift: Achle. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Corneto. London 272. A. G. XVI, 65. + *5.* Achilles legt die Beinschienen an. Rechts Thetis mit Lanze und Schwert. Italisch. A. G. XXIII, 57. + *6.* Dolon, mit Fell und zwei Lanzen, vorsichtig vorschreitend. Römisch. Carneol. Aus Orvieto. Paris. Babelon, Coll. Pauvert de la Chapelle Nr. 102. + *7.* Achilles stützt Penthesilea. Besitzerinschrift: L. V. F. Frührömisch. Carneol. London. A. G. XXIII, 65. + *8.* Achilles auf Zweigespann (neben ihm Lenker mit Peitsche) stößt mit der Lanze nach der Leiche Hektors, die hinter dem Wagen schleift. Italisch. Nicolo. Ehemals Samml. Nott. A. G. LXIV, 49. + *9.* Kopf einer Amazone. Nach der Statue des Polyklet. Römisch. Aquamarin. Ehemals Samml. Demidoff. A. G. XL, 24. + *10.* Athena und Diomedes auf Zweigespann. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Capranesi. A. G. XXXV, 30. + *11.* Achilles (?) packt eine Amazone, die vom Pferd gesunken ist und sich auf die Pelta stützt, am Haar. Römisch. Cameo. Sardonyx. Aus der Umgebung von Rom. Paris. A. G. L, 48. + *12.* Achilles kämpft mit der Lanze gegen eine Amazone (Pelta und Beil). Zwischen ihnen niedersinkende Amazone. Hinten Grabmäler: Löwe auf bekränzter Basis, Vase auf Säule und Stele auf Basis. Frührömisch. Carneol. Florenz. A. G. XXIII, 64. + *13.* Achilles, niedergesunken, zieht den Pfeil aus der Ferse. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London. A. G. XVIII, 72. + *14.* Aias, Schwert in der Rechten. Rechts Helm. Etruskisch. Sca-

rabäus. Sardonyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XVIII, 57. + *15.* Philoktet, auf Fell gelagert, kühlt mit einem Flügel die Wunde des verbundenen rechten Beins. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml Vannutelli. A. G. XVIII, 64.

Tafel XLII. *1.* Diomedes mit Palladion (vgl. 5). Rechts Statue und Leiche des Wächters. Künstlerinschrift des Dioskurides. Römisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XLIX, 1. + *2.* Diomedes mit Helm, Schwert und Palladion. Italisch. Brauner Sard. Hannover. A. G. LXIV, 40. + *3.* Aias mit Schwert, sitzt auf Felsen. Links eines der von ihm in der Raserei getöteten Schafe. Römisch-archaisierend. Paste. Ehemals Samml. Bartholdy. A. G. XXXVI, 4. + *4.* Diomedes zieht den Pfeil aus dem Fuß. Italisch. Vgl. A. G. XXIII, 30. + *5.* Diomedes, mit Schwert und dem aus Troja geraubten Palladion, steigt über einen bekränzten Altar. Rechts Odysseus (Pilos und Schwert), auf die Leiche des von ihm getöteten Wächters zeigend. Hinten Poseidonstatue auf Säule und Stadtmauer. Auf dem Altar Künstlerinschrift des Felix. Oben Besitzerinschrift des Calpurnius Severus. Römisch. Brauner Sard. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XLIX, 4. + *6.* Aias, ähnlich 3. Neben ihm Stier- und Widderkopf. (Vgl. Taf. CXXXVI, 1.) Italisch. A. G. XXX, 65. + *7.* Aias trägt den toten Achill, dem der Pfeil im linken Fuß steckt. Rechts Schild. Italisch. Vgl. A. G. XXIII, 46. + *8.* Philoktet, mit Bogen, den rechten Fuß verbunden, auf Stock gestützt. Italisch. A. G. XXI, 22. + *9.* Philoktet, mit Bogen und Pfeil, greift nach der Schlange. Italisch. Carneol. A. G. XXI, 2. + *10.* Philoktet, mit Petasos und Bogen, auf Lemnos von der Schlange gebissen, die in ihr Loch zurückkriecht. Palamedes sucht ihn von der Verfolgung abzuhalten. Oben etruskische Inschrift: Talmethi (Palamedes). Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Ehemals Samml. Cottreau. A. G. XVII, 50. + *11.* Gleiche Darstellung wie 1 (ohne Wächter). Unten Künstlerinschrift des Gnaios. Römisch. Quergestreifter, dunkler Sardonyx. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XLIX, 2. + *12.* Philoktet fächelt mit Vogelflügel dem verbundenen Fuß Kühlung zu. Künstlerinschrift des Boëthos. Hellenistisch. Cameo. Sardonyx. Ehemals Samml. Beverley. A. G. LVII, 3. + *13.* Achilles niedergesunken. Der Pfeil steckt in der Ferse. Italisch. Carneol. Hannover. A. G. LXIV, 47.

Tafel XLIII. *1.* Brustbild der Kassandra mit Lorbeerkranz. Römisch. Brauner Sard. Paris. A. G. XXXVIII, 40. + *2.* Aias, Sohn des Oileus, Schwert in der Rechten, packt Kassandra am Haar. Rechts Athenabild auf Säule. Römisch. Paste. Hannover. A. G. XXXVI, 11. + *3.* Kassandra sitzt trauernd auf Felsen. Rechts Dreifuß (mit Sphinx verziert) auf runder Basis, auf dieser drei Figuren in Relief. Römisch. Hellbraune Paste. Berlin 6267. + *4.* Neoptolemos opfert Polyxena. Italisch. Brauner Sard. Gotha. A. G. XXI, 51. + *5.* Brustbild der Kassandra mit Lorbeerkranz. Römisch. A. G. XL, 10. + *6.* Aeneas, kniend, mit Schild und Lanze, trägt auf der Schulter seinen Vater Anchises, der eine Schachtel mit den Familienheiligtümern hält. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. XX, 5. + *7.* Kassandra umfaßt das Bild der Athena (altertümlich auf Stufenbasis). Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Athen, Privatbesitz. A. G. XIV, 26. + *8.* Brustbild der Kassandra. Unten Lorbeerzweig. Römisch. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Currié. A. G. XL, 22. + *9.* Odysseus mit Pilos und Schwert. Griechisch, um 400 v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon mit Jaspiseinsprengungen. Aus Kreta. Berlin 316. A. G. XIII, 12. + *10.* Neoptolemos dringt mit dem Schwert auf Priamos ein und packt ihn am Haar. Griechisch-archaisch. Scarabäus. Schwarzer Achat. Aus Griechenland. Ehemals Samml. Vannutelli. A. G. IX, 16. + *11.* Odysseus mit Pilos und Stock. Vor ihm der Hund Argos. Beiderseits Palmzweig. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Story Maskelyne. A. G. XX, 64. + *12.* Odysseus und Argos. Italisch. Scarabäus. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Wyndham Cook (Nr. 51). A. G. XX, 65. + *13.* Odysseus (Petasos im Nacken) am Eingang der Unterwelt, in der Linken Messer, mit der Rechten den Kopf eines Widders packend, den er opfert und dem das Blut aus dem Hals springt. Etruskische Inschrift: Uthuze. Etruskisch. Scarabäus. Quergestreifter Sardonyx. Aus Orvieto. Kopenhagen, Kgl. Museum. A. G. LXIV, 29. Danske Videnskabernes Selskab, Hist.-filol. Meddelelser II, 5, S. 26.

Tafel XLIV. *1.* Odysseus an den Mast seines Schiffes (gereffte Segel: vorn Eber- und Schlangenkopf) gebunden. Steuermann und fünf Ruderer. Im Hintergrund drei Sirenen, mit Leier und Flöten. Römisch. Carneol. Berlin 6880. A. G. XLIII, 23. + *2.* Orestes mit der Aschenurne Agamemnons (?). Rechts Elektra, trauernd. Bekränzte Basis und Vase auf Säule. Italisch. Paste. Vgl. A. G. XXIV, 15. + *3.* Odysseus sitzt, nach seiner Rückkehr als Bettler verkleidet, auf einer Walze. Links Penelope. Italisch. Paste. Samml. Wyndham Cook (Nr. 163). A. G. XXV, 36. + *4.* Iphigenie in Tauris, mit Fackel und Palladion (statt des Artemis-Idols), auf Sessel. Rechts Pylades, links Orestes mit Lanze. Weiter hinten Diener. Im Hintergrund Tempel mit Guirlande. Römisch. Cameo. Sardonyx. Florenz. A. G. LVIII, 6. + *5.* Odysseus mit Becher (für den Kyklopen). Italisch. Paste. Ehemals Samml. Vescovali. A. G. XXVII, 48. + *6.* Orestes schreitet nach Ermordung seiner Mutter Klytaimnestra über ihren Leichnam hinweg, geschreckt von den Erinyen; der Arm der einen, die eine Schlange hält, kommt rechts hinter einem Vorhang hervor. Links Pylades, die Leiche des Aigisthos bedeckend. Weiter links Amme, abwehrend die Hände ausstreckend. Rechts Sklave, der einen Schemel zum Schutze vorstreckt. Römisch. Cameo. Sardonyx. Wien. A. G. LVIII, 5. + *7.* Odysseus sitzt auf der Walze (vgl. 3). Links Hund. Hinten Vase auf Säule. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Martinetti. Impr. dell' Ist. VII, 68.

Tafel XLV. *1.* Telephos als Kind, von der Hirschkuh genährt. Römisch (?). A. G. XIV, 36. + *2.* Athena gibt vor dem athenischen Gericht über den Muttermord des Orestes ihre Stimme zu dessen Gunsten ab. Vor ihr Tisch mit Stimmurne. Eine zweite (Kontroll-) Urne umgestürzt darunter. Links Erinys. Auszug aus einer größeren Komposition. Römisch. Cameo. A. G. LVIII, 8. + *3.* Kadmos, mit Schild, kauernd, das Bein von der Schlange umwunden. Links Kanne. Italisch. A. G. XXI, 13. + *4.* Kadmos, mit Kanne, bückt sich nach der Quelle. Aus dem Fels kommt die Schlange hervor. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Martinetti. A. G. XXI, 14. + *5.* Niobide, sterbend von seiner Schwester gestützt. Römisch. Paste. A. G. XXXVII, 43. + *6.* Kadmos weicht vor der Schlange zurück. Italisch. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. XXV, 15. + *7.* Europa neben dem Stier schwimmend. Römisch. Paste. London 595. A. G. XXXVII, 5. + *8.* Oedipus mit Helm, Lanze und Schwert, vor der Sphinx, die auf einem Felsen sitzt. Italisch. + *9.* Tantalos streckt die Arme gegen das unten verchwindende Wasser aus. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 308. A. G. XVII, 35. + *10.* Kadmos (oder Admetos) lenkt ein Gespann von Löwe und Eber. Vor ihm Dämon mit Fuß- und Rückenflügeln, Zweig in der Hand. Links Baum. Füllornamente. Archaisch-ionisch. Goldring. A. G. VII, 3. + *11.* Oedipus tötet die Sphinx mit dem Schwert. Italisch. Scarabäus. A. G. XXIV, 21. + *12.* Dirke vom Stier geschleift. Römisch. Carneol. Berlin 6879. A. G. XLI, 44. + *13.* Dirke an die Hörner des Stiers gebunden, der sie schleift. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Story Maskelyne. A. G. XXV, 22. + *14.* Kapaneus vom Blitz in den Nacken getroffen, mit Schild; das Schwert ist seiner Rechten entglitten. Etruskisch. Scarabäus Carneol. London 270. A. G. XVI, 46.

Tafel XLVI. *1.* Kapaneus, Blitz im Nacken. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Kestner. A. G. XVI, 44. + *2.* Kapaneus, Helm in den Händen; vor ihm Schild. Etruskische Inschrift: Capne. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Aus Potigliano. London 268. A. G. XVII, 39. + *3.* Kapaneus ersteigt auf einer Leiter die Mauer Thebens. Italisch. Paste. A. G. XXI, 18. + *4.* Kapaneus kniend. Etruskische Inschrift: Capne. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Samml. Campanari. A. G. XVI. 33. + *5.* Kapaneus, einen ausgerissenen Flügel eines thebanischen Stadttores in der Rechten, vom Blitz in den Nacken getroffen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. v. Quast. A. G. XVI, 51. + *6.* Tydeus, niedersinkend, mit Schwert und Schild, der Helm am Boden. Etruskische Inschrift: Tute. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Berlin 204. A. G. XVI, 53. + *7.* Prometheus bildet einen Menschen. Beiderseits Pferd und Schaf. Italisch. Sard. Ehemals Samml. Beverley. A. G. XXI, 61. + *8.* Kapaneus vom Blitz getroffen. Helm und Schwert sind ihm entfallen. Etruskisch. Scarabäus. Achat. Ehemals Samml. Vescovali. A. G. XVI, 35. + *9.* Kapaneus, Blitz im Nacken, das Schwert entfällt ihm. Etruskisch. (Auf der Oberseite des Steins Negersklave in Relief.) Sardonyx. London 473. A. G. XVI, 6. + *10.* Phaëthon stürzt vom Sonnenwagen; die Pferde stürmen wild durcheinander. Von links kommt Phosphoros mit Fackel. Unten Gefäß (Andeutung des Flusses Eridanos) und Kyknos, der in einen Schwan verwandelte Freund des Phaëthon. Römisch. Cameo. Sardonyx. Florenz. A. G. LVIII, 2. + *11.* Tydeus, Pfeil

im Unterschenkel. Links Stein. Etruskische Inschrift: Tute. Etruskisch. Scarabäus. Sardonyx. London 299. A. G. XVII, 30. + *12.* Tydeus reinigt mit der Strigilis das Bein. Etruskische Inschrift: Tute. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 195. A. G. XVI, 59. + *13.* Kapaneus, Blitz im Nacken. Etruskisch. Scarabäus. Achat. London 269. A. G. XVI, 36. + *14.* Tydeus, ähnlich 11. Unten Stein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Chiusi. Kopenhagen, Thorwaldsen-Museum. A. G. XVII, 29. + *15.* Tydeus, niedergesunken. Etruskische Inschrift: Tute. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Paris. A. G. XVI, 52.

Tafel XLVII. *1.* Danae mit entblößtem Oberkörper, auf Stuhl. Griechisch., 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. A. G. XIV, 25. + *2.* Danae (inschriftlich bezeichnet) empfängt im Bausch ihres Gewandes den goldenen Regen des Zeus. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Silberring. Boston. + *3.* Danae sitzt auf dem Rand des Bettes (darauf zwei Kissen) und fängt den goldenen Regen auf. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Roter Jaspis mit weißen Streifen. Boston. A. G. LXI, 36. + *4.* Perseus, mit Flügelhut, schlägt der Meduse das Haupt ab. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Cortona. London 278. A. G. XX, 22. + *5.* Perseus mit Harpe und Medusenhaupt. Am linken Arm die Kibisis. Etruskische Inschrift: Pherse. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 201. A. G. XVIII, 9. + *6.* Büste des Perseus mit Greifenhelm, Schwertriemen und Harpe. Italisch. A. G. XXVI, 14. + *7.* Perseus mit Helm und Lanze (Schild und Schwert am Boden), das Haupt der Meduse in der Rechten. Italisch. Scarabäus. Sardonyx. Berlin 209. A. G. XXI, 32. + *8.* Perseus schreitet mit abgewandtem Kopf, die Harpe in der Rechten, auf die schlafende Meduse zu. Italisch. Quergestreifter Sardonyx (verbrannt). Hannover. A. G. XXIV, 7. + *9.* Perseus in der erhobenen Rechten das Medusenhaupt, das sich in dem unten lehnenden Schild spiegelt, in der Linken die Harpe. Links Athenabild auf Rundbasis. Römisch. Chalcedon. Florenz. A. G. XLII, 4. + *10.* Perseus legt die Flügelschuhe an. Unten die Harpe. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Gotha. A. G. XX, 71. + *11.* Eryx (als Athlet berühmter Gegner des Herakles) tritt zum Diskoswurf an. Links hängen Strigilis und Aryballos. Unten Sprunggewichte. Etruskische Inschrift: Eryx. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G., Bd. III, 449 Fig. 232. + *12.* Daidalos kniet vor Ikaros, der die Flügel versucht. Italisch. Brauner Sard. Berlin 1384. A. G. XXVIII, 27. + *13.* Daidalos legt dem Ikaros, der einen Hammer hält, die Flügel an. Römisch. Carneol. Berlin 6878. A. G. XLII, 1. + *14.* Daidalos legt dem Ikaros die Flügel an. Besitzerinschrift Leucis. Frührömisch. Helle Paste. München, Privatbesitz. A. G. LXIII, 32. + *15.* Daidalos auf Stuhl. Vor ihm Ikaros mit Flügel und Befestigungsschnur in den Händen. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Aus Curzola. Samml. Evans. A. G. XXV, 2.

Tafel XLVIII. *1.* Ikaros mit Flügeln auf Postament. Vor ihm Daidalos. Links Pasiphaë (?) mit Hammer, rechts Artemis. Auf dem Postament Besitzerinschrift Lorenzo Medicis. Römisch. Cameo. Sardonyx. Neapel. A. G. LVIII, 9. + *2.* Theseus packt den Minotauros an den Stierhörnern. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Robinson. A. G. XXIV, 32. + *3.* Theseus betrachtet sein Schwert. Unten Schild, mit Gorgoneion verziert. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. LXI, 71. + *4.* Medea mit Schwert. Vor ihr eines ihrer Kinder, flehend die Arme hebend. Italisch. Sardonyx. A. G. XXIV, 43. + *5.* Pasiphaë steigt auf einer Leiter in die künstliche Kuh. Römisch. Nicolo. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 29. + *6.* Daidalos arbeitet an einem Flügel. Römisch. Schwarze Paste. Berlin 4362. + *7.* Medea mit Schwert. Neben ihr ihre beiden Kinder mit Zweigen an Altar; darüber Schild mit Gorgoneion. Römisch. Carneol. Florenz. A. G. XXXVII, 44. + *8.* Jason, mit Helm, Schwert und Schild, im Rachen des kolchischen Drachen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. England, Privatbesitz. A. G. LXI, 24. + *9.* Orpheus (nur die Leier erhalten). Seinem Gesang lauschen auf Felsen Bock, Widder, Wolf und Adler. Römisch. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A. G. XIV, 40.

Tafel XLIX. *1.* Narkissos mit Zweig. Rechts Artemisstatue mit Fackeln auf Pfeiler. Links Fels. Hinten Baum, an dem Petasos hängt. Römisch. Carneol. Florenz. A. G. XLII, 14. + *2.* Bellerophon, auf dem Pegasos, schleudert die Lanze nach der Chimaira, Spätrömisch. Vgl. A. G. XLVI, 14. + *3.* Sitzender Mann legt ein Los o. dgl. in eine Urne, die ihm ein Knabe hinhält. Zwischen beiden bekränzter Altar. Italisch. Carneol. Paris. A. G. XXV, 3. + *4.* Hippolytos mit zwei Jagdspeeren. Neben ihm zwei Hunde. Auf Felsen, an dem Hirschgeweih und Eberkopf, Artemisstatue mit Fackeln. Römisch. A. G. XLII, 10. + *5.* Theseus (?) hält ein nacktes, totes Mädchen im Arm. Unten Keule. Römisch. Paste (?). Ehemals Samml. Ludovisi. A. G. XXXVII, 34. + *6.* Theseus betrachtet sein Schwert. Unten Helm und Schild. Römisch. Carneol. Aus Rom. Paris. A. G. XXXVIII, 18. + *7.* Meleager nagelt den Eberkopf an einen Baum. Vor ihm Hund. Italisch. Sardonyx. Berlin 809. A. G. XXIV, 26. + *8.* Meleager gelagert mit Speer. Dabei sein Hund. Oben Eberkopf. Italisch. A. G. XXIV, 34. + *9.* Ein Jüngling (vielleicht der mythische Baumeister Trophonios) legt eine Quader auf eine Mauer. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 306. A. G. XVII, 33. + *10.* Jüngling erschrickt vor einem aus einem Felsen auftauchenden Kopf, gegen den er einen Stein hebt. Italisch. Scarabäus (?). A. G. XXII, 1. + *11.* Narkissos an der Quelle. Links Echo, sich vom Felsen stürzend. Rechts Narzissenblüte. Römisch. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A. G. XLII, 23. + *12.* Ein Mann kniet auf einer schwimmenden Schildkröte, die er füttert. Etruskisch. Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Sibilio. A. G. XVII, 60. + *13.* Aehnlich 12. Frührömisch-archaisierend. Sard. London. Imhoof-Blumer und Keller, Tier- und Pflanzenbilder, Taf. XXII, 39. + *14.* Aehnlich 12. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVII, 54.

Tafel. L. *1.* Ein Jüngling sticht mit der Lanze nach einer Schlange. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Haag. A. G. XVII, 18. + *2.* Ein Mann mit Peitsche lenkt ein Zweigespann von Flügelrossen. Andeutung von Sträuchern. Archaisch-ionisch. Goldring. Aus Vulci. Ehemals Samml. Candelori. A. G. VII, 1. + *3.* Jüngling sticht, auf einem Stein kniend, nach einer darunter hervorkommenden Schlange mit einer Lanze. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. München. A. G. LXIII, 18. + 4. Jüngling vor Faß, aus dem Knabe auftaucht; über diesem Biene. (Polyeidos und Glaukos?) Italisch. Scarabäus. A. G. XXII, 16. + *5.* Bärtiger Mann neben Flügelpferd. Italisch. A. G. XXII, 66. + *6.* Losorakel: Krieger zieht ein Los aus einer mit Doppelsphinx verzierten Urne. Zwei andere Krieger (rechts Gorgoneion als Schildzeichen) stehen dabei. Hinten Säule mit Vase. Italisch. Carneol. Paris. A. G. XXII, 47. + *7.* Jüngling reitet auf Delphin. Etruskische Inschrift: Speo. Etruskisch. Aquamarin. Samml. Story Maskelyne. A. G. XX, 58. + *8.* Zwei Männer zerstückeln mit dem Schwert einen Leichnam; der Kopf liegt am Boden. Italisch. Scarabäus. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Capranesi. A. G. XXI, 50. + *9.* Krieger vor Säule, um die sich eine Schlange ringelt und auf der ein Specht sitzt: Orakel des Mars. Italisch. A. G. XXIV, 16. + *10.* Sitzender Krieger, in der Linken Doppelaxt, in der Rechten einen abgeschnittenen Kopf. Rechts lehnt der Schild. Italisch. Ursprünglich Scarabäus. Gestreifter Sardonyx. Ehemals bei E. Braun. A. G. LXIV, 32. + *11.* Jüngling mit Schwert vor Altar. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Beugnot. A. G. XVIII, 5. + *12.* Krieger, den Fuß auf eine Schiffsprora setzend, betrachtet einen abgeschnittenen Kopf. Italisch. Carneol. A. G. XXI, 38. + *13.* Jüngling zeichnet Aussprüche eines unten auftauchenden Kopfes auf Hinten Säule mit. Aufsatz. Italisch. A. G. XXII, 3. + *14.* Krieger betrachtet den abgeschnittenen Kopf eines Feindes, auf dessen Körper er tritt. Italisch. Carneol. Berlin 459. A. G. XXI, 45. + *15.* Aehnlich 14. Italisch. A. G. XXI, 43.

Tafel LI. *1.* Der Spartaner Othryades, kniend, schreibt nach dem Entscheidungskampf gegen die Argiver mit dem Finger auf einen Schild das Wort vi(ci = ich habe gesiegt). Unter dem Schild Panzer. Italisch. A. G. XXIII, 1. + *2.* Othryades als Sieger unter den erbeuteten Schilden niedergesunken. Italisch. Sard. Aus Chiusi. London 1449. A. G. XXV, 5. + *3.* Othryades, niedergesunken, den Schild haltend, auf dem IV (= vici) steht. Rechts Panzer. Italisch. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Vescovali. Impr. dell' Ist. VI, 50. Vgl. Berlin 556. + *4.* Die Wölfin mit den römischen Zwillingen unter dem Feigenbaum. Rechts der Hirt Faustulus, auf Stock gestützt. Links sitzt Roma auf Schilden. Frührömisch. Vgl. A. G. XXVIII, 60. + *5.* M. Curtius stürzt sich mit seinem Pferd vornüber in den Abgrund. Frührömisch. A. G. XXVII, 42. + *6.* Kauernder Held (verzierter Panzer, Knieschienen). Italisch. Grauschwarzer Stein. London 551. A. G. XXIII, 27. + *7.* Die Zwillinge Romulus und Remus, von der Wölfin gesäugt. Dabei Faustulus. Rechts Weinstock. Frührömisch. Aehnlich Berlin 4381 ff. + *8.* Aehnlich 6 (auf dem Panzer Sphinx). Italisch. Carneol. Boston. A. G. LXI, 54. + *9.* Zwei Landleute mit Stöcken. Zwischen ihnen Totenschädel zu Füßen eines Baumes. Frührömisch.

Carneol. A. G. XXII, 15. + *10.* Zwei Krieger mit Schild, der eine niedergesunken. Römisch-archaisierend. Sardonyx. Aus Rom. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A.G. XXXVI, 9. + *11.* Krieger mit Schild sucht eine in die Hüfte gedrungene Lanze herauszuziehen. Oben Bogen und Köcher, unten Kranz. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Grüner Jaspis. Paris. A. G. IX, 24. + *12.* Sitzender Krieger, mit Lanze, den rechten Oberschenkel verbunden. Römisch. Braune Paste. Berlin 671. A. G. XXXVI, 6.

Tafel LII. *1.* Krieger stößt nach einem niedergesunkenen Gegner mit der Lanze. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVI, 25. + *2.* Heros packt einen Gefangenen, dem die Hände auf den Rücken gebunden sind, bei den Haaren. Daneben dessen Waffen. Hinten Sphinx auf Säule (Grabmal). Italisch. Violette Paste. Berlin 610. A. G. XXIII, 55. + *3.* Krieger nimmt von einem sitzenden Mann Abschied. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Ehemals Samml. Canino. A. G. XVI, 26. + *4.* Kniender Mann prüft einen Pfeil. Daneben Bogen. Archaisch-griechisch. Scarabäus. Chalcedon. Paris, Louvre. A. G. VI, 37. + *5.* Krieger mit böotischem Schild, niedergesunken. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr., Scarabäoid. Smaragdplasma. Aus Cypern. London. A.G. LXV, 3. + *6.* Krieger (Gorgoneion auf dem Schild) niedergesunken, von einem Pfeil in den Oberschenkel getroffen. Zwei Gefährten unterstützen ihn. Italisch. Carneol. London 1448. A.G. XXIII, 2. + *7.* Bärtiger Krieger und Hund. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr.. A. G. X, 5. + *8.* Krieger mit Panzer; auf dem Schild Silensmaske. Phönizisch unter griechischem Einfluß. Scarabäus. Grüner Jaspis. Aus Tharros (Sardinien). London 182. A. G. VII, 48. + *9.* Verwundeter, mit der Rechten auf Lanze, mit der Linken auf Gefährten gestützt. Italisch. A.G. XXIII, 37. + *10.* Jüngling mit Schwert und Schild. Griechische Inschrift: So. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Paris. A.G. IX, 4. + *11.* Heros mit Schwert, Helm und Schild (auf diesem Gorgoneion). Italisch. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A.G. XXII, 42. + *12.* Krieger, die Beinschienen anlegend. Unten lehnt der Schild. Italisch. Scarabäus. A. G. XXI, 35. + *13.* Krieger tritt auf einen niedergesunkenen Gegner. Italisch. Amethyst. A. G. XXIII, 22. + *14.* Jüngling auf einen Schild schreibend. Etruskisch. Scarabäus. Sardonyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XVIII, 70. + *15.* Jüngling steckt ein Schwert in die Scheide. Links Altar (?). Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 4). A. G. XX, 8. + *16.* Bogenschütze, von Fels herabschießend. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVII, 43.

Tafel LIII. *1.* Kniender Krieger (Gorgoneion auf Schild). Italisch. + *2.* Krieger mit Pilos und Panzer, den Schild fassend. Griechisch, um 400 v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Smyrna, Privatbesitz. A. G. LXIII, 10. + *3.* Bogenschütz prüft einen Pfeil. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Aus Naukratis. Samml. Lord Southesk (B 8). A. G. IX, 23. + *4.* Reiter mit Schild, von einem Pfeil in die Seite getroffen. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVIII, 65. + *5.* Bogenschütze. Griechisch, um 500 v. Chr. Ursprüglich Scarabäoid. Chalcedon. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. VIII, 38. + *6.* Sieger im Pferderennen mit Kranz und Palme. Hellenistisch. A. G. XXXV, 27. + *7.* Fünf Reiter mit Petasos. Späthellenistisch. A. G. XXXV, 37. + *8.* Sieger im Pferderennen, abspringend, mit Palme. Hellenistisch. Carneol. Aus Olbia. Odessa. A. G. LXIV, 78. + *9.* Krieger neben Pferd. Italisch. A. G. XXII, 52. + *10.* Zwei Heroen, der eine mit Lanze, der andere, sitzend, mit Schwert, im Gespräch. Römisch. Carneol. Samml. Arndt. A. G. LXV, 38. + *11.* Mann mit Lanze neben Pferd. Hinten Säule. Oben geflügelte Sonnenscheibe. Italisch nach phönikischem Vorbild. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Robinson. A. G. XV, 58. + *12.* Krieger mit Mütze, Lanze und Langschild, im Begriff, aufs Pferd zu springen. Römisch. Paste. Ehemals Samml. Saulini. A. G. XXXVI, 10. + *13.* Reiter von hinten, mit Schild und Lanze. Italisch. Vgl. A. G. XXVII, 31. + *14.* Jüngling mit Helm, einen Schuh anziehend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Tarsos. London. A. G. XXXI, 13.

Tafel LIV. *1.* Reiter mit Lanze kämpft gegen einen niedergesunkenen Gegner mit Schwert und verziertem Langschild. Italisch. A. G. XXV, 52. + *2.* Reiter mit Panzer, Helm, Schild und Lanze. Italisch. Sardonyx. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XXV, 54. + *3.* Reiter kämpft gegen einen niedergesunkenen Krieger mit Schwert und Langschild. Italisch. Gelbe Paste. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XXV, 53. + *4.* Mann mit Hut füttert die vier Pferde eines Gespannes. Rechts Säule. Frührömisch. Blasser Carneol. Angeblich aus einem Grab von Esquilin, Rom. Paris. Babelon, Coll. Pauvert Nr. 130. + *5.* Zweigespann; der Lenker in langem Gewand. Griechisch, um 400 v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. England, Privatbesitz. A. G. LXV, 4.

Tafel LV. *1.* Reiter mit Lanze. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 49). A. G. IX, 39. + *2.* Krieger mit Langschild neben Pferd. Italisch. Paste. Samml. Lord Northampton. A. G. XXV, 29. + *3.* Viergespann. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Kugelsegment. Carneol. Samml. Evans. A. G. IX, 52. + *4.* Athlet mit Siegerbinde, Palmzweig und Diskos Rechts Herme. Besitzerinschrift: Marathi. Römisch. Nicolo. Ehemals Samml. Beverley. A. G. XLIV, 22. + *5.* Zwei Männer auf Zweigespann; der eine schießt mit dem Bogen nach einem Damhirsch. Mykenisch. Goldring aus Mykenä. Athen 240. A. G. II, 8. + *6.* Athlet, zum Diskoswurf antretend. Römisch. Onyx. Ehemals Samml. Nott. A. G. XLIV, 39. + *7.* Diskobol hält den Diskos in den hocherhobenen Händen. Römisch. Nicolo. London 1817. A. G. XLIV, 31. + *8.* Diskobol zum Wurf antretend. Neben ihm Strigilis. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Amathus. London. Murray, Excavations in Cyprus, pl. 4, 8. A. G. IX, 6. + *9.* Diskoswerfer. Römisch. Braune Paste. Berlin 4561. A. G. XLIV, 25. + *10.* Reiter mit Panzer, Helm und Lanze. Italisch. A. G. XXVII, 38. + *11.* Diskobol, nach der Statue des Myron. Links Gefäß und Palme. Römisch. Vgl. A.G. XLIV, 26. + *12.* Diskobol, nach der Statue des Myron. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Byres. A. G. XLIV, 27. + *13.* Jüngling mit Petasos und Lanze neben Pferd. Römisch. Helle Paste. London. A.G. LXV, 39. + *14.* Athlet, Diskos in der Rechten, Riemen in der Linken. Römisch. Petersburg. A. G. XLIV, 30.

Tafel LVI. *1.* Jüngling (Hermaphrodit?) Binde in den Händen, an Becken. Links spätere Besitzerinschrift des Skopas. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Carneol. Florenz. A. G. L, 13. Milani, Jl R. Museo archeologico die Firenze, tav. CXXXV, 4. + *2.* Jüngling jongliert mit einem Speer. Römisch. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Arndt. A. G. LXIII, 37. + *3.* Athlet träufelt Oel zum Einsalben auf die Hand. Daneben Tisch mit Hydria. Links Künstlerinschrift des Gnaios. Römisch. Orientalischer Hyazinth. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. L, 9. + *4.* Athlet reibt sich zum Ringkampf mit Sand ein. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Evans. A. G. XVI, 60. + *5.* Athlet entfernt den Schmutz aus der Strigilis. Links Kranz und Hydria mit Palmzweig. Römisch. A. G. XLIV, 17. + *6.* Athlet umwickelt den Arm für den Faustkampf. Auf Basis: Nachbildung einer Statue. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Durchbrochener Schieber. Bandachat. Aus Epirus. London. A. G. IX, 30. + *7.* Athlet gießt Oel auf die Hand. Römisch. A. G. XLIV, 24. + *8.* Siegreicher Athlet, Palmzweig in der Linken, die Rechte auf Vase, die auf Brunnen steht; an diesem lehnen zwei Palmzweige. Römisch. A. G. XLIV, 38. + *9.* Heros mit Lanze und Schwert. Römisch. Carneol. Berlin 6867. A. G. XLIII, 29. + *10.* Jüngling sitzt auf einer Truhe. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Sparta. Oxford. A. G. XII, 24. + *11.* Knieender Mann. Archaisch-griechisch. Scarabäus. Carneol. Aus Aegina. Berlin 157. A. G. VIII, 17. + *12.* Jüngling füllt eine Amphora. Italisch. A. G. XXII, 59. + *13.* Athlet springt mit Sprunggewichten über drei im Boden steckende Schwerter. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. XVII, 42. + *14.* Jüngling auf Stuhl, eine Büchse öffnend. Rechts Krückstock. Italisch. Carneol. Florenz. A. G. XXI, 5. + *15.* Jüngling auf Stock gestützt; ein kleiner Diener zieht ihm die Sandale an. Im Feld Zweig. Archaisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kleinasien. Paris. A. G., Bd. III, Fig. 223. + *16.* Knabe Reif spielend. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 928. A. G. XXIV, 70. + *17.* Jüngling wäscht an einem Becken sein Haar. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A. G. XVII, 52.

Tafel LVII. *1.* Jäger mit Hut und Speer. Vor ihm zwei Hunde An einem Baum hängt die Jagdtasche; darin ein Hase. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Millingen, A. G. XXXV, 32. + *2.* Jünglingskopf mit Pilos. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. London 481. A. G. XIV, 31. + *3.* Zwei Männer bekämpfen mit Schwertern einen Löwen, den zugleich ein Hund anfällt. Links Blüte. Phönikisch. Goldring. Ehemals Samml. Beugnot. A. G. VII, 11. + *4.* Schiffsbauer arbeitet mit Hammer an einem Schiffsschnabel. Italisch. Sardonyx. Ehemals Samml.

Pourtalès. A. G. XXI, 8. + *5.* Jüngling windet ein Band um das rechte Bein. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kleinasien. Paris. A. G. XXXI, 9. + *6.* Jäger mit Bogen und Rehkalb. Römisch. Carneol. Berlin 6874. A. G. XLII, 64. + *7.* Bauer pflügt mit zwei Rindern. Hellenistisch. Carneol. Wien 659. A. G. XXXV, 41. + *8.* Drei Männer kochen ein Schwein in einem großen Kessel: einer hält das Tier, der zweite übergießt es, der dritte legt Holz ins Feuer. Römisch. Carneol. Aus Salona. Samml. Evans. A. G. L, 35. + *9.* Hirt melkt eine Ziege. Links Baum, an dem Syrinx und Korb hängen, rechts Strauch. Römisch. + *10.* Landmann auf Knotenstock gestützt. Vor ihm Rabe. Italisch. + *11.* Zwei Männer, der eine sitzend, der andere knieend, arbeiten an einer großen verzierten Amphora. Frührömisch. Roter, weißgestreifter Jaspis. Aus Rom. Paris. A. G., XXV, 4. + *12.* Geldwechsler am Zähltisch, auf dem Kasse steht. Frührömisch. A. G. XXV, 27. + *13.* Waffenschmied arbeitet an einem Helm. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVI, 58. + *14.* Zimmermann mit Axt. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 304. A. G. XVII, 20.

Tafel LVIII. *1.* Mädchen mit Schale und Kranz vor einem Idol der Artemis (mit Fackeln) auf Säule. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Gela (Sizilien). London (Cat. of the finger rings 85). A. G. LXIV, 17. + *2.* Krieger mit Schale zur Spende vor Silensmaske. Neben ihm Hund. Archaisch. Scarabäus. Chalcedon. Paris. A. G. VI, 54. + *3.* Jüngling mit Schale neben Altar. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Blacas. A. G. XLIV, 12. + *4.* Dionysospriester, mit Thyrsos, Kanne und Lituus. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Petersburg. A. G. XXII, 38. + *5.* Kulttanz. Auf Kieselboden in der Mitte Frau, rechts Mann in starker Bewegung. Daneben Altar und Baum. Links Frau, über Tisch gebeugt. Hinter ihr Zweige. Mykenisch. Goldring. Aus Mykenae. Athen 3179. A. G. VI, 3. + *6.* Opfernde Frau mit Zweig und Schale. Neben ihr bekränzter Altar. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. Berlin 861. A. G. XXII, 32. + *7.* Kauerndes Mädchen mit Lorbeerzweig auf Felsen. Römisch. Nicolo. München. A. G. LXIV, 54. + *8.* Opferszene: ein Mann schlachtet ein Böckchen; eine Frau fängt in einer Schale das Blut auf. Links Flötenbläser. Römisch. Cameo. Sardonyx. München. A. G. LXIV, 23. + *9.* Kauernder Krieger, Gefäß mit Schlange auf der Hand. Unten Hydria. Italisch. Scarabäus. Sardonyx. Berlin 210. A. G. XXI, 33. + *10.* Apollopriesterin, mit Lorbeerzweig, auf Stuhl. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Carneol. Kopenhagen, Nationalmuseum. A. G. LXIV, 12. + *11.* Mann, betend, Gefäß in der Linken. Vor ihm bekränzter Altar mit Kessel. Links griechische Inschrift: Annia Sebaste. Frührömisch. Scarabäus. Quergestreifter Bandachat. London 422. A. G. XX, 63. + *12.* Ehepaar reicht sich über bekränztem Altar die Hände. Oben Büste des Mars. Römisch. A. G. XLVI, 3. + *13.* Knieender Jüngling, behelmt mit Hahn und Leier. Archaisch. Scarabäoid. Bergkrystall. Oxford. A. G. VI, 38.

Tafel LIX. *1.* Jüngling mit Kanne und Kantharos. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Beugnot. A. G. VIII, 19. + *2.* Mädchen mit Leier, an eine Säule gelehnt; auf dieser Bild einer Göttin. Links Künstlerinschrift des Onesas. Hellenistisch. Gelbe Paste. Florenz. A. G. XXXV, 23. Milani, Jl R. Museo Archeologico di Firenze II, tav. CXXXV, 6. + *3.* Jüngling, kauernd, die Leier spielend. Archaisch. Scarabäus. Carneol. London 475. A. G. VIII, 35. + *4.* Jüngling, mit Kästchen und Beutel. Unten Kanne. Italisch. A. G. XXII. 31. + *5.* Frau, die Kithara spielend. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. (in arabischer Zeit achteckig zugeschnitten; auf der Rückseite arabische Inschrift). Schwarzer Sard. Kopenhagen, Nationalmuseum. A. G. LXIV, 13. + *6.* Betender Jüngling mit Schale. Italisch. Quergestreifter Sardonyx. A. G. XXII, 33. + *7.* Jüngling auf Felsen, das Trigonon spielend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Cylinder mit abgeflachter Bildfläche. Verbrannter Carneol. London 555. A. G. XIV, 14. + *8.* Frau mit Kithara und Plektron. Griechisch. 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. London. A. G. LXV, 6. + *9.* Tanzendes Mädchen mit Doppelflöte. Römisch. A. G. XLI, 24. + *10.* Frau, auf Stuhl mit Rückenlehne, spielt das Trigonon. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bergkrystall. Ehemals Samml. Cockerell. A. G. XIV, 20. + *11.* Nacktes Mädchen auf Felsen, mit Leier. Römisch. Roter Jaspis. Samml. Lord Southesk (E 9). A. G. L, 15.

Tafel LX. *1.* Komischer Schauspieler mit Knotenstock. Römisch. A. G. XLI, 48. + *2.* Zwei komische Schauspieler: Herr mit Knotenstock und Sklave. Frührömisch. Carneol. Berlin 6512. A. G. XXIX, 33. + *3.* Komischer Schauspieler. Neben ihm weibliche Maske auf Säule. Römisch. A. G. XLI, 50. + *4.* Aehnlich 2. Frührömisch. + *5.* Dichter auf Stuhl, auf dem zwei Masken liegen, Flötenbläser und fünf Schauspieler mit auf den Kopf zurückgeschobenen Masken. Links Sklave mit Sack, rechts Herme. Frührömisch. Carneol. London 1772. A. G. XXX, 44. + *6.* Schauspieler. Besitzerinschrift: N M M E / R. Frührömisch. Nicolo. Berlin 6514. A. G. XXIX, 34. + *7.* Muse, halbbekleidet, auf Schemel. Vor ihr Maske auf Säule. Inschrift des Mykon. Römisch. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. L, 14. + *8.* Zwei komische Schauspieler, der eine sitzend, mit Lyra, der andere auf den Stock gestützt, singend. Römisch. + *9.* Zwei Sklaven der Komödie, streitend. Zwischen ihnen ein Schinken. Römisch. Carneol. Samml. Arndt. A. G. XXIX, 27. + *10.* Komische Maske eines zornigen Alten. Darunter Knotenstock. Frührömisch. A. G. XXVI, 53. + *11.* Brustbild eines komischen Schauspielers. Römisch. Carneol. Ehemals bei Vescovali. Impr. dell'Ist, VI, 18. + *12.* Komischer Schauspieler. Römisch. + *13.* Komödienschauspieler, tanzend. Italisch. Carneol. Aus der Umgegend von Neapel. Berlin 1251. A. G. XXVIII, 42. + *14.* Tragische Maske des Herakles, mit Löwenfell. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Demidoff. A. G. L, 27. + *15.* Lesender vor Säule mit Maske. Römisch. Carneol. Aus Smyrna. Samml. Arndt. A. G. LXI, 60. + *16.* Silensmaske. Römisch. A. G. XLI, 13.

Tafel LXI. *1.* Maske einer Hetäre mit Efeukranz. Umschrift: Fortunatus Q.(uinti) L.(ibertus). Frührömisch. Carneol. Aus Tarent. Samml. Evans. A. G. XXV, 47. + *2.* Muse der Tragödie (Melpomene) mit tragischer Maske und Schwert. Hinten ionische Säule. Hellenistisch. A. G. XXXV, 7. + *3.* Komische Maske einer Hetäre, bekränzt. Frührömisch. A. G. XXVI, 61. + *4.* Komische Maske, bekränzt. Römisch. A. G. XLI, 10. + *5.* Komische Maske eines zornigen Alten. Römisch. A. G. XLI, 9. + *6.* Komische Maske. Links Knotenstock. Römisch. + *7.* Komische Maske mit Efeukranz. Römisch. + *8.* Komische Maske. Italisch. + *9.* Maske des Pan, mit Hörnchen. Römisch. A. G. XLI, 15. + *10.* Kopf eines Schauspielers. Oben und hinten Maske. Italisch. Vgl. A. G. XXVI, 81. + *11.* Maske mit Hahnenkamm und -lappen. Italisch. A. G. XXVI, 69. + *12.* Weibliche und männliche Maske verbunden. Römisch. + *13.* Vier Masken, kombiniert. Italisch. A. G. XXVI, 77. + *14.* Tragische weibliche Maske. Römisch. A. G. XLI, 16. + *15.* Komische Maske einer Hetäre mit Efeukranz. Römisch. A. G. XLI, 45. + *16.* Komische Masken von Sklave und Hetäre, zweimal wiederholt. Inschrift: Helena. Frührömisch. Quergestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 16. + *17.* Komische Maske mit Efeukranz. Römisch. A. G. XLI, 14.

Tafel LXII. *1.* Zwerg trägt zwei Gefässe an einem Tragholz. Frührömisch. A G. XXIX, 28. + *2.* Ein Zwerg mit Pilos reitet auf einer Gans. Brauner Sard. Berlin 6516. A. G. XXIX, 31. + *3.* Mann trägt einen Kranich, der ihn in den Hintern beißt. Italisch. A. G. XXIX, 40. + *4.* Zwerg, die Doppelflöte blasend. Frührömisch. Hellbrauner Sard. Berlin 6517. A. G. XXIX, 32. + *5.* Skelett mit zwei Traggefässen und Fackel. Frührömisch. Gestreifter Sardonyx. Berlin 6519. A. G. XXIX, 50. + *6.* Grotesker Tänzer, Stäbe in den Händen. Römisch. + *7.* Zwerg trägt eine Zikade auf dem Rücken. Frührömisch. A. G. XXIX, 38. + *8.* Erotische Gruppe. Die Frau hält einen Spiegel. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Arndt. + *9.* Karikatur eines Mannes mit Stock und zwei Gefässen an Tragholz. Römisch. Carneol. Samml. Arndt. + *10.* Pygmaee, gewappnet, auf Nilbarke, von zwei Kranichen angefallen. Römisch. + *11.* Pygmaee mit Schild im Kampf mit Kranich. Hellenistisch. Carneol. A. G. XXXIII, 49. + *12.* Pygmaee, mit Helm, Schild und Lanze, kämpft gegen einen Kranich. Römisch. + *13.* Karikatur eines Fischers mit Fisch an Angel. Vor ihm Korb mit Fisch. Römisch. + *14.* Doppelkopf, Archaisch. Scarabäoid. Brauner Sard. England, Privatbesitz. A. G. VI, 65. + *15.* Zwerg in Boot, mit Dreizack und Amphora. Frührömisch. A. G. XXIX, 30.

Tafel LXIII. *1.* Frau im Bade kauernd. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Südrußland. Petersburg. A. G. XIII, 25. + *2.* Tanzendes Mädchen, das Gewand hebend. Römisch. Paste. Berlin 3680. A. G. XXXVII, 33. + *3.* Frau wäscht an Becken ihr Haar. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 31. + *4.* Nackte Frau mit Hydria an Brunnen (Löwenkopf). Künstlerinschrift des Semon. Archaisch. Scarabäus. Achat. Aus der Troas. Berlin 159. A. G. VIII, 28. + *5.* Gelagerte Frau spielt mit einem Kranich. Oben fliegt eine große

Ameise. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. London 484. A. G. XIII, 20. + *6.* Frau im Bade kauernd. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 27. + *7.* Büste einer Frau mit Kopftuch. Römisch. Beryll. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. LXV, 22. + *8.* Mädchen am Brunnen. Unten Hydria. Auf dem Fels Priap-Herme. Frührömisch. Paste. A. G. XXX, 12. + *9.* Büste einer Frau mit Kopftuch. Hellenistisch. A. G. XXXIII, 5. + *10.* Frau im Bade kauernd. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 35. + *11.* Frau auf Stuhl. Ein Hund springt an ihr in die Höhe. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. London 420. A. G. XIV, 39. + *12.* Nackte Frau, kauernd, mit Spiegel. Griechisch. 4. Jahrh. v. Chr. Carneolring. Aus Südrußland. Petersburg. A. G. XXXIII, 43.

Tafel LXIV. *1.* Frau auf Stuhl. Vor ihr Dienerin mit Spiegel und Kranz. Oben Inschrift der Besitzerin Mika, links unten Künstlerinschrift des Dexamenos. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. Cambridge. A.G. XIV, 1. + *2.* Jüngling und Mädchen. Römisch. Paste. A.G. XXXVII, 27. + *3.* Frau auf Stuhl. Vor ihr Eros auf Säule. Hinter ihr Helm. Hellenistisch. Hyazinth. Paris. A. G. XLII, 6. + *4.* Frauenkopf mit Haube, Ohrschmuck und Halskette. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. London (Cat. of the finger rings 53). A.G. IX, 38. + *5.* Frauenkopf. Römisch. Boston. + *6.* Frauenkopf. Römisch. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. A. G. XXXVIII, 27. + *7.* Frau auf Felsen, schreibend. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Achaia. London. A. G. XXXI, 12. + *8.* Kopf einer Frau mit Ohrschmuck. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. London 359. A.G. XVIII, 46. + *9.* Mädchen spielt mit Astragalen. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Kythnos. Boston. A.G. LXI, 28. + *10.* Mädchenkopf mit Ohrring. Griechisch, um 400 v. Chr. Scarabäus. Carneol. A. G. LXIV, 6. + *11.* Weiblicher Kopf mit Halsband. Darüber Delphin. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Arndt. + *12.* Brustbild einer Frau mit Schleier. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Nott. A.G. XXXV, 24. + *13.* Mädchen auf Felsen, trauernd. Links Fels mit Grabvase und Baum. Römisch. Carneol. Berlin 6890. A. G. XLII, 2.

Tafel LXV. *1.* Perser sitzend, einen Pfeil prüfend. + *2.* Kopf einer Negerin (Haube und Ohrring). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Samml. Robinson. A. G. XII, 43. + *3.* Perser mit Lanze und Bogen. + *4.* Perserin (mit Zopf), in den Händen Schale, Schöpflöffel und Alabastron. + *5.* Perser zu Pferd, mit der Lanze einen Eber treffend. Persisch-griechisch. Scarabäus. Chalcedon. London. A. G. XI, 2. + *6.* Perserin mit Kranz und Blüte. Persisch-griechisch. Abgestumpfte vierseitige Pyramide (1. 3. 4. 6; die Unterseite: Tafel XCIV, 2). Milchiger Carneol. Samml. Arndt. Zeitschrift d. Münch. Altert. Vereins 1903/04, Taf. II, 7. Sumbolae litterariae in honorem Julii de Petra p. 32, tav. I. + *7.* Perserin mit Schale, Schöpflöffel und Alabastron. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Megalopolis. Berlin 181. A. G. XI, 6. + *8.* Bogenschütze mit Mütze und Köcher, zwei Pfeile in der Linken. Neben ihm Hund. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Smaragdplasma. Aus Limassol. [Cypern]. London. A. G. IX, 21. + *9.* Skythe mit Lanze. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 5.

Tafel LXVI. *1.* Kopf eines Barbaren mit phrygischer Mütze. Moderne Inschrift des Aëtion. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Carneol. Samml. Herzog v. Devonshire. Furtwängler, Kleine Schriften II, 269. + *2.* Skythe, auf Klappstuhl, prüft einen Pfeil; der Bogen hängt über dem linken Arm. Oben Künstlerinschrift des Athenades. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. X, 27. + *3.* Kopf eines Skythen. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIII, 2. + *4.* Germanischer Reiter mit Langschild und zwei Lanzen. Römisch. + *5.* Kauernder Negersklave, Salbgefäß am linken Arm. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. C. N. Robinson. A. G. LXIII, 2. + *6.* Aehnlich 4. Römisch. A.G. LXI, 56. + *7.* Negersklave, schlafend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. Berlin. A. G. X, 26. + *8.* Schlafender Negersklave mit Salbgefäß. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Griechenland. Berlin. 176. A. G. X, 28. + *9.* Skelett auf Amphora gelehnt, mit Becher. Italisch. Chalcedon. Hannover. A. G. XXIX, 47. + *10.* Schädel. Darauf Schmetterling (Seele). Frührömisch. Carneol. Ehemals Samml. Demidoff, A. G. XXIX, 48. + *11.* Vergl. Tafel LXII, 5. + *12.* Skelett. Römisch. A. G. XXIX, 51. + *13.* Schädel, umgeben von Kranz, Brot, Kanne und vier Astragalen. Römisch. Carneol. A. G. XLVI, 24. + *14.* Zwei Skelette mit Amphora; das eine hält einen Kranz. Frührömisch. Brauner Sard. Berlin 6518. A. G. XXIX, 49.

Tafel LXVII. *1.* Kopf der Königin Arsinoe II. von Aegypten (um 260 v. Chr.) Hellenistisch. Hyazinth. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXII, 36. + *2.* Diogenes im Faß, mit Stock. Neben ihm Hund. Ihm gegenüber sitzt ein Philosoph (Krates?), der in einer Rolle liest. Besitzerinschrift: M. C. V. Frührömisch. Carneol. Kopenhagen. Thorwaldsenmuseum. A. G. XLIII, 11. + *3.* Büste des Demosthenes. Links Künstlerinschrift des Dioskurides. Römisch. Amethyst. England, Privatbesitz. A. G. XLIX, 7. + *4.* Kopf eines bärtigen Mannes. Als Beizeichen Genital. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Berlin 287. A.G. X, 35. + *5.* Kopf eines kahlgeschorenen Mannes. Hellenistisch-ägyptisch. Cameo in vertieftem Relief. Windsor Castle. A. G. LIX, 9. + *6.* Kopf des Epikur. Römisch. A. G. XLIII, 5. + *7.* Kopf einer ptolemäischen Fürstin mit Lorbeerkranz. Hellenistisch. Chalcedon. Paris A. G. XXXI, 29. Hekler, Bildniskunst, S. XX, Abb. 9. + *8.* Kopf des Sokrates. Römisch. Carneol. Berlin 6972. A. G. XLIII, 4. + *9.* Kopf des Sokrates. Römisch. A. G. XLIII, 6. + *10.* Kopf eines Griechen. Hellenistisch. Carneol. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXIII, 24.

Tafel LXVIII. *1.* Kopf Alexanders d. Gr. mit Elephantenhaut. Römisch. Paste. A.G. XXXVII, 23. + *2.* Kopf eines jungen Mannes mit Chlamys. Hellenistisch. A. G. XXXII, 27. + *3.* Kopf eines hellenistischen Königs mit Panzer und Diadem. Hellenistisch. Carneol. Samml. Devonshire. A.G. XXXI, 19. + *4.* Kopf eines Mannes mit Chlamys. Hellenistisch. Gelber Sard. London. A. G. XXXI, 18. + *5.* Büste eines hellenistischen Königs mit Panzer und Diadem. Hellenistisch. Carneol. Paris. A. G. XXXII, 9. + *6.* Kopf eines hellenistischen Königs mit Strahlenkrone. Hellenistisch. Amethyst. Ehemals Samml. Nott. A. G. XXXII, 13. + *7.* Kopf eines hellenistischen Königs mit Lorbeerkranz. Hellenistisch. Boston. A. G. XXXI, 27.

Tafel LXIX. *1.* Kopf einer Griechin. Hellenistisch. A. G. XXXII, 32. + *2.* Kopf eines Griechen. Hellenistisch. Schwarzer Achat. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXIII, 16. Hekler, Bildniskunst, S. XX, Abb. 7. + *3.* Kopf eines Griechen. Hellenistisch. Chalcedon mit Jaspiseinsprengungen. Paris. A. G. XXXIII, 11. + *4.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Hyazinth. Ehemals Samml. Poniatowski. A. G. XXXIII, 21. + *5.* Kopf des Königs Mithradates VI. von Pontos (120—63 v. Chr.) Hellenistisch. Cameo. Florenz. A.G. LIX, 5. Milani, Museo archeologico di Firenze, tav. CXXXIV, 6. + *6.* Kopf einer älteren Frau. Hellenistisch. Amethyst. Samml. Jonides. A. G. XXXI, 22. + *7.* Kopf einer Griechin. Hellenistisch. Sardonyx. Samml. Wyndham Cook (Nr 64). A.G. XXXI, 39. Burlington Exhibition M 100. + *8.* Kopf eines syrischen Königs. Hellenistisch. A. G. XXXII, 18.

Tafel LXX. *1.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Granat. A. G. XXXII, 12. + *2.* Brustbild des Königs Ptolemaios VI. von Aegypten (174—163 v. Chr.). Goldring. Paris, Louvre. A. G. XXXI. 26. Bulletin de Correspondence Hellénique 39, 23 ff. + *3.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Carneol. A. G. XXXII, 22. + *4.* Kopf des Mithradates VI. von Pontos (vgl. Taf. LXIX, 5). Hellenistisch. Amethyst. Florenz. A. G. XXXII, 29. + *5.* Kopf des Ptolemaios VI. mit ägyptischer Krone. Vgl. zu 2. Hellenistischer Goldring. Paris, Louvre. A. G. XXXI, 25. Revue archéologique 1903, I, p. 343, pl. VIII, 1. + *6.* Kopf eines hellenistischen Königs. Hellenistisch. Cameo. A. G. LIX, 4. + *7.* Brustbild eines Mannes mit Mütze und Chlamys. Hellenistisch. Almandin. Aus Suleimanieh (türkisch-persische Grenze). Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XXXI, 24. + *8.* Brustbild eines Fürsten mit persischer Mütze. Hellenistisch. Carneol. A. G. XXXI, 23. + *9.* Kopf Alexanders d. Gr. (?) Hellenistisch. Carneol. Paris. A. G. XXXI, 17.

Tafel LXXI. *1.* Kopf eines Römers. Frührömisch. Carneol. Paris. A. G. XLVII, 15. + *2.* Kopf eines Römers republikanischer Zeit. Links Künstlerinschrift des Herakleidas. Hellenistisch. Goldring. Aus Capua. Neapel. A. G. XXXIII, 15. + *3.* Kopf eines Römers. Frührömisch. Hyazinth. Paris. A. G. XLVII, 21. + *4.* Kopf des Cn. Pompeius (106—48 v. Chr.) Unten Delphin. Römisch. Aquamarin. Samml. Herzog v. Devonshire A.G. L, 43. +

5. Kopf des Sextus Pompeius († 35 v. Chr.) Unten Künstlerinschrift des Agathangelos. Römisch. Carneol. Berlin 6984. A. G. XLVII, 40. Hekler, Bildniskunst, S. XX, Abb. 8. + *6.* Kopf eines Römers. Hinter ihm Kerykeion, vor ihm Stern. Römisch. Carneol. A. G. XLVII, 25. + *7.* Kopf eines Römers, Ende der Republik. Römisch. Schwarzer Achat. Haag. A. G. XLVII, 13. + *8.* Kopf des M. Junius Brutus (85—42 v. Chr.), des Mörders Cäsars. Römisch. Sardonyx. Ehemals Samml. Vannutelli. A. G. XLVII, 27. + *9.* Kopf eines Römers, Ende der Republik. Beiderseits Initialen LL. Unten Delphin mit Zweig. Römisch. Carneol. A. G. XLVII, 43. + *10.* Kopf eines Römers. Frührömisch. A. G. XLVII, 6. + *11.* Kopf eines Römers. Hinter ihm Schiffsvorderteil. Römisch. A. G. XLVII, 39. + *12.* Kopf des M. Junius Brutus. Römisch. Paste (blau-braun-weiß gestreift). Aus Rom. Kunsthandel. A. G. LXI, 44.

Tafel LXXII. *1.* Brustbild einer Römerin als Juno, mit Diadem. Römisch. Cameo. Sardonyx. Florenz. A. G. LIX, 11. + *2.* Brustbild des Augustus, halb vom Rücken gesehen, mit Diadem, Lanze, Schwertband und Aegis; auf dieser Gorgoneion und Kopf eines bärtigen Dämons. Römisch. Cameo. Sardonyx. London. A. G., Bd. III, S. 316, Fig. 159. + *3.* Kopf des Augustus mit Strahlenkrone auf Doppelfüllhorn. Römisch. Cameo. Ehemals Samml. Beverley. A. G., Bd. III, S. 317[2]). + *4.* Kopf des Augustus. Römisch. Cameo. Turin, Samml. de la Turbie. Bernoulli, Römische Ikonographie, II, Taf. XXVI, 11. A. G., Bd. III, S. 319.

Tafel LXXIII. *1.* Kopf des Germanicus († 19 n. Chr.). Künstlerinschrift des Epityncha(nos). Römisch. Cameo. Sardonyx. London 1589. Furtwängler, Kleine Schriften II, 240. + *2.* Kaiser Commodus (180—192) zu Pferd, die Lanze nach einer Pantherin schleudernd. Originalgröße. Römisch. Nicolo. Paris. A. G. L, 41. + *3.* Brustbild der Antonia, Gemahlin des Drusus. Künstlerinschrift des Saturninus. Römisch. Cameo. Sardonyx. Furtwängler, Kleine Schriften II, 240. + *4.* Kopf einer Römerin flavischer Zeit. Römisch. A. G. XLVIII, 10. + *5.* Büste der Julia, Tochter des Kaisers Titus († 88 n. Chr.). Links Künstlerinschrift des Euodos. Römisch. Aquamarin. Paris. A. G. XLVIII, 8. + *6.* Kopf der Sabina, Gattin des Hadrian. Römisch. Carneol. A. G. XLVIII, 16. + *7.* Brustbild einer Römerin. Römisch, Anfang des 1. Jahrh. n. Chr. Amethyst. Ehemals Samml. Currié. Impr. dell'Ist. VI, 67. + *8.* Kopf eines Römers. Römisch. A. G. XLVII, 42. + *9.* Faustina d. Aeltere, Gattin des Antoninus Pius († 141 n. Chr.) als Fortuna mit Aehren und Füllhorn auf Wagen (darauf zwei Figuren in Relief), der von Elephanten gezogen wird. Auf jedem ein Lenker mit Stock. Römisch. Sard. London 1617. Imhoof-Blumer und Keller, Tier- und Pflanzenbilder Taf. XIX, 39. + *10.* Römischer Kaiser, mit Diadem, Panzer und Lanze über Barbaren (der eine mit Schwert, der andere mit Langschild) hinwegsprengend. Spätrömisch. Roter Jaspis. Berlin 7013. A. G. XLVI, 11.

Tafel LXXIV. *1.* Kopf eines Römers. Römisch, 3. Jahrh. n. Chr. Carneol. London 1540. A. G. XLVIII, 12. + *2.* Brustbild des Antinoos mit Lanze. Links Anfang des Namens: Anti... Römisch. Schwarzer Sard. Ehemals Samml. Newton-Robinson. A. G. LXV, 50. + *3.* Büste der Julia Domna († 217 n. Chr.), Gattin des Septimius Severus. Römisch. Beryll. Ehemals Samml. Marlborough. A. G. XLVIII, 13. + *4.* Büste des Commodus mit Lorbeerkranz und Aegis. Römisch. Amethyst. A. G. XLVIII, 19. + *5.* Kopf des Commodus als Herakles mit Löwenfell. Römisch. Smaragdplasma. A. G. XLVIII, 20. + *6.* Büste einer Römerin. Römisch, erste Hälfte des 3. Jahrh. n. Chr. A. G. XLVIII, 28. + *7.* Brustbild eines römischen Kaisers (Trebonianus Gallus?) mit Lorbeerkranz. Römisch, 3. Jahrh. n. Chr. Carneol. A. G. XLVIII, 25. + *8.* Brustbild Schapurs I. von Persien (240—271) mit Diadem, Ohrschmuck und Halskette. Am Rand persische Inschrift mit dem Namen des Königs. Sassanidisch. Hyacinth. Gotha. A. G. LXI, 57 (vgl. Bd. III, S. 459). Sarre, Kunst des alten Persien S. 54. + *9.* Männliches Brustbild. Am Rand Pehleviinschrift. Sassanidisch.

Tafel LXXV. *1.* Der ägyptische Gott Bes, zwei Böcke und zwei Löwen haltend. Phönikisch. Scarabäus. Chalcedon. Aus Cypern. Leipzig, Privatbesitz. A. G. LXI, 13. + *2.* Kopf des Bes mit Federkrone und Uräusschlangen. Phönikisch. Scarabäus. Grüner Jaspis. Paris. Babelon. Coll, Pauvert Nr. 39. + *3.* Kopf eines bärtigen Dämons. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A. G. VIII, 71. + *4.* Bes mit vier Flügeln und Federkrone. Griechisch-phönikisch. Scarabäoid. Chalcedon (?). Samml. Arndt. + *5.* Geflügelter Gigant mit Schlangenbeinen, die er mit den Händen packt. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Arndt. A. G. LXIII, 14. + *6.* Schlangenbeiniger Gigant mit Fell, einen Hirsch erlegend. Italisch. Chalcedon. Ehemals Samml. Lucattelli A. G. XXVII, 65. + *7.* Gigant mit Stein und Löwenfell. Römisch. Paste. London 1231. A. G. XXXVII, 22. + *8.* Kentaur, die Doppelflöte blasend. Im Feld Buchstaben. Römisch. Paris. + *9.* Gigant mit Felsblock. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Fossati. A. G. XVIII, 51. + *10.* Kentaurenartiger Dämon mit Raubtierkörper, Flügeln, Pilos, Schwert und Knotenstock. Italisch. Sard. Samml. Evans. A. G. LXVI, 3. + *11.* Kentaurin mit Schale und Rhyton. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bergkristall. Paris. A. G. XII, 41. + *12.* Kentaur mit Keule. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Capranesi. A. G. XVIII, 71. + *13.* Kentaur, bekränzt, raubt ein Mädchen. Archaisch. Scarabäus. Bandachat. Aus Sizilien. London 295. A. G. VIII, 5. + *14.* Kentaurenartiger Dämon (Panther- und Menschenleib) mit Zweig und Kantharos. Römisch. Carneol. Samml. Robinson. A. G. X, 52.

Tafel LXXVI. *1.* Kentaur und Kentaurin. Sie hält Kanne und Becher. Auf der Schulter des Kentauren Hand einer weggebrochenen Figur. Römisch. Cameo. Neapel. A. G. LVII, 21. + *2.* Kentaurin stillt ihr Kind. Rechts Rest eines Baumes. Römisch. Cameo. Ehemals Samml. Strozzi. A. G. LVIII, 10. + *3.* Meduse, mit Pferdeleib, Flügeln und Schlangen, packt einen Löwen. Archaisch. Scarabäus. Carneol. A. G. VII, 40. + *4.* Kentaur mit Fell, in den Rücken getroffen. Beischrift XI (Chi). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Chalcedon. London 557. A. G. XIII, 30. + *5.* Kentaur mit Schild, von einem Pfeil getroffen. Am Boden Schwert. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Capranesi. A. G. XVIII, 73. + *6.* Gorgoneion mit geknoteten Schlangen. Römisch. A. G. XL, 25. + *7.* Gorgoneion mit Flügeln und Schlangen. Römisch. Smaragdplasma. Samml. Lord Southesk (E 21). A. G. XXXVIII, 31. + *8.* Kopf der Meduse mit Flügeln und Schlangen. Rechts Künstlerinschrift des Sophokles (?). Römisch. Smaragdplasma. London. A. G. XLIX, 14. + *9.* Meduse mit Rücken- und Fußflügeln, Schlangen am Kopf und in den Händen. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg, A. G. VIII, 52. + *10.* Gorgoneion. Originalgröße. Römisch. Cameo. Onyx. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. L, 47.

Tafel LXXVII. *1.* Gorgoneion. Hellenistisch. Cameo. Amethyst. Aus Rom (Aventin). London. A. G. LIX, 2. + *2.* Medusenkopf mit Flügeln und Schlangen. Römisch. Cameo. + *3.* Medusenkopf. Römisch. Cameo. Furtwängler, Kleine Schriften II, 266[1]). + *4.* Kopf der Meduse mit Schlangen. Rechts Künstlerinschrift des Solon. Römisch. Chalcedon. Aus Rom (Caelius). London 1256. A. G. XL, 18.

Tafel LXXVIII. *1.* Brustbild der Medusa mit Schuppenpanzer. Römisch. Helle Paste. Samml. Evans. A. G. XXXVIII, 2. + *2.* Sphinx. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. London 476. A. G. XIV, 12. + *3.* Kopf der toten Medusa. Römisch. A. G. XL, 19. + *4.* Sphinx mit zwei Körpern und einem Kopf. Archaisch. Scarabäus. Carneol. A. G. VIII, 34. + *5.* Sphinx. Archaisch. Scarabäus. Heller Steatit. Paris. A. G. VI, 33. + *6.* Sphinx. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 48. + *7.* Sphinx auf Stier. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 17). A. G. VI, 29. + *8.* Sphinx. Römisch. A. G. XXXIX, 17. + *9.* Sphinx. Vor ihr niedersinkender Steinbock. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Orvieto. Paris. A. G. Bd. III, S. 444, Fig. 221. + *10.* Spinix kratzt sich mit der Hintertatze am Kopf. Moderne Inschrift. Römisch. Carneol. London 1346. A. G. X, 58. + *11.* Sphinx legt eine Halskette in ein Kästchen. Rechts Krater. Römisch. Chalcedon. Ehemals Samml. Hertz. A. G. XXXIX, 19. + *12.* Sphinx, lesend. Griechisch. Scarabäus. Verbrannter Carneol. Samml. Arndt.

Tafel LXXIX. *1.* Sirene, leierspielend. Oben Sperber. Archaisch unter phönikischem Einfluß. Scarabäus. Carneol. Berlin, Privatbesitz. A. G. LXIV, 5. + *2.* Zwei bärtige, gekrönte Sphinxe. Unerklärte Inschrift. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Carneol. Aus Kertsch. Petersburg. Impr. dell' Ist. VII, 3. Antiquités du Bosphore Cimmérien, pl. 16, 10. A. G. Bd. III, S. 117. + *3.* Sirene, die Kithara spielend. Griechisch. Paris. + *4.* Sphinx erdrückt einen Jüngling. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Corfu. Samml. Evans. A. G. VI, 32. + *5.* Jüngling faßt zwei

Sphinxe bei den Vorderpfoten. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. A. G. VI, 31. + *6.* Sphinx. Römisch. Carneol. Aus Rom. Paris. Babelon, Coll, Pauvert 140. + *7.* Mischwesen mit Raubtierkopf, Bockshörnern und Flügeln, knieend. Hinter ihm Fackel. Rechts Kerykeion. Italisch. Carneol. Aus Neapel. Samml. Lord Southesk (H 1). A. G. XXV, 42. + *8.* Sirene, in der Hand Halskette. Archaisch (auf der Oberseite Negerkopf in Relief). London 471. A. G. VIII, 30. + *9.* Sirene mit Flöten in der Hand. Römisch. Sardonyx. Hannover, Kestner-Museum. Impr. dell' Ist. V, 77. + *10.* Sphinx (oder Sirene) mit Flügeln, Beinen und Hinterkörper eines Vogels. Italisch (?) Scarabäoid. Sardonyx. Samml. Lord Southesk (A 18). A. G. IX, 63. + *11.* Sirene mit Hahnenkörper, Schwert in der Hand. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 377. A. G. XVIII, 59. + *13.* Mischwesen mit Hahnenkörper, die Kithara spielend; vor ihm Kerykeion. Römisch. Schwarze Paste. Aus Aquileia. Impr. dell' Ist. IV, 67. + *12.* Zwei Sirenen, die eine mit Doppelflöte, die andere mit Kithara. + *14.* Zwei kauernde Knäbchen, das eine mit Vogel in der Hand. Griechisch, um 400 v. Chr. Doppelseitig gravierter Anhänger. Aus Athen. London 549. A. G. XIII, 17, 19.

Tafel LXXX. *1.* Tierköpfiger Dämon, von zwei Männern gehalten. Mykenisch. Schieber. Achat. Aus Hydra. London. A. G. VI, 16. + *2.* Adlergreif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Rötlichweiß gesprenkelter Jaspis. Samml. Arndt. + *3.* Wolfsköpfiger Dämon. Von den Hüften gehen zwei Hundekörper aus. Mykenisch. Durchbohrter Schieber. Aus Cypern. London. A. G. LXV, 1. + *4.* Stier mit menschlichem Gesicht (Acheloos), geflügelt. Griechisch, Anfang des 5. Jahrh. v. Chr. Carneol. London. A. G. IX, 5. + *5.* Minotauros mit Schleuder und Ast. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Berlin 208. A. G. XVIII, 48. + *6.* Acheloos. Italisch. A. G. XXIV, 71. + *7.* Dämon mit Panskopf und Insektenleib trägt an einem Tragholz zwei Hasen und ein undeutliches Tier. Unten Skorpion und Schlange (?). Frührömisch. Gestreifter Sardonyx. Ehemals Samml. Leake. A. G. XXV, 41. + *8.* Greif im Kampf mit Schlange. Unten Rest einer Künstlerinschrift. Römisch. Cameo. Sardonyx. Paris. A. G. LVII, 4. + *9.* Mischwesen mit Vogelfüßen, der Leib aus einem Widderkopf gebildet, trägt ein Tropaion. Frührömisch. + *10.* Mann mit Eberkopf, in der Rechten Kantharos. Etruskisch. Scarabäus. A.G. XVIII, 44. + *11.* Minotauros. Griechisch. Bergkristall. Samml. Arndt. + *12.* Adlergreif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. IX, 58. Burlington Exhibition M 38. + *13.* Adlergreif von vorn. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Carneol. Samml. Lord Southesk (A 34) A.G. IX, 57. + *14.* Greif. Unter ihm Astragal. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bergkristall. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XI, 27.

Tafel LXXXI. *1.* Greif wirft einen Jüngling nieder. Archaisch. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Warren. A. G. VI, 30. Burlington Exhibition O 12. + *2.* Löwengreif mit Adlerhinterbeinen, aufgerichtet. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Nähe von Kertsch. Oxford. A. G. XII, 4. + *3.* Greif fällt einen Hirsch an, dem er auf den Rücken gesprungen ist. Griechisch. Carneol. Berlin 359. A. G. XIII, 38. + *4.* Greif fällt einen Hirsch an. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. Boston. A.G. XXXI, 4. + *5.* Löwengreif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Ehemals Samml. Naue. A. G. LXI, 40. + *6.* Löwengreif, hinten in Elephantenkopf auslaufend. Römisch. + *7.* Greif fällt ein Pferd an. Griechisch, 5. Jahr. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XXXI, 3. + *8.* Greif wirft einen Arimaspen (mit Schwert und Pelta nieder). Römisch. Carneol. Berlin 6877. + *9.* Löwengreif. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. Babelon, Coll, Pauvert Nr. 37. + *10.* Greif. Besitzerinschrift: A .I. Griechisch. Scarabäoid Achat. Paris. A. G. XII, 50. + *11.* Gehörnter Löwengreif. Persisch-griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Sparta. Berlin 188. A. G. XI, 19.

Tafel LXXXII. *1.* Sphinx und Chimäre. Zwischen ihnen Zweig. Archaisch-ionisch. Goldring. Aus Etrurien. Paris. A. G. VII, 10. + *2.* Greif. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Zylinder mit abgeschnittener Fläche. Bandachat. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. A. G. XI, 41. + *3.* Chimäre. Archaisch. Scarabäoid. Grünlicher weicher Stein (steatitartig). Samml. Arndt. + *4.* Pegasos. Hellenistisch. A.G. XXXV, 40. + *5.* Vorderteile zweier Flügelstiere. Archaisch. Scarabäus. Carneol. A. G. VII, 43. + *6.* Löwenvorderteil, beflügelt. Archaisch. Scarabäoid. Bergkristall. Samml. Arndt. + *7.* Geflügelter Stier. Persisch-griechisch. Scarabäoid, Chalcedon. Paris. A. G. XII, 3. + *8.* Verbindung von Pferde- und Stiervorderteil. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemal Samml. Durand. A. G. XVIII, 75. + *9.* Zwei Flügelpferde. Römisch. A. G. XLV, 43. + *10.* Pegasos. Vor ihm Fels. Etruskisch. Scarabäus. Ehemals Samml. Vidoni. A.G. XVIII, 66. + *11.* Beflügelter Pferdekopf. Römisch. Schwarzer Sard. Berlin 7053. A. G. XLV, 57. + *12.* Geflügelter Löwe. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Paris. Perrot-Chipiez, Histoire de l'art IX, pl. II, 3. + *13.* Ebervorderteil, geflügelt. Archaisch. + *14.* Geflügeltes Seepferd. Griechisch. 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Reggio. London (Cat. of the finger rings Nr. 84). A. G. LXIV, 14. + *15.* Pegasos. Rechts Blüte. Archaisch. Linsenförmig, durchbohrt. Steatit. Aus Melos. Dresden. A. G. LXI, 5.

Tafel LXXXIII. *1.* Hündin mit Flossen und Fischschwanz einen Seestern fressend. Hellenistisch. Chalcedon. England, Privatbesitz. A. G. LXI, 53. + *2.* Hahn mit Eselskopf. Römisch. Carneol. Berlin 7083. A. G. XLVI, 31. + *3.* Kranich mit Hirschgeweih. Griechisch. Scarabäus. Chalcedon. Aus Kamiros. (Rhodos). London 121. A. G. XI, 30. + *4.* Mischwesen aus Hahn und Mensch. Römisch. + *5.* Satyr- und Eberkopf, verbunden. Römisch. + *6.* Kerberos. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Durand. A. G. XVIII, 49. + *7.* Mischwesen (Greifenkopf, am Leib Silens- und Adlerkopf), im Maul Eidechse, in der Klaue Leier, von Schmetterling gezügelt. Römisch. Gestreifter Carneol. Onyx. Samml. von Heyl. A. G. LXI, 65. + *8.* Verbindung von Stier-, Pferde- und Widderkopf. Römisch. + *9.* Aehnlich 7 (Pferdekopf, mit Lorbeerzweig im Maul; der Adler frißt einen Hasen; hinten Füllhorn). Römisch. + *10.* Köpfe von Bock, Pferd, Eber und Widder. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Riccardi. A. G. XLVI, 27. + *11.* Biene mit bärtigem Kopf auf dem Rücken. Italisch. Carneol. Ehemals Samml. Poniatowski. A.G. XXVI, 83. + *12.* Mischwesen (Pfau, Silensmaske, Widderkopf mit Traube, Elefantenkopf mit Zweig). Römisch. A. G. XLVI, 37. + *13.* Rabe mit Pferdekopf von einer Ameise am Zügel gehalten, auf Kerykeion. Beischrift: Q G H. Römisch. A. G. XLV, 45. + *14.* Aehnlich 12. Frührömisch. A. G. XXIX, 59. + *15.* Aehnlich 13 (Heuschrecke als Lenker). Römisch.

Tafel LXXXIV. *1.* Zwei Löwen. Hinten Bäume. Mykenisch, Schieber. Sardonyx. Aus Mykenä. Athen. A. G. III, 16. + *2.* Löwe, von Pfeil getroffen, stürzt über Felsboden. Mykenisch. Gold-Schieber. Aus Mykenä. Athen. A. G. III. 46. + *3.* Löwe. Mykenisch. Schwarz-weiß gestreifter Stein. Aus Vaphio (Lakonien). Athen. A. G. III, 41. + *4.* Zwei Löwen. Zwischen ihnen Zweig. Persisch. + *5.* Sitzender Löwe, Löwen- und Stier-Protome. Phönikisch. Scarabäus. Bandachat. Samml. Arndt. + *6.* Zwei Löwen mit einem Kopf, die Vorderfüße auf Altar. Mykenisch. Sard. Aus Mykenä. Athen. A. G. III, 23. + *7.* Löwin (mit Mähne). Inschrift des Aristoteiches. Archaisch. Scarabäus. Smaragdplasma. Aus der Nähe von Pergamon. A. G. VIII, 43. + *8.* Löwe. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XI, 36. + *9.* Löwe fällt einen Hirsch an. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVIII, 67. + *10.* Löwe. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Arndt. Zeitschrift des Münchner Altertums-Vereins 1903/04 Taf. II, 5. + *11.* Löwe fällt einen Eber an. Archaisch. Scarabäus A.G. VII, 68. + *12.* Löwe, vor ihm Kugel auf Pfeiler. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. A. G. XI, 39. + *13.* Löwin (mit Mähne). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Schieber. Sardonyx. Aus Tarent. Samml. Evans. A. G. IX, 59. + *14.* Löwe. Auf seinem Rücken Hahn. Beiderseits Blüte. Archaisch. Scarabäus. Carneol. A. G. VIII, 56.

Tafel LXXXV. *1.* Löwe. Oben Delphin, unten Blatt. Archaisch. Scarabäoid. (Auf der Oberseite Quadriga, auf den Seitenflächen zweimal Greif und Hirsch). Verbrannter Carneol. Berlin 173. + *2.* Löwe springt einem Stier in den Nacken. Mykenisch. Schieber. Sardonyx. Aus Vaphio. Athen. A. G. III, 2. + *3.* Löwe fällt einen Stier an. Flechtband am Rand. Archaisch-griechisch. Scarabäus. Sardonyx. Samml. Story Maskelyne. A. G. VI, 52. + *4.* Löwe einen Delphin anfallend. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus Italien. England, Privatbesitz. A. G. LXI, 27. + *5.* Löwe frißt das Hinterbein eines Tieres. Griechisch, 4. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Dresden, A. C. IX, 51. + *6.* Löwin. Rechts Biene. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Corneto. Ehemals Samml. Avolta. A. G. XVIII, 7. + *7.* Löwe wirft einen Hirsch nieder. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Athen. Berlin 308. A. G. XI, 22. + *8.* Hund. Auf seinem Rücken Insekt, vor ihm

Fliege. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Paris. Babelon, Coll, Pauvert Nr. 68. + *9.* Löwe fällt einen Damhirsch an. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Bergkristall. London 125. A. G. XIII, 36. + *10.* Löwe. Griechisch. A. G. XI, 34. + *11.* Löwe springt einem Damhirsch auf den Rücken. Archaisch. Scarabäus (auf der Oberseite Krieger in Relief). Carneol. Aus Vulci. Paris. A. G. VIII, 44. + *12.* Löwe springt einen Stier an. Rechts geflügelte Sonnenscheibe, links Schildkröte. Archaisch. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Warren. A. G. VI, 44. + *13.* Löwe. Phönikisch. Scarabäus. Grüner Jaspis. Paris. Babelon, Coll, Pauvert Nr. 53. + *14.* Löwe springt einem Stier auf den Rücken. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Aus Gela. Samml. Evans. A. G. VI, 51.

Tafel LXXXVI. *1.* Löwe. Griechisch. A. G. XIII, 42. + *2.* Zwei Löwen aufgerichtet zu Seiten eines „heiligen Baumes." Oben geflügelte Sonnenscheibe. Phönikisch. Scarabäus. Sard. London, A. G. LXIV, 1. + *3.* Löwe mit Knochen. Griechisch. A. G. XIII. 28. + *4.* Löwe von vorn. Römisch. A. G. XLV, 19. + *5.* Löwe. Griechisch, 5/4. Jahrh. v. Ch. Scarabäoid Carneol. London A.G. LXIV, 16. + *6.* Löwe von vorn auf Tierkopf. Römisch. *7.* Löwe. Künstlerinschrift des Hyperechios. Römisch. Gelber Jaspis. Aus Mazedonien. Samml. Warren. A. G. L, 6. Furtwängler, Kleine Schriften, II, 266. + *8.* Verwundeter Löwe. Oben geflügelte Sonnenscheibe. Italisch nach phönikischen Vorbildern. Quergestreifter Sardonyx. Samml. Evans. A. G. LXVI, 2. + *9.* Panther (?). Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Cypern. Oxford. A. G. IX, 61. + *10.* Löwe. Römisch. A. G. XLV, 25. + *11.* Löwe. Griechisch. A. G. XIII, 35. + *12.* Löwe zerbeißt eine Lanze. Griechisch. A. G. XIII, 44.

Tafel LXXXVII. *1.* Löwin. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon mit eingesprenkeltem Jaspis. Samml. Warren. A. G. IX, 60. Burlington Exhibition O 46. + *2.* Hund nach einem Schmetterling aufblickend. Römisch. + *3.* Löwe zerbeißt eine Lanze. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. A. G. XIII, 45. + *4.* Pantherin. Italisch. + *5.* Fuchs an Weinrebe (Anspielung auf die Fabel). Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Tricca. Oxford. A. G. IX, 62. + *6.* Löwe. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. A. G. X, 59. + *7.* Spitz. Griechisch. A. G. XI, 40. + *8.* Luchs. Römisch. + *9.* Spitz. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. Perrot-Chipiez, Histoire de l'art IX, pl. I, 11. + *10.* Wölfin. Römisch. + *11.* Wolf. Griechisch. Scarabäoid. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. XII, 44. Burlington Exhibition M 32. + *12.* Wolf und Gans. Hinten Baum. Römisch. + *13.* Hund, sich am Kopf kratzend. Italisch. + *14.* Hund nagt an einem Knochen. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Schieber. Carneol. Samml. Story Maskelyne. A. G. IX, 55. Burlington Exhibition M 42. + *15.* Hund. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr.

Tafel LXXXVIII. *1.* Wolf. Römisch. Sardonyx. Ehemals Samml. Vannutelli. A. G. XLV, 40. + *2.* Bär. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon mit Sard. Einsprengung. Samml. Arndt. Zeitschrift des Münchner Altertum-Vereins 1903/04, Taf. II, 1. + *3.* Bär. Römisch. Carneol. Ehemals bei Basseggio. A. G. XLV, 33. + *4.* Wolf mit Knochen. Römisch. A. G. XLV, 38. + *5.* Hund, an der Vorderpfote von Krebs gepackt. Rechts Schilf, links Baum. Römisch. A. G. XLV, 29. + *6.* Hund mit Halsband, einen Knochen zerbeißend. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Goldring. Aus dem Königsgrab von Nikopol. Petersburg. Compte-rendu de la commission imp. archéol. 1864, pl. V, 11, S. 182. + *7.* Wolf im Schilf. Vor ihm Bockskopf. Italisch. Carneol. Berlin 6568. A. G. XXIX, 66. + *8.* Hund frißt einen Hasen. Römisch. A. G. XLV, 34. + *9.* Zwei Windhunde, angebunden. Römisch. A. G. XLV, 35. + *10.* Fuchs. Griechisch. Prisma. Chalcedon. Samml. Wyndham Cook (Nr. 61). Burlington. Exhibition O 95. + *11.* Hund. Römisch. Carneol. Berlin 2013. A. G. XLV, 39. + *12.* Hund, schlafend. Etruskisch. Scarabäus, A. G. XVIII, 61. + *13.* Schlange, großer und kleiner Bär (Sternbilder). Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 47. + *14.* Hund. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Avolta. A. G. XVIII, 62.

Tafel LXXXIX. *1.* Pferd. Römisch. Peridot. Samml. Story. Maskelyne. A. G. L, 7. Burlington Exhibiton M 53. + *2.* Esel dreht eine Mühle. Römisch. Ehemals Samml. Vescovali. Impr. dell' Ist. IV, 79. + *3.* Pferd mit herabhängendem Zügel. Besitzerinschrift des Potaneas. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Peloponnes. Samml. Warren. A. G. IX, 31. Burlington Exhibition O 26. + *4.* Pferd als Sieger im Rennen, mit Palmzweig und Tänie. Italisch. Ehemals Samml. Nott. A.G. XXII, 60. + *5.* Pferdekopf. Griechische Besitzerinschrift: Mith. Römisch. A. G. XLV, 56. + *6.* Rennpferd, losgerissen, am Ziel (Pfahl mit Tänie). Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Gelblicher, rot gesprenkelter Jaspis. Aus Kertsch. Petersburg. A. G. XIV, 15. + *7.* Pferd an Palme. Römisch. + *8.* Kamel. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. London. A. G. XII, 49. + *9.* Esel mit Tragsäcken (darin Amphora und Vögel). Italisch. Carneol. Kopenhagen, Thorwaldsenmuseum. A. G. XXVIII, 62. + *10.* Pferd mit flatterndem Zügel, sich wälzend. Griechisch. A. G. XIII, 40. + *11.* Esel, sich wälzend. Archaisch. Scarabäus. Steatit. Aus Klazomenae. London. A. G. LXIV, 11. + *12.* Kamel, von Hund geführt. Auf seinem Rücken Bär mit Stange. Italisch. Carneol. Paris. A. G. XXV, 55. + *13.* Kopf eines Maulesels mit Halsglocke. Italisch.. A. G. XXVIII, 67. + *14.* Pferd mit flatterndem Zügel. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Kreta. Berlin 303. A. G. XIV, 16.

Tafel XC. *1.* Kuh mit Kalb. Archaisch. Scarabäoid. Schwarzer Jaspis. Berlin 175. A. G. VIII. 46. + *2.* Stierkopf. Italisch. A. G. XXVIII, 66. + *3.* Stier von einem Mann an Strick gehalten. Mykenisch. Schieber. Carneol, in Chalcedon übergehend. Aus Kreta. London. A. G. VI, 10. + *4.* Kniender Mann faßt einen Stier an den Hörnern. Mykenisch. Schieber. Carneol. Aus Phaistns. Candia. + *5.* Stier am Brunnen (?); ein Mann springt über seinen Kopf. Mykenisch. Schieber. Bandachat. Aus Priene (?) Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. VI, 9. Athen. Mitt. 34, 87. + *6.* Zebustier. Vor ihm Beizeichen. Griechisch. Scarabäoid. Bandachat. Aus Griechenland. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. XII, 6. + *7.* Wütender Stier. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Story Maskelyne. A. G. IX, 19. + *8.* Stier. Römisch. A. G. XLV, 5. + *9.* Stier, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Carneol. Aus Griechenland. Berlin 174. A. G. VIII, 47. + *10.* Stierkopf, Trauben im Maul. Auf ihm Adler mit Kranz im Schnabel, hinten Opfermesser. Römisch. Carneol. Ehemals Samml. Beverley. Impr. dell' Ist. II, 98. + *11.* Stier. Griechisch. Scarabäoid. Bergkristall. London 122. A. G. XI, 32. + *12.* Kuh neben Baum. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Griechenland. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. LXI, 38.

Tafel XCI. *1.* Zwei Rinder. Hinten Baum. Römisch. A. G. XLV, 2. + *2.* Steinbock mit Weibchen auf Felsboden. Mykenisch. Goldring. Aus Kreta. London (Cat. of the finger rings 14) A. G. III, 9. + *3.* Vorderteil eines Stiers. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Arndt. + *4.* Steinbock, vom Pfeil getroffen. Mykenisch. Schieber. Roter Jaspis. Aus Vaphio. Athen. A. G. III, 43. + *5.* Stier mit Efeu bekränzt, auf Thyrsos. Moderne Inschrift. Römisch. Chalcedon. Paris. A. G. XLV, 11. + *6.* Verwundeter Stier. Mykenisch. Schieber. Grüner Jaspis. Aus Vaphio. Athen. A. G. III, 45. + *7.* Zwei Steinböcke. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. A. G. XVII, 68. *8.* Bock an Fels mit Palme. Inschrift: C N. Römisch. + *9.* Widder. Besitzerinschrift des Bryesis. Archaisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. IX, 11. + *10.* Widder trägt ein Lamm im Maul. Römisch. A. G. XLV, 14. + *11.* Widder, Besitzerinschrift des Mandronax. Archaisch. Scarabäus. Smaragdplasma. London. A. G. IX, 17. + *12.* Zwei Rinder. Römisch. + *13.* Widder. Hinten Kerykeion. Unten Kugel. Besitzerinschrift des Primus. Frührömisch. Carneol. Ehemals Samml. Nott. Impr. dell' Ist. III, 97. + *14.* Stier und Kuh. Römisch. A. G. XLV, 6.

Tafel XCII. *1.* Bock. Griechisch. Scarabäoid. Verbrannter Chalcedon. Samml. Arndt. + *2.* Bock. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Ehemals Samml. Worsley. A. G. XI, 21. + *3.* Damhirsch, von Lanze getroffen. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. London 118. A. G. XI, 28. + *4.* Kopf einer Antilope. Römisch. A. G. XLV, 53. + *5.* Liegender Bock. Inschrift: Gadia. Frührömisch. A. G. XXIX, 64. + *6.* Bock. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Dresden. A. G. XII, 5. + *7.* Hirsch. Etruskisch. Scarabäus. A. G. XVIII, 74. + *8.* Damhirsch. Griechisch. Brauner Sard. Berlin 304. A. G. XIV, 13. + *9.* Damhirsch. Archaisch-griechisch. Scarabäoid. A. G. VIII, 65. + *10.* Reh, von Hund angefallen. Griechisch. Scarabäus. Chalcedon. Aus Athen. Berlin. 307. A. G. XI, 23. + *11.* Hirsch, von vier Hunden angefallen. Römisch. Carneol. Berlin 7039. A. G. XLV, 32.

Tafel XCIII. *1.* Wildsau. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Samml. Wyndham Cook (Nr. 29). A. G. LXIII, 6. + *2.* Eberkopf. Archaisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Millingen. A.G. VIII, 69. + *3.* Wildsau. Archaisch. Scarabäus. A.G. VII, 67. + *4.* Sau. Vor ihr Oelzweig. Griechisch. Scarabäus. Chalcedon. Ehemals Samml. Nott. A. G. XI, 33. + *5.* Sau. Griechisch. A. G.

XI, 38. + *6.* Eber. Archaisch (melisch). Schieber. Steatit. Berlin 92. A. G. V, 14. + *7.* Wildsau. Archaisch. Scarabäoid. Grüner Porphyr. Aus Smyrna. Oxford. A. G. VI. 67. + *8.* Eber. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Paris. A. G. XII, 7. + *9.* Maus mit Traube. Römisch. + *10.* Eber von Hund angefallen. Griechische Inschrift, wohl den Hund (Gauranos, Besitzer Aniketos) bezeichnend. Römisch. Heliotrop. Samml. Wyndham Cook (Nr. 210) A. G. XLV, 18. + *11.* Maus mit Kranz und Palmzweig. Römisch. + *12.* Eber; über ihm Keule. Ihm gegenüber Hahn mit Aehre im Schnabel; links Kerykeion (Tiere des Herakles und Hermes). Italisch. Carneol. Berlin 6566. A. G. XXIX, 67. + *13.* Vier Häschen benagen ein Weinblatt. Auf ihm Frosch. Römisch. Paste. Hannover. A.G. XXXVI, 18. + *14.* Eber bespringt eine Pantherin. Hellenistisch. Carneol. A. G. XXXIII, 52.

Tafel XCIV. *1.* Adler. Griechisch. Chalcedon. Berlin 358. A.G. XIII, 33. + *2.* Taube. Persisch-Griechisch (Unterseite von Taf. LXV, 1. 3. 4. 6). + *3.* Adler, Kranz im Schnabel, Feldzeichen in der linken Kralle, auf bekränztem, mit Widderköpfen verziertem Altar, beiderseits Lorbeerzweige. Römisch. Vgl. Berlin 5721. + *4.* Rabe auf Kerykeion. Besitzerinschrift: Cn. Po. Sed. Römisch. A. G. XLV, 46. + *5.* Zwei Adler fressen an einem toten Bock. Hinten Zweige. Archaisch. Kegel. Chalcedon. Boston. A. G. VI, 50. + *6.* Rabe auf bekränzter Basis, eine Wage im Schnabel. Links Kanne, rechts Lituus. Römisch. + *7.* Rabe auf Leier, eine Maus im Schnabel. Römisch. + *8.* Adler mit Schlange. Griechisch. Scarabäoid. Boston. + *9.* Truthahn mit Schlange. Römisch. Vgl. A. G. XLV, 47. + *10.* Taube, Band mit Briefrolle im Schnabel. Griechisch. Scarabäoid. Carneol. Aus Aegypten. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. IX. 28. + *11.* Geier auf Felsen, unter dem eine Schlange hervorkommt. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Corneto. Samml. Wyndham Cook (Nr. 42). A. G. LXIII, 22. + *12.* Pfau von Schmetterling gezügelt. Frührömisch. + *13.* Pfau auf Becken. Italisch. Brauner Sard. Gotha. A. G. LXIV, 52. + *14.* Adler mit Kranz. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Anhänger in Gestalt eines Löwen. Carneol. Aus Korinth. Samml. Lord Southesk (B 4). A. G. XII, 28. + *15.* Schwan. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Ehemals Samml. Vescovali. A. G. XVIII, 60. + *16.* Pflug mit Aehren. Darauf Rabe. Frührömisch. Chalcedon. A. G. XXIX, 52.

Tafel XCV. *1.* Kranich. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Zylinder mit abgeschnittener Fläche. Bandachat. Boston. A. G. IX, 29. + *2.* Kranich, bogenschießend. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. München. Münchner Jahrb. d. bild. Kunst V (1910), S. 134, Taf. B, 7. + *3.* Kranich. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Zylinder mit abgeschnittener Fläche. Bandachat. Berlin 332. A. G. XIV, 11. + *4.* Kranich. Griechisch. Scarabäoid. (auf der Oberseite Aphrodite). Carneol. A. G. XII, 38. + *5.* Fliegender Reiher. Unten Künstlerinschrift des Dexamenos von Chios. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. A. G. XIV, 4. + *6.* Reiher. Griechisch, 5. Jahr. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Warren. A. G., Bd. III, Fig. 228. + *7.* Fliegende Gans. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Sardonyx. London 466. A. G. XIV, 2. + *8.* Zwei Kraniche. Zwischen ihnen Silphionpflanze. Besitzerinschrift des Polos. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Vom Ithome (Messene). Athen, Privatbesitz. A. G. LXI, 39. + *9.* Ente fliegt über einen Sumpf. Griechisch. Goldring. Aus dem Königsgrab von Nikopol. Petersburg. A. G. X, 14. + *10.* Reiher. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus der Peloponnes. Samml. Berlin 311. A.G. XIV, 17. + *11.* Reiher, einen Stein mit dem rechten Fuß fassend (Tierfabel: Der als Wächter aufgestellte Vogel läßt den Stein fallen, wenn er einschläft und wacht dadurch wieder auf). Griechisch. Durchbohrt, mit Bild auf beiden Seiten (vgl. Taf. XCVII, 11). Carneol. Samml. Arndt. Zeitschrift des Münchner Altertum-Vereins 1903/04, Taf. II, 18.

Tafel XCVI. *1.* Hahn stößt im Schilf auf eine Krabbe. Ueber dieser Heuschrecke. Frührömisch. Carneol. Berlin 6593. A. G. XXIX, 65. + *2.* Pfau und Fasan auf Becken, an das Thyrsos gelehnt ist. Frührömisch. A. G. XXIX, 57. + *3.* Schwan im Wasser. Römisch. + *4.* Hahn und Henne. Etruskische Inschrift: Metna. Etruskisch. Scarabäus. Obsidian. Aus Chiusi. London 377. A. G. XX, 72. + *5.* Hahn und Henne. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid mit goldenem Bügel. Bergkristall. London. A. G. IX, 26. + *6.* Zwei streitende Hähne zu beiden Seiten einer Säule, an der Palmzweige lehnen. Römisch. + *7.* Siegreicher Hahn mit Palmzweig. Unten Widderkopf. Römisch. + *8.* Siegreicher und unterlegener Hahn. Hinten Herme mit Palme. Römisch. + *9.* Hahn und Heuschrecke Zwischen ihnen Helm und Schild. Frührömisch. + *10.* Hahn. Beizeichen und Pehlewi-Inschrift. Sassanidisch. Paris. + *11.* Zikade sucht einem Vogel einen Halm aus dem Schnabel zu ziehen. Frührömisch. A. G. XXIX, 37, + *12.* Maus lenkt ein Gespann von zwei Hähnen. Römisch. + *13.* Hahn mit Eidechse im Schnabel. Etruskisch. Scarabäus. Carneol. Aus Vulci. Samml. Canino. A. G. VIII. 57. + *14.* Siegreicher und besiegter Hahn. Frührömisch. A.G. XXIX, 56. + *15.* Delphin mit Steuerruder. Römisch. + *16.* Hahn geht auf sein Spiegelbild los. Römisch. A. G. XLV, 49.

Tafel XCVII. *1.* Schlange, um Köcher geschlungen, schießt einen Pfeil ab. Römisch. + *2.* Schlange mit Ichneumon im Schilf. Römisch. Roter Jaspis. Samml. Arndt. + *3.* Schlange, bogenschießend. Griechisch. Goldring. Aus der Nähe von Kertsch. Petersburg. Compte-rendu de la commission imp. archéol. 1861, pl. VI, 8, p. 147. Vgl. A. G. Bd. III, S. 146. + *4.* Taschenkrebs. Römisch. Carneol. Berlin 7073. A. G. XLV, 69. + *5.* Zwei Fische durch Angelschnur verbunden (Darstellung des Sternbildes). Hellenistisch. Sardonyx. München. Münchner Jahrbuch d. bild. Kunst VI, 297. + *6.* Flußkrebs mit Schnecke. Griechische Besitzerinschrift der Europa. Römisch. A. G. XLV, 66 + *7.* Krebs und Frosch kämpfen miteinander. Römisch. A.G. XLV, 59. + *8.* Palme. Daran Schlange, die nach einem Insekt hascht. Besitzerinschrift des Bion. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäus. Achat. Aus Kleinasien. Paris. A.G., Bd. III, Fig. 226. + *9.* Frosch. Hellenistisch. Münchner Jahrb. d. bild. Kunst IV, Taf. II, 15. + *10.* Heuschrecke auf Aehre. Römisch. + *11.* Ameise überfällt eine Heuschrecke. Griechisch (andere Seite: Taf. XCV, 11). Zeitschrift des Münchner Altertum-Vereins 1903/04, Taf. II, 17. + *12.* Heuschrecke auf Aehre. Römisch. A. G. XLV, 76. + *13.* Zikade steht auf Schiffsvorderteil und angelt. Frührömisch. A. G. XXIX, 36. + *14.* Fliege. Griechisch. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Tarent. Oxford. A. G. IX, 50. + *15.* Fliege. Abgekürzte Besitzerinschrift: Rhamod. Griechisch. Scarabäus. A. G. X, 53. + *16.* Zwei Zikaden als Gladiatoren (rechts secutor, links retiarius). Frührömisch. + *17.* Mistkäfer (Scarabäus). Archaisch. Scarabäus. Carneol. Wien. A. G. VII, 65.

Tafel XCVIII. *1.* Rose, über ihr Schmetterling. Frührömisch. Granat. Berlin 6708. A. G. XXIX, 68. + *2.* Brunnen mit Becken. Daran Reif, Palmzweig und Schmetterling. Frührömisch. A. G. XXIX, 25. + *3.* Weinblatt. Römisch. Carneol. A. G. XLV, 63. + *4.* Helm. Italisch. Vgl. A. G. XXVIII, 73. + *5.* Helm mit Stierhörnern und Stierohren. Italisch. Sardonyx. A. G. XXVIII, 81. + *6.* Visierhelm mit Andeutung von Stirn- und Barthaar. Seitlich Widderhorn. Italisch. Carneol. Samml. Wyndham Cook (Nr. 186). A. G. XXIX, 71. + *7.* Helm mit Relief: Oben Bellerophon auf dem Pegasos; auf dem Wangenschirm Chimära, auf dem Nackenschutz Hund. Frührömisch. Roter Jaspis auf braunem Sard. Samml. Robinson. A. G. XXIX, 81. + *8.* Helm mit Maske. Oben Löwe am Nackenschirm. Widderkopf. Unten Schild. Italisch. Vgl. A. G. XXIX, 78. + *9.* Schuh. Inschrift: Memento (gedenke!) Frührömisch. Carneol. Berlin 6711. A. G. XXIX, 69. + *10.* Schuh. Daran Palmzweig und Stab. Frührömisch. + *11.* Zwei Böcke über Skyphos. Römisch. Carneol. Berlin 3265. + *12.* Kantharos. Auf jeder Seite ein Thunfisch. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Samml. Story Maskelyne. A. G. XXXI, 14. Burlington Exhibition M 33. + *13.* Verzierte Vase mit Deckel und Binden. Römisch. A. G. XLVI, 57. + *14.* Sonnenuhr auf korinthischem Kapitell. Italisch. A. G. XXVIII, 63. + *15.* Sonnenuhr auf Säule. Delphin als Zeiger. Italisch. A.G. XXVIII, 55. + *16.* Fuß mit Sandale, die von Hand und Schmetterling geknüpft wird. Frührömisch. + *17.* Dreischenkel; in der Mitte Gorgoneion. Dabei Aehren; Symbol für Sizilien. Beischrift: Euphemi. Italisch. Carneol. Berlin 6616. A. G. XXVI, 74. + *18.* Fuß. Cyprische Inschrift: u-ki-pi-si. Griechisch, 5. Jahrh. v. Chr. Scarabäoid. Chalcedon. Aus Cypern. Ehemals Samml. Tyszkiewicz. A. G. IX, 18.

Tafel XCIX. Die Fruchtbarkeit Aegyptens: Links Nil, mit Füllhorn, an Baum gelehnt. In der Mitte Triptolemos-Xoros mit Pflug, Pflugschar und Sack für das Korn. Vor ihm Euthenia, Gattin des Ueberflusses, mit Aehren, auf Sphinx gelagert. Rechts zwei Horen, mit Schale und Füllhorn. Hinter ihnen Aehren. Oben die Götter der etesischen Winde. Hellenistisch-alexandrinisch. Flache Schale. (sog. Tazza Farnese). Technik der Cameen. Sardonyx. Neapel (Guida, 1908, Nr. 1858). A. G. LV.

Tafel C. Gorgoneion auf Aegis mit Schlangen am Rand. Unterseite der Schale Taf. XCIX. A. G. LIV.

NEUERE GLYPTIK

Tafel CI. *1.* Kronos mit Sichel. Tuch vor dem Mund. + *2.* Kronos auf Thron. + *3.* Zeus als Kind von der Ziege genährt. Zwei Kureten suchen durch Waffengetöse sein Schreien zu übertönen. Rechts Rhea. Nach einem antiken Relief (Rom, kapitolinisches Museum, Salone 3a). Von Cades. + *4.* Thronender Zeus mit Adler. Fingierte griechische Inschrift des Kromos. + *5.* Zeus und Nemesis. Nach Thorwaldsen (Inschrift oben) von Settari (Inschrift unten). + *6.* Pluton raubt Persephone. Eros und Hymen treiben die Rosse an. Rechts die Gespielinnen der Persephone. + *7.* Pluton raubt Persephone. + *8.* Pluton raubt Persephone. Unten Schlange. Fingierte Inschrift: Alphelos.

Tafel CII. *1.* Poseidon mit Dreigespann von Seepferden. Von Cades. + *2.* Poseidon, Fuß auf Schiffsvorderteil. Von G. Pichler. Rollett, S. 35, 164. + *3.* Pluton, thronend, mit Schlange. + *4.* Poseidon (mit Delphin) und Athena (mit Schlange). Zwischen ihnen Oelbaum. Von Cerbara († um 1812). + *5.* Flußgott Tiber, auf die Wölfin mit den Zwillingen Romulus und Remus gestützt. Inschrift: Manlius Acidinus. + *6.* Kopf eines Flußgottes. Hinter ihm Urne mit Wasser. Griechische Inschrift: Admon. + *7.* Oberkörper des Poseidon.

Tafel CIII. *1.* Poseidon und Amphitrite auf Muschelwagen. Ein muschelblasender Triton leitet die Seepferde. Signiert von Santarelli (1769—1826). + *2.* Flußgott mit Dreizack und Urne. Hinten offene Truhe. Im Wasser zwei Delphine. + *3.* Poseidon reitet auf einem Delphin. + *4.* Kopf des Ares. Signiert von Cerbara († um 1812). + *5.* Büste des Ares. Seepferd am Helm. + *6.* Kopf des Ares. Nach der Antike (Ares Borghese im Louvre). Signiert von Marchant (ca. 1755—1812).

Tafel CIV. *1.* Ares und Aphrodite. + *2.* Ares und Aphrodite Signiert von (G.) Pichler. Rollet, S. 34, 145. + *3.* Bärtiger Areskopf. Delphin als Beizeichen. + *4.* Mars mit Tropaeum. Cameo. + *5.* Bärtiger Areskopf. Sinnlose Inschrift. + *6.* Mars schwebt zu der schlafenden Rhea Silvia herab. Signiert von Marchant. + *7.* Areskopf. Am Helm Zweigespann, Seepferd und Hund. Hinter ihm nackte Aphrodite. Sard. Florenz. Renaissance. King, Handbook, pl. XIX 1. Milani, R. Museo archeol. tav. CXXXV, 11. + *8.* Ares. Medusenhaupt auf dem Schild. Cameo.

Tafel CV. *1.* Apoll mit Kithara. Signiert von L. Pichler. + *2.* Apollobüste. Nach der Statue des Belvedere. Signiert von Hieron. Rosi (um 1730). + *3.* Apoll mit Leier unter Lorbeerbaum. + *4.* Apoll sitzend mit Leier. + *5.* Apoll verfolgt Daphne, deren Verwandlung in Lorbeer angedeutet ist. Griechische Inschrift: Myron. + *6.* Apoll mit Leier; unten Syrinx. Cameo. Signiert von Hecker († 1795). + *7.* Apoll mit Leier; neben ihm Hirsch, darüber Schmetterling. + *8.* Apoll und Daphne, die in Lorbeer verwandelt wird. Signiert von (L.) Pichler. Rollet, S. 62, 29. + *9.* Apoll bekränzt Eros. Signiert von Jac. Guay († um 1785).

Tafel CVI. *1.* Hermes mit Schale, aus der ein Schmetterling trinkt. Von G. Pichler. Rollett, S. 34, 156. + *2.* Kopf des Hypnos. + *3.* Hermes auf Widder. + *4.* Apollokopf. Griechische Inschrift: Onesas. Furtwängler, Kleine Schriften II, 206. + *5.* Brustbild des „ägyptischen Apollo" mit Blütenkrone, Strahlen, Widderhorn und Köcher. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 61, 28. + *6.* Helioskopf. + *7.* Büste des Hypnos. + *8.* Hypnos, schlafend, mit Mohnhorn. + *9.* Harpokrates mit Füllhorn und Hund. *10.* Bärtiger Götterkopf. Signiert von Torricelli († 1719). + *11.* Hermes, Hebe und Eros. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 27, 69. + *12.* Oberkörper des Asklepios mit Schlangenstab.

Tafel CVII. *1.* Dionysos als Kind auf Bock. Cameo. + *2.* Dionysoskind mit Becher, von zwei Knäbchen auf einem Thyrsos getragen. Cameo. Von Santarelli (1769—1826). + *3.* Nymphe mit Dionysoskind. Cameo. Florenz. Milani, Museo archeologico, tav. CXXXIV, 2. + *4.* Dionysos auf Panther, mit Thyrsos und Kanne. Inschrift: Diosko (urides). Brunn, Gesch. d. griechischen Künstler II, 496. + *5.* Dionysos auf Panther. Inschrift: Pyrgoteles. *6.* Dionysos läßt Eros aus einer Schale trinken. Nach Thorwaldsen von L. Pichler. Rollet, S. 62, 45. + *7.* Dionysos auf Panther, den er tränkt. + *8.* Oberkörper des Dionysos. + *9.* Satyr mit Mischkrug. Griechische Inschrift: Koimou. + *10.* Nymphe, Silen, Dionysoskind und Panther unter Weinrebe. + *11.* Silen mit Weinschlauch. Daneben Krater.

Tafel CVIII. *1.* Satyr mit Krater und Schale. Von Giuseppe Pichler. + *2.* Satyr (mit Becher) und Panther. Fingierte Inschrift des Skymnos. Carneol. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 634. + *3.* Dionysos und Satyr. Cameo. + *4.* Satyr unter Baum (daran Schmetterling und Syrinx) sitzend. Unter ihm Bock. Nach antiken Vorbildern wie Taf. XLII, 6. Amethyst. Florenz. Reinach, Pierres gravées pl. 44, 92, 8. + *5.* Satyrkopf. Fingierte Künstlerinschrift des Philemon. Paste. Ehemals Sammlung Strozzi. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 577. Furtwängler, Kl. Schriften II, 247. + *6.* Bacchant mit Becher und Pedum. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 25, 29. + *7.* Satyrkind, trinkend. Signiert von Marchant. + *8.* Ariadne auf Naxos verlassen. Vor ihr weinender Eros. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 30, 39. + *9.* Satyr spielt die Doppelflöte. Fingierte Inschrift: Skylax. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 581.

Tafel CIX. *1.* Satyr trägt einen Bock. Archaisierend. + *2.* Satyr mit Schale. + *3.* Ariadne. Fingierte Künstlerinschrift des Hyllos. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 512. + *4.* Satyr mit Becher. + *5.* Satyrbüste. + *6.* Satyr führt einen Bock zum Opfer. + *7.* Silen und Bock. + *8.* Satyr ringt mit einem Bock. Am Baum Syrinx, Tasche und Fell. Unten Pedum.

Tafel CX. *1.* Silen mit Fackel und Mänade mit Flöten. Cameo. + *2.* Satyr überrascht eine Nymphe. Links Gefäß auf Säule. + *3.* Satyr und Mänade (mit Leier). Cameo. + *4.* Dionysos und Ariadne, mit Thyrsos, reiten auf einem Panther. Fingierte Inschrift des Karpos. Roter Jaspis. Florenz. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 616. + *5.* Dionysos und Ariadne. Von L. Pichler signiert. + *6.* Mänade mit Tympanon. Von L. Pichler signiert. + *7.* Silen und Satyr. Unten Flöte. Cameo. + *8.* Ariadne und Satyr. Von Marchant signiert. + *9.* Satyr und Bacchantin. Von (G.) Pichler signiert.

Tafel CXI. *1.* Trunkener Silen auf Esel von drei Satyrn, von denen ihn einer bekränzt, geleitet. + *2.* Silen. + *3.* Schmückung einer Herme des Dionysos. Flöten- und Tubabläser. Rechts Pan unter Baum. + *4.* Satyrkopf. + *5.* Silensbüste. + *6.* Silensmaske. Fingierte Inschrift: Disis. Von G. Pichler. Rollett, S. 34, 147. + *7.* Zwei Nymphen schmücken eine Priap-Herme. Links Dreifuß. Von G. Pichler. Rollett, S. 36, 194. + *8* Silenskopf. + *9.* Gelagerte Nymphe mit Tympanon und Satyr, der mit einem Bock spielt. Hinten Dionysosstatue unter Baum. Cameo.

Tafel CXII. *1.* Silensbüste. Cameo. + *2.* Silen an Baum gefesselt. Vor ihm gelagerte Nymphe und Bacchant mit Becher. + *3.* Silenskopf. Fingierte Inschrift des Hyllos. Von G. Pichler. Rollet, S. 37, 219. + *4.* Silen auf Esel, von Satyrn gestützt. Vor ihm Satyrn mit Fackel und Schlauch, Bacchantin mit Leier und Widder. Am Baum Schallbecken. Unten Kanne, Thyrsos und Pedum. Von L. Pichler. + *5.* Kauernder Silen. Cameo. + *6.* Silen mit Leier unter Baum. + *7.* Silen mit Becher. Nach antiken Münzen von Naxos auf Sizilien.

Tafel CXIII. *1.* Tanzende Bacchantin mit Traube. Von L. Pichler signiert. + *2.* Rasende Bacchantin vor Priap-Herme auf Altar, eine flöteblasende Figur haltend. Hinter ihr Satyr, trinkend, in Wanne. + *3.* Bacchantin. Von L. Pichler. + *4.* Tanzende Bacchantin. Von (G.) Pichler signiert. + *5.* Bacchantin mit Kanne. Von G. Pichler. Rollett, S. 30, 49. + *6.* Tanzende Bacchantin. Cameo. Von Santarelli. + *7.* Bacchantin mit Schale. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 30, 48. + *8.* Tanzende Bacchantin. + *9.* Bacchantin auf Seepanther, den sie tränkt. Von Cades signiert. + *10.* Bacchantin von einem Kentauren getragen.

Tafel CXIV. *1.* Satyrkopf. + *2.* Pan mit Hirtenflöte. + *3.* Köpfe von Dionysos und Ariadne. Cameo. + *4.* Pan trägt eine Traube am Pedum. + *5.* Pan zieht einen Wagen, von einem Knäbchen gelenkt. Cameo. + *6.* Pan tanzt, die Syrinx blasend. Von G. Pichler. Rollett, S. 35, 176. + *7.* Panskopf. + *8.* Pan stößt sich mit einem Bock. Von L. Pichler. Rollett, S. 63, 77. + *9.* Panskopf. + *10.* Pan kämpft mit einem Bock. Hinten Altar. + *11.* Pansweibchen mit Dionysoskind. Von G. Pichler. Rollett, S. 31, 79. + *12.* Pan mit Syrinx. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 27, 78.

Tafel CXV. *1.* Dionysoskopf. + *2.* Bacchischer Kopf. + *3.* Bacchischer Kopf. + *4.* Kopf der Ariadne. Von Rega (ca. 1760—1812) signiert. + *5.* Kopf der Ariadne. Nach einem antiken Marmorkopf des Kapitols. Von Marchant signiert. + *6.* Büste einer Bacchantin mit Bocksfell und Rebe. + *7.* Ariadnekopf; nach dem-

selben Vorbild wie 5. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 30, 37. + *8.* Ariadnekopf. Von (G.) Pichler signiert. + *9.* Bacchischer Kopf.

Tafel CXVI. *1.* Kopf des Juno Lanuvina mit Ziegenfell. + *2.* Büste der Athene. + *3.* Athena mit Schlange. Nach einer antiken Statue (Minerva Giustiniani) im Vatikan. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 160. Carneol. + *4.* Juno mit Pfau vor Säule mit Dreifuß. + *5.* Athena. Links Webstuhl mit Spinne. Undeutliche Inschrift + *6.* Athena tränkt eine Schlange. Fingierte Inschrift des Pyrgoteles. + *7.* Athena (?) mit Waffen. Renaissance. + *8.* Athena tränkt eine Schlange. Nach einem antiken Relief im Vatikan. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 159. Sard.

Tafel CXVII. *1.* Athenakopf. Silensmaske auf dem Helm. Renaissance. + *2.* Athena an Altar. Renaissance. + *3.* Athenakopf. Von A. Pichler. Rollett, S. 10, 37. + *4.* Athenakopf. Von L. Pichler signiert. + *5.* Athenakopf. Von Cerbara signiert. + *6.* Athenakopf. + *7.* Athenabüste. Renaissance. + *8.* Athenakopf. Von L. Pichler signiert.

Tafel CXVIII. *1.* Athenakopf. Nach der „Minerva Giustiniani“ (vgl. Taf. CXVI, 3). Von Marchant signiert. + *2.* Athena tränkt eine Schlange. Von G. Cerbara signiert. + *3.* Athenakopf. + *4.* Büste der Artemis mit Bogen und Köcher + *5.* Artemis mit Jagdhund. Von Santarelli signiert. + *6.* Artemisbüste. Halbmond auf dem Haupt. + *7.* Kopf der Demeter mit Aehrenkranz. Von L. Pichler. + *8.* Artemisbüste. + *9.* Artemis, bogenschießend. Von (L.) Pichler signiert. Rollett S. 63, 66. + *10.* Demeter mit Füllhorn auf Schlangenwagen. Von L. Pichler signiert. Rollet, S. 62, 58. + *11.* Artemis wirft den Jagdspeer. Neben ihr Hund. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett. S. 25, 38.

Tafel CXIX. *1.* Aphrodite im Muschelwagen, den Delphine ziehen. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 39, 258. + *2.* Aphrodite löst die Sandale. Unten Hase. Cameo. + *3.* Aehnlich 1. Von L. Pichler signiert. + *4.* Kauernde Aphrodite. Von (G.) Pichler signiert. + *5.* Aphrodite von Seekentaur und Triton über das Meer getragen. + *6.* Kauernde Aphrodite mit Schale. + *7.* Aphrodite mit Delphin in Muschel. + *8.* Aphrodite mit Spiegel von Triton getragen. Cameo. + *9.* Aphrodite in Muschelwagen, den Delphine ziehen. Daneben blasender Triton. Von Cades signiert.

Tafel CXX. *1.* Aphrodite das Gewand entfaltend. Von Cerbara signiert. + *2.* Ruhende Venus. Nach Tizian. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 39, 262. Chalcedon. + *3.* Aphrodite, das Gewand fassend, tritt auf eine Kanne. Von G. Pichler. Rollett, S. 39, 253. + *4.* Aphrodite und Eros mit den Waffen des Ares. Von (Giuseppe) Pich(ler) signiert. Rollet, S. 51. + *5.* Aphrodite und Eros mit den Waffen des Ares. Cameo. Von Santarelli signiert. + *6.* Aphrodite. Von L. Pichler. + *7.* Aphrodite läßt Eros nach dem Bogen haschen. Von Santarelli signiert. + *8.* Aphrodite und Eros vor Altar. Rechts Priap-Herme von einem Jüngling bekränzt. + *9.* Aphrodite. Links Eros auf Delphin. Von Cades signiert.

Tafel CXXI. *1.* Aphrodite mit Bogen und Köcher und Eros mit Fackel. Von Settari signiert. + *2.* Aphrodite mit Pfeil und Eros. Von L. Pichler signiert. + *3.* Ares und Aphrodite. 18. Jahrh. + *4.* Aphrodite und Eros, badend. Von Santarelli signiert. + *5.* Aphrodite und Eros. Rechts schnäbelnde Tauben. Von Settari signiert.

Tafel CXXII. *1.* Eros bogenschießend. Von L. P.(ichler) signiert. Rollett, S. 61, 14. + *2.* Aphrodite, Pfeile in der Linken, nach denen Eros greift. Renaissance. + *3.* Eros auf Schild, setzt sich den Helm des Ares auf. + *4.* Hephaistos schmiedet einen Pfeil, Aphrodite härtet die Spitze eines andern. Dabei Eros, Ares, zwei schnäbelnde Tauben. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 68, 227. Sard. + *5.* Eros mit Bogen und Köcher. Von Cades. + *6.* Aphrodite fährt auf Taubenwagen über Wolken. Von L. Pichler. + *7.* Eros bogenschießend. Von Cades.

Tafel CXXIII *1.* Eros trägt einen Köcher. Cameo. + *2.* Eros mit Palme zu Pferd. Abgekürzte Signatur des Felix Bernabé (geb. 1720). + *3.* Eros mit Traube und Schale. Cameo. + *4.* Eros bekränzt eine Herme. Von Cades. + *5.* Eros mit Keule, Löwenfell und Köcher des Herakles. + *6.* Eros reitet auf einem Löwen, der einen Bockskopf packt. Von Calandrelli. + *7.* Zwei Eroten spielen mit einem Bären. Von Calandrelli. + *8.* Eros fährt übers Meer, den Köcher als Floß, einen Pfeil als Mast benutzend. Von Jeuffroy (1749—1826) signiert. + *9.* Eros zündet eine hohe Fackel an. Von Marchant. + *10.* Eros als Jäger mit Jagdtasche, Wild auf einer Stange tragend. Von Marchant signiert. + *11.* Eros spannt den Bogen. Von Cades. + *12.* Eros mit Fischkorb und Angel. Cameo. + *13.* Erotenhandel: eine Frau hebt einen Eros aus einem Korb, in dem ein zweiter Eros sitzt, und zeigt ihn einem nackten Mädchen. Von Cades signiert. + *14.* Eros mit erlegtem Vogel an einer Stange. Cameo.

Tafel CXXIV. *1.* Eros mit Löwe, als Herr der Erde. Nach Thorwaldsen. + *2.* Eros mit Kerberos, als Herr der Unterwelt. Nach Thorwaldsen. + *3.* Eros und Hund. + *4.* Eros als Herr des Meeres reitet auf Delphin. Nach Thorwaldsen. + *5.* Eros sticht mit dem Dreizack nach einem Krebs. + *6.* Eros spielt die Leier. Cameo. + *7.* Brustbild des Eros. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 24, 11. Cameo. + *8.* Eros gefesselt, zur Feldarbeit verurteilt. Von (G.) Pichler signiert. + *9.* Zwei tanzende Eroten mit Zimbeln, Thyrsos und Kranz. Cameo. + *10.* Zwei tanzende Eroten mit Flöten, Kanne und Becher. Cameo.

Tafel CXXV. *1.* Eros auf Ebergespann. Von Marchant signiert. + *2.* Eros reitet auf einem Delphin. + *3.* Eros mit Thyrsos auf Greifengespann. Von (Giuseppe) Pichler signiert. + *4.* Eros auf Pegasos. Von (G.) Pichler signiert. + *5.* Eros und Löwe. Von L. Pichler. Rollett, S. 61, 15. Carneol.

Tafel CXXVI. *1.* Eros mit Kranz; auf diesem Schmetterling. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 29, 14. + *2.* Eros mit Schmetterling. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 24, 14. + *3.* Gegenstück zu 1. Von (G.) Pichler signiert. Rollet, S. 29, 15. + *4.* Eros hascht nach einem Schmetterling. Von Marchant. + *5.* Eros mit Schmetterling und Peitsche. Von G. Pichler. Rollett, S. 29, 13. + *6.* Aehnlich 5. Von Cades. + *7.* Eros mit Fackel neben Urne mit Schmetterling. Cameo. Von Santarelli signiert. + *8.* Eros mit Schmetterling. Von Cades. + *9.* Eros mit Anker und Schmetterling. Von Cerbara signiert. + *10.* Eros mit Netz, in das ein Schmetterling fliegt. Nach Thorwaldsen. + *11.* Eros mit Fangleine einem Schmetterling auflauernd. Von Santarelli signiert.

Tafel CXXVII. *1.* Eros und Psyche. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 24, 16. Furtwängler, Kl. Schriften II, 146. + *2.* Eros und Psyche. Nach einer antiken Marmorgruppe in Florenz. Von Felix (Bernabé, geb. 1720) signiert. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 504. + *3.* Psyche, den Fuß in Fessel gefangen, weinend. Eros eilt herbei. Baum und Schmetterling. Fingierte Inschrift des Pamphilos. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 523. + *4.* Psyche kauernd, im Schoß Pfeil. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 27, 85. + *5.* Psyche betäubt vom Dampfe aus dem geöffneten Gefäß, das sie für Aphrodite von Persephone aus der Unterwelt heraufgeholt hatte. Eros über sie gebeugt. Nach der Erzählung des Apuleius. Von L. Pichler signiert. + *6.* Eros und Psyche. + *7.* Psyche mit Kanne und Eros mit Flöte. Nach Zeichnung von Angelica Kaufmann. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 36, 200. + *8.* Eros und nacktes kleines Mädchen mit Thyrsos.

Tafel CXXVIII. *1.* Hebe tränkt den Adler des Zeus. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 32, 96. + *2.* Hermaphrodit; unten Eros. Von G. Pichler. Rollett, S. 33, 114. + *3.* Hebe tränkt den Adler. Fingierte Inschrift: Argeos. + *4.* Hebe mit Kanne und Becher. Von Cerbara signiert. + *5.* Eros fesselt Psyche. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 25, 17. + *6.* Hebe, ähnlich 4. Von L. Pichler signiert. + *7.* Psyche als Schmetterling. Von Fackel versengt. Eros wendet sich weinend ab. Von Marchant signiert. + *8.* Hermaphrodit und zwei Eroten. + *9.* Iris, schwebend, mit Kanne. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 64, 111.

Tafel CXXIX. *1.* Hebe mit Kanne. Von (G.) Pichler signiert. + *2.* Göttin der Nacht auf Zweigespann über den Himmelsbogen fahrend. An diesem Tierkreiszeichen: Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische. Von Cerbara signiert. + *3.* Hygieia-Nemesis mit Lorbeerzweig und Schlange. Umbildung von 1. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 37, 206. + *4.* Eos auf Viergespann. Oben Morgenstern. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 62, 40. + *5.* Nike tritt auf Waffen (Schwert und Legionsadler). Von Calandrelli signiert. + *6.* Siegesgöttin, auf Schiffsvorderteilen stehend, hält Schilde mit den Köpfen der Athena und des Herakles. Von G. Pichler. Rollett, S. 39, 267. + *7.* Nike mit Schild und Kranz. Von Frei signiert.

Tafel CXXX. *1.* Morgenröte blumenstreuend, mit fackeltragendem Genius. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert.

Rollett, S. 62, 39. + *2.* Nacht mit schlafenden Kindern. Rechts Eule. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 66, 150. + *3.* Eos mit Viergespann. Von L. Pichler signiert. + *4.* „Unschuld", trägt einen Vogel im aufgehobenen Gewand. Von (G.) Pichler signiert. S. 39, 260. + *5.* Nike mit Viergespann. Kopie von Taf. XXXII, 11. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 68, 224. + *6.* Nike mit Palmzweig auf Schiff, dessen Schnabel als Pfauenkopf gebildet ist.

Tafel CXXXI. *1.* Die drei Grazien. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 32, 90. + *2.* Amicitia (Freundschaft), trauernd, neben ihr Storch. Nach Canova. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 61, 11. + *3.* Die drei Grazien. + *4.* Die drei Grazien. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 32, 92. + *5.* Hore mit Früchtekorb. Rennaissance. + *6.* Die drei Grazien und der leierspielende Eros. Nach Thorwaldsen. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 63, 91. Carneol. Wien. + *7.* Hore mit Blumenkorb und Kranz. Renaissance. + *8.* Hoffnung mit Anker und Hund. Von L. Pichler. + *9.* Roma mit Weltkugel und Schild; auf diesem die Wölfin mit den Zwillingen.

Tafel CXXXII. *1.* Kopf der Afrika mit Elefantenfell und Aehre. + *2.* Büste der Roma mit Füllhorn und Schwert. + *3.* Aegyptisierender Kopf. + *4.* Melpomene mit Maske und Schwert. Kopie von Tafel LXI, 2. Von G. Pichler. Rollett, S. 37, 228. + *5.* Melpomene mit Maske und Fackel. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 27, 67. + *6.* Muse mit Kranz und Leier. Von Hecker († 1795) signiert. + *7.* Tanzende Muse mit Leier. Von Santarelli signiert. + *8.* Muse liest in einer Rolle. Rechts Leier auf Basis. Nach einer antiken Gemme (A. G. XIV, 21). Von L. Pichler signiert.

Tafel CXXXIII. *1.* Aphrodite mit Weltkugel. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 39, 263. + *2.* Dieselbe Figur, bekleidet als Urania. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 38, 236. + *3.* Dieselbe Figur, mit Anker als Hoffnung. Von (L.) Pichler signiert. Rollett, S. 67, 191. + *4.* Melpomene mit Maske und Schwert. Signiert: M. E. + *5.* Muse mit Maske. + *6.* Muse mit Rolle an Pfeiler mit Schwan. Fingierte Inschrift des Allion. + *7.* Urania mit Stab und Himmelskugel. Nach einem antiken Sarkophag im Louvre. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 38, 235. + *8.* Schreibende Muse und Eros mit Kanne und Schale. Von Settari signiert. + *9.* Melpomene, Maske auf dem Haupt. Nach einem antiken Sarkophag im Louvre (vgl. 7). Von Hecker signiert. + *10.* Muse mit Leier vor Pfeiler mit Statuette. Nach Tafel LIX, 2. Von L. Pichler. + *11.* Lesende Muse. Von L. Pich(ler) signiert. + *12.* Polyhymnia. Nach einem antiken Sarkophag. im Louvre (vgl. 7 und 9). Von (G.) Pichler signiert.

Tafel CXXXIV. *1.* Herakles als Kind würgt die Schlangen. Cameo. Von G. Pichler. + *2.* Herakleskind mit Schlangen. Von L. Pichler. + *3.* Herakleskind mit Schlangen. Cameo. Von G. Pichler (nach A. Caracci). Rollett, S. 26, 51. + *4.* Herakles. Renaissance. + *5.* Herakles, auf der Erdkugel stehend, trägt die Himmelskugel. Von G. Pichler. Rollett, S. 32, 102. + *6.* Herakles mit Hesperidenäpfeln. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 64, 101. + *7.* Herakles hält die zusammensinkende Amazone. Von G. Pichler. Rollett, S. 33, 109. + *8.* Herakles fesselt den Kerberos. Rechts Athena-Herme. Von Cerbara. + *9.* Herakles mit Schale.

Tafel CXXXV. *1.* Herakles ringt mit Antaios. + *2.* Herakles und Antaios. Renaissance. + *3.* Herakles bezwingt den Stier. Hinten Doppelherme (Athena und Aphrodite). Von Cerbara signiert. + *4.* Herakles und Stier. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 64, 106. + *5.* Herakles reißt die Amazone vom Pferd. Fingierte Inschrift: Admon.

Tafel CXXXVI. *1.* Herakles mit Schwert, sitzend. Hinten Bogen, links Sphinx. Keule und Stierkopf. Sinnlose Inschrift. Nach antiken Gemmen mit Aias (vgl. Taf. XLII, 6). + *2.* Herakles mit Apfel. Paris. + *3.* Herakles und Stier. + *4.* Herakles bändigt die Rosse des Thrakers Diomedes. Ergänzung eines fragmentierten antiken Cameos. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 26, 55. + *5.* Herakles entschleiert dem Admetos seine dem Grab entrissene Gattin Alkestis. Signiert von Marchant. + *6.* Herakles und Hebe.

Tafel CXXXVII. *1.* Leda und der Schwan. Von (G.) Pichler signiert. + *2.* Leda und der Schwan. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 26, 60. + *3.* Herakles im Olymp mit Hebe, Athena und Eros. Von L. Pichler signiert. + *4.* Leda und der Schwan. Von (G.) Pichler signiert. + *5.* Leda und der Schwan. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 65, 124. + *6.* Leda und der Schwan. Von (G.) P.(ichler) signiert. Rollett, S. 34, 135. Sard. Ehemals Sammlung Marlborough. + *7.* Leda und der Schwan. Von Burch (ca. 1730–1814) signiert. + *8.* Leda und der Schwan. Von (G.) Pichler signiert.

Tafel CXXXVIII. *1.* Ganymed vom Adler geraubt. Signiert: IO (Giovanni Bernardi di Castel-Bolognese, † 1555) Renaissance. + *2.* Ganymed tränkt den Adler. Cameo. Signiert *ΚΑΠ.* + *3.* Ganymed mit Adler. Von Hecker signiert. + *4.* Ganymed tränkt den Adler. Nach einem antiken Relief. Von Frey (um 1810) signiert.

Tafel CXXXIX. *1.* Kopf des Paris. Nach Canova. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 66, 161. + *2.* Ganymed vom Adler geraubt. + *3.* Kopf des Paris. Von G. Pichler. Rollett, S. 36, 182. + *4.* Ganymed tränkt den Adler. Von Calandrelli. + *5.* Kopf des Paris. Nach einem antiken Marmorkopf. Von (G.) Pichler signiert. Rollet, S. 35, 180. + *6.* Ganymed tränkt den Adler. Von Settari. + *7.* Paris und seine erste Gattin Oinone. + *8.* Urteil des Paris, der der Aphrodite den Apfel reicht; neben dieser Eros, Hera und Athena. Signiert: VALE · VIN · F · (Valerio Vicentino, 1465–1546). Ehemals Samml. Graf Gualdo.

Tafel CXL. *1.* Urteil des Paris. Cameo. Von Santarelli. + *2.* Urteil des Paris. + *3.* Paris mit dem Apfel. Cameo. Von Santarelli. + *4.* Urteil des Paris. Von L. Pichler signiert.

Tafel CXLI. *1.* Der Kentaur Chiron mit dem kleinen Achilles. Von A. Pichler. Rollett, S. 9, 14. + *2.* Achill im Begriff, gegen Agamemnon das Schwert zu ziehen, wird von Athena zurückgehalten. Fingierte Inschrift des Pyrgoteles. + *3.* Thetis taucht Achilles in den Styx, um ihn unverwundbar zu machen. + *4.* Hektor vor Paris und Helena. Nach Thorwaldsen. + *5.* Hektor nimmt Abschied von Andromache; eine Sklavin hält ihm den kleinen Astyanax entgegen. Von L. Pichler. Rollett S. 64, 95.

Tafel CXLII. *1.* Achill, grollend. Hinten Säule mit Schwert. Signiert: M. + *2.* Priamos fleht Achill um die Herausgabe der Leiche Hektors an. Hinten Briseis und Antilochos. Von Marchant signiert. + *3.* Achill trauernd. Fingierte Signatur des Pamphilos. + *4.* Achill zieht den Pfeil aus der Ferse. + *5.* Priamos vor Achill. Hinten Phoinix und Antilochos. Von A. Pichler. Rollett, S. 10, 44. + *6.* Menelaos mit der Leiche des Patroklos. Nach der antiken Gruppe des „Pasquino". + *7.* Aeneas trägt seinen Vater Anchises aus Troia fort. + *8.* Gefallene Amazone. Von Marchant signiert. + *9.* Selbstmord des Aias. + *10.* Aias der Lokrer, schiffbrüchig auf Felsen. Fingierte Inschrift „Alpheos". Furtwängler, Kleine Schriften II, 268. + *11.* Selbstmord des Aias. Fingierte Inschrift „Gnaios". + *12.* Aias der Lokrer auf Felsklippe.

Tafel CXLIII. *1.* Odysseus bedroht Kirke mit dem Schwert. + *2.* Europa auf dem Stier. + *3.* Odysseus schenkt Polyphem Wein ein. + *4.* Prometheus an den Felsen geschmiedet, vom Adler zerfleischt. Berlin 9294. King, Handbook of engraved gems, pl. LXV, 5. + *5.* Odysseus von seiner Amme Eurykleia bei der Fußwaschung erkannt. Rechts Schiff. Signiert: M. E. + *6.* Prometheus mit dem den Göttern geraubten Feuer. + *7.* Oidipus vor dem Tempel der Erinyen, mit seinen Töchtern Antigone und Ismene. Nach Raphael Mengs. Von (A.) Pichler signiert. Rollett, S. 10, 40. + *8.* Archemoros von der Schlange umwunden. King, Antique Gems and Rings pl. XLII a. 4. + *9.* Europa auf dem Stier. + *10.* Europa auf dem Stier. Im Wasser zwei Eroten und Delphin. Inschrift: C · C · M ·

Tafel CXLIV. *1.* Tityos gefesselt, vom Adler zerfleischt. Nach Michelangelo. Signiert: Iovanes B. (Giovanni Bernardi di Castel-Bolognese, † 1555). + *2.* Kadmos und die aus dem Quell auftauchende Schlange. Fingierte Künstlerinschrift des Aulos. Von Calandrelli. + *3.* Bellerophon mit Pegasos an der Quelle. Fingierte Inschrift des Sostratos. Nach einem antiken Relief im Palazzo Spada in Rom. Brunn, Gesch. d. griech. Künstler II, 586. Vgl. King, Handboock XXXIX, 6. + *4.* Perseus mit Harpe und Medusenhaupt. + *5.* Perseus und Andromeda. Links Eros, unten Seeungeheuer. Cameo. + *6.* Perseus und Andromeda. Unten das Seeungeheuer. Von (L.) Pichler signiert.

Tafel CXLV. *1.* Kopf des Perseus nach Canova. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 66, 166. + *2.* Perseus und Andromeda. Von Berini (um 1824) signiert. + 3. Büste des Perseus. Von A. Pichler. Rollett, S. 10, 42. + *4.* Danaide mit Wassergefäß und

Fackel. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollet, S.25, 36. + *5.* Orpheus führt Eurydike aus der Unterwelt. Cameo. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 27, 77. + *6.* Wiederholung von 4. Von L. Pichler. + *7.* Marsyas, mit Krone. + *8.* Marsyas von Apoll besiegt, soll von einem Skyten geschunden werden. Hinten Tempel. Smaragdplasma. Florenz. Reinach, Pierres gravees pl. 32, 66, 8. + *9.* Marsyas auf Fell mit Flöten.

Tafel CXLVI. *1.* Jason mit dem goldenen Vließ. + *2.* Perseus mit Harpe und Medusenhaupt. + *3.* Jason. + *4.* Theseus erschlägt einen Kentauren. + *5.* Theseus. + *6.* Theseus am Felsen, unter dem er seine Waffen hervorgeholt hat. + *7.* Bellerophon auf dem Pegasos. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 62, 46. + *8.* Theseus erschlägt einen Kentauren. Nach Canova. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 67. 204.

Tafel CXLVII. *1.* Athlet. Nach der antiken Statue des „borghesischen Fechters". Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S.32, 88. + *2.* Jüngling mit Reif und Schläger. Kopie einer antiken Gemme (A. G. XLIV, 29; vgl. ebd. S. 314). Von G. Pichler. + *3.* Jüngling prüft die Spitze einer Lanze. Von Cades signiert. + *4.* Kentaur und Lapithe im Kampf. + *5.* Jäger mit Horn und Hund. + *6.* „Pastor fido". Nach der antiken Bronzestatue des Dornausziehers im Konservatorenpalast, Rom. Von G. Pichler. Rollett, S. 36, 183. + *7.* Reiter mit Palme. Signiert: Pichler. Paris.

Tafel CXLVIII. *1.* Löwenjagd. Von Valerius Vicentinus (†1546) signiert. + *2.* Ein Bock und ein Zicklein werden zum Opfer gebracht. Männer und Frauen mit Gerätschaften usw. Renaissance. + *3.* Bacchisches Opfers eines Widders. Silen mit Schlauch, Satyrn, Pan, Herme.

Tafel CXLIX. *1.* Priester vor Altar. Rechts Tropaion. + *2.* Mädchen läßt eine Schlange aus einer Schale trinken. + *3.* Opferszene. Renaissance. + *4.* Opfer vor einem Tempel. Renaissance. + *5.* Frau mit Füllhorn vor Früchtekorb. Renaissance. + *6.* Frau vor Altar. + *7.* Eine Schlange wird Asklepios geopfert: Pansherme. Baum mit Widderkopf. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 172. + *8.* Opfer an Priap; dabei Eros, Pan, Satyr.

Tafel CL. *1.* Frau mit Schlange vor Altar. Hinten Jüngling und Mädchen. Signiert VA · F · (Valerio Vicentino, † 1546) + *2.* Opfer vor Tempel. Oben Nike mit Kranz. Renaissance. + *3.* Mann mit Schlange vor Altar. + *4.* Frau füttert eine Schlange über Altar. + *5.* Drei Krieger, im Begriff einen Stier zu opfern. Sard. London 1462. King, Hanbook of engraved gems, pl. LXXVII, 1. + *6.* Bacchiches Opfer. Renaissance. + *7.* Jüngling opfert dem Saturn Aehren. Jaspis. Paris. Reinach, Pierres gravées pl. 82, 3. + *8.* Zwei Jünglinge vor Altar, auf dem Widderkopf. Fingierte Inschrift des So(l)on. Renaissance.

Tafel CLI. *1.* Tänzerin. Cameo. Von G. Pichler. + *2.* Mädchen mit Taube. Von Settari. + *3.* Tänzerin. Von G. Pichler. + *4.* Tänzerin. Von L. Pichler. + *5.* Mädchen. Fragment. Von G. Pichler. + *6.* Tänzerin. Von Cerbara signiert. + *7.* Tänzerin. Von L. Pichler signiert. + *8.* Mädchen nach dem Bade. Cameo. Von G. Pichler. Rollett, S. 28, 103. + *9.* Tänzerin. Von (G.) Pichler signiert.

Tafel CLII. *1.* Tänzerin mit Guirlande. Nach einem antiken Relief. Von Hecker signiert. *2.* Knäbchen kämpft mit zwei Gänsen. + *3.* Tänzerin. Nach einem antiken Wandbild. Von G. Pichler. Rollett, S. 37, 223. + *4.* Knäblein mit Leier. + *5.* Blumenpflückendes Mädchen. + *6.* Sitzendes Knäbchen. (Der Stein vielleicht antik, die Inschrift des Thamyras modern). Cameo. Furtwängler, Kl. Schriften II, 274. + *7.* Tänzerin. Nach einem antiken Wandbild. Von (G.) Pichler signiert. + *8.* Sitzendes Mädchen. Cameo. + *9.* Frau mit Schleier. Von Marchant signiert. + *10.* Mädchen an Pfeiler. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 35, 162.

Tafel CLIII. *1.* Bacchische Maske. Von L. Pichler. + *2.* Kopf mit phrygischer Mütze mit weiblichem Kopf verbunden. + *3.* Bacchische Maske. Von (G.) P.(ichler) signiert. Rollett, S. 34, 146. + *4.* Pansmaske. + *5.* Silensmaske. *6.* Pansmaske. Fingierte Inschrift des Skylax. Von L. Pichler. + *7.* Pansmaske. + *8.* Maske. In der Mundöffnung Kinderkopf. + *9.* Pansmaske. + *10.* Silens- und Satyrkopf. Links Pedum, rechts Hirtenflöte. + *11.* Komische Maske. + *12.* Silens- und Pansmaske. Sinnlose Inschrift.

Tafel CLIV. *1.* Jugendliche Büste. Von Rega (1760—1812) signiert. + *2.* Jünglingskopf. Fingierte Inschrift des Pyrgoteles. + *3.* Jünglingskopf. Von Rega. + *4.* Jünglingskopf. Von Carlo Costanzi (1703—1747) signiert. + *5.* Jünglingskopf. Von Marchant signiert. + *6.* Jünglingskopf. Von Cades signiert. + *7.* Frauenkopf. + *8.* Frauenkopf. Fingierte Inschrift des Aulos. Von Rega. + *9.* Frauenkopf. Fingierte Inschrift des Aspasios.

Tafel CLV. *1.* Frauenkopf. Von L. Pichler signiert. + *2.* Frauenkopf. Von Rega. + *3.* Frauenkopf. Von (L.) Pichler signiert. + *4.* Frauenbüste. Von A. Pichler. + *5.* Mädchenkopf. + *6.* Mädchenbüste. + *7.* Mädchenbüste. Renaissanse. + *8.* Frauenkopf. Von Marchant signiert. + *9.* Frauenkopf. Von L. Pichler signiert. + *10.* Mädchenbüste. Von Wray signiert. + *11.* Frauenkopf. Von Marchant signiert.

Tafel CLVI. *1.* Frauenbüste mit Kopftuch. Von Dean (um 1775) signiert. + *2.* Frauenbüste. + *3.* Frauenbüste. Von Marchant. + *4.* Frauenkopf mit phantastischem Kopfschmuck (Maske mit Helmbusch und Flügel.) Hinten Zweig. Inschrift: Nio. Renaissance. + *5.* Frauenkopf. Von L. Pichler signiert. + *6.* Frauenkopf. Von Wray signiert. + *7.* Frauenkopf. Von Rega signiert. + *8.* Mädchenkopf. Von L. Pichler signiert. + *9.* Mädchenbüste. + *10.* Frauenkopf. Von Rega signiert. + *11.* Frauenkopf. Von Jeuffroy (1749—1826) signiert. Paris.

Tafel CLVII. *1.* Kopf Alexanders d. Gr. mit Widderhorn. Sinnlose griechische Inschrift. + *2.* Artemisia mit dem Aschenkrug ihres Gatten Maussolos. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 30, 40. + *3.* Kopf eines griechischen Feldherrn. Unten Monogramm. + *4.* Anakreon und Eros. Nach Thorwaldsen. Von Cerbara signiert. + *5.* Kopf des Sokrates. Fingierte Inschrift des Agathemeros. Carneol. Samml. Devonshire. Furtwängler, Kl. Schriften II, S. 276, Taf. 28, 25. + *6.* Tod des Aeschylos, dem ein Adler eine Schildkröte auf den kahlen Schädel wirft, um sie zu zerbrechen. Paste. Berlin 9628. + *7.* Kopf des Sokrates. Von (A.) Pichler signiert. Rollett, S. 10, 56. + *8.* Kopf eines Fürsten. Delbrück. Antike Porträts. Taf. 58, 3. + *9.* Büste eines jugendlichen Fürsten mit Panzer, Schild, Bogen und Löwenfell. Von C. Brown (1749—1795) signiert.

Tafel CLVIII. *1.* Kopf des Numa. (Inschrift am Diadem). + *2.* Kopf des Agrippa. Von Hecker signiert. + *3.* Kopf des Cäsar. Inschrift des Dioskurides. Nach einer verschollenen antiken Gemme. Hyacinth. London 245. Furtwängler, Kl. Schriften II, S. 222, Taf. 28, 13. + *4.* Kopf des Nero. + *5.* Kopf des Sextus Pompeius. Nach einer antiken Gemme des Agathangelos, oben Taf. LXXI, 5. Von Natter (1705—1763) signiert. + *6.* Kopf des Cäsar. Von (A). Pichler signiert. Rollett, S. 9, 11. + *7.* Kopf des Antinous. Von Marchant signiert. + *8.* Kopf des Brutus über Freiheitsmütze und zwei Dolchen. Unten: Eid. Mar (Iden des März, Tag der Ermordung Cäsars). Von A. Pichler. Rollett, S. 9, 9. + *9.* Antinous. Nach einem antiken Marmorkopf im Louvre. Von Marchant signiert.

Tafel CLIX. *1.* Kopf der Dido (inschriftlich bezeichnet). Von A. Pichler. Rollett, S. 9, 20. + *2.* Semiramis und Ninos. Von G. Pichler. Rollett, S. 37, 217. + *3.* Brustbild der Lucretia, Dolch in der Brust. Von Fel. (Bernabé, geb. 1720) signiert. Brunn, Geschichte der griechischen Künstler II, 504. + *4.* Selbstmord der Lucretia. + *5.* Lucretia und Tarquinius. + *6.* Cincinnatus; neben ihm Pflug. + *7.* Die Vestalin Tuccia trägt Wasser im Sieb. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 68, 206. + *8.* Tuccia mit dem Sieb. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 38. 232. + *9.* Tuccia mit dem Sieb. Von G. Pichler.

Tafel CLX. *1.* Horatius Cochles verteidigt die Tiberbrücke, die hinter ihm abgebrochen wird. + *2.* Marcus Curtius sprengt in den Erdschlund, aus dem Flammen emporschlagen. Renaissance. + *3.* Marcus Curtius sprengt in den Erdschlund. + *4.* Ermordung Cäsars. Hinten Statue des Pompeius. Renaissance. + *5.* Kleopatra läßt sich von der Schlange in die Brust beißen. + *6.* Kleopatra von der Schlange gebissen, von Eroten beweint. Cameo. + *7.* Kleopatra von der Schlange gebissen.

Tafel CLXI. *1.* Einem Kentauren werden die Hände von Eros auf dem Rücken gefesselt. Cameo. + *2.* Bogenschiessender Kentaur. Von A. Pichler. Rollett, S. 9, 12. + *3.* Kentaur mit Thyrsos; auf seinem Rücken Mänade mit Tympanon. Von Cades. + *4.* Sphinx. + *5.* Mänade auf dem Rücken eines gefesselten Kentauren, den sie mit dem Thyrsos antreibt. Nach einem antiken Wandgemälde. Von Cades. + *6.* Sphinx. Von Cades. + *7.* Aegyptische Sphinx und Affe. Cameo. + *8.* Sphinx fällt einen

Jüngling an. ✦ *9.* Aegyptische Sphinx. Von Hecker signiert. ✦ *10.* Sphinx fällt einen Mann (mit Schwert) an.

Tafel CLXII. *1.* Sirene mit Leier. Griechische Inschrift: Kap. *2.* Aegyptische Sphinx. Von Marchant. ✦ *3.* Bärtige Sphinx. ✦ *4.* Büste der Meduse. ✦ *5.* Seepferd. Fingierte Signatur des Pharnakes. Carneol. Neapel. Brunn, Geschichte der griechischen Künstler II, 574. ✦ *6.* Medusenhaupt. Renaissance. ✦ *7.* Medusenhaupt. Cameo. Renaissance.

Tafel CLXIII. *1.* Pferd. Von Cades. ✦ *2.* Pferd. Von Burch signiert. ✦ *3.* Pfau auf Schlangen. ✦ *4.* Kopf eines Hundes mit Strahlenkranz. (Sirius). Nach einer antiken Gemme des Gaios. (A. G. L, 4) Von (Lorenzo) Masini (um 1750) signiert. Bergkristall. Berlin 9243. ✦ *5.* Hase frißt eine Traube. Griechische Inschrift: Anly. ✦ *6.* Geflügeltes Schwein. Fingierte Inschrift des Aulos. Carneol. Furtwängler, Kl. Schriften II, 258. ✦ *7.* Pferd. Von Cerbara. ✦ *8.* Tauben auf einer Schale. ✦ *9.* Löwe. Cameo. ✦ *10.* Adler mit Kranz. ✦ *11.* Löwe überfällt einen Stier. Von (G.) Pichler signiert. Rollett, S. 34, 141.

Tafel CLXIV. *1.* Leier, gebildet aus Kopf und Delphinen. Darüber Schmetterling. ✦ *2.* Adler mit Schlange. Signiert von Milton. ✦ *3.* Eule. ✦ *4.* Adlerkopf, am Hals Panskopf. ✦ *5.* Adlerkopf. Fingierte Inschrift des Skylax. Brunn, Geschichte der griechischen Künstler II, 582. ✦ *6.* Korb in Akanthusbusch: Urbild des korinthischen Kapitäls. Von Cades ✦ *7.* Kanne mit Relief: Leda und der Schwan. ✦ *8.* Vase mit Relief: Satyr. Von Cades. ✦ *9.* Vase mit Relief: Löwen und tanzende Horen. ✦ *10.* Baum. Darunter Schlange. ✦ *11.* Vase mit Strauß. Laut Inschrift nach einem Gemälde von Beltrami (um 1840) für Sommariva geschnitten.

Tafel CLXV. *1.* Brustbild Philipps II. von Spanien. ✦ *2.* Brustbild des Savonarola (Hieronymus Ferrariensis ord. Pred. propheta vir et martyr) Von Giovanni delle Corniole († um 1550). *3.* Porträtkopf. 16. Jahrhundert. ✦ *4.* Brustbild Heinrichs IV. von Frankreich. ✦ *5.* Brustbild des Kardinals Albani. Von Natter (1705—1763) signiert. ✦ *6.* Büste Papst Leos X.

Tafel CLXVI. *1.* Büste des A. Palladio (Inschrift). Von A. Pichler. Rollett, S. 10, 41. ✦ *2.* Büste des Architekten C. de Wailly (1729—1799) (Inschrift). Von Jeuffroy 1807 signiert. ✦ *3.* Kopf des Tizian (Inschrift) Von Burch. ✦ *4.* Kopf des Königs Stanislaus August von Polen (Inschrift am Diadem). Von Jeuffroy, Warschau 1792, signiert. ✦ *5.* Kopf Thorwaldsens. Von L. Pichler. ✦ *6.* Kopf Napoleons I. (nach Canova). Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 66, 151. ✦ *7.* Kopf Friedrich Wilhelms III. von Preußen. Von Calandrelli signiert. ✦ *8.* Kopf Friedrich Wilhelms IV. von Preußen. Von Calandrelli signiert.

Tafel CLXVII. *1.* Tod der Maria, umgeben von Heiligen und Engeln. Oben Maria mit Jesuskind. Rechts und links abgekürzte Inschrift: Jesus Christus. Altchristlich. ✦ *2.* Christus, Brustbild, mit Buch. Inschrift: Jesus Christus. Altchristlich. ✦ *3.* Christusbüste. Von L. Pichler signiert. Rollett, S. 63, 60. ✦ *4.* Maria betend. Altchristlich. ✦ *5.* Der heilige Georg bekämpft den Drachen. Von G. Pichler. Rollett, S. 32, 85. ✦ *6.* Christus mit Buch. Inschrift: Jesus Christus. Altchristlich.

LITERATUR

A. Furtwängler, Die antiken Gemmen, Leipzig u. Berlin 1900, 3 Bände. Hauptwerk. Hier zitiert als A. G.

H. Rollett, Die drei Meister der Gemmoglyptik Antonio, Giovanni und Luigi Pichler (eine wirkliche kunstgeschichtliche Behandlung dieser wie anderer moderner Gemmenschneider fehlt noch).

Die einzelnen Gemmensammlungen sind nach dem Ort bezeichnet: London = British Museum, Paris = Bibliothèque nationale. Zahlen nach der Ortsangabe bezeichnen die Nummern der Kataloge.

Bei Privatsammlungen, wo die Steine häufig den Besitzer wechseln, konnte vielfach nur ein früherer Aufbewahrungsort angegeben werden. Von Katalogen solcher Sammlungen ist öfter zitiert: Catalogue of the collection of antique Gems formed by James ninth Earl of Southesk edited by Lady Helene Carnegie, London 1908, 2 Bde. Eine größere Anzahl von Gemmen ist ferner publiziert in Burlington Fine Arts Club, Exhibition of ancient Greek Art, London 1904 (zitiert: Burlington Exhibition). Weitere Literatur bei einzelnen Stücken in der Beschreibung.

Sammlungen von Gemmenabdrucken (in Schwefel oder Gips) waren in älterer Zeit sehr beliebt. Die bedeutendste ist die gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts hergestellte des T. Cades, die eine große Anzahl antiker und moderner Gemmen in Abdrücken wiedergibt; sie sind trotz hie und da sich findender Retouchen sehr gut und in vielen Fällen, wo die Originale verschollen sind, unentbehrlich. Diese Abdrucksammlung ist daher für unser Werk weitgehend zugrunde gelegt. Gleichzeitig wurden mehr auf wissenschaftlicher Grundlage vom Archäologischen Institut in Rom Abdrucke hergestellt (7 Centurien zu 100 Stück, mit Beschreibung in dem Bulletino des Instituts; bei uns zitiert als „Impr. dell' Ist."). Leider hat auch die Anfertigung solcher Abdrucksammlungen mit dem Nachlassen des Interesses für die Gemmen aufgehört.

TAFELVERZEICHNIS

ANTIKE PLASTIK

Seite

Orientalisches 1

GÖTTER

Zeus, Pluton, Serapis . . . . 2 ff
Poseidon, Wassergottheiten . . . . 4 ff
Ares, Apollon, Marsyas . . . . 7 ff
Hermes, Bonus Eventus . . . . 9 ff
Triptolemos 10
Hypnos 11
Dionysos, Bacchisches . . . . 11 ff
Kairos, Harpokrates 19
Dioskuren 19
Athena . . . . 20 f
Demeter 22
Artemis, Aktaion . . . . 22 f
Hekate 23
Aphrodite, Eros u. verw. . . . . 23 ff
Hermaphrodit 31
Tyche 31
Nemesis 32
Eos 32
Nike . . . . 32 ff
Horen 34
Eirene 34

HEROEN

Herakles . . . . 35 ff
Troischer Sagenkreis . . . . 40 ff
Thebanischer Sagenkreis 45
Verschiedene Sagen . . . . 46 ff
Römische Sagen 51

MENSCHEN

Krieger, Reiter, Gespanne . . . . 51 ff
Athleten . . . . 55 f
Jäger, Handwerker, Bauern, Hirten 57
Opfer, Kultus 58
Musizierende 59

Seite

Schauspieler, Masken . . . . . 60 f
Grotesken, Erotisches etc. 62
Frauen . . . . . 63 f
Barbaren . . . . . 65 f
Skelette 66
Porträts von Griechen . . . . . 67 ff
Porträts von Römern . . . . . 71 ff

MISCHWESEN, DÄMONEN

Bes 75
Giganten, Kentauren . . . . . 75 f
Medusa . . . . . 76 ff
Sphinx . . . . . 78 f
Sirene 79
Greif . . . . . 80 f
Verschiedene tierische Mischwesen . . . . . 80 ff
Chimäre 82
Pegasos, geflügelte Tiere 82

TIERE

Löwe . . . . . 84 ff
Hund, Fuchs, Luchs, Wolf . . . . . 87 f
Bär 88
Pferd, Esel, Kamel 89
Rind . . . . . 90 f
Bock, Schaf usw. . . . . . 91 f
Hirsch usw. 92
Schwein 93
Maus, Hase 93
Vögel . . . . . 94 ff
Schlangen, niedere Tiere 97
Pflanzen usw. 98
Geräte 98
Die Tazza Farnese . . . . . 99 f

NEUERE GLYPTIK

GÖTTER

Kronos, Zeus, Pluton 101
Poseidon, Wassergötter . . . . . 102 f
Ares . . . . . 103 f
Apollon . . . . . 105 f

	Seite
Hermes	106
Hypnos, Helios	106
Harpokrates, Asklepios	106
Dionysos, Bacchisches	107 ff
Hera	116
Athena	116 ff
Artemis	118
Demeter	118
Aphrodite, Eros	119 ff
Hebe	128 f
Nacht u. a. Personifikationen	129 ff
Hygieia, Eos, Nike	129
Grazien, Horen	131
Roma, Africa	132
Musen	132 f

HEROEN

Herakles	134 ff
Troischer Sagenkreis, Leda, Paris, Ganymed	137 ff
Europa	143
Prometheus	143
Thebanischer Sagenkreis	143
Verschiedene Sagen	144 ff

MENSCHEN

Athleten, Krieger, Jäger	147 f
Opfer	148 ff
Tänzerinnen	151 f
Frauen	151 f
Kinder	152
Masken	153
Verschiedene Köpfe	154 ff
Porträts von Griechen	157
Porträts von Römern	158
Antike Geschichte	159 f
Mischwesen	161 f
Tiere	163 f
Geräte	164
Moderne Porträts	165 f
Christliches	167







